

SONDERHEFTE
zu
WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Herausgegeben vom Statistischen Reichsamt

Nr. 12

**Vorläufige Ergebnisse der
Volks-, Berufs- und Betriebszählung
vom 16. Juni 1933**

**Einwohnerzahlen · Stadt- und Landbevölkerung
Wanderungsbilanz · Haushaltungen
Leerstehende Wohnungen · Landwirtschaftliche Betriebe**



Bearbeitet im
Statistischen Reichsamt

1 9 3 4

VERLAG DER REIMAR HOBGING G. M. B. H. IN BERLIN SW 61

Ladenpreis 1.50 RM.

Vorbemerkung.

Am 16. Juni 1933 ist die durch Gesetz vom 12. April 1933 angeordnete Volks-, Berufs- und Betriebszählung im Deutschen Reich (jedoch ohne Saargebiet) durchgeführt worden. In ihrer Eigenschaft als Bestandsaufnahme aller Volks- und Wirtschaftskräfte zu Beginn eines Zeitabschnittes politischer und wirtschaftlicher Neugestaltung kommt dieser Zählung eine besondere Bedeutung zu. Die Bearbeitung des Zählungsmaterials wird deshalb mit äußerster Beschleunigung durchgeführt.

Über die bisherigen Ergebnisse der Zählung 1933 ist in kürzerer Form bereits in der Halbmonatsschrift »Wirtschaft und Statistik« berichtet worden. Das vorliegende Sonderheft bringt eine Zusammenfassung und eingehende textliche Erläuterung des Zahlenmaterials sowie Vergleiche mit den Ergebnissen früherer Zählungen und mit Zahlen des Auslandes. Besonderer Wert wurde auf die Wiedergabe der Ergebnisse für die kleineren Verwaltungsbezirke gelegt. Mit der Veröffentlichung der endgültigen Zählungsergebnisse wird in einigen Monaten begonnen werden, zunächst auszugsweise in »Wirtschaft und Statistik«, sodann in dem amtlichen Quellenwerk »Statistik des Deutschen Reichs«.

Dem vorliegenden Sonderheft ist als Anhang eine Übersicht über die bisherigen Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamts und der Statistischen Landesämter von Ergebnissen der Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1933 beigegeben.

Berlin, im März 1934.

Inhaltsverzeichnis.

Textteil:

Seite

A. Die Wohnbevölkerung	5
1. Stand und Entwicklung der Reichsbevölkerung seit der Reichsgründung; Vergleich mit dem Ausland	5
2. Entwicklung der Reichsbevölkerung seit 1925	6
3. Die Gliederung der Bevölkerung nach dem Geschlecht	7
4. Die Bevölkerung der Länder und Landesteile	7
5. Die größeren und kleineren Verwaltungsbezirke	9
6. Die Bevölkerungsdichte	12
B. Die Verteilung der Bevölkerung auf Stadt und Land	13
1. Methodische Vorbemerkung	13
2. Stand 1933 und Entwicklung seit 1871	14
3. Der Frauenüberschuß in den Gemeindegrößenklassen	16
4. Die Großstädte	17
5. Die Bevölkerung der Länder und Landesteile nach Gemeindegrößenklassen	18
6. Vergleich mit dem Ausland	18
C. Deutschlands Wanderungsbilanz 1925 bis 1933	22
D. Die Haushaltungen im Deutschen Reich	25
1. Haushaltsbestand und Haushaltszuwachs	25
2. Die Kopfzahl der Haushaltungen	25
3. Die Haushaltungen in den Ländern und Landesteilen	25
4. Die Haushaltungen nach Gemeindegrößenklassen	26
5. Die Haushaltungen in den kleineren Verwaltungsbezirken und Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern	28
6. Die Haushaltungen in den Großstädten	28
E. Die leerstehenden Wohnungen in den Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern	28
F. Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Deutschen Reich	37
1. Vorbemerkung	37
2. Die Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	37
3. Veränderungen in der Betriebszahl der verschiedenen Betriebsgrößenklassen	37
4. Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in den verschiedenen Reichsteilen	40
5. Veränderungen in der Zahl der Betriebe verschiedener Größe nach Gebietsteilen	41
Tabellenteil:	
1. Systematisches Verzeichnis der kleineren Verwaltungsbezirke	43
2. Verzeichnis der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern	
A. Nach Gemeindegrößenklassen	50
B. Nach der Buchstabenfolge	58
3. Die Zahl der Haushaltungen in den kleineren Verwaltungsbezirken am 16. Juni 1933 ..	59
4. Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche in den kleineren Verwaltungsbezirken 1933	64
Anhang:	
Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamts und der Statistischen Landesämter über die Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1933	71

Textteil.

A. Die Wohnbevölkerung.

1. Stand und Entwicklung der Reichsbevölkerung seit der Reichsgründung; Vergleich mit dem Ausland.

Die Wohnbevölkerung des Deutschen Reichs ohne Saargebiet ist durch die Zählung vom 16. Juni 1933 mit 65,2 Millionen ermittelt worden. Rechnet man die 830 000 Einwohner des Saargebiets¹⁾, in dem wegen der vorübergehenden Abtrennung von der deutschen Verwaltung nicht gezählt werden konnte, hinzu, so beziffert sich die Gesamtbevölkerung des Deutschen Reichs heutigen Umfangs auf rd. 66,0 Millionen Einwohner, das sind 2,8 Millionen mehr als 1925, aber immer noch rd. 1,8 Millionen weniger als das Deutsche Reich bei Ausbruch des Krieges auf dem Vorkriegsgebiet zählte.

Die ortsanwesende Bevölkerung des Deutschen Reichs (ohne Saargebiet) nach der Volkszählung vom 16. Juni 1933 beträgt demgegenüber 65 335 879 Personen. Die Wohnbevölkerung bleibt demnach um 147 253 Personen = 0,23 vH hinter der gleichzeitig festgestellten ortsanwesenden Bevölkerung zurück. Dieser Unterschied zwischen ortsanwesender und Wohnbevölkerung entspricht durchaus den Erfahrungen, die man auch bei anderen Zählungen im In- und Ausland nach dieser Richtung gemacht hat²⁾. Bei der Zählung vom 16. Juni 1925 blieb die Wohnbevölkerung um 157 836 Personen oder 0,25 vH hinter der ortsanwesenden Bevölkerung zurück. (Die Ergebnisse über die ortsanwesende Bevölkerung vom 16. Juni 1933, die hier nicht weiter behandelt werden, sind in »Wirtschaft und Statistik«, 13. Jg. 1933, Heft 13, veröffentlicht.)

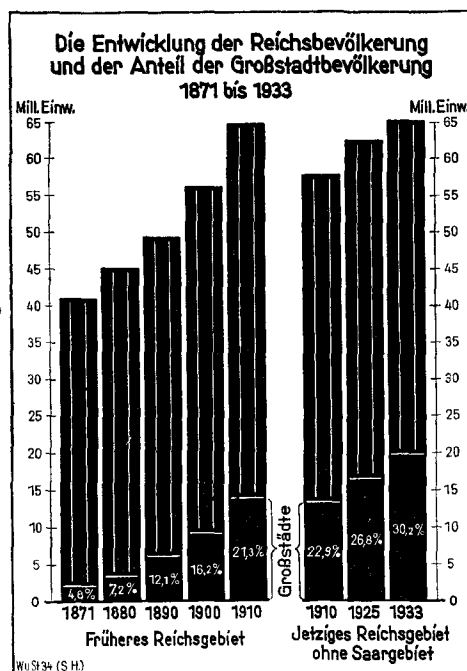
Bei den Vorkriegszählungen wurde lediglich die ortsanwesende Bevölkerung, d. h. die Zahl sämtlicher am Stichtag der Zählung im Zählungsort anwesenden Personen, ohne Rücksicht auf deren ständigen Wohnsitz, ermittelt. Da die Volkszählungen regelmäßig im Winter durchgeführt wurden und die Bevölkerung zu dieser Jahreszeit erfahrungsgemäß am seßhaftesten ist, konnte diese Bevölkerungszahl ohne Bedenken als rechtlich maßgebend angesehen werden. Die Berufszählungen und Betriebszählungen der Vorkriegszeit wurden dagegen regelmäßig im Sommer vorgenommen, weil dann alle Wirtschaftszweige, vor allem auch diejenigen mit ausgesprochenem Saisoncharakter, wie Landwirtschaft und Baugewerbe, in vollem Gang zu sein pflegen. Bei den beiden großen Nachkriegszählungen von 1925 und 1933 sind mit Rücksicht auf die finanzielle Lage des Reichs, und um eine doppelte Belastung der Bevölkerung zu vermeiden, beide Arten von Zählungen zu einer umfassenden volkswirtschaftlichen Inventuraufnahme verbunden worden. Für die Wahl des Zählungszeitpunktes mußten die oben angedeuteten Bedürfnisse der Berufs- und Betriebszählungen ausschlaggebend sein. Die Zahlen der ortsanwesenden Bevölkerung konnten jedoch wegen der durch den sommerlichen Reiseverkehr vorübergehend veränderten räumlichen Verteilung der Bevölkerung nicht als allgemeine rechtliche Grundlage dienen. Es mußte infolgedessen eine Auszählung der Wohnbevölkerung, d. h. der Personen, die am Zählungsort ihren ständigen Wohnsitz haben, vorgenommen werden. Demgemäß wird als rechtlich maßgebende Einwohnerzahl der Zählungen von 1925 und 1933 nur die Wohnbevölkerung verwendet.

¹⁾ Schätzung für Mitte 1933 auf Grund der Fortschreibung der Bevölkerung des Saargebiets (vgl. Bericht des Statistischen Amtes des Saargebiets, 10. Heft, 1932). — ²⁾ Vgl. Sonderheft 2 zu »Wirtschaft und Statistik«, 1925, S. 10.

Die zahlenmäßige Entwicklung der Reichsbevölkerung von der Reichsgründung bis zum Ausbruch des Krieges wird in folgender Übersicht wiedergegeben:

Zählungsjahr (jeweiliger Gebietsstand)	Ortsanwesende Bevölkerung			Zunahme seit der vorhergegangenen Zählung durch- schnittl. jährl. in vH der mittleren Bevölkerung
	insgesamt	männlich	weiblich	
1871	41 058 641	20 151 902	20 906 739	.
1875	42 727 360	20 986 701	21 740 659	1,00
1880	45 234 061	22 185 433	23 048 628	1,14
1885	46 855 704	22 933 664	23 922 040	0,70
1890	49 428 470	24 230 832	25 197 638	1,07
1895	52 279 901	25 661 250	26 618 651	1,12
1900	56 367 178	27 737 247	28 629 931	1,50
1905	60 641 278	29 884 681	30 756 597	1,46
1910	64 925 993	32 040 166	32 885 827	1,36

Nach den Ergebnissen der Fortschreibung der Bevölkerung wurde die Einwohnerzahl des Deutschen Reichs (Vorkriegsgebiet) für die Mitte des Jahres 1914 auf 67 790 000 berechnet.



Das Deutsche Reich hatte danach von seiner Wiederaufrichtung bis zum Kriegsausbruch — also in einem Zeitraum von etwas über vier Jahrzehnten — seine Bevölkerungszahl um 26,7 Millionen oder 65,1 vH erhöht. Dieses starke Bevölkerungswachstum beruhte fast ausschließlich auf eigener Kraft und wurde durch Zuwanderung von außen kaum unterstützt; im Gegenteil überwog die Abwanderung zeitweise sogar erheblich die Zuwanderung. Diese Entwicklung wurde durch den Krieg und seine Folgen jäh unterbrochen. Rund 2 Millionen deutsche Männer im produk-

tivsten Alter sind unmittelbar dem Krieg zum Opfer gefallen, annähernd 1 Million hat die Blockade und in ihrem Gefolge die Grippeepidemie dahingerafft, rd. 3 bis 3 1/2 Millionen Kinder sind infolge des Krieges (bis Ende 1919) ungeboren geblieben, und endlich ist auf Grund des Versailler Vertrags ein Gebiet von 70580 qkm mit rd. 6,5 Millionen Einwohnern (nach dem Stande vom 1. Dezember 1910) vom Deutschen Reich abgetrennt worden. Die gesamte, unmittelbar oder mittelbar durch den Krieg bedingte Einbuße an Volkskraft beläuft sich somit auf annähernd 13 Millionen Menschen.

Die weitere Entwicklung im verkleinerten Reichsgebiet geht aus folgenden Zahlen hervor. Innerhalb der heutigen Grenzen des Deutschen Reichs (jedoch ohne Saargebiet) wurden gezählt:

am	Insgesamt	männlich	weiblich
1. Dezember 1910 (ortsanwesende Bevölkerung)....	57 798 427	28 489 846	29 308 581
16. Juni 1925 } Wohnbevölkerung	62 410 619	30 196 823	32 213 796
16. Juni 1933 }	65 188 626	31 662 380	33 526 246

Trotz der Bevölkerungsverluste durch den Krieg und der Gebietsabtrennungen ist das Deutsche Reich mit 66 Millionen Einwohnern nach Rußland immer noch der volkreichste Staat Europas. Von den rd. 510 Millionen Einwohnern Europas entfallen auf:

Rußland (UdSSR, europäischer Teil)	127,0 Mill.	= 24,9 vH
Deutsches Reich	66,0 »	= 12,9 »
Großbritannien und Nordirland	46,3 »	= 9,1 »
Frankreich	41,8 »	= 8,2 »
Italien	41,7 »	= 8,2 »
Polen	32,6 »	= 6,4 »
Spanien	23,7 »	= 4,6 »
Rumänien	18,4 »	= 3,6 »
Tschechoslowakei	14,7 »	= 2,9 »
Jugoslawien	13,9 »	= 2,7 »
Ungarn	8,8 »	= 1,7 »
Belgien	8,2 »	= 1,6 »
Niederlande	8,1 »	= 1,6 »
Portugal	6,7 »	= 1,3 »
Österreich	6,7 »	= 1,3 »
Griechenland	6,5 »	= 1,3 »
Schweden	6,2 »	= 1,2 »
Bulgarien	6,1 »	= 1,2 »
Schweiz	4,1 »	= 0,8 »
Finnland	3,7 »	= 0,7 »
Dänemark	3,6 »	= 0,7 »
Irischer Freistaat	3,0 »	= 0,6 »
Norwegen	2,8 »	= 0,5 »
Litauen	2,4 »	= 0,5 »
Lettland	1,9 »	= 0,4 »
Estland	1,1 »	= 0,2 »
Türkei (europäischer Teil)	1,0 »	= 0,2 »
Albanien	1,0 »	= 0,2 »

Unter den Staaten der Welt steht, wenn man den Kolonialbesitz außer Betracht läßt, das Deutsche Reich an vierter Stelle nach China, Rußland und den Vereinigten Staaten von Amerika. Bringt man den Kolonialbesitz in Ansatz, so rückt das Deutsche Reich an die achte Stelle. Die ersten sieben Plätze nehmen dann das Britische Reich, China, Rußland, die Vereinigten Staaten, Frankreich, Japan und die Niederlande ein.

Innerhalb der heutigen Grenzen des Deutschen Reichs leben jedoch nur etwa zwei Drittel aller Deutschen; im ganzen gibt es auf der Erde annähernd 100 Millionen Menschen mit deutscher Muttersprache. Der größte Teil davon — etwa 80 Millionen — lebt innerhalb des geschlossenen Sprachgebiets in Mitteleuropa. Dieses deutsche Siedlungs- und Sprachgebiet, dessen Kern das Deutsche Reich bildet, ist noch auf weitere 14 Staaten aufgeteilt.

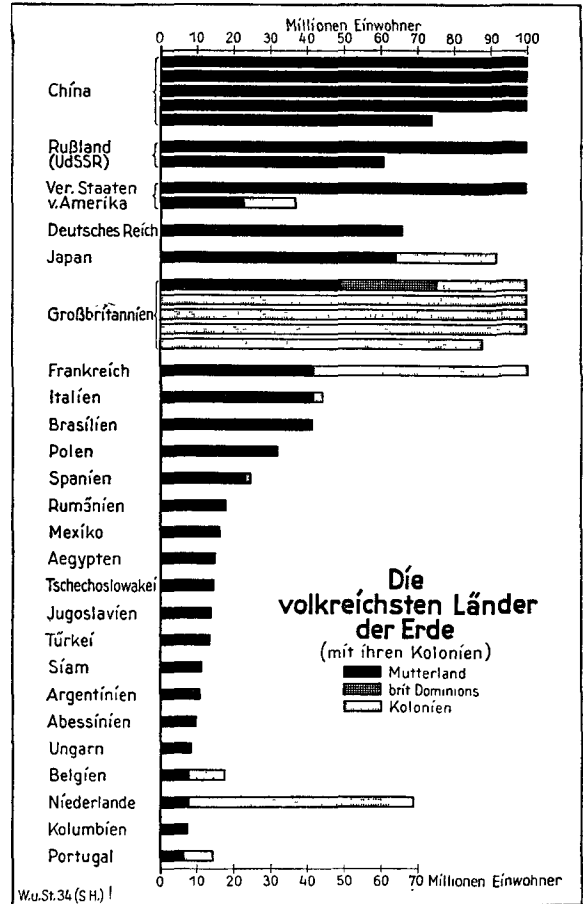
2. Entwicklung der Reichsbevölkerung seit 1925.

Auf dem heutigen Gebiet des Deutschen Reichs ohne Saargebiet wurden gezählt:

am 16. Juni 1925	62 410 619	} Personen.
am 16. Juni 1933	65 188 626	

Hiernach betrug in dem achtjährigen Zählabschnitt 1925 bis 1933 die Zunahme der Bevölkerung rd. 2 778 000 Personen oder 4,5 vH. Getrennt nach Geschlechtern war die Zunahme:

beim männlichen Geschlecht 1 465 557 Personen	= 4,9 vH
beim weiblichen Geschlecht 1 312 450	= 4,1 vH



Die natürliche Bevölkerungsvermehrung (Geburtenüberschuß) betrug demgegenüber im Zählabschnitt 1925/1933:

1 637 836 männliche Personen,
1 404 132 weibliche Personen,
3 041 968 Personen insgesamt.

Sie übertrifft also die tatsächliche Bevölkerungszunahme um

172 279 männliche Personen,
91 682 weibliche Personen,
263 961 Personen insgesamt,

die das Deutsche Reich durch Wanderung verloren hat.

Die durchschnittliche jährliche Bevölkerungszunahme betrug in der Zählperiode 1925/1933 im Deutschen Reich (ohne Saargebiet) 0,54 vH der mittleren Bevölkerung. Sie steht damit erheblich hinter der früherer Zeiten (z. B. 1895/1900 + 1,50; 1900/1905 + 1,46; 1905/1910 + 1,36 vH) zurück und ist nicht wesentlich höher als die durchschnittliche jährliche Bevölkerungszunahme in der Zählperiode 1910/1925 (0,53 vH), in der der Weltkrieg seine großen Menschenopfer forderte und einen starken Geburtenausfall verursachte.

Die Bevölkerungszunahme im Deutschen Reich ist damit auch nicht unerheblich geringer als in den meisten europäischen Staaten.

Die durchschnittliche jährliche Bevölkerungszunahme innerhalb der letzten Nachkriegszählperiode betrug in:

Bulgarien	2,04 vH
Polen	1,66 »
Jugoslawien	1,47 »
Niederlande	1,45 »
Portugal	0,98 »
Ungarn	0,84 »
Spanien (mit Kanarischen Inseln)	0,82 »
Belgien	0,81 »
Tschechoslowakei	0,79 »
Dänemark	0,66 »
Italien	0,63 »
Norwegen	0,60 »
Lettland	0,59 »

Deutsches Reich (ohne Saargebiet)	0,54	•
Frankreich	0,53	•
England und Wales	0,53	•
Schweiz	0,49	•
Schweden	0,39	•
Schottland	-0,08	•

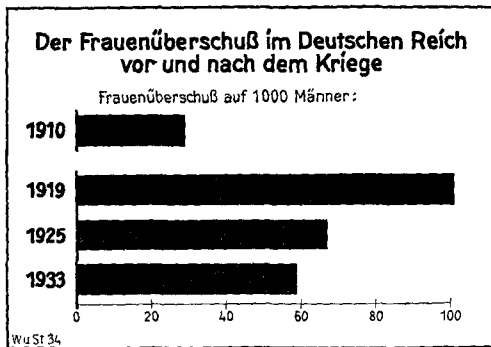
Deutschlands Bevölkerungszunahme ist also jetzt fast auf dem gleichen niedrigen Stand wie in Frankreich und England angelangt. Demgegenüber ist insbesondere die starke Bevölkerungsvermehrung in Polen und in den südosteuropäischen Staaten hervorzuheben.

3. Die Gliederung der Bevölkerung nach dem Geschlecht.

Die männliche Bevölkerung hat im Zählabschnitt 1925/1933 bedeutend stärker zugenommen als die weibliche, wie aus folgenden Zahlen hervorgeht:

	Wohnbevölkerung		Zunahme 1925/1933	
	1933	1925	überhaupt	vH
männlich	31 662 380	30 196 823	1 465 557	4,9
weiblich	33 526 246	32 213 796	1 312 450	4,1

Der durch den Krieg verursachte abnorme Frauenüberschuß geht im ganzen genommen allmählich zurück. Nach der Zählung vom 16. Juni 1933 kommen auf 1 000 männliche 1 059 weibliche Personen gegenüber 1 067 im Jahre 1925 und 1 101 im Jahre 1919. Bei der letzten Zählung vor dem Kriege (1910) trafen auf 1 000 männliche 1 029 weibliche Personen. Bei der Rückbildung des Frauenüberschusses wirken verschiedene Ursachen zusammen. Die Jahrgänge,



die auf seiten der Männer durch den Krieg stark gelichtet worden waren, haben auf seiten der Frauen keine entsprechende Verminderung erfahren; der natürliche Abgang durch Tod erfaßt also in diesen Jahrgängen alljährlich mehr Frauen als Männer. Durch das weitere Aufrücken in die einer erhöhten Sterblichkeit unterliegenden Altersklassen wird der Frauenüberschuß der mittleren und oberen Altersklassen im Laufe der Jahrzehnte mehr und mehr auf ein normales Maß zurückgeführt werden. Demgegenüber sind die heranwachsenden Jahrgänge bei beiden Geschlechtern normal besetzt; der von jeher bei den Neugeborenen vorhandene Knabenüberschuß hat sich sogar noch etwas zugunsten des männlichen Geschlechts verschoben. Während in der Vorkriegszeit auf 1 000 lebendgeborene Mädchen 1 055 lebendgeborene Knaben trafen, kommen im Zählabschnitt 1925/1933 auf 1 000 Mädchen 1 062 Knaben. Außerdem haben sich beim männlichen Geschlecht auch die Sterblichkeitsverhältnisse günstiger entwickelt als beim weiblichen Geschlecht, was auf die Dauer von nachhaltigster Wirkung auf das zahlenmäßige Verhältnis der beiden Geschlechter ist. Die Rückbildung des Frauenüberschusses wäre noch stärker gewesen, wenn nicht der Einfluß der Wanderungsbewegung eine gewisse Gegenwirkung ausgeübt hätte. Die Wanderungsbilanz des Deutschen Reichs (vgl. S. 22 fg.) zeigt, daß im Zählabschnitt 1925/1933 der

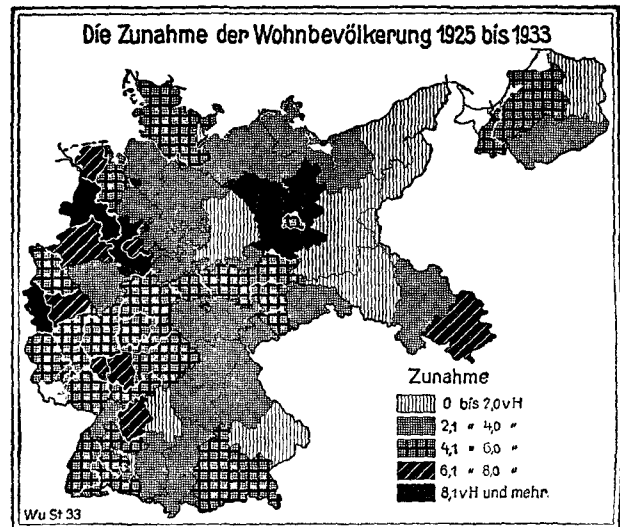
Wanderungsverlust an Männern (—172 000) fast doppelt so hoch war wie der Wanderungsverlust an Frauen (—92 000).

Eine eingehendere Darstellung der Bedeutung, die der Rückgang des Frauenüberschusses in volkswirtschaftlicher und sozialer Hinsicht hat (Einfluß auf die Eheschließungsmöglichkeiten, Einfluß auf die weibliche Erwerbstätigkeit usw.), läßt sich erst geben, wenn die Alters- und Berufsgliederung der Bevölkerung vorliegt¹⁾.

4. Die Bevölkerung der Länder und Landesteile.

Die Zahl der Länder des Deutschen Reichs ist in der Nachkriegszeit stark zurückgegangen. Die 26 Bundesstaaten der Vorkriegszeit sind zunächst durch den Verlust Elsaß-Lothringens, dann durch den Zusammenschluß der thüringischen Kleinstaaten zum Lande Thüringen und den Anschluß Coburgs an Bayern auf 18 Länder zusammengeschmolzen. Durch die Vereinigung Waldecks mit Preußen am 1. April 1929 und durch die Zusammenlegung von Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz zum Lande Mecklenburg am 1. Januar 1934 ist die Zahl der Länder auf 16 herabgegangen.

Die einzelnen Länder sind sowohl hinsichtlich ihrer Fläche als auch ihrer Bevölkerungszahl äußerst ungleich. So umfaßt Preußen als größtes deutsches Land nahezu zwei Drittel des Reichsgebiets und der Reichsbevölkerung. Mit seinen fast 40 Millionen Einwohnern übertrifft es das kleinste deutsche Land — Schaumburg-Lippe — um das 797 fache; hinsichtlich der Fläche übertrifft es den Stadtstaat Bremen sogar um das 1135fache. Beim Vergleich der Zahlen über die Bevölkerungsentwicklung werden deshalb im folgenden die 14 preußischen Provinzen als sogenannte Landesteile den außerpreußischen Ländern gegenübergestellt.



Das Bevölkerungswachstum in den einzelnen Ländern und Landesteilen weist erhebliche Verschiedenheiten auf. Sieht man von den 10 Ländern oder preußischen Provinzen mit weniger als 1 Million Einwohnern ab, so weist Oberschlesien mit 7,4 vH die stärkste Bevölkerungszunahme auf; dann folgen das Land Hessen mit 5,9 vH, die Rheinprovinz mit 5,7 vH, Hamburg, Westfalen und Berlin mit 5,3 vH und die Provinz Brandenburg mit 5,2 vH. Auf dem Reichsdurchschnitt von 4,5 vH liegt die Bevölkerungszunahme in Württemberg, etwas darüber in Schleswig-Holstein (4,6 vH). Die stärksten Bevölkerungszunahmen sind also

¹⁾ Über den Frauenüberschuß nach Gemeindegrößenklassen vgl. S. 16.

hauptsächlich in Industriegebieten zu verzeichnen. Oberschlesien hat dabei im Gegensatz zum Zählabschnitt 1910/25 eine lebhaftere Entwicklung erfahren als die beiden westlichen Provinzen, die am Ruhrgebiet teilhaben. Unter dem Reichsdurchschnitt liegt die Bevölkerungszunahme vor allem in den agrarischen Ländern und Landesteilen; unter ihnen befinden sich, ausgenommen Oberschlesien, alle Landesteile an der Ostgrenze des Reichs. Am geringsten war die Bevölkerungszunahme in Pommern und Niederschlesien mit 2,2 bzw. 2,3 vH. Schließt man auch die Länder und preußischen Provinzen mit weniger als 1 Million Einwohnern in die Betrachtung ein, so hat Bremen mit 9,8 vH die stärkste, Hohenzollern und die Grenzmark Posen-Westpreußen mit 1,5 und 1,6 vH die geringste Zunahme erfahren.

Die Verschiedenheit der Bevölkerungszunahme hat allerdings nur geringe Verschiebungen in der Verteilung der Bevölkerung auf die einzelnen Reichsgebiete zur Folge, wie nebenstehende Übersicht zeigt.

Länder und Landesteile	Wohnbevölkerung in vH der Reichsbevölkerung		Länder und Landesteile	Wohnbevölkerung in vH der Reichsbevölkerung	
	am 16. Juni 1933	am 16. Juni 1925 ¹⁾		am 16. Juni 1933	am 16. Juni 1925 ¹⁾
	Prov. Ostpreußen....	3,58		3,62	Bayern ²⁾
Stadt Berlin.....	6,50	6,45	Sachsen.....	7,97	8,00
Prov. Brandenburg..	4,18	4,15	Württemberg.....	4,13	4,13
Pommern.....	2,95	3,01	Baden.....	3,70	3,71
Grenzmark Posen-Westpreußen	0,52	0,53	Thüringen.....	2,54	2,58
Niederschlesien	4,92	5,02	Hessen.....	2,19	2,16
Oberschlesien..	2,27	2,21	Hamburg.....	1,86	1,85
Sachsen.....	5,21	5,28	Mecklenburg.....	1,24	1,26
Schlesw.-Holst.	2,44	2,43	Oldenburg.....	0,88	0,87
Hannover.....	5,16	5,16	Braunschweig.....	0,79	0,80
Westfalen.....	7,73	7,67	Bremen.....	0,57	0,54
Hessen-Nassau..	3,96	3,96	Anhalt.....	0,56	0,56
Rheinprovinz ²⁾	11,69	11,56	Lippe.....	0,27	0,26
Hohenzollern.....	0,11	0,12	Lübeck.....	0,21	0,21
Preußen ²⁾	61,22	61,17	Schaumburg-Lippe	0,08	0,08

¹⁾ Nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933. — ²⁾ Ohne Saargebiet.

Fläche, Einwohnerzahl und Bevölkerungsentwicklung der Länder,

Lfd. Nr.	Länder, Landesteile, größere Verwaltungsbezirke	Fläche ¹⁾ am 16. Juni 1933 qkm	Einwohnerzahl (Wohnbevölkerung)						Auf 1 qkm kommen Einwohner		Auf 1000 männliche Personen kommen weibliche	
			am 16. Juni 1933			am 16. Juni 1925 ²⁾			am 16. Juni 1933	am 16. Juni 1925 ²⁾	am 16. Juni 1933	am 16. Juni 1925 ²⁾
			insges.	m.	w.	insges.	m.	w.	8	9	10	11
			1	2	3	4	5	6	7			
1	Reg.-Bez. Königsberg.....	13 146,01	957 113	461 832	495 281	911 787	433 139	478 648	72,8	69,4	1 072	1 105
2	Gumbinnen.....	9 398,76	546 260	269 824	276 436	539 870	262 478	277 392	58,1	57,4	1 025	1 057
3	Allenstein.....	11 519,79	552 794	277 179	275 615	540 287	265 238	275 049	48,0	46,9	994	1 037
4	Westpreußen.....	2 927,37	277 063	134 693	142 370	264 405	127 264	137 141	94,6	90,3	1 057	1 078
5	Provinz Ostpreußen.....	36 991,93	2 333 230	1 143 528	1 189 702	2 256 349	1 088 119	1 168 230	63,1	61,0	1 040	1 074
6	Stadt Berlin.....	883,52	4 236 416	1 953 197	2 283 219	4 024 286	1 848 924	2 175 362	4 794,9	4 554,8	1 170	1 177
7	Reg.-Bez. Potsdam.....	19 830,85	1 414 766	699 956	714 810	1 299 715	642 469	657 246	71,3	65,5	1 021	1 023
8	Frankfurt.....	19 207,65	1 311 259	642 903	668 356	1 292 577	631 643	660 934	68,3	67,3	1 040	1 046
9	Provinz Brandenburg.....	39 038,50	2 726 025	1 342 859	1 383 166	2 592 292	1 274 112	1 318 180	69,8	66,4	1 032	1 035
10	Reg.-Bez. Stettin.....	16 158,09	1 234 232	606 202	628 030	1 198 117	583 414	614 703	76,4	74,1	1 036	1 054
11	Köslin.....	14 110,70	685 703	339 586	346 117	680 664	331 377	349 287	48,6	48,2	1 019	1 054
12	Provinz Pommern.....	30 268,79	1 919 935	945 788	974 147	1 878 781	914 791	963 990	63,4	62,1	1 030	1 054
13	Prov. Grenzmark Posen-Westpr.	7 714,28	337 655	167 595	170 060	332 485	161 862	170 623	43,8	43,1	1 015	1 054
14	Reg.-Bez. Breslau.....	12 896,46	1 944 397	920 842	1 023 555	1 891 819	885 493	1 006 326	150,8	146,7	1 112	1 136
15	Liegnitz.....	13 703,16	1 260 030	605 647	654 383	1 240 316	590 590	649 720	92,0	90,5	1 080	1 100
16	Provinz Niederschlesien.....	26 599,62	3 204 427	1 526 489	1 677 938	3 132 135	1 476 083	1 656 052	120,5	117,8	1 099	1 122
17	Provinz Oberschlesien ²⁾	9 713,55	1 480 925	715 682	765 243	1 379 408	657 501	721 907	152,5	142,0	1 069	1 098
18	Reg.-Bez. Magdeburg.....	11 587,59	1 302 385	631 282	671 103	1 297 354	625 546	671 808	112,4	112,0	1 063	1 074
19	Merseburg.....	10 216,73	1 486 353	730 466	755 887	1 412 757	691 645	721 112	145,5	138,3	1 035	1 043
20	Erfurt.....	3 723,08	610 757	294 732	316 025	583 253	278 783	304 470	164,0	156,7	1 072	1 092
21	Provinz Sachsen.....	25 527,40	3 399 495	1 656 480	1 743 015	3 293 364	1 595 974	1 697 390	133,2	129,0	1 052	1 064
22	Provinz Schleswig-Holstein ²⁾	15 072,22	1 589 824	787 479	802 345	1 519 365	749 598	769 767	105,5	100,8	1 019	1 027
23	Reg.-Bez. Hannover.....	6 242,49	898 768	437 934	460 834	873 414	426 562	446 852	144,0	139,9	1 052	1 048
24	Hildesheim.....	5 077,63	593 840	289 898	303 942	577 082	280 777	296 305	117,0	113,7	1 048	1 055
25	Lüneburg.....	11 370,17	622 540	312 647	309 893	600 389	300 926	299 463	54,8	52,8	991	995
26	Stade.....	6 777,11	468 133	236 683	231 450	452 295	227 385	224 910	69,1	66,7	978	989
27	Osnabrück.....	6 204,51	466 748	233 291	233 457	429 190	212 745	216 445	75,2	69,2	1 001	1 017
28	Aurich.....	3 115,09	310 798	155 846	154 952	290 517	143 827	146 690	99,8	93,3	994	1 020
29	Provinz Hannover.....	38 787,00	3 360 827	1 666 299	1 694 528	3 222 887	1 592 222	1 630 665	86,6	83,1	1 017	1 024
30	Reg.-Bez. Münster.....	7 292,31	1 560 774	782 098	778 676	1 463 431	739 614	723 817	214,0	200,7	996	979
31	Minden.....	5 267,19	871 559	430 798	440 761	806 571	394 622	411 949	165,5	153,1	1 023	1 044
32	Arnsberg.....	7 654,96	2 606 330	1 296 371	1 309 959	2 514 167	1 268 424	1 245 743	340,5	328,4	1 010	982
33	Provinz Westfalen.....	20 214,46	5 038 663	2 509 267	2 529 396	4 784 169	2 402 660	2 381 509	249,3	236,7	1 008	991
34	Reg.-Bez. Kassel.....	10 886,65	1 148 390	563 506	584 884	1 098 951	533 517	565 434	105,5	100,9	1 038	1 060
35	Wiesbaden.....	5 958,08	1 435 107	688 338	746 769	1 376 113	659 129	716 984	240,9	231,0	1 085	1 088
36	Provinz Hessen-Nassau.....	16 844,73	2 583 497	1 251 844	1 331 653	2 475 064	1 192 646	1 282 418	153,4	146,9	1 064	1 075
37	Reg.-Bez. Koblenz.....	5 676,58	763 245	374 835	388 410	722 110	350 528	371 582	134,5	127,2	1 036	1 060
38	Düsseldorf.....	5 496,86	4 076 224	1 996 186	2 080 038	3 893 169	1 925 958	1 967 211	741,6	708,3	1 042	1 021
39	Köln.....	3 978,21	1 537 002	742 717	794 285	1 434 827	695 015	739 812	386,4	360,7	1 069	1 064
40	Trier ²⁾	5 695,84	498 129	248 455	249 674	474 873	233 659	241 214	87,5	83,4	1 005	1 032
41	Aachen.....	3 125,97	748 463	370 067	378 396	688 585	337 168	351 417	239,4	220,3	1 023	1 042
42	Rheinprovinz ²⁾	23 973,46	7 623 063	3 732 260	3 890 803	7 213 564	3 542 328	3 671 236	318,0	300,9	1 042	1 036
43	Hohenzollerische Lande ²⁾	1 142,25	72 947	35 490	37 457	71 840	34 288	37 552	63,9	62,9	1 055	1 095
44	Preußen ²⁾	292 771,71	39 906 929	19 434 257	20 472 672	38 175 989	18 531 108	19 644 881	136,3	130,4	1 053	1 060

¹⁾ Ohne Saargebiet. — ²⁾ Ausschließlich der Meeresteile, Halbe, Boddener u. dergl. — ³⁾ Nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933. — ⁴⁾ Zugleich Reg.-Bez. Oppeln. —

Nach dem Ergebnis der neuen Zählung rückt in der Reihenfolge der Länder nach ihrer Einwohnerzahl Bremen vor Anhalt.

5. Die größeren und kleineren Verwaltungsbezirke.

Die unterschiedliche Größe der deutschen Länder nach Fläche und Einwohnerzahl ist von bestimmendem Einfluß auf ihre verwaltungspolitische Einteilung. Bisweilen ist auch die räumliche Trennung einzelner Landesteile von ausschlaggebender Bedeutung. In allen Ländern finden sich kleinere Verwaltungsbezirke; sie werden als Kreise, Bezirksämter, Amtshauptmannschaften, Oberämter, Amtsbezirke oder Ämter bezeichnet. Ihnen gleichgestellt sind die kreisunmittelbaren (bezirksfreien, kreisfreien) Städte. In den größeren Ländern sind jeweils mehrere kleinere Verwaltungsbezirke zu einem größeren Verwaltungsbezirk zusammengefaßt. Preußen hat als größtes Land noch eine weitere Art von Verwaltungsbezirken, die Provinzen. Einen Überblick über Bezeichnung, Zahl und durchschnittliche Größe

der Verwaltungsbezirke in den einzelnen Ländern gewährt die Zusammenstellung auf S. 11.

Größere Verwaltungsbezirke befinden sich demnach nur in Preußen, Bayern, Sachsen, Baden und Hessen. In Württemberg bestanden solche bis zum Jahre 1925; zu Vergleichszwecken werden sie heute noch als statistische Berichtsbezirke geführt. Außerdem werden in den Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamts die drei oldenburgischen Landesteile wegen ihrer räumlichen Trennung meist wie größere Verwaltungsbezirke behandelt.

Die durchschnittliche Einwohnerzahl der größeren Verwaltungsbezirke der eben genannten Länder (in Preußen sind hier die Regierungsbezirke zu verstehen) ist in Sachsen mit rd. 1,3 Mill. am höchsten und in Hessen mit rd. 476 000 am kleinsten. Die Unterschiede sind also erheblich. Weit stärker als die Durchschnittszahlen weichen jedoch die tatsächlichen Zahlen voneinander ab. So zählt Berlin als größter Verwaltungsbezirk 4 236 416 und der Regierungsbezirk Düsseldorf als zweitgrößter 4 076 224

Landesteile und größeren Verwaltungsbezirke 1933 und 1925.

Zu- oder Abnahme (—) der Bevölkerung vom 16. Juni 1925 ¹⁾ bis 16. Juni 1933						Davon												Lfd. Nr.
						Geburten- oder Sterbefallüberschuß (—) vom 16. Juni 1925 ²⁾ bis 16. Juni 1933						Wanderungsgewinn oder -verlust (—) vom 16. Juni 1925 ²⁾ bis 16. Juni 1933						
Zahl			in vH			Zahl			in vH			Zahl			in vH			
insges.	m.	w.	insges.	m.	w.	insges.	m.	w.	insges.	m.	w.	insges.	m.	w.	insges.	m.	w.	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
45 326	28 693	16 633	5,0	6,6	3,5	60 366	33 893	26 473	6,6	7,8	5,5	15 040	5 200	9 840	1,6	1,2	2,1	1
6 390	7 346	956	1,2	2,8	-0,3	36 434	19 586	16 848	6,7	7,5	6,1	30 044	12 240	17 804	5,6	4,7	6,4	2
12 507	11 941	566	2,3	4,5	0,2	54 740	27 933	26 807	10,1	10,5	9,7	42 233	15 992	26 241	7,8	6,0	9,5	3
12 658	7 429	5 229	4,8	5,8	3,8	20 204	10 842	9 362	7,6	8,5	6,8	7 546	3 413	4 133	2,9	2,7	3,0	4
76 881	55 409	21 472	3,4	5,1	1,8	171 744	92 254	79 490	7,6	8,5	6,8	94 863	36 845	58 018	4,2	3,4	5,0	5
212 130	104 273	107 857	5,3	5,6	5,0	59 387	17 786	41 601	-1,5	-1,0	-1,9	271 517	122 059	149 458	6,7	6,6	6,9	6
115 051	57 487	57 564	8,8	8,9	8,8	30 020	16 859	13 161	2,3	2,6	2,0	85 031	40 628	44 403	6,5	6,3	6,8	7
18 682	11 260	7 422	1,4	1,8	1,1	43 349	24 291	19 058	3,4	3,8	2,9	24 667	13 031	11 636	1,9	2,1	1,8	8
133 733	68 747	64 986	5,2	5,4	4,9	73 369	41 150	32 219	2,8	3,2	2,4	60 364	27 597	32 767	2,3	2,2	2,5	9
36 115	22 788	13 327	3,0	3,9	2,2	65 008	35 430	29 578	5,4	6,1	4,8	28 893	12 642	16 251	2,4	2,2	2,6	10
5 039	8 209	3 170	0,7	2,5	-0,9	48 719	26 264	22 455	7,2	7,9	6,4	43 680	18 055	25 625	6,4	5,4	7,3	11
41 154	30 997	10 157	2,2	3,4	1,1	113 727	61 694	52 033	6,1	6,7	5,4	72 573	30 697	41 876	3,9	3,4	4,3	12
5 170	5 733	563	1,6	3,5	-0,3	24 258	13 151	11 107	7,3	8,1	6,5	19 088	7 418	11 670	5,7	4,6	6,8	13
52 578	35 349	17 229	2,8	4,0	1,7	93 993	53 838	40 155	5,0	6,1	4,0	41 415	18 489	22 926	2,2	2,1	2,3	14
19 714	15 057	4 657	1,6	2,6	0,7	55 134	31 199	23 935	4,4	5,3	3,7	35 420	16 142	19 278	2,9	2,7	3,0	15
72 292	50 406	21 886	2,3	3,4	1,3	149 127	85 037	64 090	4,8	5,8	3,9	76 835	34 631	42 204	2,5	2,3	2,5	16
101 517	58 181	43 336	7,4	8,8	6,0	141 296	75 377	65 919	10,2	11,5	9,1	39 779	17 196	22 583	2,9	2,6	3,1	17
5 031	5 736	705	0,4	0,9	-0,1	40 773	22 078	18 695	3,1	3,5	2,8	35 742	16 342	19 400	2,8	2,6	2,9	18
73 596	38 821	34 775	5,2	5,6	4,8	88 147	46 374	41 773	6,2	6,7	5,8	14 551	7 553	6 998	1,0	1,1	1,0	19
27 504	15 949	11 555	4,7	5,7	3,8	29 284	16 640	12 644	5,0	6,0	4,2	1 780	691	1 089	0,3	0,2	0,4	20
106 131	60 506	45 625	3,2	3,8	2,7	158 204	85 092	73 112	4,8	5,3	4,3	52 073	24 586	27 487	1,6	1,5	1,6	21
70 459	37 881	32 578	4,6	5,1	4,2	68 233	35 506	32 727	4,5	4,7	4,3	2 226	2 375	149	0,1	0,3	0,0	22
25 354	11 372	13 982	2,9	2,7	3,1	24 759	13 222	11 537	2,8	3,1	2,6	595	1 850	2 445	0,1	0,4	0,5	23
16 758	9 121	7 637	2,9	3,2	2,6	26 520	14 514	12 006	4,6	5,2	4,1	9 762	5 393	4 369	1,7	1,9	1,5	24
22 151	11 721	10 430	3,7	3,9	3,5	30 424	15 481	14 943	5,1	5,1	5,0	8 273	3 760	4 513	1,4	1,2	1,5	25
15 838	9 298	6 540	3,5	4,1	2,9	26 815	13 659	13 156	5,9	6,0	5,8	10 977	4 361	6 616	2,4	1,9	2,9	26
37 558	20 546	17 012	8,8	9,7	7,9	41 467	21 394	20 073	9,7	10,1	9,3	3 909	848	3 061	0,9	0,4	1,4	27
20 281	12 019	8 262	7,0	8,4	5,6	27 743	14 771	12 972	9,5	10,3	8,8	7 462	2 752	4 710	2,6	1,9	3,2	28
137 940	74 077	63 863	4,3	4,6	3,9	177 728	93 041	84 687	5,5	5,8	5,2	39 788	18 964	20 824	1,2	1,2	1,3	29
97 343	42 484	54 859	6,7	5,7	7,6	149 076	75 107	73 969	10,2	10,2	10,2	51 733	32 623	19 110	3,5	4,4	2,6	30
64 988	36 176	28 812	8,1	9,2	7,0	56 293	30 154	26 139	7,0	7,6	6,3	8 695	6 022	2 673	1,1	1,5	0,6	31
92 163	27 947	64 216	3,7	2,2	5,2	168 055	83 455	84 600	6,7	6,6	6,8	75 892	55 508	20 384	3,0	4,4	1,6	32
254 494	106 607	147 887	5,3	4,4	6,2	373 424	188 716	184 708	7,8	7,9	7,8	118 930	82 109	36 821	2,5	3,4	1,5	33
49 439	29 989	19 450	4,5	5,6	3,4	66 318	36 330	29 988	6,0	6,8	5,3	16 879	6 341	10 538	1,5	1,2	1,9	34
58 994	29 209	29 785	4,3	4,4	4,2	43 117	24 024	19 093	3,1	3,6	2,7	15 877	5 185	10 692	1,2	0,8	1,5	35
108 433	59 198	49 235	4,4	5,0	3,8	109 435	60 354	49 081	4,4	5,1	3,8	1 002	1 156	154	0,0	0,1	0,0	36
41 135	24 307	16 828	5,7	6,9	4,5	41 478	21 722	19 756	5,7	6,2	5,3	343	2 585	2 928	0,0	0,7	0,8	37
183 055	70 228	112 827	4,7	3,6	5,7	207 286	105 732	101 554	5,3	5,5	5,2	24 231	35 504	11 273	0,6	1,8	0,6	38
102 175	47 702	54 473	7,1	6,9	7,4	66 124	34 947	31 177	4,6	5,0	4,2	36 051	12 755	23 296	2,5	1,8	3,1	39
23 256	14 796	8 460	4,9	6,3	3,5	36 974	18 948	18 026	7,8	8,1	7,5	13 718	4 152	9 566	2,9	1,8	4,0	40
59 878	32 899	26 979	8,7	9,8	7,7	43 631	23 124	20 507	6,3	6,9	5,8	16 247	9 775	6 472	2,4	2,9	1,8	41
409 499	189 932	219 567	5,7	5,3	6,0	395 493	204 473	191 020	5,5	5,8	5,2	14 006	14 541	28 547	0,2	0,4	0,8	42
1 107	1 202	95	1,5	3,5	-0,2	2 861	1 704	1 157	4,0	5,0	3,1	1 754	502	1 252	2,4	1,5	3,3	43
1 730 940	903 149	827 791	4,5	4,9	4,2	1 899 512	1 019 763	879 749	5,0	5,5	4,5	168 572	116 614	51 958	0,4	0,6	0,3	44

¹⁾ Zugleich Reg.-Bez. Schleswig. — ²⁾ Zugleich Reg.-Bez. Sigmaringen.

Noch: Fläche, Einwohnerzahl und Bevölkerungsentwicklung der Län

Lfd. Nr.	Länder, Landesteile, größere Verwaltungsbezirke	Fläche ¹⁾ am 16. Juni 1933	Einwohnerzahl (Wohnbevölkerung)						Auf 1 qkm kommen Einwohner		Auf 1000 männliche Personen kommen weibliche		
			qkm	am 16. Juni 1933			am 16. Juni 1925 ²⁾			am 16. Juni 1933	am 16. Juni 1925 ²⁾	am 16. Juni 1933	am 16. Juni 1925 ²⁾
				insges.	m.	w.	insges.	m.	w.				
45	Reg.-Bez. Oberbayern	16 675,95	1 776 973	850 088	926 885	1 684 766	807 704	877 062	106,6	101,0	1 090	1 086	
46	» Niederbayern ³⁾	10 744,66	770 792	376 200	394 592	755 769	364 060	391 709	71,7	70,3	1 052	1 075	
47	» Oberpfalz ³⁾	9 655,96	654 095	318 141	335 954	629 190	303 347	325 843	67,7	65,2	1 056	1 074	
48	» Oberfranken ³⁾	7 502,97	787 200	380 317	406 883	757 319	362 742	394 577	104,9	100,9	1 070	1 088	
49	» Mittelfranken ³⁾	7 618,53	1 037 206	495 629	541 577	999 439	476 291	523 148	136,1	131,2	1 093	1 098	
50	» Unterfranken	8 432,25	796 075	389 928	406 147	761 959	369 798	392 161	94,4	90,4	1 042	1 060	
51	» Schwaben	9 862,20	877 848	427 622	450 226	859 397	415 082	444 315	89,0	87,1	1 053	1 070	
52	» Pfalz ³⁾	5 503,96	984 456	481 434	503 022	931 755	454 833	476 922	178,9	169,3	1 045	1 049	
53	Bayern*)	75 996,48	7 684 645	3 719 359	3 965 286	7 379 594	3 553 857	3 825 737	101,1	97,1	1 066	1 077	
54	Kreisptmsch. Dresden-Bautzen...	6 806,59	1 917 410	914 040	1 003 370	1 854 181	877 448	976 733	281,7	272,4	1 098	1 113	
55	» Leipzig	3 565,34	1 367 068	658 042	709 026	1 307 256	626 513	680 743	383,4	366,7	1 077	1 087	
56	» Chemnitz	2 081,89	1 038 504	498 567	539 937	980 838	468 163	512 675	498,8	471,1	1 083	1 095	
57	» Zwickau	2 532,49	873 454	413 735	459 719	852 006	400 931	451 075	344,9	336,4	1 111	1 125	
58	Sachsen	14 986,31	5 196 436	2 484 384	2 712 052	4 994 281	2 373 055	2 621 226	346,7	333,3	1 092	1 105	
59	ehem. Neckarkreis	3 235,62	1 035 951	498 276	537 675	964 660	467 603	497 057	320,2	298,1	1 079	1 063	
60	» Schwarzwaldkreis	4 775,54	620 476	299 812	320 664	595 508	284 318	311 190	129,9	124,7	1 070	1 095	
61	» Jagstkreis	5 235,33	430 202	210 818	219 384	426 310	205 357	220 953	82,2	81,4	1 041	1 076	
62	» Donaukreis	6 261,14	609 313	297 329	311 984	593 757	286 229	307 528	97,3	94,8	1 049	1 074	
63	Württemberg	19 507,63	2 695 942	1 306 235	1 389 707	2 580 235	1 243 507	1 336 728	138,2	132,3	1 064	1 075	
64	Landesk.-Bez. Konstanz	3 853,24	353 257	175 202	178 055	337 508	165 745	171 763	91,7	87,6	1 016	1 036	
65	» Freiburg	5 052,00	630 952	305 304	325 648	599 998	288 313	311 685	124,9	118,8	1 067	1 081	
66	» Karlsruhe	2 636,77	687 339	328 681	358 658	667 653	319 911	347 742	260,7	253,2	1 091	1 087	
67	» Mannheim	3 528,30	741 776	358 794	382 982	707 303	341 508	365 795	210,2	200,5	1 067	1 071	
68	Baden	15 070,31	2 413 324	1 167 981	1 245 343	2 312 462	1 115 477	1 196 985	160,1	153,4	1 066	1 073	
69	Thüringen	11 762,73	1 659 510	806 022	853 488	1 607 339	775 858	831 481	141,1	136,6	1 059	1 072	
70	Prov. Starkenburg	2 999,00	664 447	325 984	338 463	624 572	305 570	319 002	221,6	208,3	1 038	1 044	
71	» Oberhessen	3 288,08	342 552	169 408	173 144	328 490	161 504	166 986	104,2	99,9	1 022	1 034	
72	» Rheinhessen	1 404,93	419 848	201 810	218 038	394 217	188 890	205 327	298,8	280,6	1 080	1 087	
73	Hessen	7 692,01	1 426 847	697 202	729 645	1 347 279	655 964	691 315	185,5	175,2	1 047	1 054	
74	Hamburg	414,92	1 214 097	579 867	634 230	1 152 523	551 473	601 050	2 926,1	2 777,7	1 094	1 090	
75	Mecklenburg ⁴⁾	16 056,42	805 289	399 802	405 487	784 314	385 374	398 940	50,2	48,8	1 014	1 035	
76	Landesteil Oldenburg	5 379,49	467 626	232 180	235 446	442 029	219 829	222 200	86,9	82,2	1 014	1 011	
77	» Lübeck	541,66	48 313	23 541	24 772	47 494	23 011	24 483	89,2	87,7	1 052	1 064	
78	» Birkenfeld	502,83	58 532	28 949	29 583	55 649	27 383	28 266	116,4	110,7	1 022	1 032	
79	Oldenburg	6 423,98	574 471	284 670	289 801	545 172	270 223	274 949	89,4	84,9	1 018	1 017	
80	Braunschweig	3 672,05	512 868	248 345	264 523	501 875	241 606	260 269	139,7	136,7	1 065	1 077	
81	Bremen	257,70	371 951	181 307	190 644	338 846	164 949	173 897	1 443,3	1 314,9	1 051	1 054	
82	Anhalt	2 314,32	364 371	177 056	187 315	351 045	170 568	180 477	157,4	151,7	1 058	1 088	
83	Lippe	1 215,16	175 520	86 112	89 408	163 648	78 947	84 701	144,4	134,7	1 036	1 073	
84	Lübeck	297,71	136 403	65 272	71 131	127 971	61 548	66 423	458,2	429,9	1 090	1 079	
85	Schaumburg-Lippe	340,30	50 023	24 509	25 514	48 046	23 309	24 737	147,0	141,2	1 041	1 061	
86	Deutsches Reich*)	468 779,74	65 188 626	31 662 380	33 526 246	62 410 619	30 196 823	32 213 796	139,1	133,1	1 059	1 067	

*) Ohne Saargebiet. — 1) Ausschließlich der Meeresteile, Haffe, Bodden u. dgl. — 2) Nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933. — 3) Die Reg.-Bez. Niederbayern und — 4) Ehemaliges Mecklenburg-Schwerin: 13 126,92 qkm, 694 875 Einwohner; ehemaliges Mecklenburg-Strelitz 2 929,50 qkm, 110 414 Einwohner.

Einwohner, während der Regierungsbezirk Sigmaringen nur 72 947 Einwohner hat. Zieht man auch die Länder, die nicht in größere Verwaltungsbezirke unterteilt sind, bei diesem Vergleich mit heran, so ergibt sich, daß Schaumburg-Lippe nur rd. zwei Drittel soviel Einwohner (50 023) zählt wie der Regierungsbezirk Sigmaringen. — Ihrer Fläche nach sind die bayerischen Verwaltungsbezirke mit durchschnittlich 12 666 qkm die größten und die hessischen mit durchschnittlich 2 564 qkm die kleinsten.

Die Zahl der kleineren Verwaltungsbezirke im Deutschen Reich beträgt 953; seit 1925 ist sie um 100 vermindert worden. Die Einwohnerzahlen 1933 und 1925 der einzelnen kleineren Verwaltungsbezirke sowie die Bevölkerungszunahme oder -abnahme von 1925 bis 1933 werden in der Übersicht auf S. 43 fg. wiedergegeben. Im Durchschnitt kommen 68 404 Einwohner auf einen kleineren Verwaltungsbezirk. Läßt man die beiden Millionenstädte Berlin und Hamburg, die ebenfalls je einen Verwaltungsbezirk bilden, außer Betracht, so vermindert sich die Durchschnittsgröße der kleineren Verwaltungsbezirke auf 62 910 Einwohner.

In den einzelnen Ländern ist die durchschnittliche Einwohnerzahl der kleineren Verwaltungsbezirke sehr unterschiedlich. Am größten ist sie in Sachsen mit rd. 108 000;

über dem Reichsdurchschnitt (ohne Berlin und Hamburg) liegt sie auch in Bremen, Braunschweig, Hessen, Preußen, Lübeck und Thüringen. Die kleinste Einwohnerzahl haben die Verwaltungsbezirke des Landes Schaumburg-Lippe mit durchschnittlich 12 506 Einwohnern.

Von den 953 kleineren Verwaltungsbezirken sind 236, also rd. ein Viertel, Stadtbezirke. Die Grundsätze, nach denen Gemeinden den Charakter von kreisfreien Städten erhalten können, weichen in den einzelnen Ländern voneinander ab. Infolgedessen ist auch die durchschnittliche Größe der Stadtbezirke von Land zu Land sehr unterschiedlich. Baden, Hessen und Braunschweig kennen keine besonderen Stadtbezirke, auch für die Großstädte Mannheim, Karlsruhe, Mainz und Braunschweig nicht. In Württemberg bildet lediglich Stuttgart einen besonderen Stadtbezirk. In Anhalt hat die kleinste bezirksfreie Stadt rd. 38 000 Einwohner (Bernburg), in Oldenburg rd. 31 000 (Delmenhorst), in Preußen rd. 23 000 (Goslar). In Sachsen unterschreitet die Stadt Wurzen (rd. 19 000 Einwohner), in Thüringen die Stadt Zella-Mehlis (14 100 Einwohner) die Grenze von 20 000 Einwohnern; in Bayern hat sogar ein Drittel der kreisunmittelbaren Städte weniger als 10 000 Einwohner. Die kleinste, Rodach bei Coburg, zählt nur 2 826. Außer in Bayern finden sich

der, Landesteile und größeren Verwaltungsbezirke 1933 und 1925.

Zu- oder Abnahme (-) der Bevölkerung vom 16. Juni 1925 ¹⁾ bis 16. Juni 1933						Davon													Lfd. Nr.
						Geburten- oder Sterbefallüberschuß (-) vom 16. Juni 1925 ²⁾ bis 16. Juni 1933						Wanderungsgewinn oder -verlust (-) vom 16. Juni 1925 ³⁾ bis 16. Juni 1933							
Zahl			in vH			Zahl			in vH			Zahl			in vH				
insges.	m.	w.	insges.	m.	w.	insges.	m.	w.	insges.	m.	w.	insges.	m.	w.	insges.	m.	w.		
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29		
92 207	42 384	49 823	5,5	5,2	5,7	58 020	31 857	26 163	3,4	4,0	3,0	34 187	10 527	23 660	2,0	1,3	2,7	45	
15 023	12 140	2 883	2,0	3,3	0,7	58 822	30 969	27 853	7,8	8,5	7,1	43 799	18 829	24 970	5,8	5,2	6,4	46	
24 905	14 794	10 111	4,0	4,9	3,1	53 712	27 656	26 056	8,5	9,1	8,0	28 807	12 862	15 945	4,6	4,2	4,9	47	
29 881	17 575	12 306	3,9	4,8	3,1	49 179	25 897	23 282	6,5	7,1	5,9	19 298	8 322	10 976	2,6	2,3	2,8	48	
37 767	19 338	18 429	3,8	4,1	3,5	41 504	23 175	18 329	4,2	4,9	3,5	3 737	3 837	100	0,4	0,8	0,0	49	
34 116	20 130	13 986	4,5	5,4	3,6	52 139	27 847	24 292	6,8	7,5	6,2	18 023	7 717	10 306	2,4	2,1	2,6	50	
18 451	12 540	5 911	2,1	3,0	1,3	38 170	20 288	17 882	4,4	4,9	4,0	19 719	7 748	11 971	2,3	1,9	2,7	51	
52 701	26 601	26 100	5,7	5,8	5,0	69 065	35 600	33 465	7,4	7,8	7,0	16 364	8 999	7 365	1,8	2,0	1,5	52	
305 051	165 502	139 549	4,1	4,7	3,6	420 611	223 289	197 322	5,7	6,3	5,2	115 560	57 787	57 773	1,6	1,0	1,5	53	
63 229	36 592	26 637	3,4	4,2	2,7	45 068	27 818	17 250	2,4	3,2	1,8	18 161	9 023	9 387	1,0	1,0	1,0	54	
59 812	31 529	28 255	4,6	5,0	4,2	39 224	22 156	17 068	3,0	3,5	2,5	20 588	9 331	11 187	1,6	1,5	1,6	55	
57 666	30 404	27 622	5,9	6,5	5,3	46 888	25 488	21 400	4,8	5,4	5,3	10 778	4 916	5 862	1,1	1,1	1,1	56	
21 448	12 804	8 644	2,5	3,2	1,9	29 099	16 153	12 946	3,4	4,0	2,9	7 651	3 349	4 302	0,9	0,8	1,0	57	
202 155	111 329	90 826	4,0	4,7	3,5	160 279	91 615	68 664	3,2	3,9	2,6	41 876	19 714	22 162	0,8	0,8	0,8	58	
71 291	30 673	40 618	7,4	6,6	8,2	42 715	22 959	19 756	4,4	4,9	4,0	28 576	7 714	20 862	3,0	1,6	4,2	59	
24 968	15 494	9 474	4,2	5,4	3,0	33 172	18 574	14 598	5,6	6,5	4,7	8 204	3 080	5 124	1,4	1,1	1,6	60	
3 892	5 461	1 569	0,9	2,7	0,7	21 331	12 133	9 198	5,0	5,9	4,2	17 439	6 672	10 767	4,1	3,2	4,9	61	
15 556	11 100	4 456	2,6	3,9	1,4	26 468	14 394	12 074	4,5	5,0	3,9	10 912	3 294	7 618	1,8	1,2	2,5	62	
115 707	62 728	52 979	4,5	5,0	4,0	123 686	68 060	55 626	4,8	5,5	4,0	7 979	5 332	2 647	0,3	0,4	0,2	63	
15 749	9 457	6 292	4,7	5,7	3,7	17 142	9 030	8 112	5,1	5,4	4,7	1 393	427	1 820	0,4	0,3	1,1	64	
30 954	16 991	13 963	5,2	5,9	4,5	28 943	15 034	13 909	4,8	5,2	4,5	2 011	1 957	54	0,3	0,7	0,0	65	
19 686	8 770	10 916	2,9	2,7	3,1	38 629	20 552	18 077	5,8	6,5	5,2	18 943	11 782	7 161	2,8	3,7	2,1	66	
34 473	17 286	17 187	4,9	5,1	4,6	43 598	22 325	21 273	6,2	6,5	5,8	9 125	5 039	4 086	1,3	1,5	1,1	67	
100 862	52 504	48 358	4,4	4,7	4,0	128 312	66 941	61 371	5,6	6,0	5,1	27 450	14 437	13 013	1,2	1,3	1,1	68	
52 171	30 164	22 007	3,2	3,9	2,6	80 172	43 883	36 289	5,0	5,7	4,4	28 001	13 719	14 282	1,7	1,8	1,7	69	
39 875	20 414	19 461	6,4	6,7	6,1	36 747	20 032	16 715	5,9	6,6	5,2	3 128	382	2 746	0,5	0,1	0,9	70	
14 062	7 904	6 158	4,3	4,9	3,7	16 914	9 144	7 770	5,1	5,7	4,7	2 852	1 240	1 612	0,9	0,8	1,0	71	
25 631	12 920	12 711	6,5	6,8	6,2	17 743	9 541	8 202	4,5	5,1	4,0	7 868	3 379	4 509	2,0	1,8	2,2	72	
79 568	41 238	38 330	5,9	6,3	5,5	71 404	38 717	32 687	5,3	5,9	4,7	8 164	2 521	5 643	0,6	0,4	0,8	73	
61 574	28 394	35 180	5,3	5,1	5,5	15 148	8 422	6 726	1,3	1,5	1,1	46 426	19 972	26 454	4,0	3,6	4,4	74	
20 975	14 428	6 547	2,7	3,7	1,6	35 341	18 929	16 412	4,5	4,9	4,1	14 366	4 501	9 865	1,8	1,2	2,5	75	
25 597	12 351	13 246	5,8	5,6	6,0	41 965	21 817	20 148	9,5	9,9	9,1	16 368	9 466	6 902	3,7	4,3	3,1	76	
819	530	289	1,7	2,3	1,2	2 791	1 466	1 325	5,9	6,4	6,8	1 972	936	1 036	4,2	4,1	4,2	77	
2 883	1 566	1 317	5,2	5,7	4,7	4 624	2 415	2 209	3,3	3,8	7,8	1 741	849	892	3,1	3,1	3,2	78	
29 299	14 447	14 852	5,4	5,3	5,4	49 380	25 698	23 682	9,1	9,5	8,6	20 081	11 251	8 830	3,7	4,2	3,2	79	
10 993	6 739	4 254	2,2	2,7	1,6	15 074	8 746	6 328	3,0	3,6	2,4	4 081	2 007	2 074	0,8	0,8	0,8	80	
33 105	16 358	16 747	9,8	9,9	9,6	13 031	7 008	6 023	3,8	4,2	3,5	20 074	9 350	10 724	5,9	5,7	6,2	81	
13 326	6 488	6 838	3,8	3,8	3,8	15 042	8 369	6 673	4,3	4,9	3,7	1 716	1 881	165	0,5	1,1	0,1	82	
11 872	7 165	4 707	7,3	9,1	5,6	10 454	5 716	4 738	6,4	7,9	5,6	1 418	1 449	31	0,9	1,8	0,0	83	
8 432	3 724	4 708	6,6	6,1	7,1	2 893	1 761	1 132	2,3	2,9	1,7	5 539	1 963	3 576	4,3	3,9	5,4	84	
1 977	1 200	777	4,1	5,1	3,1	1 629	919	710	3,4	3,9	2,9	348	281	67	0,7	1,2	0,3	85	
2 778 007	1 465 557	1 312 450	4,5	4,9	4,1	3 041 968	1 637 836	1 404 132	4,9	5,4	4,4	263 961	172 279	91 682	0,4	0,7	0,3	86	

Oberpfalz sind am 1. April 1932 vereinigt worden, die Reg.-Bez. Oberfranken und Mittelfranken am 1. Januar 1933; die Berichterstattung erfolgt jedoch noch getrennt.

Die Verwaltungsbezirke der deutschen Länder.

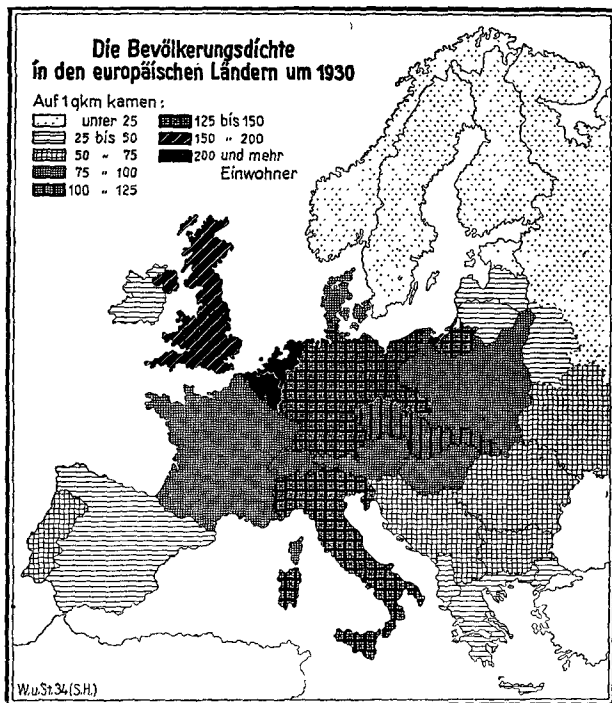
Länder	Größere Verwaltungsbezirke				Kleinere Verwaltungsbezirke							
	Bezeichnung	Zahl	durchschnittliche		insgesamt		davon					
			Fläche in qkm	Einwohnerzahl	Zahl	durchschnittl. Einwohnerzahl	Landbezirke		Stadtbezirke			
						Bezeichnung	Zahl	durchschnittl. Einwohnerzahl	Bezeichnung	Zahl	durchschnittl. Einwohnerzahl	
Preußen	Provinzen	14	20 912,27	2 850 495	477	83 662	Kreise bzw. Landkreise	361	61 969	Stadtkreise	116	151 171
	Regierungsbezirke	34	8 610,93	1 173 733								
Bayern	Regierungsbezirke	6	12 666,08	1 280 774	215	35 742	Bezirksämter	156	32 085	Kreisunm. Städte	59	45 412
Sachsen	Kreishauptmannschaften	4	3 746,58	1 299 109	48	108 259	Amthauptmannschaften	27	10 340	Bezirksfr. Städte	21	114 249
Württemberg	Kreise	4	4 876,91	673 985	62	43 483	Oberämter	61	37 395	Stadtbezirk	1	414 794
Baden	Landeskom.-Bez.	4	3 767,58	603 331	40	60 333	Amtsbezirke	40	60 333	—	—	—
Thüringen	—	—	—	—	26	63 827	Landkreise	16	76 744	Stadtkreise	10	43 160
Hessen	Provinzen	3	2 564,00	475 615	18	79 269	Kreise	18	79 269	—	—	—
Hamburg	—	—	—	—	2	607 049	Landgebiet	1	89 072	Stadtgebiet	1	1 125 025
Mecklenburg	—	—	—	—	27	29 826	Kreise	13	42 358	Stadtbezirke	14	18 188
Oldenburg	—	—	—	—	11	52 225	Ämter	8	53 387	Städte	3	49 124
Braunschweig	—	—	—	—	6	85 478	Kreise	6	85 478	—	—	—
Bremen	—	—	—	—	4	92 988	Landkreis	1	17 997	Städte	3	117 984
Anhalt	—	—	—	—	6	60 729	Landkreise	4	61 852	Stadtkreise	2	58 481
Lippe	—	—	—	—	5	35 104	Kreise	2	67 777	Städte	3	13 322
Lübeck	—	—	—	—	2	68 202	Landgebiet	1	6 986	Stadt	1	129 417
Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	4	12 506	Kreise	2	17 489	Städte	2	7 523

¹⁾ Einschließlich der Stadt Berlin und der Reg.-Bez. Grenz. Posen-Westpreußen, Oppeln, Schleswig, Sigmaringen, die gleichzeitig als Provinz gezählt werden. — ²⁾ Die württembergischen Kreise bestehen seit 1925 nicht mehr als Verwaltungsbezirke; in den Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamts werden sie jedoch noch zu Vergleichszwecken als Berichtsbezirke geführt. — ³⁾ Einschließlich der Landeste

Stadtbezirke mit weniger als 10 000 Einwohnern nur noch in Mecklenburg, Bremen und Schaumburg-Lippe. Die kleinste bezirksfreie Stadt des Deutschen Reichs ist Feldberg in Mecklenburg mit 1 530 Einwohnern.

6. Die Bevölkerungsdichte.

Auf 1 qkm des heutigen Reichsgebiets ohne Saargebiet kommen nach der Volkszählung vom 16. Juni 1933 durchschnittlich 139,1 Einwohner. Gegenüber 1925 hat sich die Bevölkerungsdichte um 6 Personen, gegenüber 1871 (auf dem heutigen Reichsgebiet ohne Saargebiet) um nicht weniger als 62,3 Personen je qkm erhöht. Sie ist damit mehr als dreimal so groß wie die durchschnittliche Bevölkerungsdichte Europas (43,7 Einwohner je qkm). Von den europäischen Staaten weisen eine höhere Bevölkerungsdichte — abgesehen von den Zwergstaaten — lediglich Belgien (265,8 je qkm), die Niederlande (232,2) sowie Großbritannien und Nordirland (190,5) auf. Mehr als 100 Einwohner je qkm leben noch in Italien (132,9) und der Tschechoslowakei (104,9).



Die Bevölkerungsdichte der Länder bzw. größeren Verwaltungsbezirke des Deutschen Reichs wird in der nebenstehenden Übersicht und in der Übersicht auf S. 8 bis 11 wiedergegeben. Durch eine außerordentlich starke Bevölkerungsdichte heben sich neben Berlin und den drei Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Lübeck drei größere Gebiete hervor.

An erster Stelle ist das Land Sachsen zu nennen, das durchschnittlich 346,7 Einwohner je qkm beherbergt. Seit 1925 ist die Bevölkerungsdichte Sachsens um 13,4 Personen je qkm gestiegen, also mehr als doppelt so stark wie im Reichsdurchschnitt. Zur Zeit der Reichsgründung wohnten auf dem heutigen Gebiete Sachsens nur knapp halb soviel Menschen (170,7 je qkm) wie jetzt.

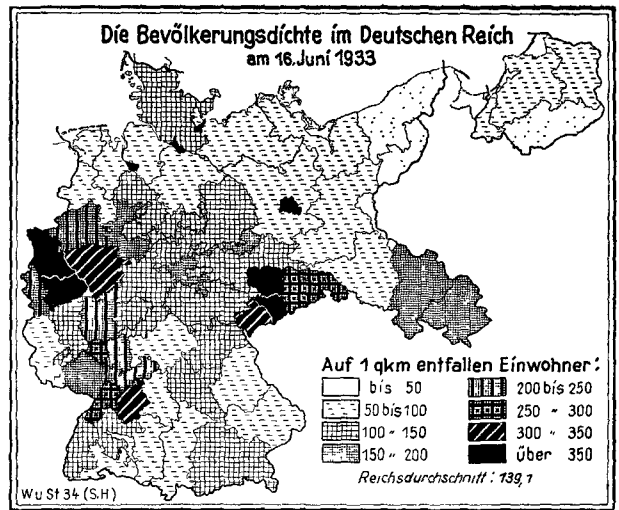
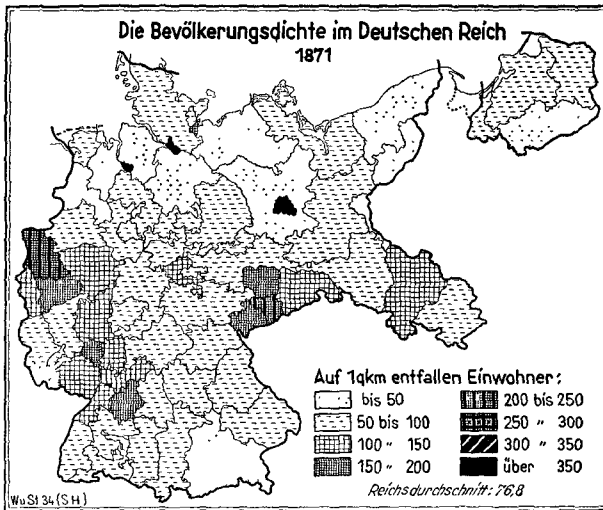
Das zweite Gebiet mit hoher Bevölkerungsdichte bilden die Verwaltungsbezirke um den Rhein. Faßt man die Regierungsbezirke Münster, Düsseldorf, Aachen, Arnberg, Köln, Wiesbaden, die Provinzen Rheinhausen und Starken-

Die Bevölkerungsdichte in den Ländern, Landestellen und größeren Verwaltungsbezirken 1933 und 1871.

Länder, Landesteile, größere Verwaltungsbezirke	Fläche ¹⁾ am 16. Juni 1933 qkm	Wohnbevölkerung am 16. Juni 1933	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dez. 1871 ²⁾	Auf 1 qkm kommen ... Einwohner	
				am 16. Juni 1933	am 1. Dez. 1871 ³⁾
Reg.-Bez. Königsberg	13 146,01	957 113	739 678	72,8	56,3
» Gumbinnen	9 398,76	546 260	500 365	58,1	53,2
» Allenstein	11 519,79	552 794	438 491	48,0	38,1
» Westpreußen	2 927,37	277 063	218 057	94,6	74,5
Provinz Ostpreußen	36 991,93	2 333 230	1 896 591	63,1	51,3
Stadt Berlin	883,52	4 236 416	931 630	4794,9	1 054,5
Reg.-Bez. Potsdam	19 830,85	1 414 766	897 035	71,3	45,2
» Frankfurt	19 207,65	1 311 259	1 034 520	68,3	53,9
Provinz Brandenburg	39 038,50	2 726 025	1 931 555	69,8	49,5
Reg.-Bez. Stettin	16 158,09	1 234 232	879 533	76,4	54,4
» Köslin	14 110,70	685 703	553 233	48,6	39,2
Provinz Pommern	30 268,79	1 919 935	1 432 766	63,4	47,3
Provinz Grenzmark. Pos.-Westpr. ⁴⁾	7 714,28	337 655	281 608	43,8	36,5
Reg.-Bez. Breslau	12 896,46	1 944 397	1 380 973	150,8	107,1
» Liegnitz	13 703,16	1 260 030	987 956	92,0	72,1
Provinz Niederschlesien	26 599,62	3 204 427	2 368 929	120,5	89,1
Provinz Oberschlesien ⁴⁾	9 713,55	1 480 925	899 813	152,5	92,6
Reg.-Bez. Magdeburg	11 587,59	1 302 385	837 056	112,4	74,0
» Merseburg	10 216,73	1 486 353	879 230	145,5	86,1
» Erfurt	3 723,08	610 757	380 302	164,0	102,1
Provinz Sachsen	25 527,40	3 399 495	2 116 588	133,2	82,9
Provinz Schleswig-Holstein ⁵⁾	15 072,22	1 589 824	894 586	105,5	59,4
Reg.-Bez. Hannover	6 242,49	898 768	446 935	144,0	71,6
» Hildesheim	5 077,63	593 840	401 534	117,0	79,1
» Lüneburg	11 370,17	622 540	381 870	54,8	33,6
» Stade	6 777,11	468 133	300 049	69,1	44,3
» Osnabrück	6 204,51	466 748	268 665	75,2	43,3
» Aurich	3 115,09	310 798	195 262	99,8	62,7
Provinz Hannover	38 747,00	3 360 827	1 994 315	86,6	51,4
Reg.-Bez. Münster	7 292,31	1 560 774	451 480	214,0	61,9
» Minden	5 267,19	871 559	473 525	165,5	89,9
» Arnberg	7 654,96	2 606 330	836 336	340,5	109,3
Provinz Westfalen	20 214,46	5 038 663	1 761 341	249,3	87,1
Reg.-Bez. Kassel	10 886,65	1 148 390	768 058	105,5	70,6
» Wiesbaden	5 958,08	1 435 107	688 749	240,9	115,6
Provinz Hessen-Nassau	16 844,73	2 583 497	1 456 807	153,4	86,5
Reg.-Bez. Koblenz	5 676,58	763 245	510 281	134,5	89,9
» Düsseldorf	5 496,86	4 076 224	1 342 128	741,6	244,2
» Köln	3 978,21	1 537 002	613 457	386,4	154,2
» Trier *)	5 695,84	498 129	350 244	87,5	61,5
» Aachen	3 125,97	748 463	436 253	239,4	139,6
Rheinprovinz *)	23 973,46	7 623 063	3 252 363	318,0	135,7
Hohenzollern *)	1 142,25	72 947	65 558	63,9	57,4
Preußen *)	292 771,71	39 906 929	21 284 450	136,3	72,7
Reg.-Bez. Oberbayern	16 675,95	1 776 973	821 596	106,6	49,3
» Niederbayern *)	10 744,66	770 792	602 698	71,7	56,1
» Pfalz *)	5 503,96	984 456	569 264	178,9	103,4
» Oberpfalz *)	9 655,96	654 095	497 264	67,7	51,5
» Oberfranken	7 502,97	787 200	588 180	104,9	78,4
» Mittelfranken	7 618,53	1 037 206	587 783	136,1	77,2
» Unterfranken	8 432,25	796 075	586 639	94,4	69,6
» Schwaben	9 862,20	877 848	602 884	89,0	61,1
Bayern *)	75 996,48	7 684 645	4 856 308	101,1	63,9
Kreisheptsch. Dresden-Bautzen	6 806,59	1 917 410	1 007 529	281,7	148,0
» Leipzig	3 565,34	1 367 068	591 165	383,4	165,8
» Chemnitz	2 081,89	1 038 504	519 399	498,8	249,5
» Zwickau	2 532,49	873 454	439 630	344,9	173,6
Sachsen	14 986,31	5 196 436	2 557 723	346,7	170,7
Ehem. Neckarkreis	3 235,62	1 035 951	540 437	320,2	167,0
» Schwarzwaldkreis	4 775,54	620 476	448 160	129,9	93,8
» Jagstkreis	5 235,33	430 202	392 975	82,2	75,1
» Donaukreis	6 261,14	609 313	436 972	97,3	69,8
Württemberg	19 507,63	2 695 942	1 818 544	138,2	93,2
Landesst.-Bez. Konstanz	3 853,24	353 257	264 384	91,7	68,6
» Freiburg	5 052,00	630 952	446 781	124,9	88,4
» Karlsruhe	2 636,77	687 339	370 653	260,7	140,6
» Mannheim	3 528,30	741 776	390 629	210,2	107,9
Baden	15 070,31	2 413 324	1 462 447	160,1	97,0
Thüringen	11 762,73	1 659 510	1 015 909	141,1	86,4
» Provinz Starkenburg	2 999,00	664 447	346 190	221,6	115,4
» Provinz Oberhessen	3 288,08	342 552	253 042	104,2	77,0
» Provinz Rheinhessen	1 404,93	419 848	252 777	298,8	179,9
Hessen	7 692,01	1 426 847	852 009	185,5	110,8
Hamburg	414,92	1 214 097	339 126	2926,1	817,3
Mecklenburg	16 056,42	805 289	654 689	50,2	40,8
» Landesteil Oldenburg	5 379,49	467 626	242 247	86,9	45,0
» Lübeck	541,66	48 313	34 353	89,2	63,4
» Birkenfeld	502,83	58 532	36 128	116,4	71,8
» Oldenburg	6 423,98	574 471	312 728	89,4	48,7
» Braunschweig	3 672,05	512 868	312 170	139,7	85,0
Bremen	257,70	371 951	122 402	1443,3	475,0
Anhalt	2 314,32	364 371	203 437	157,4	87,9
Lippe	1 215,16	175 520	111 135	144,4	91,5
Lübeck	297,71	136 403	52 158	458,2	175,2
Schaumburg-Lippe	340,30	50 023	32 059	147,0	94,2
Deutsches Reich *)	468 779,74	65 188 626	35 987 294	139,1	76,8

Fortsetzung der Anmerkungen zu nebenstehender Übersicht.
 gierungsbezirk. — *) Zugleich Reg.-Bez. Oppeln. — *) Zugleich Reg.-Bez. Schleswig. — *) Zugleich Reg.-Bez. Sigmaringen. — *) Die Reg.-Bez. Niederbayern und Oberpfalz sind am 1. 4. 1932 vereinigt worden, die Reg.-Bez. Oberfranken und Mittelfranken am 1. 1. 1933; die Berichterstattung erfolgt jedoch noch getrennt.

*) Ohne Saargebiet. — *) Ausschließlich der Meeresteile, Haffe, Bodden u. dgl. — *) Nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933. — *) Zugleich Re-



burg, die Pfalz, die Landeskommissärbezirke Mannheim und Karlsruhe und den ehemaligen Neckarkreis zusammen, so ergibt sich für dieses Gebiet eine durchschnittliche Dichte von 312,4 Einwohnern je qkm. Gegen 1925 ist sie um 15,9 Personen je qkm gestiegen, also stärker als im Lande Sachsen und etwa zweieinhalbfach so stark wie im Durchschnitt des Reichs. In den 62 Jahren seit der Reichsgründung ist die Bevölkerungsdichte des rheinischen Dichtegebiets von rd. 129 auf 312 Einwohner gestiegen. Eine besonders lebhaft entwickelte zeigen die Regierungsbezirke Düsseldorf, Münster und Arnberg, die am Ruhrgebiet teilhaben, ferner der Regierungsbezirk Köln.

Ein weiteres Gebiet mit größerer Bevölkerungsdichte umfaßt etwa die beiden schlesischen Regierungsbezirke Oppeln und Breslau. Mit 151,5 Einwohnern je qkm ist es allerdings nur knapp halb so dicht besiedelt wie das sächsische und das rheinische Dichtengebiet. Die Steigerung der Dichte dieses Gebietes im Zählabschnitt 1925/1933 liegt mit 6,8 Personen je qkm nur wenig über dem Reichsdurchschnitt (+ 6 Personen je qkm). Seine Entwicklung seit der Reichsgründung steht sogar beträchtlich hinter der des Reichs insgesamt zurück; während die Bevölkerungsdichte von 1871 bis 1933 im Reichsdurchschnitt um rd. 62 Einwohner je qkm gestiegen ist, beträgt die Zunahme im schlesischen Dichtengebiet nur rd. 51 Personen je qkm.

Das sächsische, rheinische und schlesische Dichtengebiet umfassen zusammen mit Berlin und den drei Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Lübeck rd. 48 vH der Reichsbewölkerung, trotzdem sie nur etwa ein Fünftel des Reichsgebietes einnehmen. Im Jahre 1871 lebten erst 36 vH der Bevölkerung des heutigen Reichsgebietes (ohne Saargebiet)

in den sieben dicht besiedelten Gebieten. Von der Bevölkerungszunahme seit 1871 von insgesamt 29,2 Millionen haben diese flächenmäßig kleinen Gebiete jedoch 18,0 Millionen oder 62 vH aufgenommen. Diese Entwicklung hat sich in neuerer Zeit allerdings erheblich verlangsamt. Von der Bevölkerungszunahme im Zählabschnitt 1925/1933 entfallen nur 54 vH auf diese Gebietsteile des Reichs.

Verhältnismäßig dünn besiedelt sind im großen und ganzen die in der norddeutschen Tiefebene gelegenen Länder und größeren Verwaltungsbezirke. Nur Berlin und die Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Lübeck heben sich durch eine sehr dichte Besiedlung hervor. Die übrigen Bezirke weisen fast durchweg weniger als 100 Einwohner je qkm auf. Die an der Ostgrenze des Reichs gelegenen Regierungsbezirke Allenstein, Köslin und Grenzmark Posen-Westpreußen sind sogar mit weniger als 50 Menschen je qkm besiedelt, während die Bevölkerungsdichte des Nachbarstaats Polen durchschnittlich 83 Einwohner je qkm beträgt.

Auch viele Teile Süddeutschlands weisen eine verhältnismäßig geringe Bevölkerungsdichte auf. So wohnen im gesamten rechtsrheinischen Bayern durchschnittlich nur 95 Menschen je qkm. Seit 1925 ist die Dichteziffer um nur 3,5 gestiegen. Mit weniger als 100 Einwohnern je qkm sind die Regierungsbezirke Niederbayern, Oberpfalz, Unterfranken und Schwaben, ferner auch der ehemalige Jagstkreis, der ehemalige Donaukreis, Hohenzollern und der Landeskom.-Bez. Konstanz bevölkert. Mit Ausnahme des letzteren übertrifft die Steigerung der Bevölkerungsdichte im Zählabschnitt 1925/1933 in keinem dieser Verwaltungsbezirke 4 Personen je qkm, also zwei Drittel des Reichsdurchschnitts.

B. Die Verteilung der Bevölkerung auf Stadt und Land.

1. Methodische Vorbemerkung.

Die Gemeinden werden in der Reichsstatistik nach der Größe ihrer Einwohnerzahl in acht Klassen eingeteilt. Die Hauptunterscheidung erfolgt zunächst nach Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern und Gemeinden mit 2 000 und mehr Einwohnern.

Die Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern werden weiter unterteilt in Gemeinden mit weniger als 100, 100 bis unter 500, 500 bis unter 1 000 und 1 000 bis unter 2 000 Einwohnern.

Bei den Gemeinden mit 2 000 und mehr Einwohnern unterscheidet man

Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einw. (Landstädte)	
" " 5 000 " " 20 000 " (Kleinstädte)	
" " 20 000 " " 100 000 " (Mittelstädte)	
" " 100 000 und mehr Einwohnern (Großstädte).	

Die Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern werden kurz als »ländliche Gemeinden« und ihre Einwohner entsprechend

als »Landbevölkerung«, die Gemeinden mit 2 000 und mehr Einwohnern als »städtische Gemeinden« und ihre Bevölkerung entsprechend als »Stadtbevölkerung« bezeichnet. Selbstverständlich deckt sich diese Abgrenzung nicht mit den wirtschaftlichen und rechtlichen Begriffen von Stadt und Land und stellt im besonderen auch keine Grenzziehung zwischen Landwirtschaft und Industrie dar, denn nicht allein die Größe einer Gemeinde entscheidet über den städtischen oder ländlichen Charakter ihrer Einwohner. Es gibt zahlreiche größere Gemeinden, deren Erwerbsleben ganz durch die Landwirtschaft bestimmt wird, und es gibt andererseits kleine Arbeitersiedlungen, deren Einwohner nach Lebensweise und Beruf durchaus als städtisch anzusehen sind.

Aber auch die politische Verfassung der Gemeinden bietet keine Grundlage für eine befriedigende Aufgliederung der Bevölkerung nach Stadtbevölkerung und Landbevölkerung, denn zahlreiche kleine Stadtgemeinden haben wirtschaftlich das Gepräge von Bauerndörfern, während andererseits zahlreiche Landgemeinden die Größe und das Gepräge von ansehnlichen Mittel-

städten haben. Angesichts dieser Gegensätze stellt die formal-statistische Abgrenzung von Stadt- und Landbevölkerung nach der Einwohnerzahl immer noch den besten Ausweg dar.

Es bleibt weiter zu prüfen, ob die Wahl der politischen Gemeinde als Zähleinheit zweckmäßig ist. Die Zugrundelegung von Wohnplätzen (geographisch zusammenhängenden oder vereinzelt liegenden Ansiedlungen mit besonderem Namen), die zunächst als brauchbare Lösung erscheinen mag und bei den Zählungen vor 1900 zum Teil auch durchgeführt worden ist, ist mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten einer einheitlichen, für die verschiedenartigsten Siedlungsverhältnisse gleichmäßig brauchbaren praktischen Regelung fallen gelassen worden. Zwar gehen bei der Wahl der politischen Gemeinde als Zähleinheit manche feineren Unterschiede der Ansiedlungsweise verloren, insbesondere in den Gebieten, wo zerstreut liegende Siedlungen zu politischen Gemeinden zusammengefaßt sind, wie z. B. in Oldenburg, doch bietet sie eine Grundlage, auf der sich noch am ehesten eine klare, im großen und ganzen zutreffende Abgrenzung durchführen läßt.

2. Stand 1933 und Entwicklung seit 1871.

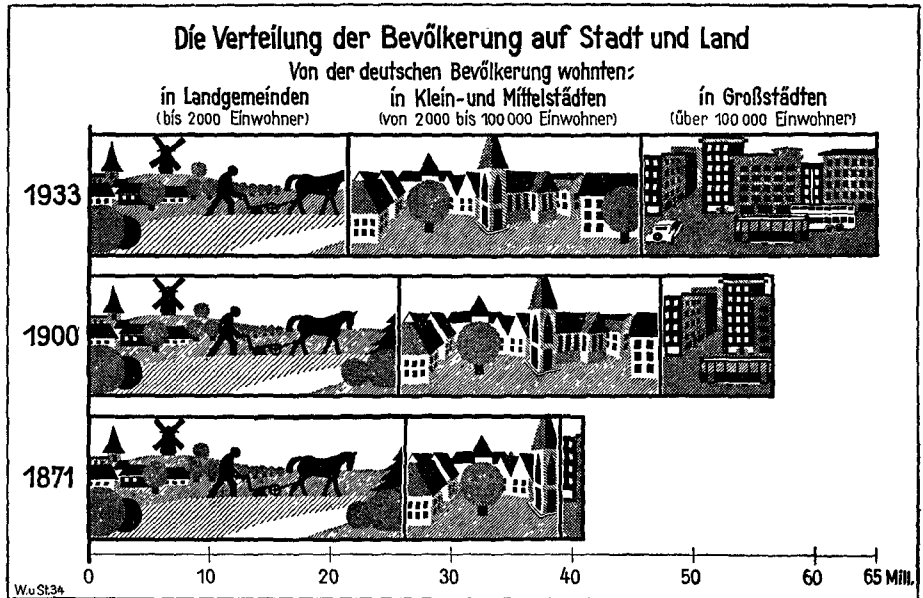
Bei der Volkszählung am 16. Juni 1933 sind im Deutschen Reich ohne Saargebiet 50 904 Gemeinden mit 65 188 626 Einwohnern festgestellt worden. Die Gliederung der Gemeinden nach der Größe ihrer Einwohnerzahl ergibt folgende Verteilung der Gesamtbevölkerung:

Die Reichsbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen.

Gemeinden mit Einwohnern	Gemeinden am 16. Juni 1933		Wohnbevölkerung	
	Zahl	vH	Zahl	vH
weniger als 2 000 (ländliche Bevölkerung) und zwar:	47 380	93,08	21 489 856	32,97
weniger als 100	3 879	7,62	255 737	0,39
100 bis unter 500	28 443	55,88	7 745 602	11,88
500 * » 1 000	10 510	20,65	7 284 932	11,18
1 000 * » 2 000	4 548	8,93	6 203 585	9,52
2 000 und mehr (städtische Bevölkerung) und zwar:	3 524	6,92	43 698 770	67,03
2 000 bis unter 5 000 (Landstädte) ..	2 299	4,52	6 940 564	10,65
5 000 * » 20 000 (Kleinstädte) ..	962	1,89	8 541 965	13,09
20 000 * » 100 000 (Mittelstädte) ..	212	0,41	8 537 411	13,10
100 000 und mehr (Großstädte)	51	0,10	19 678 830	30,19
darunter:				
100 000 bis unter 200 000	24	0,05	3 327 121	5,10
200 000 * » 500 000	17	0,03	5 768 262	8,85
500 000 und mehr (ohne Stadt Berlin) ..	9	0,02	6 347 031	9,74
Stadt Berlin	1	0,00	4 236 416	6,50
Insgesamt	50 904	100,00	65 188 626	100,00

Zwei Drittel der Bevölkerung wohnen heute in Gemeinden mit 2 000 und mehr Einwohnern (sog. städtische Bevölkerung) und nur ein Drittel in Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern (sog. ländliche Bevölkerung). 1871 lagen die Verhältnisse genau umgekehrt, wie die nachfolgende Übersicht zeigt.

Unaufhaltsam hat sich seit 1871 eine grundlegende Wandlung vollzogen: der Anteil der Landbevölkerung ist ständig zurückgegangen. 1895 hielten sich Stadt- und Landbevölkerung noch etwa die Waage, seitdem ist die Stadtbevölkerung das überwiegende Element und stellt heute rd. zwei Drittel der gesamten Reichsbevölkerung dar. Die absolute Zahl der ländlichen Bevölkerung hat sich dabei



Ländliche und städtische Bevölkerung 1871 bis 1933.

Jahr	Einwohnerzahl (nach dem jeweiligen Gebietsstand der Gemeinden) in den			
	Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern (ländliche Bevölkerung)		Gemeinden mit 2 000 und mehr Einwohnern (städtische Bevölkerung)	
	Zahl	vH	Zahl	vH
Früheres Reichsgebiet				
1871	26 219 352	63,9	14 790 798	36,1
1875	26 070 188	61,0	16 657 172	39,0
1880	26 513 351	58,6	18 720 530	41,4
1885	26 376 927	56,3	20 478 777	43,7
1890	26 185 241	53,0	23 243 229	47,0
1895	26 022 519	49,8	26 257 382	50,2
1900	25 734 103	45,6	30 633 075	54,4
1905	25 822 481	42,6	34 818 797	57,4
1910	25 954 587	40,0	38 971 406	60,0
Heutiges Reichsgebiet (ohne Saargebiet)				
1910	22 236 139	38,5	35 562 288	61,5
1925	22 219 031	35,6	40 191 588	64,4
1933	21 489 856	33,0	43 698 770	67,0

bis zum Kriege kaum verändert; es waren ständig rd. 26 Millionen. Erst durch die Gebietsabtrennungen infolge des Krieges — insgesamt 70 580 qkm mit rd. 6 1/2 Mill. Einwohnern — und durch die vorübergehende Herauslösung des Saargebiets aus der deutschen Verwaltung wurde der Bestand an ländlicher Bevölkerung auf 22 1/4 Millionen herabgedrückt. Die Schmälerung des Grundstocks an ländlicher Bevölkerung durch die Gebietsabtrennungen konnte auch in der Folgezeit nicht mehr ausgeglichen werden. Die Städte nahmen weiterhin den Bevölkerungszuwachs auf; das Tempo des Wachstums der Städte war allerdings wesentlich langsamer als vor dem Kriege, da die gesamte Volkszunahme immer schwächer geworden ist.

Die Verlagerung des Bevölkerungsschwerpunkts vom Lande in die Stadt ist also im großen und ganzen dadurch zustande gekommen, daß der Bevölkerungsüberschuß in die Städte abgewandert ist. Daneben war das Aufrücken der durch natürliche Bevölkerungsvermehrung, Zuwanderung oder Eingemeindungen angewachsenen Gemeinden in die Größenklassen der städtischen Gemeinden von Bedeutung. Im Zählabschnitt 1925 bis 1933 spielt die Auflösung von rd. 11 000 Gutsbezirken eine besondere Rolle. Die Gesamtzahl der politisch selbständigen Gemeinden ist von 63 556 Gemeinden im Jahre 1925 auf 50 904 im Jahre 1933 zurückgegangen. Dieser Rückgang ist restlos auf Kosten der ländlichen Gemeinden erfolgt; die Größenklassen der städtischen Gemeinden haben dabei noch einen Gewinn von 94 Gemeinden gehabt.

Die Entwicklung der Stadt- und Landbevölkerung in den einzelnen Gemeindegrößenklassen zeigen die Über-

sichten auf S. 15 und 16. In der Zeit von 1871 bis 1910 ist die Einwohnerzahl der Landstädte um 43 vH, der Kleinstädte um 100 vH, der Mittelstädte um 176 vH und die der Großstädte sogar um 602 vH angewachsen. In der Zeit von 1910 bis 1933 betrug im heutigen Reichsgebiet die Bevölkerungszunahme bei den Landstädten 7,3 vH, bei den Kleinstädten 8,8 vH, bei den Mittelstädten 6,7 vH und bei den Großstädten 47,7 vH.

Bei allen bisher gezogenen Vergleichen muß beachtet werden, daß außer der natürlichen Bevölkerungsbewegung durch Geburt und Tod und außer der Zu- und Abwanderung noch andere Momente eine bedeutsame Rolle spielen, nämlich die Eingemeindungen und das durch die Bevölkerungszunahme bedingte Auf-rücken der Gemeinden in höhere Größenklassen. Selbstverständlich ist nicht die Bevölkerung der im Jahre 1910 vorhanden gewesenen Großstädte um 47,7 vH angewachsen, sondern es ist eine ganze Reihe von Mittelstädten zu Großstädten aufgerückt und zahlreiche große und kleine Gemeinden sind von den einzelnen Großstädten eingemeindet worden. Schaltet man die durch Zu- und Abgang von Gemeinden und durch Gebietsveränderungen der Gemeinden entstehenden Einflüsse aus, indem man von dem jetzigen Gebietsstand der Gemeinden ausgeht und sie nach ihrer jetzigen Einwohnerzahl in die Größenklassen einreicht, so ergibt sich von der Entwicklung der Bevölkerungszahl der einzelnen Gemeindegrößenklassen im Zählabschnitt 1925 bis 1933 folgendes Bild:

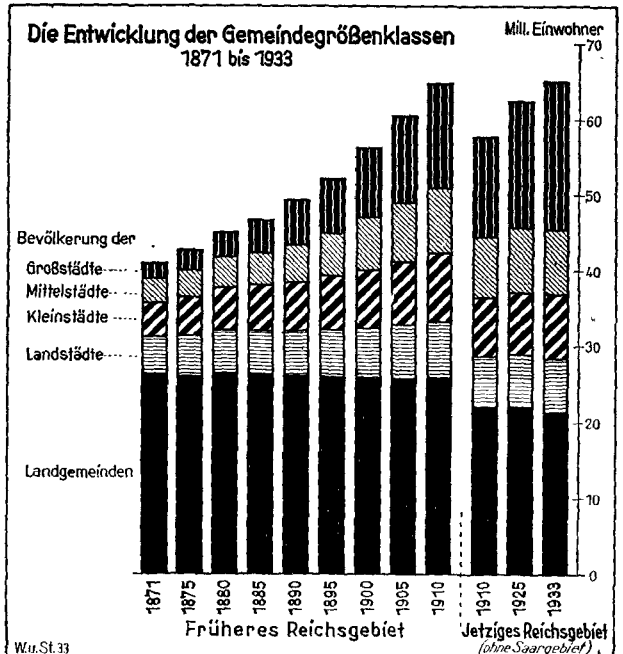
Bevölkerungszunahme nach Gemeindegrößenklassen 1925 bis 1933 auf dem heutigen Gebietsstand¹⁾.

Gemeinden mit Einwohnern	Wohnbevölkerung am		Bevölkerungszunahme vom 16. Juni 1925 ¹⁾ bis 16. Juni 1933		Von der Bevölkerungszunahme insgesamt entfallen auf die verschiedene Gemeindegrößenklasse vH
	16. Juni 1925	16. Juni 1933	Zahl	vH	
unter 2 000 (ländliche Gemeinden).....	21 489 856	21 267 641	222 215	1,0	8,0
2 000 und mehr (städtische Gemeinden)....	43 698 770	41 142 978	2 555 792	6,2	92,0
und zwar:					
2 000 bis unter 5 000 (Landstädte).....	6 940 564	6 481 055	459 509	7,1	16,5
5 000 bis unter 20 000 (Kleinstädte).....	8 541 965	7 914 882	627 083	7,9	22,6
20 000 bis unter 100 000 (Mittelstädte).....	8 537 411	7 988 534	548 877	6,9	19,8
100 000 und mehr (Großstädte).....	19 678 830	18 758 507	920 323	4,9	33,1
Insgesamt	65 188 626	62 410 619	2 778 007	4,5	100,0

¹⁾ Den Zahlen für 1925 ist hinsichtlich Gebiet und Zugehörigkeit zu Gemeindegrößenklassen der Stand von 1933 zugrunde gelegt.

Die Reichsbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen seit 1871.
(Unter Zugrundelegung des jeweiligen Gebietsstandes der Gemeinden.)

Jahr	Sämtliche Gemeinden	Davon entfallen auf Gemeinden mit Einwohnern		Von den Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern entfallen auf Gemeinden mit Einwohnern			
		weniger als 2000 (ländl. Gemeinden)	2000 und mehr (städt. Gemeinden)	2000 bis unter 5000 (Landstädte)	5000 bis unter 20000 (Kleinstädte)	20000 bis unter 100000 (Mittelstädte)	100000 und mehr (Großstädte)
a. Zahl der Gemeinden.							
Früheres Reichsgebiet:							
1871			2 328	1 716	529	75	8
1875			2 528	1 837	591	88	12
1880			2 707	1 950	641	102	14
1885			2 771	1 951	683	116	21
1890			2 891				24
1895			3 095	2 111	806	150	28
1900	76 959	73 599	3 360	2 269	864	194	33
1905	76 391	72 811	3 580	2 386	945	208	41
1910	75 939	72 199	3 740	2 441	1 028	223	48
Jetziges Reichsgebiet (ohne Saargebiet):							
1910	64 862	61 566	3 296	2 163	883	206	44
1925	63 556	60 126	3 430	2 249	920	216	45
1933	50 904	47 380	3 524	2 299	962	212	51
b. Zahl der Einwohner.							
Grundzahlen.							
Früheres Reichsgebiet:							
1871	41 010 150	26 219 352	14 790 798	5 086 625	4 588 364	3 147 272	1 968 537
1875	42 727 360	26 070 188	16 657 172	5 379 357	5 124 044	3 487 857	2 665 914
1880	45 234 061	26 513 531	18 720 530	5 748 976	5 671 325	4 027 085	3 273 144
1885	46 855 704	26 376 927	20 478 777	5 805 893	6 054 629	4 171 874	4 446 381
1890	49 428 470	26 185 241	23 243 229	5 935 012	6 481 473	4 829 202	5 997 542
1895	52 279 901	26 022 519	26 257 382	6 277 409	7 118 980	5 584 000	7 276 993
1900	56 367 178	25 734 103	30 633 075	6 815 853	7 585 495	7 111 447	9 120 280
1905	60 641 278	25 822 481	34 818 797	7 158 685	8 334 478	7 816 630	11 509 004
1910	64 925 993	25 954 587	38 971 406	7 297 770	9 172 333	8 677 955	13 823 348
Jetziges Reichsgebiet (ohne Saargebiet):							
1910	57 798 427	22 236 139	35 562 288	6 470 907	7 854 648	8 000 898	13 235 835
1925	62 410 619	22 219 031	40 191 588	6 752 995	8 195 820	8 531 464	16 711 309
1933	65 188 626	21 489 856	43 698 770	6 940 564	8 541 965	8 537 411	19 678 830
vH der Gesamtbevölkerung des Reichs.							
Früheres Reichsgebiet:							
1871	100	63,9	38,1	12,4	11,2	7,7	4,8
1875	100	61,0	39,0	12,6	12,0	8,2	6,2
1880	100	58,6	41,4	12,7	12,6	8,9	7,2
1885	100	56,3	43,7	12,4	12,9	8,9	7,5
1890	100	53,0	47,0	12,0	13,1	9,8	12,1
1895	100	49,8	50,2	12,0	13,6	10,7	13,9
1900	100	45,6	54,4	12,1	13,5	12,6	16,2
1905	100	42,6	57,4	11,8	13,7	12,9	19,0
1910	100	40,0	60,0	11,2	14,1	13,4	21,3
Jetziges Reichsgebiet (ohne Saargebiet):							
1910	100	38,5	61,5	11,2	13,6	13,8	22,9
1925	100	35,6	64,4	10,8	13,1	13,7	26,8
1933	100	33,0	67,0	10,6	13,1	13,1	30,2



Von der rd. 2 778 000 Personen betragenden Bevölkerungszunahme des Reichs insgesamt entfallen nur rd. 222 000 Personen auf die ländlichen Gemeinden, dagegen über 2 1/2 Millionen auf die städtischen Gemeinden. Während die ländliche Bevölkerung um 1 vH zugenommen hat, hat die städtische Bevölkerung einen Zuwachs um 6,2 vH erfahren. Diese vom Einfluß der Eingemeindungen bereinigten Zahlen zeigen im Zusammenhang mit der Statistik der Bevölkerungsbewegung besonders deutlich, daß die städtischen Gemeinden ihre Bevölkerungszunahme vor allem der starken Zuwanderung vom Lande zu verdanken haben. Die natürliche Bevölkerungsvermehrung ist in der Stadt weit geringer als auf dem Lande; so hatten im Jahre 1932 die Gemeinden mit 15 000 und mehr Einwohnern im Durchschnitt einen Geburtenüberschuß von nur 1,6 a. T. der mittleren Bevölkerung, während der Reichsdurchschnitt 4,3 a. T. war. Die geringste natürliche Bevölkerungsvermehrung hatten die Großstädte mit nur 0,8 a. T. der mittleren Bevölkerung. Die Zahl der Städte mit einem Sterbefallüberschuß ist in den letzten Jahren stark gestiegen: 1926 hatte von den Gemeinden mit mehr als 15 000 Einwohnern nur Berlin einen Sterbefallüberschuß, 1932 waren es nicht weniger als 49 Gemeinden, darunter 11 Großstädte, 1933 70 Gemeinden, darunter 14 Großstädte, die mehr Sterbefälle als Geburten aufzuweisen hatten.

Die Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern seit 1900.
(Unter Zugrundelegung des jeweiligen Gebietsstandes der Gemeinden.)

Jahr	Samtliche Gemeinden	Davon Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern				
		überhaupt	und zwar mit Einwohnern			
			weniger als 100	100 bis unter 500	500 bis unter 1 000	1 000 bis unter 2 000
a. Zahl der Gemeinden.						
Früheres Reichsgebiet:						
1900	76 959	73 599	16 035	41 211	11 616	4 737
1905	76 391	72 811	15 449	40 845	11 679	4 838
1910	75 939	72 199	15 013	40 516	11 686	4 984
Jetziges Reichsgebiet: (ohne Saargebiet)						
1910	64 862	61 566				
1925	63 556	60 126	11 917	33 697	10 130	4 382
1933	50 904	47 380	3 879	28 443	10 510	4 548
b. Zahl der Einwohner.						
Grundzahlen.						
Früheres Reichsgebiet:						
1900	56 367 178	25 734 103	868 211	10 386 172	8 012 012	6 467 708
1905	60 641 278	25 822 481	850 231	10 307 747	8 073 843	6 590 660
1910	64 925 993	25 954 587	822 406	10 250 420	8 090 857	6 790 904
Jetziges Reichsgebiet: (ohne Saargebiet)						
1910	57 798 427	22 236 139				
1925	62 410 619	22 219 031	662 049	8 549 227	7 029 536	5 978 219
1933	65 188 626	21 489 856	255 737	7 745 602	7 284 932	6 203 585
vH der Gesamtbevölkerung des Reichs						
Früheres Reichsgebiet:						
1900	100	45,7	1,5	18,5	14,2	11,5
1905	100	42,6	1,4	17,0	13,3	10,9
1910	100	40,0	1,3	15,8	12,4	10,5
Jetziges Reichsgebiet: (ohne Saargebiet)						
1910	100	38,5				
1925	100	35,6	1,1	13,7	11,2	9,6
1933	100	33,0	0,4	11,9	11,2	9,5

3. Der Frauenüberschuß in den Gemeindegrößenklassen¹⁾.

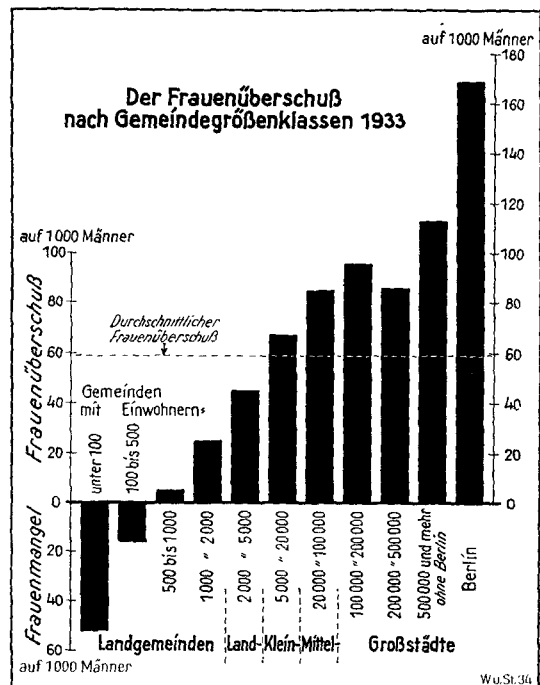
Betrachtet man in den einzelnen Gemeindegrößenklassen die Verteilung der Bevölkerung nach dem Geschlecht, so zeigt sich eine bemerkenswerte Regelmäßigkeit. Von einem Fall abgesehen, steigt der Anteil der weiblichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung von Größenklasse zu Größenklasse.

¹⁾ Vgl. hierzu auch die Ausführungen auf S. 7.

Der Frauenüberschuß im Deutschen Reich nach Gemeindegrößenklassen.

Gemeinden mit Einwohnern	Wohnbevölkerung am 16. Juni 1933		Auf 1000 männliche Personen kommen weibliche
	männlich	weiblich	
weniger als 2 000 (ländl. Bevölkerung) und zwar:	10 733 361	10 756 495	1 002
weniger als 100	131 307	124 430	948
100 bis unter 500	3 904 993	3 840 609	984
500 " " 1 000	3 634 036	3 650 896	1 005
1 000 " " 2 000	3 063 025	3 140 560	1 025
2 000 und mehr (städt. Bevölkerung) und zwar:	20 929 019	22 769 751	1 088
2 000 bis unter 5 000 (Landstädte)	3 393 798	3 546 766	1 045
5 000 bis unter 20 000 (Kleinst.)	4 132 185	4 409 780	1 067
20 000 bis unter 100 000 (Mittelst.)	4 093 925	4 443 486	1 085
100 000 und mehr (Großstädte) ... darunter:	9 309 111	10 369 719	1 114
100 000 bis unter 200 000	1 587 203	1 739 918	1 096
200 000 " " 500 000	2 764 765	3 003 497	1 086
500 000 u. mehr (ohne Stadt Berlin)	3 003 946	3 343 085	1 113
Stadt Berlin	1 953 197	2 283 219	1 169
Insgesamt	31 662 380	33 526 246	1 059

In den Gemeinden mit weniger als 100 und mit 100 bis unter 500 Einwohnern ist ein recht beträchtlicher Männerüberschuß vorhanden. Bei den Gemeinden mit 500 bis unter 1 000 Einwohnern besteht schon ein geringer Frauenüberschuß von 5 a. T., der dann von Größenklasse zu Größenklasse stark steigt; am höchsten ist er in den Großstädten, wo er mit 114 a. T. fast das Doppelte des Reichsdurchschnitts (59 a. T.) beträgt. Von dem insgesamt im Deutschen Reich vorhandenen Frauenüberschuß von rd. 1,9 Millionen entfallen rd. 1,1 Millionen = 57 vH auf die Großstädte. Auch innerhalb der Großstädte steigt der Frauenüberschuß mit der Größenklasse; eine Ausnahme bilden hier lediglich die Gemeinden mit 200 000 bis unter 500 000 Einwohnern. Am höchsten ist er in Berlin, wo er mit 169 a. T. fast das Dreifache des Reichsdurchschnitts erreicht.



Seit der Vorkriegszeit hat sich die Verteilung des Frauenüberschusses auf die einzelnen Gemeindegrößenklassen wesentlich geändert.

Während im Jahre 1910 der Frauenüberschuß in den Kleinstädten am niedrigsten war, ist er in der Nachkriegszeit in den ländlichen Gemeinden am niedrigsten und steigt mit zunehmender Größe der Gemeinden rasch an. Der Unter-

schied zwischen dem platten Land und den größeren Städten hat sich dabei in der Zeit zwischen den beiden Nachkriegszählungen noch erheblich verbreitert. Während 1925 in den ländlichen Gemeinden noch 1 037 Frauen auf 1 000 Männer kamen, sind es heute nur noch 1 002; in den Großstädten dagegen ist der Frauenüberschuß in praktisch unverminderter Stärke bestehen geblieben (1 114 Frauen je 1 000 Männer gegen 1 115 im Jahre 1925), in den Mittelstädten ist eine beträchtliche Erhöhung (von 1 069 auf 1 085) eingetreten.

Der Frauenüberschuß im Deutschen Reich 1933, 1925 und 1910 nach Gemeindegrößenklassen.

(Jetziger Gebietsstand des Reichs; jeweiliger Gebietsstand der Gemeinden.)

Gemeinden mit Einwohnern	Auf 1 000 männliche Personen kommen weibliche		
	1933	1925	1910
unter 2 000 (ländliche Gemeinden).....	1 002	1 037	1 026
2 000 bis unter 5 000 (Landstädte)	1 045	1 053	1 021
5 000 * * 20 000 (Kleinstädte).....	1 067	1 060	1 004
20 000 * * 100 000 (Mittelstädte).....	1 085	1 069	1 011
100 000 und mehr (Großstädte)	1 114	1 115	1 063
Insgesamt	1 059	1 067	1 029

Diese Entwicklung in der Verteilung des Frauenüberschusses auf die einzelnen Gemeindegrößenklassen dürfte zu einem Teil durch Wanderungen hervorgerufen sein. Aus den ländlichen Gemeinden gehen insbesondere auch junge Mädchen in erheblicher Zahl in die Städte, um dort als Hausangestellte oder Arbeiterinnen einen Erwerb zu suchen. Außerdem ist die unterschiedliche Altersgliederung der Stadt- und Landbevölkerung von Bedeutung; der Frauenüberschuß ist erfahrungsgemäß am größten in den höheren Altersjahrgängen, die in den Städten verhältnismäßig stärker als auf dem Lande vertreten sind. Eine eingehende Untersuchung in dieser Richtung ist jedoch erst möglich, wenn die Altersgliederung der Bevölkerung nach der Volkszählung 1933 vorliegt.

4. Die Großstädte.

Die Bevölkerung der Großstädte (d. s. die Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern) beläuft sich auf insgesamt 19,7 Millionen Einwohner oder 30,2 vH der gesamten Reichsbevölkerung (ohne Saargebiet). Fast jeder dritte Reichsbewohner lebt also heute in einer Großstadt; 1925 war es jeder vierte. Im gesamten Zählgebiet wurden 51 Großstädte festgestellt; einschließlich Saarbrücken, das hier nicht berücksichtigt werden kann, zählt das Deutsche Reich 52 Großstädte. Im Vergleich zu den Ergebnissen der Zählung 1925 (Gebietsstand 1933) sind Gleiwitz, Remscheid und Würzburg nun in die Reihe der Großstädte eingerückt. Über die großstädtische Entwicklung seit der Reichsgründung gibt folgende Übersicht Aufschluß:

Zählungsjahr	Zahl der Großstädte	Einwohnerzahl	vH der Reichsbevölkerung
Unter Zugrundelegung des jeweiligen Gebietsstandes des Reichs und der Großstädte			
1871.....	8	1 968 537	4,8
1880.....	14	3 273 144	7,2
1890.....	24	5 997 542	12,1
1900.....	33	9 120 280	16,2
1910.....	48	13 823 348	21,3
1925.....	45	16 711 309	26,8
1933.....	51	19 678 830	30,2

Durch Eingemeindungen und Bevölkerungszuwachs sind zu den 16,7 Millionen Großstadtbewohnern von 1925 weitere 3,0 Millionen oder 17,8 vH hinzugekommen. Schaltet man den Einfluß der Eingemeindungen aus, so ergibt sich für die Entwicklung der Großstädte von 1925 bis 1933 folgendes Bild:

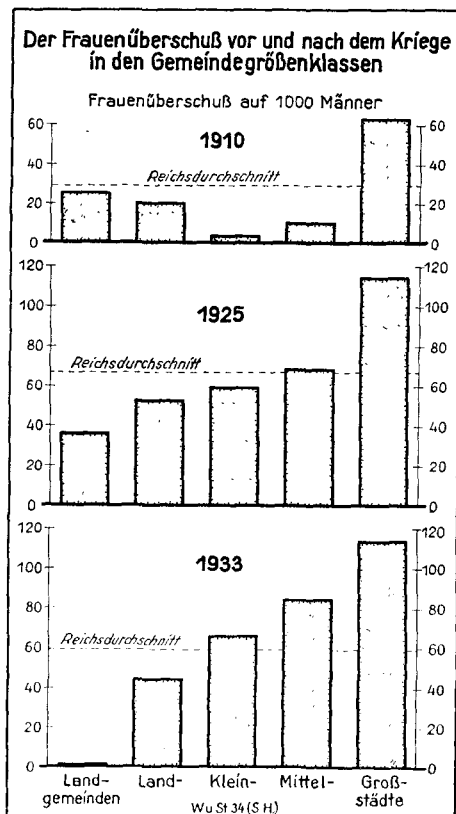
Zählungsjahr	Zahl der Großstädte	Einwohnerzahl	vH der Reichsbevölkerung
Unter Zugrundelegung des Gebietsstandes der Großstädte von 1933			
1925.....	{ 48 51 ¹⁾	18 468 067 18 758 507 ¹⁾	29,6 30,1 ¹⁾
1933.....	51	19 678 830	30,2

¹⁾ Einschließlich Gleiwitz, Remscheid und Würzburg, die nach der Bevölkerungszahl von 1925 in ihren heutigen Gemarkungen noch nicht Großstädte waren.

Innerhalb ihrer heutigen Gemarkungen haben die 51 Großstädte in der Zählungsperiode 1925/1933 um 920 323 Einwohner zugenommen, d. h. um 4,9 vH; dem steht eine Zunahme der übrigen, nichtgroßstädtischen Bevölkerung um nur 4,3 vH gegenüber. Die in der Hauptsache durch Zuwanderung bedingte Zusammenballung der Bevölkerung in den Großstädten hat also seit 1925 — und zwar bis 1929 — weitere Fortschritte gemacht. Seit 1930 haben die Großstädte in ihrer Gesamtheit einen Wanderungsverlust von über 1/4 Million zu verzeichnen. Der Bevölkerungsaustausch im Wege der Zu- und Abwanderung ist allerdings noch verhältnismäßig beträchtlich; so verzeichneten die Großstädte im Jahre 1932 insgesamt rd. 1,2 Millionen Zuwanderer und gleichzeitig rd. 1,3 Millionen Abwanderer gegenüber 1,8 Millionen Zuwanderern und 1,7 Millionen Abwanderern im Jahre 1929.

Eine besonders starke Zunahme seit 1925 haben die Städte Gleiwitz und Münster i. W. aufzuweisen (16,2 bzw. 14,9 vH); daneben sind noch Königsberg i. Pr. (9,9 vH), Bremen (9,7 vH) und Mainz (8,8 vH) zu nennen. Durch sehr geringe Zunahmen — weniger als 1 vH — heben sich einige Städte des Ruhrgebiets, nämlich Bochum, Gelsenkirchen und Wuppertal, heraus.

Die Wohnbevölkerung der Großstädte am 16. Juni 1933 ist größer als die ortsanwesende Bevölkerung am gleichen Tage, und zwar um 179 220 Personen oder 0,9 vH. Diese bei der Zählung am 16. Juni 1925 ebenfalls beobachtete Tatsache dürfte vor allem auf die sommerliche Stadtlucht zurückzuführen sein. Ein Teil der großstädtischen Bevölkerung hatte sich bereits Mitte Juni zur Erholung auf das Land begeben. Der Unterschied zwischen ortsanwesender und Wohnbevölkerung ist jedoch



bei der letzten Volkszählung nur knapp halb so groß wie im Jahre 1925; er betrug damals 327 245 Personen oder 2,0 vH. Als Grund für den Rückgang der sommerlichen Stadtfucht kann die allgemeine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage angesehen werden, die es vielen Familien unmöglich macht, in den Sommermonaten die Stadt zu verlassen.

Der gesamte Flächeninhalt der 51 deutschen Großstädte umfaßt rd. 6 110 qkm (= 1,3 vH der gesamten Reichsfläche); auf 1 qkm kommen durchschnittlich 3 221 Einwohner gegenüber 139 im gesamten Reichsdurchschnitt.

Da die Gesamtfläche je nach den örtlichen Verhältnissen und dem Stand der Eingemeindungspolitik aus sehr verschiedenen Anteilen bebauter und unbebauter Fläche besteht, bieten die Angaben über die Gesamtfläche keine Möglichkeit für einen Vergleich der Wohndichte in den einzelnen Großstädten; zu diesem Zweck muß auf die bebaute Fläche Bezug genommen werden. Über den Umfang der bebauten Fläche am Ende des Rechnungsjahres 1932/33 und die durchschnittliche Einwohnerzahl je qkm dieser Fläche in den einzelnen Großstädten unterrichtet folgende Zusammenstellung:

Großstädte*)	Bebaute Fläche am 31. 3. 1933 ¹⁾ qkm	Auf ein qkm bebaute Fläche kommen Einwohner	Großstädte*)	Bebaute Fläche am 31. 3. 1933 ¹⁾ qkm	Auf ein qkm bebaute Fläche kommen Einwohner
Berlin	163,47	25 916	Sonstige norddeutsche Großstädte		
Rheinisch-Westf. Industriegebiet			Breslau	25,33	24 683
Köln	39,30	19 089	Hannover	⁴⁾ 19,73	22 246
Essen	45,41	14 414	Magdeburg	15,71	19 506
Dortmund	42,66	12 669	Halle a. S.	10,09	20 704
Düsseldorf	29,43	16 942	Kassel	9,03	19 382
Duisburg-Hamborn	27,75	15 860	Braunschweig	7,63	20 556
Wuppertal	24,55	16 636	Erfurt	7,33	19 767
Gelsenkirchen	21,21	15 657	Harb.-Wilhelmsb.	7,14	15 778
Bochum	25,03	12 554	Sächsisches Industriegebiet		
Gladbach-Rheydt ²⁾	18,02	11 313	Leipzig	29,07	24 509
Oberhausen	19,05	10 097	Dresden	48,77	13 312
Krefeld-Uerdingen	14,54	11 367	Chemnitz	³⁾ 16,09	21 793
Aachen	7,60	21 446	Plauen i. V.	³⁾ 6,07	18 758
Hagen	10,57	14 042	Rhein-Main-Industriegebiet		
Mülheim a. Ruhr	14,96	8 897	Frankfurt a. M.	31,54	17 599
Münster	8,27	14 783	Mannheim	14,74	18 722
Bielefeld	³⁾ 8,83	13 689	Wiesbaden	9,61	16 621
Remscheid	10,48	9 656	Karlsruhe	8,83	17 543
Oberschlesisches Industriegebiet			Mainz	³⁾ 7,91	18 006
Hindenburg O.-S.	6,72	19 412	Ludwigshafen a. Rh.	6,36	16 541
Gleiwitz	8,97	12 384	Würzburg	7,70	13 109
Hafenstädte			Sonstige süddeutsche Großstädte		
Hamburg	35,68	31 531	Stuttgart	13,62	30 455
Bremen	25,27	12 807	Nürnberg	18,00	22 788
Köngsberg i. Pr.	14,87	21 227	Augsburg	8,49	20 805
Stettin	12,03	22 407			
Altona	16,03	15 097			
Kiel	13,93	15 659			

¹⁾ Ohne Solingen, Lubeck und München, für die keine Angaben über die bebaute Fläche auf ihrem heutigen Gebiet vorliegen. — ²⁾ Nach einer Umfrage des deutschen Gemeindetages. — ³⁾ Die Stadt Gladbach-Rheydt ist mit Wirkung vom 1. 8. 1933 in die Städte München Gladbach und Rheydt getrennt worden. Es liegen jedoch keine getrennten Angaben über die bebaute Fläche vor. — ⁴⁾ Stand vom 31. 3. 1932. — ⁵⁾ Stand vom 31. 12. 1931.

Die größte Wohndichte weisen auf:

Stadt	Einwohner je qkm bebauter Fläche
Hamburg mit rd. 31 500	31 500
Stuttgart	30 500
Berlin	25 900
Breslau	24 700
Leipzig	24 500

Verhältnismäßig geringe Wohndichten sind vor allem bei den jüngeren Großstädten des rheinisch-westfälischen Industriegebiets anzutreffen; an letzter Stelle stehen Remscheid mit 9 700 und Mülheim a. Ruhr mit 8 900 Einwohnern je qkm bebauter Fläche.

5. Die Bevölkerung der Länder und Landesteile nach Gemeindegrößenklassen.

Zieht man die größeren Länder und Landesteile in Betracht, so zeigt sich, daß die ländliche Bevölkerung nur in der Grenzmark Posen-Westpreußen (59,3 vH), in Ostpreußen (57,0 vH) und in Bayern rechts des Rheins (51,0 vH) überwiegt. Aber in keinem dieser drei Gebiete wird heute der im Jahre 1871 für das ganze Reich festgestellte Durchschnittssatz von 64 vH erreicht. Mehr als den jetzigen Reichsdurchschnitt von 33 vH nimmt die ländliche Bevölkerung in sämtlichen preußischen Provinzen östlich der Elbe — ausgenommen Berlin — und in Mecklenburg ein, ferner in Hannover, Braunschweig, der Provinz Sachsen, Thüringen, den hessischen Gebieten und im gesamten Süddeutschland.

Die städtische Bevölkerung ist — abgesehen von Berlin und den drei Stadtstaaten — am stärksten in Westfalen mit 84,8 vH, der Rheinprovinz mit 83,9 vH, dem Land Sachsen mit 77,6 vH und Anhalt mit 72,2 vH vertreten. Der außerordentlich hohe Anteil von 93,8 vH im Lande Oldenburg ist lediglich auf die Zusammenfassung vieler kleiner und mittlerer Wohnplätze zu politischen Gemeinden zurückzuführen; die Größenklassengliederung bringt hier also nicht die Siedlungsweise zum Ausdruck.

Die Großstadtbevölkerung allein umfaßt in der Rheinprovinz fast die Hälfte der Gesamtbevölkerung (49,5 vH); auch im Lande Sachsen (35,1 vH), in Hessen-Nassau (34,4 vH) und in Westfalen (31,3 vH) ist ihr Anteil besonders hoch. In Westfalen haben daneben — wie auch in Anhalt, Thüringen, Mecklenburg und Brandenburg — die Mittelstädte erhebliche zahlenmäßige Bedeutung.

Einen Überblick über die Verteilung der Bevölkerung der Länder, Landesteile und größeren Verwaltungsbezirke nach Gemeindegrößenklassen gibt die Übersicht auf Seite 20 bis 23.

6. Vergleich mit dem Ausland.

Bei einem internationalen Vergleich der Siedlungsweise der Bevölkerung ist zu berücksichtigen, daß die Abgrenzung der städtischen und ländlichen Bevölkerung in der Statistik der einzelnen Staaten sehr verschieden ist. Es ist daher, um einigermaßen vergleichbare Zahlen zu erhalten, für alle Staaten einheitlich eine Gruppierung nach der Einwohnerzahl gewählt worden. Da die rechtliche Zusammenfassung der einzelnen Ansiedlungen zu Gemeinden sich von Staat zu Staat in starkem Maße unterscheidet, hat ein internationaler Vergleich mit den gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen, die sich auch bei einem innerdeutschen Vergleich ergeben (vgl. S. 14). Um die bei den kleineren Gemeinden entstehenden Hauptschwierigkeiten auszuschalten, sind als unterste Größenklasse die Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern gewählt worden. Alle europäischen Länder, für die Angaben über die Größenklassengliederung der Gemeinden erreichbar waren, und die Vereinigten Staaten von Amerika sind in der unteren Übersicht auf S. 19 zusammengestellt worden.

Die Reihenfolge dieser Länder nach dem Anteil der großstädtischen Bevölkerung, d. h. der Bevölkerung der Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern, zeigt die nachfolgende Übersicht.

Am weitesten fortgeschritten ist die Großstadtentwicklung in England. Nicht viel weniger als die Hälfte der englischen Bevölkerung, nämlich 45,2 vH, wohnt heute in Großstädten. An zweiter Stelle folgt Österreich mit 32,5 vH infolge des

Land	Großstadtbevölkerung in vH der Gesamtbevölkerung
England und Wales	45,2
Österreich	32,5
Deutsches Reich	30,2
Vereinigte Staaten von Amerika	29,6
Niederlande	27,2
Dänemark	20,4
Italien	16,8
Frankreich	15,7
Schweiz	15,5
Schweden	14,5
Ungarn	14,5
Belgien	11,6
Polen	10,5
Tschechoslowakei	10,0
Norwegen	9,0
Rußland (UdSSR)	6,5
Rumänien	5,9
Jugoslawien	3,8
Bulgarien	3,6

zahlenmäßigen Übergewichts, das die Hauptstadt Wien im Vergleich zu dem verkleinerten Staatswesen heute hat; in Wien allein wohnen 28,6 vH aller Österreicher. Die eigenartige wirtschaftliche Gestaltung, die Österreich als Rest einer früheren Großmacht erfahren hat, kommt hierin deutlich zum Ausdruck. An dritter Stelle steht das Deutsche Reich mit einer großstädtischen Bevölkerung von 30,2 vH der Gesamtbevölkerung. Auch in den Vereinigten Staaten erreicht der Anteil der Großstadtbevölkerung trotz der vorhandenen großen Siedlungsmöglichkeiten schon annähernd 30 vH. Mehr als ein Viertel der Gesamtbevölkerung nimmt die Großstadtbevölkerung auch in den Niederlanden ein; in allen anderen europäischen Ländern liegt ihr Anteil unter dieser Grenze. Der für das dichtbevölkerte und weitgehend industrialisierte Belgien verhältnismäßig kleine Anteil der Großstadtbevölkerung (11,6 vH) erklärt sich aus der großen Zahl der mittleren und kleineren Städte.

Gering ist die Großstadtentwicklung in Sowjetrußland und vor allem in den südosteuropäischen Ländern Rumänien, Jugoslawien und Bulgarien.

Das Spiegelbild dieser Verhältnisse zeigen die folgenden Zahlen über den Anteil der Bevölkerung in den Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern an der Gesamtbevölkerung:

Land	Bevölkerung der Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern in vH der Gesamtbevölkerung
Jugoslawien	86,5
Bulgarien	86,2
Rußland (UdSSR)	84,1
Rumänien	82,7
Polen	79,4
Tschechoslowakei	77,4
Norwegen	76,8
Schweden	72,7
Schweiz	69,6
Frankreich	61,7
Österreich	61,3
Dänemark	61,1
Ungarn	57,5
Belgien	54,1
Vereinigte Staaten von Amerika	52,5
Deutsches Reich	50,7
Italien	49,6
Niederlande	36,4
England und Wales	25,7

Die südosteuropäischen Staaten und Rußland stehen hier mit einem Anteil von mehr als 80 vH an der Spitze. Ihnen folgen Polen, die Tschechoslowakei und die skandinavischen Staaten mit einem Anteil von über 70 vH. In den Niederlanden und in Italien entspricht dem herabgedrückten Anteil der kleineren Gemeinden an der Gesamtbevölkerung eine überdurchschnittliche Verbreitung der Städte zwischen 10 000 und 50 000 Einwohnern. In Deutschland wohnt rd. die Hälfte, in England und Wales nur noch rd. ein Viertel der Gesamtbevölkerung in Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern.

Die Bevölkerung im Deutschen Reich und in einigen ausländischen Staaten nach Gemeindegrößenklassen.

Staaten	Zeitpunkt der Zählung	Grundzahlen						Verhältniszahlen					
		Bevölkerung in Gemeinden mit Einwohnern						Bevölkerung in Gemeinden mit Einwohnern					
		Weniger als 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr	Insgesamt	weniger als 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr	Insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Deutsches Reich	1933	33 072 330	3 900 055	5 022 168	3 515 243	19 678 830	65 188 626	50,7	6,0	7,7	5,4	30,2	100
Österreich	1923	4 008 567	193 024	155 922	56 401	2 120 567	6 534 481	61,3	2,9	2,4	0,9	32,5	100
Dänemark	1930	2 170 351	298 191	220 756	138 038	723 320	3 550 656	61,1	8,4	6,2	3,9	20,4	100
Schweden	1931	4 482 388	281 367	388 101	118 419	892 171	6 162 446	72,7	4,6	6,3	1,9	14,5	100
Norwegen	1930	2 160 782	175 254	72 273	152 761	253 124	2 814 194	76,8	6,2	2,6	5,4	9,0	100
England und Wales	1931	10 256 283	3 342 075	4 767 794	3 524 894	18 056 885	39 947 931	25,7	8,4	11,9	8,8	45,2	100
Niederlande	1930	2 891 505	1 178 525	909 519	794 275	2 161 741	7 935 565	36,4	14,9	11,5	10,0	27,2	100
Belgien	1930	4 380 396	1 080 474	1 230 879	460 738	939 517	8 092 004	54,1	13,4	15,2	5,7	11,6	100
Frankreich	1931	25 801 223	3 132 933	3 510 704	2 804 805	6 585 258	41 834 923	61,7	7,5	8,4	6,7	15,7	100
Italien	1931	20 694 955	6 070 545	5 172 349	2 777 954	6 993 778	41 709 581	49,6	14,5	12,4	6,7	16,8	100
Schweiz	1930	2 829 739	225 152	186 045	193 952	632 506	4 067 394	69,6	5,5	4,6	4,8	15,5	100
Polen	1931	25 354 728	1 100 526	1 433 403	688 154	3 350 962	31 927 773	79,4	3,4	4,5	2,2	10,5	100
Tschechoslowakei	1930	11 397 880	889 468	827 513	136 221	1 475 076	14 726 158	77,4	6,1	5,6	0,9	10,0	100
Ungarn	1930	4 996 670	872 096	995 984	565 039	1 258 530	8 688 319	57,5	10,0	11,5	6,5	14,5	100
Jugoslawien	1931	12 056 442	517 059	563 513	266 723	527 181	13 930 918	86,5	3,7	4,1	1,9	3,8	100
Bulgarien	1926	4 531 170	202 787	212 706	119 850	189 411	5 255 924	86,2	3,9	4,0	2,3	3,6	100
Rumänien	1930	14 910 836	708 144	669 920	673 168	1 063 169	18 025 237	82,7	3,9	3,7	3,8	5,9	100
Rußland (UdSSR)	1926	123 371 350	5 586 296	4 113 998	4 109 735	9 526 235	146 707 614	84,1	3,8	2,8	2,8	6,5	100
Ver. Staaten von Amerika	1930	64 458 036	6 925 339	8 574 487	6 491 448	36 325 736	122 775 046	52,5	5,6	7,0	5,3	29,6	100

Die Bevölkerung der Länder, Landestelle und größeren

Länder, Landesteile, größere Verwaltungsbezirke	Gemeinden überhaupt		davon entfallen auf Gemeinden														
			weniger als 2 000 (ländl. Gemeinden)			hierunter Gemeinden mit Einwohnern											
	Gemeinden	Wohnbevölkerung	Gemeinden	Wohnbevölkerung		Gemeinden	Wohnbevölkerung		Gemeinden	Wohnbevölkerung		Gemeinden	Wohnbevölkerung		Gemeinden	Wohnbevölkerung	
				Zahl	vH der Ges.-Ber. (Sp. 2)		Zahl	vH der Ges.-Ber. (Sp. 2)		Zahl	vH der Ges.-Ber. (Sp. 2)		Zahl	vH der Ges.-Ber. (Sp. 2)		Zahl	vH der Ges.-Ber. (Sp. 2)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Reg.-Bez. Königsberg	1 401	957 113	1 364	463 212	48,4	144	9 011	0,9	958	260 417	27,2	230	152 977	16,0	32	40 807	4,3
» Gumbinnen	1 851	546 260	1 837	364 553	66,7	595	38 693	7,0	1 137	245 535	45,0	86	56 285	10,3	19	24 040	4,4
» Allenstein	1 229	552 794	1 206	380 848	69,0	168	9 738	1,8	822	214 904	38,9	199	133 832	24,2	17	22 374	4,1
» Westpreußen	324	277 063	312	120 795	43,6	25	1 481	0,5	204	56 219	20,3	71	47 517	17,2	12	15 578	5,6
Provinz Ostpreußen	4 805	2 333 230	4 719	1 329 408	57,0	932	58 923	2,5	3 121	777 075	33,3	586	390 611	16,8	80	102 799	4,4
Stadt Berlin	1	4 236 416	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reg.-Bez. Potsdam	1 581	1 414 766	1 470	590 762	41,8	109	6 095	0,4	1 016	282 437	20,0	249	169 069	12,0	96	133 161	9,4
» Frankfurt	1 668	1 311 259	1 588	640 467	48,8	120	7 145	0,5	1 070	287 434	21,9	289	198 766	15,2	109	147 122	11,2
Provinz Brandenburg	3 249	2 726 025	3 058	1 231 229	45,2	229	13 240	0,5	2 086	569 871	20,9	538	367 835	13,5	205	280 283	10,3
Reg.-Bez. Stettin	1 413	1 234 232	1 349	521 001	42,2	70	3 974	0,3	964	274 444	22,2	268	176 544	14,3	47	66 039	5,4
» Köslin	1 084	1 485 703	1 057	421 718	61,5	33	2 103	0,3	767	231 219	33,7	224	146 310	21,4	33	42 086	6,1
Provinz Pommern	2 497	1 919 935	2 406	942 719	49,1	103	6 077	0,3	1 731	505 663	26,4	492	322 854	16,8	80	108 125	5,6
Prov. Grenzmark. Posen-Westpr. ¹⁾	460	337 655	441	200 326	59,3	36	1 758	0,5	259	77 815	23,0	114	76 633	22,7	32	44 120	13,1
Reg.-Bez. Breslau	1 892	1 944 397	1 811	751 495	38,6	109	7 493	0,4	1 212	326 464	16,8	364	247 859	12,7	126	169 679	8,7
» Liegnitz	1 465	1 260 030	1 402	676 242	53,7	86	5 401	0,4	810	223 929	17,8	366	255 015	20,3	140	191 897	15,2
Provinz Niederschlesien	3 357	3 204 427	3 213	1 427 737	44,6	195	12 894	0,4	2 022	550 393	17,2	730	502 874	15,7	266	361 576	11,3
Provinz Oberschlesien ²⁾	1 109	1 480 925	1 033	641 200	43,3	41	2 044	0,1	439	136 060	9,2	372	263 382	17,8	181	239 714	16,2
Reg.-Bez. Magdeburg	1 037	1 302 385	954	427 301	32,8	74	5 017	0,4	588	152 062	11,7	192	133 025	10,2	100	137 197	10,5
» Merseburg	1 596	1 486 353	1 482	618 218	41,6	125	8 617	0,6	967	251 853	17,0	253	172 697	11,6	137	185 051	12,4
» Erfurt	453	610 757	414	248 176	40,6	18	864	0,1	191	55 566	9,1	131	93 250	15,3	74	98 496	16,1
Provinz Sachsen	3 086	3 399 495	2 850	1 293 695	38,1	217	14 498	0,4	1 746	459 481	13,5	576	398 972	11,8	311	420 744	12,4
Provinz Schleswig-Holstein ³⁾	1 396	1 589 824	1 300	504 988	31,8	101	6 724	0,4	886	231 694	14,6	238	162 637	10,2	75	103 933	6,6
Reg.-Bez. Hannover	641	898 768	605	308 305	34,3	15	1 084	0,1	357	105 470	11,7	167	114 926	12,8	66	86 825	9,7
» Hildesheim	615	593 840	579	300 537	50,6	20	1 178	0,2	320	93 772	15,8	182	123 244	20,7	57	82 343	13,9
» Lüneburg	1 169	622 540	1 136	341 647	54,9	196	12 772	2,1	769	185 702	29,8	135	93 343	15,0	36	49 830	8,0
» Stade	583	468 133	555	252 954	54,0	20	1 309	0,3	366	102 223	21,8	116	78 344	16,7	53	71 078	15,2
» Osnabrück	530	466 748	506	261 590	56,0	9	777	0,2	304	90 175	19,3	132	88 487	18,9	61	82 141	17,6
» Aurich	331	310 798	310	170 179	54,8	15	935	0,3	156	46 339	14,9	93	64 452	20,8	46	58 453	18,8
Provinz Hannover	3 869	3 360 827	3 691	1 635 202	48,7	275	18 055	0,5	2 272	623 681	18,6	825	562 796	16,8	319	430 670	12,8
Reg.-Bez. Münster	266	1 560 774	143	142 255	9,1	—	—	—	21	7 149	0,5	60	45 961	2,9	62	89 145	5,7
» Minden	482	871 559	397	318 673	36,6	8	639	0,1	115	35 456	4,1	144	102 159	11,7	130	180 419	20,7
» Arnsberg	682	2 606 330	555	304 059	11,7	45	3 001	0,1	281	78 369	3,0	134	92 074	3,6	95	130 615	5,0
Provinz Westfalen	1 430	5 038 663	1 095	764 987	15,2	53	3 640	0,1	417	120 974	2,4	338	240 194	4,8	287	400 179	7,9
Reg.-Bez. Kassel	1 427	1 148 390	1 363	639 670	55,7	102	6 747	0,6	796	218 813	19,0	333	233 159	20,3	132	180 951	15,8
» Wiesbaden	957	1 435 107	900	483 632	33,7	29	2 172	0,2	507	147 112	10,2	244	169 483	11,8	120	164 865	11,7
Provinz Hessen-Nassau	2 384	2 583 497	2 263	1 123 302	43,5	131	8 919	0,3	1 303	365 925	14,2	577	402 642	15,6	252	345 816	13,4
Reg.-Bez. Koblenz	946	763 245	883	400 223	52,4	60	4 364	0,6	554	150 659	19,7	187	130 499	17,1	82	114 701	15,0
» Düsseldorf	298	4 076 224	166	143 703	3,5	7	457	0,0	40	11 366	0,3	56	40 765	1,0	63	91 115	2,2
» Köln	264	1 537 002	177	139 191	9,1	5	423	0,0	66	21 093	1,4	51	36 453	2,4	55	81 222	5,3
» Trier ⁴⁾	868	498 129	850	358 975	72,1	92	5 880	1,2	518	138 859	27,9	163	112 138	22,5	77	102 098	20,5
» Aachen	323	748 463	254	186 193	24,9	1	94	0,0	101	34 348	4,6	91	67 158	9,0	61	84 593	11,3
Rheinprovinz ⁵⁾	2 699	7 623 063	2 330	1 228 285	16,1	165	11 218	0,1	1 279	356 325	4,7	548	387 013	5,1	338	473 729	6,2
Hohenzollerische Lande ⁶⁾	124	72 947	121	59 911	82,1	8	571	0,8	64	17 649	24,2	36	24 757	33,9	13	16 934	23,2
Preußen ^{*)}	30 466	39 906 929	28 520	12 382 989	31,0	2 486	158 561	0,4	17 625	4 792 606	12,0	5 970	4 105 200	10,3	2 439	3 328 622	8,3
Reg.-Bez. Oberbayern	1 210	1 776 973	1 127	650 648	36,6	1	83	0,0	605	189 329	10,6	383	273 656	15,4	138	187 580	10,6
» Niederbayern ²⁾	945	770 792	910	585 220	75,9	2	194	0,0	395	127 522	16,6	362	259 355	33,6	151	198 149	25,7
» Oberpfalz ³⁾	1 073	654 095	1 046	425 417	65,0	16	1 240	0,1	792	219 671	33,6	182	125 471	19,2	56	79 035	12,1
» Oberfranken ⁴⁾	1 110	787 200	1 070	461 091	58,6	51	4 047	0,5	704	190 332	24,2	239	166 543	21,2	76	100 169	12,7
» Mittelfranken ⁵⁾	992	1 037 206	963	372 974	36,0	26	2 306	0,2	722	187 472	18,1	166	113 029	10,9	49	70 167	6,8
» Unterfranken	1 002	796 075	953	477 272	60,0	15	1 180	0,2	576	163 084	20,5	267	184 847	23,2	95	128 161	16,1
» Schwaben	1 006	877 848	949	443 837	50,6	15	1 258	0,2	597	170 356	19,4	273	185 562	21,1	64	86 661	9,9
» Pfalz ⁶⁾	649	984 456	568	390 821	39,7	4	343	0,0	230	74 896	7,6	207	143 271	14,6	127	172 311	17,5
Bayern ^{*)}	7 987	7 684 645	7 586	3 807 280	49,5	130	10 651	0,1	4 621	1 322 662	17,2	2 079	1 451 734	18,9	756	1 022 233	13,3
Kreisrhptmsh. Dresden-Bautzen ..	1 322	1 917 410	1 218	544 089	28,4	165	10 680	0,5	670	168 796	8,8	243	169 851	8,9	140	194 762	10,2
» Leipzig	894	1 367 068	836	300 047	21,9	124	8 682	0,6	536	134 016	9,8	125	87 690	6,4	51	69 659	5,1
» Chemnitz	271	1 038 504	172	135 798	13,1	9	602	0,1	54	16 165	1,6	51	37 579	3,6	58	81 452	7,8
» Zwickau	424	873 454	349	183 875	21,1	28	1 989	0,2	188	50 594	5,8	79	56 366	6,5	54	74 926	8,6
Sachsen	2 911	5 196 436	2 575	1 163 809	22,4	326	21 953	0,4	1 448	369 571	7,1	498	351 486	6,8	303	420 799	8,1
chem. Neckarkreis	355	1 035 951	288	243 504	23,5	—	—	—	79	26 154	2,5	110	79 608	7,7	99	137 742	13,3

Verwaltungsbezirke nach Gemeindegrößenklassen 1933.

mit Einwohnern														Länder, Landesteile, größere Verwaltungsbezirke	
2 000 und mehr (städtische Gemeinden)			hierunter Gemeinden mit Einwohnern												
Gemeinden	Wohnbevölkerung		2 000 bis unter 5 000			5 000 bis unter 20 000			20 000 bis unter 100 000			100 000 und mehr			
	Zahl	vll der Ges.-Ber. (Sp. 2)	Gemeinden	Zahl	vll der Ges.-Ber. (Sp. 2)	Gemeinden	Zahl	vll der Ges.-Ber. (Sp. 2)	Gemeinden	Zahl	vll der Ges.-Ber. (Sp. 2)	Gemeinden	Zahl		vll der Ges.-Ber. (Sp. 2)
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	
37	493 901	51,6	23	72 443	7,6	13	105 807	11,0	—	—	—	1	315 651	33,0	Reg.-Bez. Königsberg
14	181 707	33,3	5	18 159	3,3	7	65 088	12,0	2	98 460	18,0	—	—	—	» Gumbinnen
23	171 946	31,0	14	41 875	7,5	8	86 992	15,7	1	43 079	7,8	—	—	—	» Allenstein
12	156 268	56,4	6	18 335	6,6	4	40 637	14,7	2	97 296	35,1	—	—	—	» Westpreußen
86	1 003 822	43,0	48	150 812	6,5	32	298 524	12,8	5	238 835	10,2	1	315 651	13,5	Provinz Ostpreußen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4 236 416	—	Stadt Berlin
111	824 004	58,2	65	192 996	13,6	37	309 931	22,0	9	321 077	22,6	—	—	—	Reg.-Bez. Potsdam
80	670 792	51,2	47	144 243	11,0	26	224 177	17,1	7	302 372	23,1	—	—	—	» Frankfurt
191	1 494 796	54,8	112	337 239	12,4	63	534 108	19,6	16	623 449	22,8	—	—	—	Provinz Brandenburg
64	713 231	57,8	35	110 566	9,0	24	203 691	16,5	4	129 417	10,5	1	269 557	21,8	Reg.-Bez. Stettin
27	263 985	38,5	12	38 433	5,6	12	116 146	16,9	3	109 406	16,0	—	—	—	» Köslin
91	977 216	50,9	47	148 999	7,8	36	319 837	16,7	7	238 823	12,4	1	269 557	14,0	Provinz Pommern
19	137 329	40,7	9	26 387	7,8	9	67 758	20,1	1	43 184	12,8	—	—	—	Prov. Grenzmark. Posen-Westpr. 1)
81	1 192 902	61,4	48	156 028	8,0	29	300 735	15,5	3	110 920	5,7	1	625 219	32,2	Reg.-Bez. Breslau
63	583 788	46,3	38	121 008	9,6	20	207 984	16,5	5	254 796	20,2	—	—	—	» Liegnitz
144	1 776 690	55,4	86	277 036	8,6	49	508 719	15,9	8	365 716	11,4	1	625 219	19,5	Provinz Niederschlesien
76	839 725	56,7	49	150 058	10,1	19	175 096	11,8	6	273 042	18,5	2	241 529	16,3	Provinz Oberschlesien*)
83	875 084	67,2	58	175 100	13,5	17	171 928	13,2	7	221 610	17,0	1	306 446	23,5	Reg.-Bez. Magdeburg
114	868 135	58,4	84	253 880	17,1	22	196 403	13,2	7	208 947	14,1	1	208 905	14,0	» Merseburg
39	362 581	59,4	31	88 503	14,5	5	52 196	8,6	2	76 990	12,6	1	144 892	23,7	» Erfurt
236	2 105 800	61,9	173	517 483	15,2	44	420 527	12,4	16	507 547	14,9	3	660 243	19,4	Provinz Sachsen
96	1 084 836	63,2	63	198 034	12,5	26	231 994	14,6	5	194 679	12,2	2	460 129	28,9	Provinz Schleswig-Holstein*)
36	590 463	65,7	29	87 751	9,8	5	35 962	4,0	1	27 828	3,1	1	438 922	48,8	Reg.-Bez. Hannover
33	293 303	49,4	22	58 191	9,8	11	102 599	17,3	3	132 513	22,3	—	—	—	» Hildesheim
36	280 893	45,1	24	61 527	9,9	6	47 822	7,7	2	58 886	9,4	1	112 658	18,1	» Lüneburg
28	215 179	46,0	18	52 107	11,1	9	85 593	18,3	1	77 479	16,6	—	—	—	» Stade
24	205 168	44,0	16	45 772	9,8	6	44 887	9,7	2	114 509	24,5	—	—	—	» Osnabrück
21	140 619	45,2	15	41 649	13,4	4	36 987	11,9	2	61 983	19,9	—	—	—	» Aurich
178	1 725 625	51,3	124	346 997	10,3	41	353 850	10,5	11	473 198	14,1	2	551 580	16,4	Provinz Hannover
123	1 418 519	60,9	77	231 055	14,8	35	321 540	20,6	9	411 592	26,4	2	454 332	29,1	Reg.-Bez. Münster
85	552 886	33,4	63	184 318	21,1	17	117 253	13,4	4	130 443	15,0	1	120 872	13,9	» Minden
127	2 302 271	88,3	61	183 212	7,0	50	463 198	17,3	13	652 721	25,0	3	1 003 140	33,5	» Arnberg
335	4 273 676	84,8	201	598 585	11,9	102	901 991	17,9	26	1 194 756	23,7	6	1 578 344	31,3	Provinz Westfalen
64	508 720	44,3	47	140 594	12,2	13	96 533	8,4	3	96 575	8,4	1	175 018	15,3	Reg.-Bez. Kassel
57	951 475	66,3	44	132 719	9,3	11	103 953	7,2	—	—	—	2	714 803	49,8	» Wiesbaden
121	1 460 195	56,5	91	273 313	10,6	24	200 486	7,8	3	96 575	3,7	3	889 821	34,4	Provinz Hessen-Nassau
63	363 022	47,6	47	148 289	19,4	13	100 705	13,2	3	114 028	15,0	—	—	—	Reg.-Bez. Koblenz
132	3 932 521	96,5	67	212 223	5,2	42	412 585	10,1	13	447 511	11,0	10	2 860 202	70,2	» Düsseldorf
87	1 397 811	90,9	55	186 879	12,1	24	228 749	14,9	7	231 993	15,1	1	750 190	48,8	» Köln
18	139 154	27,9	15	48 486	9,7	2	14 016	2,8	1	76 652	15,4	—	—	—	» Trier*)
69	562 270	75,1	44	130 099	17,4	22	193 568	25,8	2	75 613	10,1	1	162 990	21,8	» Aachen
369	6 394 778	83,9	228	725 976	9,5	103	949 623	12,5	26	945 797	12,4	12	3 773 382	49,5	Rheinprovinz*)
3	13 036	17,9	1	2 492	3,4	2	10 544	14,5	—	—	—	—	—	—	Hohenzollerische Lande*)
1 946	27 523 940	69,0	1 232	3 753 411	9,4	550	4 973 057	12,5	130	5 195 601	13,0	34	13 601 871	34,1	Preußen*)
83	1 126 325	63,4	59	188 370	10,6	22	173 938	9,8	1	29 232	1,6	1	734 785	41,4	Reg.-Bez. Oberbayern
35	185 572	24,1	29	84 624	11,0	3	19 615	2,5	3	81 333	10,6	—	—	—	» Niederbayern*)
27	228 678	35,0	17	49 719	7,6	7	47 322	7,2	3	131 637	20,2	—	—	—	» Oberpfalz*)
40	326 109	41,4	25	72 519	9,2	11	93 761	11,9	4	159 829	20,3	—	—	—	» Oberfranken*)
29	664 232	64,0	14	41 041	3,9	11	80 601	7,8	3	132 415	12,8	1	410 175	39,5	» Mittelfranken*)
49	318 803	40,0	43	115 826	14,5	3	25 687	3,2	2	76 353	9,6	1	100 937	12,7	» Unterfranken
57	434 011	49,4	39	107 315	12,2	16	126 317	14,4	1	23 748	2,7	1	176 631	20,1	» Schwaben
81	593 635	60,3	60	168 703	17,1	14	113 403	11,5	6	206 331	21,0	1	105 198	10,7	» Pfalz*)
401	3 877 365	50,5	286	828 117	10,8	87	680 644	8,9	23	840 878	10,9	5	1 527 726	19,9	Bayern*)
104	1 373 321	71,6	69	212 220	11,1	27	249 999	13,0	7	261 854	13,6	1	649 248	33,9	Kreisheptsch. Dresden-Bautzen
58	1 067 021	78,1	31	104 307	7,7	25	225 536	16,5	1	24 703	1,8	1	712 475	52,1	» Leipzig
99	902 706	86,9	63	188 621	18,1	33	307 381	29,6	2	56 047	5,4	1	350 657	33,8	» Chemnitz
75	689 579	78,9	41	128 017	14,6	27	231 233	26,5	6	216 470	24,8	1	113 859	13,0	» Zwickau
336	4 032 627	77,6	204	633 165	12,2	112	1 014 149	19,5	16	559 074	10,8	4	1 826 239	35,1	Sachsen
67	792 447	76,5	49	134 344	13,0	14	105 777	10,2	3	137 532	13,3	1	414 794	40,0	ehem. Neckarkreis
46	298 662	48,1	29	91 754	14,8	14	129 842	20,9	3	77 066	12,4	—	—	—	» Schwarzwaldkreis
26	143 610	33,4	18	50 906	11,8	6	50 670	11,8	2	42 034	9,8	—	—	—	» Jagstkreis
48	292 432	48,0	36	107 586	17,7	10	99 367	16,3	2	85 479	14,0	—	—	—	» Donaukreis
187	1 527 151	56,6	132	384 590	14,2	44	385 656	14,3	10	342 111	12,7	1	414 794	16,4	Württemberg

Reg.-Bez. Niederbayern und Oberpfalz sind am 1. 4. 1932 vereinigt worden, die Reg.-Bez. Oberfranken und Mittelfranken am 1. 1. 1933; die Berichterstattung erfolgt jedoch

Länder, Landesteile, größere Verwaltungsbezirke	Gemeinden überhaupt		davon entfallen auf Gemeinden															
			weniger als 2 000 (ländl. Gemeinden)		hierunter Gemeinden mit Einwohnern													
	Gemeinden	Wohnbevölkerung	Gemeinden	Wohnbevölkerung		weniger als 100		100 bis unter 500		500 bis unter 1 000		1 000 bis unter 2 000		Gemeinden	Wohnbevölkerung			
				Zahl	vll der Ges.-Bev. (Sp. 2)	Gemeinden	Zahl	vll der Ges.-Bev. (Sp. 2)	Gemeinden	Zahl	vll der Ges.-Bev. (Sp. 2)	Gemeinden	Zahl		vll der Ges.-Bev. (Sp. 2)	Gemeinden	Zahl	vll der Ges.-Bev. (Sp. 2)
Landesk.-Bez. Konstanz . . .	444	353 257	419	204 820	58,0	5	397	0,1	261	76 198	21,6	118	80 765	22,9	35	47 460	13,4	
» Freiburg . . .	487	630 952	430	309 667	49,1	4	361	0,1	171	54 364	8,6	148	102 622	16,3	107	152 320	24,1	
» Karlsruhe . . .	243	687 339	169	156 350	22,7	—	—	—	33	11 131	1,6	63	47 924	7,0	73	97 295	14,1	
» Mannheim . . .	361	741 776	314	192 512	26,0	8	562	0,1	142	43 868	5,9	115	81 989	11,1	49	66 093	8,9	
Baden . . .	1 535	2 413 324	1 332	863 349	35,8	17	1 320	0,1	607	185 561	7,7	444	313 300	13,0	264	363 168	15,0	
Thüringen . . .	1 962	1 659 510	1 847	711 945	42,9	258	18 418	1,1	1 142	289 287	17,4	307	213 793	12,9	140	190 447	11,5	
Prov. Starkenburg . . .	372	664 447	296	159 817	24,1	38	2 411	0,4	141	38 951	5,9	67	47 525	7,1	50	70 930	10,7	
» Oberhessen . . .	434	342 552	411	222 393	64,9	17	1 131	0,3	215	64 232	18,7	128	87 652	25,6	51	69 378	20,3	
» Rheinhessen . . .	176	419 848	146	115 504	27,5	—	—	—	39	14 056	3,3	68	49 015	11,7	39	52 433	12,5	
Hessen . . .	982	1 426 847	853	497 714	34,0	55	3 542	0,3	395	117 239	8,2	263	184 192	12,9	140	192 741	13,5	
Hamburg . . .	32	1 214 097	21	16 206	1,3	1	63	0,0	8	2 372	0,2	6	4 241	0,3	6	9 530	0,8	
Mecklenburg . . .	1 970	805 289	1 917	377 345	46,9	515	36 173	4,3	1 323	276 780	34,4	64	42 352	5,3	15	22 040	2,7	
Landesteil Oldenburg . . .	59	467 626	2	2 656	0,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2 656	0,6	
» Lubeck . . .	9	48 313	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
» Birkenfeld . . .	76	58 532	74	32 793	56,0	4	357	0,6	49	14 213	24,3	17	12 573	21,5	4	5 650	9,6	
Oldenburg . . .	144	574 471	76	35 449	6,2	4	357	0,1	49	14 213	2,5	17	12 573	2,2	6	8 306	1,4	
Braunschweig . . .	446	512 868	422	220 900	43,1	16	1 135	0,2	238	69 329	13,5	118	82 356	16,1	50	68 080	13,3	
Bremen . . .	17	371 951	10	7 584	2,0	—	—	—	5	1 684	0,4	2	1 520	0,4	3	4 380	1,2	
Anhalt . . .	293	364 371	268	101 448	27,8	46	2 003	0,5	158	40 359	11,1	43	29 918	8,2	21	29 168	8,0	
Lippe . . .	173	175 520	158	95 368	54,3	5	412	0,2	74	21 844	12,4	56	42 234	24,1	23	30 878	17,6	
Lübeck . . .	37	136 403	36	6 986	5,1	10	742	0,5	24	4 804	3,5	2	1 440	1,1	—	—	—	
Schaumburg-Lippe . . .	78	50 023	75	32 693	65,4	9	314	0,6	42	12 849	25,7	18	12 313	24,6	6	7 217	14,5	
Deutsches Reich*	50 904	65 188 626	47 380	21 489 856	33,0	3 879	255 737	0,4	28 443	7 745 602	11,9	10 510	7 284 932	11,2	4 548	6 203 585	9,5	

*) Ohne Saargebiet.

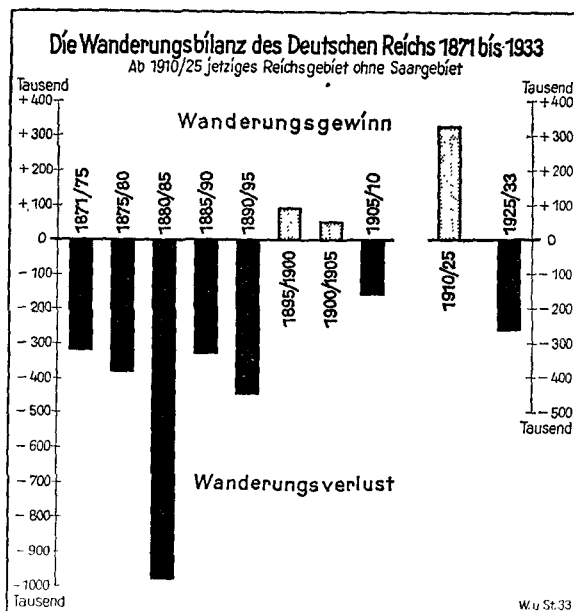
C. Deutschlands Wanderungsbilanz 1925 bis 1933.

Die Wanderungsbilanz des Deutschen Reichs ist während der letzten zwei Menschenalter größtenteils passiv gewesen. Seit seiner Gründung hat das Reich rd. 2,4 Mill. Menschen durch Wanderung verloren. Für die einzelnen Zählabschnitte wurden ermittelt:

Früheres Reichsgebiet	Wanderungsgewinn oder -verlust (—)
1871—1875	— 319 750
1875—1880	— 381 181
1880—1885	— 980 215
1885—1890	— 329 110
1890—1895	— 448 810
1895—1900	94 125
1900—1905	52 518
1905—1910	— 159 904
Jetziges Reichsgebiet (ohne Saargebiet)	
1910—1925	330 270
1925—1933	— 263 961

Eine aktive Wanderungsbilanz hatte Deutschland vor dem Kriege nur zwischen 1895 und 1905. In dieser Zeit strömte ein Teil der seit 1880 ausgewanderten Personen wieder nach Deutschland zurück. Der beträchtliche Gewinn von rd. 330 000 Menschen in dem Zeitraum von 1910 bis 1925 ist auf eine Reihe außergewöhnlicher Umstände der Kriegs- und Nachkriegszeit zurückzuführen, von denen an erster Stelle der Zustrom von Deutschen aus den abgetrennten Gebieten und der Rückstrom von Auslandsdeutschen zu nennen sind.

Die Wanderungsbilanz wird jeweils für den Zeitraum zwischen zwei Volkszählungen ermittelt. Da die tatsächliche Bevölkerungszunahme oder -abnahme durch die Zählung festgestellt wird und auch die natürliche Bevölkerungszunahme oder -abnahme durch



Geburten- und Sterbefälle bekannt ist, kann der Wanderungsgewinn oder -verlust rechnerisch festgestellt werden. Über die Wanderungsvorgänge selbst erhält man allerdings auf diese Weise keinen Aufschluß. Die unmittelbare statistische Erfassung der gesamten Wanderungsvorgänge stößt auf große Schwierigkeiten, weshalb man sich bisher in Deutschland wie in anderen Ländern

Verwaltungsbezirke nach Gemeindegrößenklassen 1933.

mit Einwohnern													Länder, Landesteile, größere Verwaltungsbezirke		
2 000 und mehr (städtische Gemeinden)		hierunter Gemeinden mit Einwohnern													
		2 000 bis unter 5 000			5 000 bis unter 20 000			20 000 bis unter 100 000			100 000 und mehr				
Gemeinden	Wohnbevölkerung		Gemeinden	Wohnbevölkerung		Gemeinden	Wohnbevölkerung		Gemeinden	Wohnbevölkerung		Gemeinden		Wohnbevölkerung	
	Zahl	vH der Ges. Ber. (Sp. 2)		Zahl	vH der Ges. Ber. (Sp. 2)		Zahl	vH der Ges. Ber. (Sp. 2)		Zahl	vH der Ges. Ber. (Sp. 2)		Zahl	vH der Ges. Ber. (Sp. 2)	Zahl
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	
25	148 437	42,0	14	37 824	10,7	10	77 652	22,0	1	32 961	9,3	—	—	—	Landesk.-Bez. Konstanz » Freiburg » Karlsruhe » Mannheim
57	321 285	50,9	48	131 476	20,8	8	90 687	14,4	1	99 122	16,7	—	—	—	
74	530 989	77,3	61	174 275	25,4	10	91 914	13,4	2	109 898	16,0	1	154 902	22,5	
47	549 264	74,0	38	125 487	16,9	7	63 058	8,5	1	84 759	11,4	1	275 960	37,2	
203	1 549 975	64,2	161	469 062	19,4	35	323 311	13,4	5	326 740	13,5	2	430 862	17,9	Baden
115	947 565	57,1	79	239 859	14,4	26	270 124	16,3	10	437 582	26,4	—	—	—	Thüringen
76	504 630	75,9	51	145 880	21,9	23	184 903	27,8	2	173 847	26,2	—	—	—	Prov. Starkenburg » Oberhessen » Rheinhessen
23	120 159	35,1	16	41 993	12,3	6	42 268	12,3	1	35 898	10,5	—	—	—	
30	304 344	72,5	24	74 319	17,7	4	37 124	8,9	1	50 473	12,0	1	142 428	33,9	
129	929 133	65,1	91	262 192	18,4	33	264 295	18,5	4	260 218	18,2	1	142 428	10,0	Hessen
11	1 197 891	98,7	5	14 547	1,2	4	36 085	3,0	1	22 234	1,8	1	1 125 025	92,7	Hamburg
53	427 944	53,1	35	108 859	13,5	14	125 622	15,6	4	193 463	24,0	—	—	—	Mecklenburg
57	464 970	99,4	25	102 233	21,9	29	215 363	46,0	3	147 374	31,5	—	—	—	Landesteil Oldenburg » Lübeck » Birkenfeld
9	48 313	100,0	4	14 286	29,6	5	34 027	70,4	—	—	—	—	—	—	
2	25 739	44,0	1	3 194	5,5	—	—	—	1	22 545	38,5	—	—	—	
68	539 022	93,8	30	119 713	20,8	34	249 390	43,4	4	169 919	29,6	—	—	—	Oldenburg
24	291 968	56,9	15	43 274	8,4	8	91 854	17,9	—	—	—	1	156 840	30,6	Braunschweig
7	364 367	98,0	5	14 960	4,0	—	—	—	1	25 779	7,0	1	323 628	87,0	Bremen
25	262 923	72,2	13	39 042	10,7	8	60 069	16,5	4	163 812	45,0	—	—	—	Anhalt
15	80 152	45,7	10	27 489	15,7	5	52 663	30,9	—	—	—	—	—	—	Lippe
1	129 417	94,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	129 417	94,9	Lübeck
3	17 330	34,6	1	2 284	4,5	2	15 046	30,1	—	—	—	—	—	—	Schaumburg-Lippe
3 524	43 698 770	67,0	2 299	6 940 564	10,6	962	8 541 965	13,1	212	8 537 411	13,1	51	19 678 830	30,2	Deutsches Reich*)

auf die Erfassung der überseeischen Aus- und Einwanderung beschränkte.

Im Zählabschnitt 1925/1933 ergibt sich für das Reich im ganzen (ohne Saargebiet) folgendes Bild:

Wohnbevölkerung am	insgesamt	mannlich	weiblich
16. Juni 1933	65 188 626	31 662 380	33 526 246
16. Juni 1925	62 410 619	30 196 823	32 213 796
sonit Bevölkerungszunahme 1925—1933	2 778 007	1 465 557	1 312 450
in der gleichen Zeit betrug der Geburtenüberschuß	3 041 968	1 637 836	1 404 132
sonit ergibt sich ein Wanderungsverlust von	— 263 961	— 172 279	— 91 682

Der Zählabschnitt 1925/1933 schließt also mit einem beträchtlichen Wanderungsverlust ab. Es sind über 1/4 Mill. Menschen mehr aus- als eingewandert. Etwa 2/3 der Mehr- auswanderung entfallen auf das männliche Geschlecht.

Von den innerhalb der Reichsgrenzen durch Zu- oder Abwanderung verursachten Bevölkerungsverschiebungen gibt die Wanderungsbilanz der einzelnen Länder und größeren Verwaltungsbezirke ein Bild (vgl. die Übersicht auf S. 8 bis 11). Unter den Gebieten mit größeren Wanderungsgewinnen steht an erster Stelle die Stadt Berlin mit dem angrenzenden Regierungsbezirk Potsdam; beide Gebiete zusammen haben rd. 357 000 Menschen oder 6,7 vH ihrer Bevölkerung im Jahre 1925 durch Wanderung gewonnen. Diese starke Aufnahmefähigkeit für Zuwanderer hat — abgesehen von der allgemeinen Anziehungskraft der Reichshauptstadt — seinen Grund auch in der fehlenden natürlichen Bevölkerungsvermehrung: Berlin hatte in dem Zählabschnitt 1925/1933 einen Sterbefallüberschuß von rd. 59 000 Menschen. An zweiter Stelle folgen die drei Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Lübeck mit 4,0 bzw. 5,9

und 4,3 vH Bevölkerungszunahme durch Wanderung. Die starke Anziehungskraft des hamburgischen Siedlungsgebiets hat sich auch auf das benachbarte preußische Gebiet ausgewirkt, sodaß der Regierungsbezirk Schleswig insgesamt einen kleinen Wanderungsgewinn von 0,1 vH erfahren hat.

Im westdeutschen Industriegebiet haben die Regierungsbezirke Köln und Aachen bedeutende Wanderungsgewinne von 2,5 bzw. 2,4 vH zu verzeichnen, während die drei am Ruhrgebiet teilhabenden Regierungsbezirke Münster, Arnsberg und Düsseldorf — ganz im Gegensatz zur Vorkriegsentwicklung — zum Teil empfindliche Verluste erlitten haben.

Einen Wanderungsgewinn von 2 vH hat auch Rheinhessen zu verzeichnen. Von den anderen Verwaltungsbezirken, die Teile des Rhein-Main-Industriegebiets einschließen, haben noch Wiesbaden und Starkenburg kleinere Wanderungsgewinne von 1,2 bzw. 0,5 vH erfahren, während die Pfalz, Mannheim und insbesondere Karlsruhe Wanderungsverluste erlitten haben.

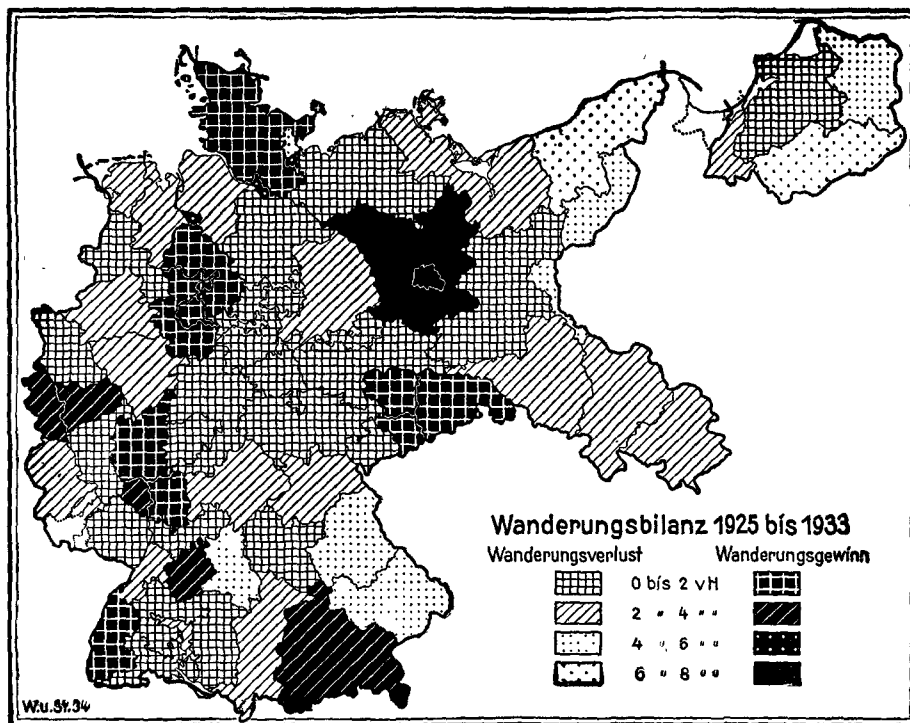
In Süddeutschland heben sich der ehemalige Neckarkreis und der Regierungsbezirk Oberbayern durch bedeutende Wanderungsgewinne heraus (+ 3,0 bzw. + 2,0 vH). Oberbayern verdankt diese Entwicklung allerdings ausschließlich der Stadt München. Setzt man sie vom Regierungsbezirk ab, so ergibt sich für das restliche Oberbayern an Stelle des Wanderungsgewinnes von 34 000 ein Verlust von rd. 8 000 Personen oder 0,8 vH. Die nahe- liegende Annahme, daß Stuttgart für die Wanderungsbilanz des Neckarkreises die gleiche Bedeutung hat wie München für Oberbayern, bestätigt sich nicht. Der Wanderungsgewinn der Stadt Stuttgart ist mit 2,1 vH der Bevölkerung

im Jahre 1925 verhältnismäßig geringer als der Wanderungsgewinn des restlichen Neckarkreises (+ 3,6 vH). Einen kleinen Wanderungsgewinn von 0,3 vH hat auch der Landeskommisärbezirk Freiburg erfahren.

Außer den bereits im Zusammenhang mit den bedeutenden Zuwanderungsgebieten genannten Verwaltungsbezirken haben noch die Kreishauptmannschaften Leipzig, Chemnitz und Dresden-Bautzen, die einen wesentlichen Teil des sächsischen Industriegebiets umschließen, sowie im Nordwesten des Reichs die Regierungsbezirke Hannover und Minden und die Länder Lippe und Schaumburg-Lippe kleine Wanderungsgewinne (unter 2 vH) aufzuweisen.

Durch einen beträchtlichen Wanderungsverlust heben sich in erster Linie die preußischen Ostgebiete und die bayerische Ostmark hervor. In einer bevölkerungspolitisch besonders exponierten Lage befinden sich die Provinz Ostpreußen und die Regierungsbezirke Köslin und Grenzmark Posen-Westpreußen. Die durch die neue Grenzziehung geschaffenen Verhältnisse haben hier die schon in der Vorkriegszeit beobachtete Abwanderungstendenz verstärkt. Ostpreußen hat 4,2 vH seiner Bevölkerung vom Jahre 1925 durch Wanderung eingebüßt, das ist zahlenmäßig mehr als die Hälfte seines verhältnismäßig hohen Geburtenüberschusses. Am schwersten wurden die Regierungsbezirke Allenstein und Gumbinnen betroffen, die zusammen über $\frac{3}{4}$ des ostpreußischen Wanderungsverlustes tragen. Der verhältnismäßig geringe Wanderungsverlust des Regierungsbezirks Königsberg von 1,6 vH ist in der Hauptsache noch der Anziehungskraft der Großstadt Königsberg zuzuschreiben; läßt man die Stadt Königsberg außer Betracht, so ergibt sich für die übrigen Teile des Regierungsbezirks der recht beträchtliche Wanderungsverlust von 5,8 vH. Der Wanderungsverlust der Regierungsbezirke Köslin (— 6,4 vH) und Grenzmark Posen-Westpreußen (— 5,7 vH) kommt dem der ostpreußischen Regierungsbezirke Allenstein und Gumbinnen nahe.

Im Regierungsbezirk Stettin und in den drei schlesischen Regierungsbezirken Liegnitz, Breslau und Oppeln betragen die Verluste durch Wanderung zwischen 2 und 3 vH der Bevölkerung im Jahre 1925. Etwas geringer (— 1,9 vH) ist der Verlust des Regierungsbezirks Frankfurt. Insgesamt umfaßt die Nettoabwanderung aus allen bisher genannten preußischen Ostgebieten (also aus den Provinzen Ostpreußen, Pommern, Grenzmark Posen-Westpreußen, Niederschlesien, Oberschlesien und dem Regierungsbezirk Frankfurt) rd. 328 000 Personen. Dieser außerordentlich starke Menschenverlust wird aber — rein zahlenmäßig gesehen — noch um rund 29 000 Personen



von dem Wanderungsgewinn Berlins und des Regierungsbezirks Potsdam übertroffen.

Die bayerische Ostmark ist bevölkerungspolitisch in ähnlicher Weise gefährdet wie die preußischen Ostgebiete. Der Wanderungsverlust von Niederbayern und Oberpfalz beträgt 5,8 bzw. 4,6 vH der Bevölkerung im Jahre 1925 und beläuft sich zahlenmäßig in Niederbayern auf 74 vH, in der Oberpfalz auf 54 vH des Geburtenüberschusses im Zählabschnitt 1925/1933. Auch der im Nordwesten an die Oberpfalz grenzende Regierungsbezirk Oberfranken sowie die Regierungsbezirke Unterfranken und Schwaben haben beträchtliche Einbußen durch Wanderung erlitten. Durch einen auffallend großen Wanderungsverlust ist wie bisher der ehemalige Jagstkreis im Osten Württembergs gekennzeichnet.

Außer den beiden großen Abwanderungsgebieten an der Ostgrenze des Reichs heben sich auch verschiedene Gebiete in Mitteldeutschland und im Nordwesten und Westen des Reichs durch große Wanderungsverluste hervor. In Mitteldeutschland ist es vor allem der Regierungsbezirk Magdeburg, der 2,8 vH seiner Bevölkerung im Jahre 1925 durch Wanderung verloren hat. Eine starke Abwanderung war hier auch schon in der Vorkriegszeit zu beobachten. Im Nordwesten des Reichs fallen der Landesteil Oldenburg und die Regierungsbezirke Aurich und Stade durch verhältnismäßig starke Wanderungsverluste auf; im Westen sind es außer den bereits erwähnten Regierungsbezirken Münster und Arnberg vor allem der Regierungsbezirk Trier und der Landesteil Birkenfeld. Trotz der bedeutenden Wanderungsverluste können aber die Verwaltungsbezirke im Nordwesten und Westen des Reichs mit Ausnahme von Stade und Arnberg eine über dem Reichsdurchschnitt liegende Bevölkerungszunahme aufweisen, da sie einen verhältnismäßig hohen Geburtenüberschuß haben.

D. Die Haushaltungen im Deutschen Reich.

1. Haushaltsbestand und Haushaltswachstum.

Die Gesamtzahl der Haushaltungen im Deutschen Reich beträgt nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung vom 16. Juni 1933 rd. 17 729 000¹⁾. Gegenüber der Zählung von 1925 mit insgesamt 15 350 000 Haushaltungen ergibt sich eine Zunahme um rd. 2,4 Mill. Haushaltungen oder 15,5 vH, während die Einwohnerzahl gleichzeitig nur um 4,5 vH zugenommen hat. Die Zahl der Haushaltungen ist also mehr als dreimal so rasch gewachsen wie die Einwohnerzahl.

Haushaltungsbestand und Haushaltswachstum

Zeitpunkt der Zählung	Gesamtzahl der Haushaltungen	Davon entfallen auf			Zunahme gegenüber der vorhergegangenen Zählung		Bevölkerung in vH
		Einzelhaushaltungen	Familienhaushaltungen	Anstalts-haushaltungen	Haushaltungen Zahl	vH	
1. 12. 1910 ¹⁾	12 836 656	930 182	11 848 580	57 894			
16. 6. 1925	15 349 247	1 026 047	14 248 847	74 353	2 512 591	19,6	3,0
16. 6. 1933	17 729 485	1 765 485		3) 75 000	2 380 238	15,5	4,5

¹⁾ Nach dem heutigen Gebietsstand des Reichs (ohne Saargebiet). — ²⁾ Zahl der ausgefüllten Haushaltungslisten. — ³⁾ Geschätzt; eine nennenswerte Veränderung der Zahl der Anstalts-haushaltungen dürfte gegenüber 1925 nicht eingetreten sein.

Wie ist das möglich? Die stark besetzten Geburtsjahrgänge der Vorkriegszeit sind nach und nach herangewachsen und zum größten Teil auch bereits ins Heiratsalter eingetreten. Das bewirkte in der Nachkriegszeit eine Vermehrung der Haushaltungen wie nie zuvor. Hinzu kam die Verlängerung der allgemeinen Lebensdauer, die eine längere Erhaltung bestehender Haushaltungen, insbesondere von älteren Einzelpersonen, zur Folge hatte. Demgegenüber ist die Gesamtbevölkerung immer langsamer gewachsen, weil immer weniger Kinder geboren wurden. Im Durchschnitt der Jahre 1900 bis 1910 kamen alljährlich 2 Mill. Kinder zur Welt, oder auf das heutige Reichsgebiet umgerechnet rd. 1,8 Mill. Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre dagegen wurden nur 1,1 Mill. Kinder geboren. Die Nachwuchsschicht unseres Volkes hat also eine ungewöhnliche Schmälerung erfahren. Solange allerdings die Zahl der Sterbefälle — 1932 rd. 700 000 — geringer ist als die Zahl der alljährlich Geborenen — 1932 rd. 980 000 —, ergibt sich immer noch eine Bevölkerungszunahme, die heute jedoch bereits weit hinter dem Bevölkerungswachstum der Vorkriegszeit zurückbleibt. So betrug der Überschuss der Geburten über die Sterbefälle 1932 nur noch 280 000 gegenüber rd. 720 000 vor dem Kriege (im heutigen Reichsgebiet). Infolge der Überalterung unseres Volkskörpers ist aber in Zukunft eine steigende Zahl von Sterbefällen zu erwarten. Bei gleichzeitigem Tiefstand der Geburtenzahl rücken daher Bevölkerungsstillstand und Bevölkerungsrückgang in bedrohliche Nähe. Das Zusammenwirken der unsere Bevölkerungsentwicklung in den letzten Jahrzehnten beherrschenden Grundtendenzen — Zunahme der Erwachsenen und Überalterung des Volkskörpers einerseits, willentliche Kleinhaltung der Familie durch Geburtenbeschränkung andererseits — erklärt demnach das rasche Anwachsen der Zahl der Haushaltungen trotz verlangsamer Bevölkerungszunahme.

Auch in der Zählungsperiode 1910 bis 1925 war bereits ein ungewöhnlich starkes Anwachsen der Zahl der Haushaltungen festzustellen. In diesen 14½ Jahren (vom 1. Dezember 1910 bis 16. Juni 1925) hat die Zahl der Haus-

¹⁾ Zahl der ausgefüllten Haushaltungslisten; (Einzel-, Familien- und Anstalts-haushaltungen).

haltungen um 2,5 Mill. oder durchschnittlich jährlich um rd. 170 000 zugenommen. Die Zunahme wäre in dieser Zählungsperiode noch erheblich höher gewesen, wenn nicht infolge des Kriegstodes der Männer Hunderttausende von Frauen auf eine Eheschließung hätten verzichten müssen. Gleichwohl wäre auch unter normalen Verhältnissen kaum ein Zuwachs von mehr als etwa 240 000 Haushaltungen im Jahresdurchschnitt erreicht worden.

Demgegenüber weisen die 8 Jahre von 1925 bis 1933 einen Rekordzuwachs um 2,4 Mill. Haushaltungen oder durchschnittlich jährlich rd. 298 000 auf, da nunmehr die am stärksten besetzten Geburtsjahrgänge, die wir im Deutschen Reich je gehabt haben (1900 bis 1910), ins Heiratsalter eingetreten sind. Die Zählungsperiode 1925/1933 ist also gegenüber der von 1910/1925 durch ein erheblich beschleunigtes Tempo der Haushaltswachstum gekennzeichnet.

2. Die Kopfzahl der Haushaltungen.

Die Durchschnittsgröße der Haushaltungen ist, wie nicht anders zu erwarten, gegenüber den vorhergegangenen Zählungsperioden erneut zurückgegangen. Sie beläuft sich heute nur noch auf rd. 3,68 Personen je Haushalt (bzw. Haushaltungsliste) gegenüber 4,07 Personen 1925. Seit der Reichsgründung hat sich die Kopfzahl der Haushaltungen wie folgt entwickelt. Es entfielen

	auf eine Haushaltung überhaupt
1871	4,70 Personen
1875	4,64 „
1880	4,69 „
1885	4,69 „
1890	4,66 „
1895	4,64 „
1900	4,60 „
1905	4,57 „
1910	4,53 „
	auf eine Haushaltungsliste
1925	4,07 Personen
1933	3,68 „

Die Tendenz zur Verkleinerung der Haushaltungen trat bereits seit 1890 deutlicher in Erscheinung, hielt sich aber zunächst in verhältnismäßig engen Grenzen. Erst der Zählungszeitraum von 1910 bis 1925 brachte einen ausgesprochenen Absturz der durchschnittlichen Haushaltswachstumgröße (von 4,53 im Jahre 1910 auf 4,07 im Jahre 1925). Diese Entwicklung hat sich in dem erheblich kürzeren Zählungszeitraum 1925/1933 in Übereinstimmung mit dem anhaltenden Geburtenrückgang fortgesetzt. Heute entfällt auf eine Haushaltung rund eine Person weniger als in den 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts.

3. Die Haushaltungen in den Ländern und Landesteilen.

Wie für das Reich im ganzen, so ist durchweg auch für die Länder und Landesteile eine erheblich stärkere Zunahme der Zahl der Haushaltungen als der Gesamtbevölkerung und damit eine Verkleinerung der durchschnittlichen Kopfzahl je Haushaltung (bzw. Haushaltungsliste) festzustellen. Über dem Reichsdurchschnitt liegt die Zunahme der Haushaltungen namentlich in Rheinland-Westfalen mit Lippe, in Oberschlesien, Anhalt, Hessen und Berlin-Brandenburg sowie in den Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Lübeck.

Der Rückgang der Kopfzahl der Haushaltungen ist für 44 größere Verwaltungsbezirke, die seit der Berufszählung von 1907 keine Gebietsveränderungen erfahren haben (für 1910 liegen die erforderlichen Unterlagen nicht vor), unter-

sucht worden (vgl. die Übersicht auf S. 27). In sämtlichen Vergleichsgebieten — ausgenommen Lippe — ist sowohl von 1907 bis 1925 als auch im Zählabschnitt 1925/1933 die Zahl der Haushaltungen erheblich stärker gestiegen als die Bevölkerungszahl. Dementsprechend ist auch überall eine Verkleinerung der Haushaltungen festzustellen. Von den 44 Vergleichsgebieten hatte 1907 nicht ein einziges eine durchschnittliche Haushaltsgröße von weniger als 4 Personen. 1925 dagegen waren bereits 13 Gebiete unter diesen Satz gesunken, 1933 sogar 28. 1907 hatten 30 Gebiete eine durchschnittliche Haushaltsgröße von 4,5 und mehr Personen. 1925 waren es nur noch 9, 1933 nur noch 3 (Regierungsbezirk Osnabrück, Regierungsbezirk Niederbayern und Regierungsbezirk Oberpfalz). Nähere Einzelheiten ergeben sich aus folgenden Gegenüberstellungen:

Die Haushaltsstärke 1907 und 1925 in 44 Vergleichsgebieten.

Vergleichsgebiete mit einer durchschnittlichen Haushaltsstärke von Personen	Vergleichsgebiete 1907	davon hatten 1925 eine durchschnittliche Haushaltsstärke von Personen						
		3,50 bis 3,74	3,75 bis 3,99	4,00 bis 4,24	4,25 bis 4,49	4,50 bis 4,74	4,75 bis 4,99	5,00 bis 5,24
4,00 bis 4,24.....	5	5	—	—	—	—	—	—
4,25 » 4,49.....	9	2	3	2	2	—	—	—
4,50 » 4,74.....	15	—	3	8	4	—	—	—
4,75 » 4,99.....	11	—	—	3	3	4	1	—
5,00 » 5,24.....	2	—	—	—	—	1	—	1
5,25 » 5,49.....	2	—	—	—	—	—	—	1
Gesamtzahl	44	7	6	13	9	5	2	2

Die Haushaltsstärke 1925 und 1933 in 44 Vergleichsgebieten.

Vergleichsgebiete mit einer durchschnittlichen Haushaltsstärke von Personen	Vergleichsgebiete 1925	davon hatten 1933 eine durchschnittliche Haushaltsstärke von Personen						
		3,00 bis 3,24	3,25 bis 3,49	3,50 bis 3,74	3,75 bis 3,99	4,00 bis 4,24	4,25 bis 4,49	4,50 bis 4,74
3,50 bis 3,74.....	7	3	4	—	—	—	—	—
3,75 » 3,99.....	6	—	3	—	—	—	—	—
4,00 » 4,24.....	13	—	—	6	6	1	—	—
4,25 » 4,49.....	9	—	—	—	3	6	—	—
4,50 » 4,74.....	5	—	—	—	—	3	2	—
4,75 » 4,99.....	2	—	—	—	—	—	1	1
5,00 » 5,24.....	2	—	—	—	—	—	—	2
Gesamtzahl	44	3	7	9	9	10	3	3

Die Haushaltungen in den Ländern und Landesteilen.

Länder und Landesteile	Zahl der Haushaltungen		Zunahme der Haushaltungen von 1925 ^{*)} bis 1933		Wohnbevölkerung am 16.6.1933	Bevölkerungszunahme von 1925 ^{*)} bis 1933 vH	Auf eine Haushaltung kommen ... Personen	
	am 16.6.1933 ¹⁾	am 16.6.1925 ²⁾	Zahl	vH			1933 ¹⁾	1925 ²⁾
Prov. Ostpreußen.....	557 341	504 415	52 926	10,5	2 333 230	3,4	4,19	4,47
Stadt Berlin.....	1 454 958	1 235 431	219 527	17,8	4 236 416	5,3	2,91	3,26
Prov. Brandenburg.....	797 691	678 371	119 320	17,6	2 726 025	5,2	3,42	3,82
» Pommern.....	498 117	445 024	53 093	11,9	1 919 935	2,2	3,85	4,22
» Grenzmn. Posen-Westpr.....	82 374	74 219	8 155	11,0	337 655	1,6	4,10	4,48
» Niederschlesien.....	914 093	817 737	96 356	11,8	3 204 427	2,3	3,51	3,83
» Oberschlesien.....	363 402	305 464	57 938	19,0	1 480 925	7,4	4,08	4,52
» Sachsen.....	974 770	856 509	118 261	13,8	3 399 495	3,2	3,49	3,85
» Schleswig-Holstein.....	447 091	388 797	58 294	15,0	1 589 824	4,6	3,56	3,91
» Hannover.....	859 209	753 677	105 532	14,0	3 360 827	4,3	3,91	4,28
» Westfalen.....	1 233 154	1 016 765	216 389	21,2	5 038 663	5,3	4,09	4,71
» Hessen-Nassau.....	672 352	588 359	83 993	14,3	2 583 497	4,4	3,84	4,21
Rheinprovinz ³⁾	2 047 479	1 685 714	361 765	21,5	7 623 063	5,7	3,72	4,28
Hohenzollern.....	17 768	17 216	552	3,2	72 947	1,5	4,11	4,17
Preußen ⁴⁾	10 921 288	9 367 698	1 553 590	16,6	39 906 929	4,5	3,65	4,08
Bayern rechts d. Rheins.....	1 628 959	1 452 607	176 352	12,1	6 700 189	3,9	4,11	4,44
Bayern links d. Rheins ⁵⁾	247 233	218 105	29 128	13,4	984 456	5,7	3,98	4,27
Bayern ⁶⁾	1 876 192	1 670 712	205 480	12,3	7 684 645	4,1	4,10	4,42
Sachsen.....	1 585 160	1 373 812	211 348	15,4	5 196 436	4,0	3,28	3,64
Württemberg.....	691 422	615 516	75 906	12,3	2 695 942	4,5	3,90	4,19
Baden.....	611 587	544 461	67 126	12,3	2 413 324	4,4	3,95	4,25
Thüringen.....	459 851	406 737	53 114	13,1	1 659 510	3,2	3,61	3,95
Hessen.....	375 723	322 293	53 430	16,6	1 426 847	5,9	3,80	4,18
Hamburg.....	382 612	328 537	54 075	16,5	1 214 097	5,3	3,17	3,51
Mecklenburg.....	217 804	195 347	22 457	11,5	805 289	2,7	3,70	4,01
Oldenburg.....	139 083	121 342	17 741	14,6	574 471	5,4	4,13	4,48
Braunschweig.....	150 515	134 501	16 014	11,9	512 868	2,2	3,41	3,73
Bremen.....	108 227	88 938	19 289	21,7	371 951	9,8	3,44	3,81
Anhalt.....	109 296	93 336	15 960	17,1	364 371	3,8	3,33	3,76
Lippe.....	44 706	38 270	6 436	16,8	175 520	7,3	3,93	4,28
Lübeck.....	42 046	35 676	6 370	17,9	136 403	6,6	3,24	3,59
Schaumburg-Lippe.....	13 973	12 071	1 902	15,8	50 023	4,1	3,58	3,98
Deutsches Reich ⁷⁾	17 729 485	15 349 247	2 380 238	15,5	65 188 626	4,5	3,68	4,07

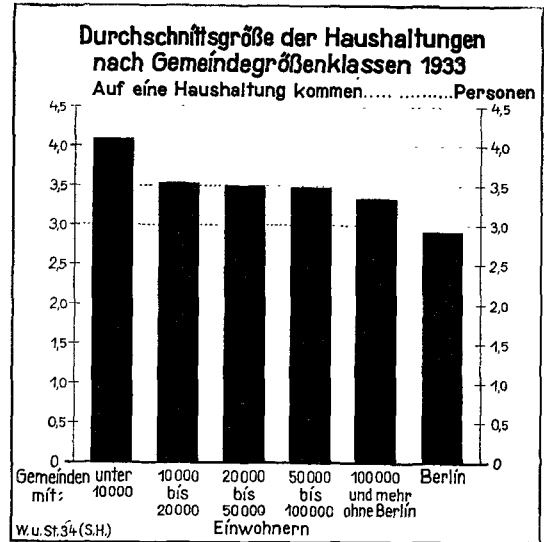
4. Die Haushaltungen nach Gemeindegrößenklassen.

Auf die einzelnen Gemeindegrößenklassen verteilen sich die Haushaltungen wie folgt:

Die Haushaltungen nach Gemeindegrößenklassen.

Gemeinden mit ... Einwohnern	Zahl der Haushaltungen*) am 16. Juni 1933	Wohnbevölkerung am 16. Juni 1933	Auf eine Haushaltung kommen ... Personen
unter 10 000.....	8 110 548	33 072 330	4,08
10 000 bis unter 20 000.....	1 104 787	3 900 055	3,53
20 000 » » 50 000.....	1 435 613	5 022 168	3,50
50 000 » » 100 000.....	1 006 100	3 515 243	3,49
100 000 und mehr ohne Berlin.....	4 617 479	15 442 414	3,34
100 000 » » mit Berlin.....	6 072 437	19 678 830	3,24
Berlin.....	1 454 958	4 236 416	2,91
Insgesamt	17 729 485	65 188 626	3,68

*) Ausgefüllte Haushaltungslisten (Einzel-, Familien- und Anstalts Haushaltungen).



Über ein Drittel (34,3 vH) aller Haushaltungen (bzw. Haushaltungslisten) entfällt auf die Großstädte, von der Wohnbevölkerung dagegen 30,2 vH. Die Großstädte umfassen also verhältnismäßig mehr Haushaltungen als Einwohner, weil die großstädtischen Familien im Durchschnitt kleiner sind (weniger Kinder haben).

Die durchschnittliche Größe der Haushaltungen nimmt mit steigender Gemeindegröße in bemerkenswerter Regelmäßigkeit ab. Während die vorwiegend ländlichen Gemeinden bis zu 10 000 Einwohnern durchschnittlich 4,08 Personen je Haushaltung aufweisen, entfallen auf eine Großstadthaushaltung nur 3,24 Personen.

Anmerkungen zu nebenstehender Übersicht.

¹⁾ Ausgefüllte Haushaltungslisten (Einzel-, Familien- und Anstalts Haushaltungen). — ²⁾ Ohne Saargebiet. — ³⁾ Nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933. — ⁴⁾ Einschließlich 1 489 anderweitig nicht ausgewiesener Haushaltungen.

Zahl der ausgefüllten Haushaltungslisten in den Jahren 1933, 1925 und 1907 in den Ländern und größeren Verwaltungsbezirken des Deutschen Reichs, die seit 1907 keine Gebietsveränderung erfahren haben.

Länder und größere Verwaltungsbezirke	Haushaltungslisten			Zunahme der Haushaltungslisten von		Wohnbevölkerung		Orts-anwesende Bevölkerung	Zu- oder Abnahme (-) der Bevölkerung von		Auf eine Haushaltungsliste kommen ... Personen		
	1933	1925	1907	1925	1907	1933	1925		1925	1907	1933	1925	1907
				bis 1933	bis 1925				vH	vH			
R. B. Magdeburg	389 748	345 865	291 566	12,7	18,8	1 302 385	1 297 354	1 240 823	0,4	4,6	3,34	3,75	4,26
Merseburg	418 122	361 012	286 644	15,8	25,9	1 486 353	1 412 757	1 275 806	5,2	10,7	3,55	3,91	4,45
Erfurt und Hildesheim	324 603	286 199	234 338	13,4	22,1	1 204 597	1 160 335	1 064 966	3,8	9,0	3,71	4,05	4,54
Lüneburg	158 243	139 070	110 583	13,8	25,8	622 540	600 389	525 340	3,7	14,3	3,93	4,32	4,77
Stade	115 225	103 317	85 129	11,5	21,4	468 133	452 295	414 927	3,5	9,0	4,06	4,38	4,85
Osnabrück	99 348	85 355	67 568	16,4	26,3	466 748	429 190	355 326	8,8	20,8	4,70	5,03	5,26
Aurich	74 526	64 725	53 661	15,1	20,6	310 798	290 517	253 289	7,0	14,7	4,17	4,49	4,72
Minden	202 077	167 700	132 586	20,5	26,5	871 559	806 571	703 459	8,1	14,7	4,31	4,81	5,31
Kassel	281 259	260 367	211 491	8,0	23,1	1 148 390	1 098 951	1 030 960	4,5	6,6	4,08	4,22	4,87
Wiesbaden und Koblenz	574 165	501 061	397 723	14,6	26,0	2 198 352	2 098 223	1 887 923	4,8	11,1	3,83	4,19	4,75
Düsseldorf	1 142 714	934 376	638 192	22,3	46,4	4 076 224	3 893 169	3 118 548	4,7	24,8	3,57	4,17	4,89
Köln	426 598	354 566	249 528	20,3	42,1	1 537 002	1 434 827	1 170 708	7,1	22,6	3,60	4,05	4,69
Sigmaringen	17 768	16 918	15 521	5,0	9,0	72 947	71 840	68 646	1,5	4,7	4,11	4,25	4,42
Oberbayern	453 828	391 777	304 035	15,8	28,9	1 776 973	1 684 766	1 434 527	5,5	17,4	3,92	4,30	4,72
Niederbayern	165 848	150 309	135 373	10,3	11,0	770 972	755 769	701 866	2,0	7,7	4,65	5,03	5,18
Oberpfalz	143 074	130 727	116 081	9,4	12,6	654 095	629 190	577 743	4,0	8,9	4,57	4,81	4,98
Mittelfranken	275 719	240 470	193 580	14,7	24,2	1 037 206	999 439	880 667	3,8	13,5	3,76	4,16	4,55
Unterfranken	185 010	166 644	143 444	11,0	16,2	796 075	761 959	695 744	4,5	9,5	4,30	4,57	4,85
Schwaben	211 232	191 079	160 089	10,5	19,4	877 848	859 397	765 113	2,1	12,3	4,16	4,50	4,78
Kreisheptsch. Dresden-Bautzen	594 176	516 527	421 630	15,0	22,5	1 917 410	1 854 181	1 730 249	3,4	7,2	3,23	3,59	4,10
Leipzig	413 740	352 893	269 410	17,2	31,0	1 367 068	1 307 256	1 161 694	4,6	12,5	3,30	3,70	4,31
Chemnitz	310 737	263 393	208 590	18,0	26,3	1 038 504	980 838	872 858	5,9	12,4	3,34	3,72	4,18
Zwickau	266 507	230 265	186 305	15,7	23,6	873 454	852 006	816 284	2,5	4,4	3,28	3,70	4,38
ehem. Neckar- und Jagstkreis	386 219	339 298	277 620	13,8	22,2	1 466 153	1 390 970	1 230 290	5,4	13,1	3,80	4,10	4,43
Schwarzwaldkreis	159 238	142 676	122 672	11,6	16,3	620 476	595 508	554 010	4,2	7,5	3,90	4,17	4,52
Donaukreis	145 965	133 210	117 751	9,6	13,1	609 313	593 757	552 787	2,6	7,4	4,17	4,46	4,69
Ldk. B. Konstanz	83 427	74 511	66 688	12,0	11,4	353 257	337 508	318 511	4,7	6,0	4,23	4,53	4,76
Freiburg	153 903	137 503	116 573	11,9	18,0	630 952	599 998	550 720	5,2	8,9	4,10	4,36	4,72
Karlsruhe	181 845	163 722	125 423	11,1	30,5	687 339	667 653	581 741	2,9	14,8	3,78	4,08	4,64
Mannheim	192 412	167 530	130 463	14,9	28,4	741 776	707 303	606 188	4,9	16,7	3,86	4,22	4,65
Thüringen	459 851	403 558	341 982	13,9	18,0	1 659 510	1 607 339	1 537 353	3,2	4,6	3,61	3,98	4,50
Prov. Oberhessen	81 703	73 249	63 316	11,5	15,7	342 552	328 490	309 698	4,3	6,1	4,19	4,48	4,89
Starkenbg. u. Rheinhessen	294 020	248 426	201 949	18,4	23,0	1 084 295	1 018 789	926 587	6,4	10,0	3,69	4,10	4,59
Hamburg	382 612	323 429	218 373	18,3	48,1	1 214 097	1 152 523	902 791	5,3	27,7	3,17	3,56	4,13
Mecklenburg	217 804	194 836	171 607	11,8	13,5	805 289	784 314	745 053	2,7	5,3	3,70	4,03	4,34
Ldteil Oldenburg	112 158	97 621	74 817	14,9	30,5	467 626	442 029	360 521	5,8	22,6	4,17	4,53	4,82
Lübeck	13 190	11 811	9 212	11,7	28,2	48 313	47 494	41 718	1,7	13,8	3,66	4,02	4,53
Birkenfeld	13 735	11 844	9 550	16,0	24,0	58 532	55 649	48 120	5,2	15,6	4,26	4,70	5,04
Braunschweig	150 515	133 384	112 573	12,8	18,5	512 868	501 875	495 882	2,2	1,2	3,41	3,76	4,40
Anhalt	109 296	93 917	78 143	16,4	20,2	364 371	351 045	329 242	3,8	6,6	3,33	3,74	4,21
Bremen	182 227	88 272	60 251	22,6	46,5	371 951	338 846	272 610	9,8	24,3	3,44	3,84	4,52
Lippe	44 706	37 937	31 658	17,8	19,8	175 520	163 648	135 799	7,3	20,5	3,93	4,31	4,29
Lübeck	42 046	35 765	26 255	17,6	36,2	136 403	127 971	110 181	6,6	16,1	3,24	3,58	4,20
Schaumburg-Lippe	13 973	12 049	9 611	16,0	25,4	50 023	48 046	45 077	4,1	6,6	3,58	3,99	4,69

Die Haushaltungen in den Großstädten.

Großstädte ¹⁾	Zahl der Haushaltungen ²⁾ am	Wohnbevölkerung	Auf eine Haushaltung kommen ... Personen	Großstädte ¹⁾	Zahl der Haushaltungen ²⁾ am	Wohnbevölkerung	Auf eine Haushaltung kommen ... Personen
	16. Juni 1933				16. Juni 1933		
Berlin	1 454 958	4 236 416	2,91	Sonstige norddeutsche Städte	678 340	2 168 900	3,20
Rheinisch-Westfäl. Industrie-Gebiet	1 541 043	5 351 726	3,47	Breslau	193 120	625 219	3,24
Köln	227 015	750 190	3,30	Hannover	138 272	438 922	3,17
Essen	184 676	654 538	3,54	Magdeburg	103 050	306 446	2,97
Dortmund	147 692	540 480	3,66	Halle a. S.	63 529	208 905	3,29
Düsseldorf	150 517	498 617	3,31	Kassel	51 804	175 018	3,38
Duisburg-Hamborn	121 111	440 104	3,63	Braunschweig	49 980	156 840	3,14
Wuppertal	129 506	408 404	3,15	Erfurt	44 448	144 892	3,26
Gelsenkirchen	89 824	332 079	3,70	Harburg-Wilhelmsburg	34 137	112 658	3,30
Bochum	86 334	314 234	3,64	Sächsisches Industrie-Gebiet	581 888	1 826 239	3,14
München Gladbach	33 742	126 589	3,75	Leipzig	223 967	712 475	3,18
Oberhausen	50 465	192 345	3,81	Dresden	215 259	649 248	3,02
Krefeld-Uerdingen	108 269	165 271	3,29	Chemnitz	106 939	350 657	3,28
Aachen	49 352	162 990	3,30	Plauen i. V.	35 723	113 859	3,19
Hagen	42 174	148 426	3,52	Rhein-Main Industrie-Gebiet	435 978	1 494 228	3,43
Solingen	45 276	140 043	3,09	Frankfurt a. M.	163 684	555 071	3,39
Mülheim a. Ruhr	37 934	133 094	3,51	Mannheim	78 420	275 960	3,52
Münster	28 689	122 253	4,26	Wiesbaden	50 567	159 732	3,16
Bielefeld	35 506	120 872	3,40	Karlsruhe	44 155	154 902	3,51
Remscheid	30 961	101 197	3,27	Mainz	42 648	142 428	3,34
Oberschles. Industrie-Gebiet	62 114	241 529	3,89	Ludwigshafen a. Rh.	29 808	105 198	3,53
Hindenburg	33 966	130 448	3,84	Würzburg	26 696	100 937	3,78
Gleiwitz	28 148	111 081	3,95	Sonstige süddeutsche Großstädte	509 733	1 736 385	3,41
Hafenstädte	808 383	2 623 407	3,25	Hamburg	358 526	1 125 025	3,13
Hamburg	358 526	1 125 025	3,13	Bremen	95 213	323 628	3,40
Bremen	95 213	323 628	3,40	Königsberg i. Pr.	89 045	315 651	3,54
Königsberg i. Pr.	89 045	315 651	3,54	Stettin	84 894	269 557	3,18
Stettin	84 894	269 557	3,18	Altona	75 805	242 006	3,19
Altona	75 805	242 006	3,19	Kiel	64 620	218 123	3,38
Kiel	64 620	218 123	3,38	Lübeck	40 280	129 417	3,21
Lübeck	40 280	129 417	3,21	Großstädte insgesamt	6 072 437	19 678 830	3,24

¹⁾ Ohne Saarbrücken (Saargebiet) mit 125 020 Einwohnern (Zählung vom 19. Juli 1927). — ²⁾ Ausgefüllte Haushaltungslisten (Einzel-, Familien- und Anstalts Haushaltungen).

5. Die Haushaltungen in den kleineren Verwaltungsbezirken und Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern.

In den Übersichten S. 50 fg. sind die Haushaltungen für sämtliche kleineren Verwaltungsbezirke und Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern wiedergegeben. Die Zahlen werden für die Durchführung von Marktanalysen, für die Abgrenzung von Vertreterbezirken und ähnliche Bedürfnisse der wirtschaftlichen Praxis gute Dienste leisten.

6. Die Haushaltungen in den Großstädten.

Die Tendenz zur Kleinhaltung der Familien und der Haushaltungen ist in den Großstädten besonders weit vorgeschritten, wie die untere Übersicht auf S. 27 zeigt. Während im gesamten Reichsdurchschnitt auf eine Haushaltung (bzw. Haushaltungsliste) bei der diesjährigen Zählung noch 3,68 Personen entfallen, sind es im Durchschnitt der deutschen Großstädte nur noch 3,24 Personen. Allerdings bestehen zwischen den einzelnen Großstädten recht erhebliche Unterschiede. Eine nicht unbeträchtliche Zahl von Großstädten, die bemerkenswerterweise hauptsächlich zum rheinisch-

westfälischen und zum oberschlesischen Industriegebiet gehören, stehen hinsichtlich der durchschnittlichen Haushaltungsstärke über dem Reichsdurchschnitt, nämlich die Städte Münster (4,26 Personen je Haushaltung), Oberhausen (3,81), München Gladbach (3,75) und Gelsenkirchen (3,70), ferner Gleiwitz (3,95) und Hindenburg (3,84), schließlich die jüngste bayerische Großstadt Würzburg (3,78). Dicht unter dem Reichsdurchschnitt liegen Dortmund, Bochum und Duisburg-Hamborn mit 3,66, 3,64 und 3,63 Personen je Haushaltung. Die niedrigste Kopfstärke finden wir in Berlin mit nur 2,91 Personen je Haushaltung. Weniger als 3 Personen weist außerdem Magdeburg auf.

Faßt man die einzelnen Großstädte zu geographischen Gruppen zusammen, so stehen hinsichtlich der durchschnittlichen Haushaltungsstärke die Großstädte des oberschlesischen und des rheinisch-westfälischen Industriegebiets mit 3,89 und 3,47 Personen je Haushaltung an der Spitze; es folgen die des Rhein-Main-Industriegebiets (3,43), dann die sonstigen süddeutschen Großstädte (3,41), die Hafenstädte (3,25), die sonstigen norddeutschen Großstädte (3,20), die sächsischen Großstädte (3,14) und zuletzt wieder Berlin mit nur 2,91 Personen je Haushaltung (bzw. Haushaltungsliste).

E. Die leerstehenden Wohnungen in den Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern*)

In Verbindung mit der Volkszählung vom 16. Juni 1933 wurden auch die leerstehenden Wohnungen ermittelt. Die Erhebung erstreckte sich auf sämtliche Städte mit 10 000 und mehr Einwohnern. Gezählt wurden alle nicht bewohnten Wohnungen in bezugsfertigen, vollendeten Gebäuden. Die Feststellung erfolgte an Hand der Grundstückslisten der Volkszählung, in die der Grundstückseigentümer oder sein Vertreter einzutragen hatte, ob eine Wohnung am Zählungstage leerstand und wieviel Wohnräume¹⁾ sie enthielt. Aus den Grundstückslisten wurden die Angaben von den Zählern auf die Kontrollliste übertragen. Die weitere Aufbereitung der Angaben erfolgte durch die städtischen statistischen Ämter oder die statistischen Landesämter, von denen auch die vorläufigen Landesergebnisse zusammengestellt und an das Statistische Reichsamts weitergeleitet wurden.

Insgesamt standen am 16. Juni 1933 in sämtlichen Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern 112 990 Wohnungen oder 1,3 vH des gesamten Wohnungsbestands leer. Unter den leerstehenden Wohnungen befinden sich auch auffällige und gesundheitsschädliche Wohnungen oder solche, die bereits vermietet (aber noch nicht bezogen) sind und damit aus dem Kreise der zur Verfügung der Wohnungsuchenden stehenden Wohnungen ausscheiden. Eine Aufgliederung nach Alt- und Neuwohnungen kann aus erhebungstechnischen Gründen erst später durchgeführt werden. In der Regel wird man annehmen können, daß es sich bei den leerstehenden Großwohnungen mit 7 und mehr Räumen fast ausschließlich um Altwohnungen, bei den kleineren Wohnungen mit 1 bis 3 Wohnräumen — soweit sie nicht baufällig sind — wohl überwiegend um Neuwohnungen handelt (d. s. Wohnungen, die nach dem 1. Juli 1918 errichtet wurden), während die leerstehenden Wohnungen mittlerer Größe sich je nach Ortslage und Struktur des Wohnungsbestands auf Alt- und Neuwohnungen verteilen dürften.

Bei der Beurteilung der Angaben über die leerstehenden Wohnungen wird man außerdem von vornherein berücksichtigen müssen, daß es sich in der Regel nicht um ein Wohnungsangebot handelt, wie es etwa in der Vorkriegszeit vorhanden war. In der Vorkriegszeit stand zeitweise eine nicht unerhebliche Anzahl von

Wohnungen leer. Das gegenwärtig nicht in Anspruch genommene Angebot an Wohnungen unterscheidet sich jedoch seinem Wesen nach vollkommen von dem damaligen. Die in der Vorkriegszeit leerstehenden Wohnungen entsprachen in Lage und Ausstattung den Bedürfnissen und in der Preishöhe durchaus der Kaufkraft der Bevölkerung und konnten daher jederzeit auf Abnahme rechnen. Sie wurden auch tatsächlich in absehbarer Zeit von der mit der Bevölkerungsentwicklung ständig wachsenden Nachfrage in Anspruch genommen. Es handelte sich also damals nur um im Augenblick überzählige Wohnungen, um die von der vorsorgenden Produktion (Bautätigkeit) gespeiste Reserve, die für die reibungslose, den Bedürfnissen der Nachfrage Rechnung tragende Abwicklung jedes freien Marktes erforderlich ist.

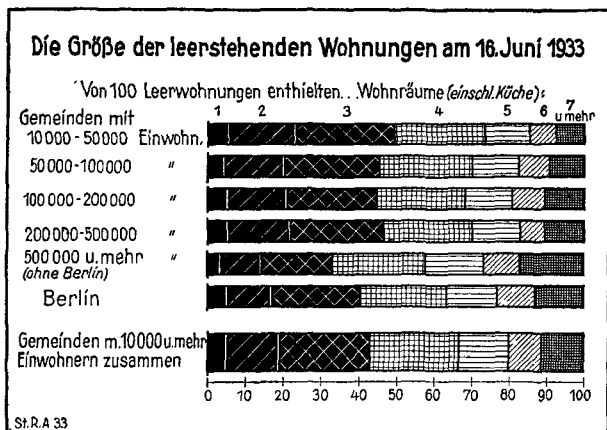
Der derzeitige Leerwohnungsbestand ist dagegen nicht auf einen über die zahlenmäßig mögliche Nachfrage hinausgehenden Vorrat an Wohnungen — mehr Wohnungen als Haushaltungen — zurückzuführen, sondern auf die durch die Krise bedingte Schrumpfung der kaufkräftigen Nachfrage. Ein Teil der Bevölkerung ist nicht in der Lage, die Kosten einer selbständigen Wohnung aufzubringen und muß daher gegen seinen Wunsch auf eine selbständige Wohnung verzichten. Der Leerwohnungsbestand ist also — zum überwiegenden Teil wenigstens — ein Zeichen der Verarmung des deutschen Volks. Zum Teil beruht der Leerwohnungsbestand auch auf einer Änderung der Ansprüche an Lage und Ausstattung der Wohnungen — Flucht aus dem Stadtkern, Bevorzugung der Vororte, von Einzelhäusern usw. — und auf Standortsverschiebungen.

Unter den bisher gezählten 112 990 leerstehenden Wohnungen waren die 3- und 4räumigen Wohnungen mit einem Anteil von je 24 vH am häufigsten vertreten. In dieser Verteilung, die in erster Linie durch die Zusammensetzung des Wohnungsbestands bedingt ist, spiegelt sich u. a. aber auch die eingetretene Verarmung des Mittelstands und die Kaufkrafteinbuße der gehobeneren Arbeiterschaft, der hauptsächlichsten Inhaber dieser Wohnungsgröße, wider. Im einzelnen entfielen in den Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern von den Leerwohnungen auf

*) Unveränderte Wiedergabe aus den »Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs« Jg. 1933, Heft III. Der Gliederung nach Gemeindegrößenklassen liegen hier die Zahlen über die ortsanwesende Bevölkerung zugrunde. Wesentliche Änderungen in der Verteilung der leerstehenden Wohnungen auf die einzelnen Gemeindegrößenklassen ergeben sich bei Zugrundelegung der Wohnbevölkerung nicht. — ¹⁾ Als Wohnräume gelten heizbare und nichtheizbare Zimmer, Küchen und bewohnbare Kammern.

mit 1 Wohnraum	5 537	oder	4,9 vH	aller leerstehenden Wohnungen
» 2 Wohnräumen	15 785	»	14,0 »	»
» 3 »	27 121	»	24,0 »	»
» 4 »	26 754	»	23,7 »	»
» 5 »	14 949	»	13,2 »	»
» 6 »	9 646	»	8,6 »	»
» 7 u. mehr Wohnräumen	13 060	oder	11,5 vH	aller leerstehenden Wohnungen

In den Grundzügen wiederholt sich diese anteilmäßige Verteilung in sämtlichen Gemeindegrößenklassen.



Einen weitergehenden Aufschluß erhält man jedoch, wenn die leerstehenden Wohnungen zum Wohnungsbestand¹⁾ in Beziehung gesetzt werden. Insgesamt waren in sämtlichen Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern 1,3 vH aller Wohnungen unbewohnt. Zwischen den einzelnen Gemeindegrößenklassen ergaben sich — mit Ausnahme von Berlin, das in diesem Zusammenhang durchweg eine Sonderstellung einnimmt (2,2 vH leerstehende Wohnungen) — keine erheblichen Unterschiede, wenn auch die Tendenz hervortritt, daß mit wachsender Ortsgröße der Leerwohnungsbestand zunimmt. So standen in den Großstädten mit 500 000 und mehr Einwohnern 1,3 vH sämtlicher Wohnungen leer gegenüber 1,1 vH in den kleineren Großstädten (100 000 bis 200 000 Einwohner) und 0,9 bis 1,0 vH in den Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohnern.

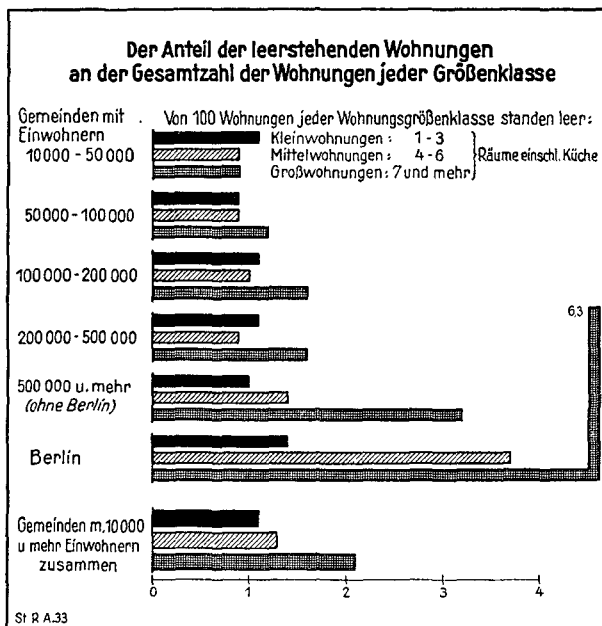
Erwartungsgemäß zeigt sich, daß verhältnismäßig am meisten Großwohnungen leerstanden. Im ganzen wurden 13 060 Leerwohnungen mit 7 und mehr Wohnräumen ermittelt, d. s. 2,1 vH aller Großwohnungen. Innerhalb der einzelnen Gemeindegrößenklassen ergaben sich jedoch bei dieser Wohnungsgröße beträchtliche Abweichungen. Der Anteil der nicht bewohnten Großwohnungen am Bestand der Großwohnungen stieg mit wachsender Ortsgröße ganz erheblich; er betrug in den Städten mit 10 000 bis 50 000 Einwohnern 0,9 vH, in den Großstädten mit 500 000 und mehr Einwohnern (ohne Berlin) bereits 3,2 vH und in Berlin 6,3 vH.

Ähnlich ist das Bild bei den Mittelwohnungen. Von den Wohnungen mit 4 bis 6 Räumen standen 51 349 oder 1,3 vH leer. In den kleineren Gemeinden belief sich dieser Anteil auf 0,9 vH, um in den Halbmillionenstädten auf 1,4 vH und in Berlin auf 3,7 vH anzusteigen.

Wesentlich anders jedoch ist die Lage bei den Kleinwohnungen. Der Anteil der leerstehenden Wohnungen mit 1 bis 3 Wohnräumen — insgesamt 48 443 Wohnungen — am gesamten Kleinwohnungsbestand bezifferte sich nur auf 1,1 vH und erfuhr auch innerhalb der einzelnen Gemeindegrößenklassen keine stärkere Abweichung vom Durchschnittsergebnis. Selbst in Berlin waren

¹⁾ Fortschreibung auf Grund der Ergebnisse der Reichswohnungszählung 1927 und der Angaben der laufenden Baustatistik.

nur 1,4 vH unbewohnte Kleinwohnungen vorhanden. In der Hauptsache dürfte es sich bei diesem Leerwohnungsbestand — wie bereits eingangs kurz erwähnt wurde — um teure Neu- und Umbauwohnungen sowie um für Wohnzwecke völlig ungeeignete Wohnungen handeln.



Zwischen den einzelnen Städten ergaben sich recht erhebliche Unterschiede. Neben den den Wohnungsmarkt allgemein beeinflussenden Faktoren macht sich hier der Einfluß von Sondererscheinungen, wie Bevölkerungsbewegung, industrielle Standortfragen und die lokale Wohnungspolitik, geltend. Der Leerwohnungsbestand war bei den Großstädten mit 3,4 vH aller Wohnungen in Wiesbaden am höchsten. Die Ursache ist in der beträchtlichen Zahl leerstehender Großwohnungen (6,2 vH) zu suchen. Es folgten mit je 2,6 vH leerstehenden Wohnungen Düsseldorf und Köln, mit 2,5 vH Frankfurt a. M., mit 2,3 vH Wuppertal und mit 2,2 vH Berlin und Hamburg. Stark unter dem Durchschnitt der Großstädte (1,4 vH) lagen mit 0,3 vH Dresden, Chemnitz und Augsburg, ferner Gelsenkirchen (0,4 vH).

Die nicht bewohnten Kleinwohnungen waren in Düsseldorf — das ähnlich wie Köln und Wuppertal in allen Wohnungsgrößenklassen einen beträchtlichen Leerwohnungsbestand aufwies — mit 2,6 vH aller Kleinwohnungen am häufigsten vertreten. Unmittelbar folgen Remscheid (2,5 vH), Köln und Wuppertal (je 2,3 vH), ferner Frankfurt a. M., Krefeld-Uerdingen und Aachen mit 2,1 vH. Am niedrigsten war verhältnismäßig der Bestand an leerstehenden Kleinwohnungen in Dresden und Chemnitz (0,2 vH), weiterhin in München (0,3 vH) und in den Industriestädten Hindenburg O. S., Gelsenkirchen, Plauen, Augsburg, ferner in den Hafenstädten Stettin und Königsberg (je 0,4 vH). Der höchste Anteil leerer Mittelwohnungen ist in Wiesbaden (3,9 vH) und Berlin (3,7 vH) zu verzeichnen gewesen,

Die leerstehenden Wohnungen im Deutschen Reich in den Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern nach Gemeindegrößenklassen.

Gemeinden mit ... Einwohnern nach der V.Z. am 16. 6. 1933	Wohnungen insgesamt in 1000	Leerstehende Wohnungen	Davon mit ... Wohnräumen ¹⁾							Von 100 Wohnungen jeder Wohnungsgrößenklasse standen leer			
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	insgesamt	Wohnungen mit ... Wohnräumen ¹⁾		
											1-3	4-6	7 u. mehr
10 000— 50 000 ²⁾	2 372	³⁾ 23 752	1 294	4 189	6 342	5 701	2 799	1 569	1 768	1,0	1,1	0,9	0,9
50 000—100 000.....	873	8 241	358	1 287	2 104	2 025	1 024	662	781	0,9	0,9	0,9	1,2
100 000—200 000.....	881	9 941	513	1 551	2 385	2 294	1 277	842	1 079	1,1	1,1	1,0	1,6
200 000—500 000.....	1 611	16 728	890	2 700	4 248	3 917	2 038	1 157	1 778	1,0	1,1	0,9	1,6
500 000 und mehr ohne Berlin	1 782	⁴⁾ 23 888	904	2 567	4 737	5 855	3 675	2 376	3 726	1,3	1,0	1,4	3,2
Berlin.....	1 363	30 440	1 578	3 491	7 305	6 962	4 136	3 040	3 928	2,2	1,4	3,7	6,3
10 000 und mehr zusammen ²⁾⁴⁾	⁴⁾ 8 883	³⁾⁴⁾ 112 990	5 537	15 785	27 121	26 754	14 949	9 646	13 060	1,3	1,1	1,3	2,1

¹⁾ Einschl. Küche. — ²⁾ Ohne die Gemeinden Obersalzbrunn, Ziegenhals, Einbeck, Herringen, Kottwig, Schwetzingen und Rüsselsheim. — ³⁾ Darunter 90, ⁴⁾ darunter 48 Wohnungen, über deren Größe keine Angaben vorliegen. — ⁵⁾ Ohne Saargebiet. — ⁶⁾ Abweichung in der Summe ergibt sich durch Abrundungen.

der niedrigste in Leipzig, Dresden und Augsburg (0,3 vH); Nürnberg, Bremen, Oberhausen, Würzburg, Chemnitz und Braunschweig wiesen je 0,4 vH unbewohnte Mittelwohnungen auf. Bei den leerstehenden Großwohnungen befanden sich Berlin (6,3 vH), Wiesbaden (6,2 vH) und Hamburg (6,1 vH) weitaus an erster Stelle. Ungleich niedriger war dagegen der Bestand an unbewohnten Großwohnungen in Dortmund, Augsburg (je 0,5 vH) und in Bielefeld (0,4 vH).

Unter den Mittelstädten mit 50 000 bis 100 000 Einwohnern, bei denen im Durchschnitt 0,9 vH leerstehende Wohnungen ermittelt wurden, waren nur in Bonn (3,0 vH) und in Koblenz (2,5 vH) besonders viel unbewohnte Wohnungen vorhanden. Dagegen standen in Worms und Rostock nur 0,3 vH aller Wohnungen leer.

In Verbindung mit der Leerwohnungszählung vom 16. Juni 1933 kann eine Feststellung des Wohnungsamts der Stadt Mün-

Die leerstehenden Wohnungen in den Großstädten.

Städte ¹⁾	Woh- nungen insgesamt in 1000	Leer- stehende Woh- nungen	Davon mit Wohnräumen ²⁾							Von 100 Wohnungen jeder Woh- nungsgrößenklasse standen leer			
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	ins- gesamt	davon mit Wohn- räumen ²⁾		
											1-3	4-6	7 u. mehr
Aachen.....	44,7	916	111	230	170	153	86	79	87	2,0	2,1	1,9	2,1
Altona.....	68,6	1 129	64	109	318	290	128	88	132	1,6	2,0	1,3	2,4
Augsburg.....	46,3	160	1	24	31	56	20	13	15	0,3	0,4	0,3	0,5
Berlin.....	1 362,9	30 440	1 578	3 491	7 305	6 962	4 136	3 040	3 928	2,2	1,4	3,7	6,3
Beuthen i. O.-S.....	22,7	175	17	20	39	27	24	17	31	0,8	0,5	1,3	3,9
Bielefeld.....	32,9	232	8	43	71	59	30	10	11	0,7	1,0	0,6	0,4
Bochum.....	76,8	394	54	80	86	88	39	21	26	0,5	0,5	0,5	0,6
Braunschweig.....	44,9	222	2	13	55	57	46	16	33	0,5	0,9	0,4	0,7
Bremen.....	89,8	460	—	37	119	138	70	29	67	0,5	0,7	0,4	0,7
Breslau.....	181,8	1 740	146	229	319	342	299	164	241	1,0	0,6	1,5	3,2
Chemnitz.....	100,2	302	14	50	74	75	35	28	26	0,3	0,2	0,4	0,9
Dortmund.....	133,4	856	62	202	256	141	92	60	43	0,6	0,6	0,6	0,5
Dresden.....	197,6	648	30	31	106	93	105	90	193	0,3	0,2	0,3	1,6
Düsseldorf.....	133,6	3 409	200	671	1 093	754	328	153	210	2,6	2,6	2,5	2,2
Duisburg-Hamborn.....	104,8	1 376	72	251	359	353	134	94	113	1,3	1,3	1,3	1,7
Erfurt.....	40,5	342	10	28	87	114	44	27	32	0,8	0,9	0,8	1,3
Essen.....	161,1	1 474	101	270	427	311	195	74	96	0,9	0,9	0,9	1,0
Frankfurt a. M.....	155,8	3 820	69	263	705	1 201	699	432	451	2,5	2,1	2,6	2,7
Gelsenkirchen.....	75,3	324	32	70	79	58	43	21	21	0,4	0,4	0,5	0,6
Gladbach-Rheydt.....	49,6	424	32	90	97	97	44	16	48	0,9	1,1	0,6	1,0
Gleiwitz.....	26,1	247	19	40	48	76	33	19	12	0,9	0,6	1,8	1,7
Hagen i. W.....	39,3	595	26	126	242	111	46	24	20	1,5	1,7	1,3	0,8
Halle a. S.....	59,0	421	25	53	97	106	59	32	49	0,7	0,7	0,7	1,2
Hamburg.....	339,5	7 336	94	391	1 490	2 080	1 106	792	1 383	2,2	1,5	2,1	6,1
Hannover.....	126,4	1 103	24	69	161	308	199	122	220	0,9	1,0	0,7	1,6
Harburg-Wilhelmsburg.....	31,9	276	1	17	86	125	20	16	11	0,9	0,7	1,0	0,9
Hindenburg i. O.-S.....	30,8	182	17	33	49	34	18	20	11	0,6	0,4	1,5	2,5
Karlsruhe.....	43,7	469	19	54	95	134	68	44	55	1,1	1,2	1,0	1,2
Kassel.....	48,0	577	24	33	122	144	99	69	86	1,2	1,2	1,1	2,1
Kiel.....	63,1	519	6	56	130	118	84	53	72	0,8	0,6	0,9	2,3
Köln.....	206,9	5 462	300	992	1 118	1 250	739	423	640	2,6	2,3	2,8	3,9
Königsberg i. Pr.....	80,3	521	18	65	117	99	82	61	79	0,6	0,4	0,9	2,2
Krefeld-Uerdingen.....	48,0	775	37	183	213	177	80	47	38	1,6	2,1	1,3	0,9
Leipzig.....	200,6	947	69	39	139	193	143	86	278	0,5	0,6	0,3	2,3
Ludwigshafen a. Rh.....	27,5	189	7	26	47	53	30	13	13	0,7	0,6	0,8	0,8
Lübeck.....	37,2	335	3	36	128	69	38	19	42	0,9	1,2	0,6	1,5
Magdeburg.....	93,1	771	20	60	206	195	102	64	124	0,8	0,6	0,8	2,4
Mainz.....	38,0	579	11	64	102	141	97	93	71	1,5	1,2	1,7	2,3
Mannheim.....	73,7	1 019	28	146	227	265	128	85	140	1,4	1,0	1,5	3,2
Mülheim (Ruhr).....	34,4	347	34	63	75	88	53	20	14	1,0	1,1	1,0	0,6
München.....	205,7	³⁾ 1 605	33	150	177	244	297	255	401	0,8	0,3	0,9	3,2
Münster i. W.....	26,4	176	5	21	34	43	26	11	36	0,7	1,1	0,5	0,7
Nürnberg.....	109,1	541	29	54	99	115	81	62	101	0,5	0,6	0,4	1,5
Oberhausen.....	41,9	229	19	44	62	43	30	14	17	0,5	0,7	0,4	0,6
Plauen.....	32,9	160	5	29	50	32	15	11	18	0,5	0,4	0,6	2,2
Remscheid.....	29,2	601	53	183	207	86	36	8	28	2,1	2,5	1,3	1,6
Solingen.....	41,9	474	53	124	123	87	35	22	30	1,1	1,3	0,9	1,5
Stettin.....	77,6	385	24	45	115	69	57	28	47	0,5	0,4	0,6	1,5
Stuttgart.....	110,6	872	16	62	167	265	171	78	113	0,8	1,1	0,7	0,9
Wiesbaden.....	46,4	1 568	24	108	218	357	286	225	350	3,4	1,9	3,9	6,2
Würzburg.....	25,2	115	7	9	31	28	17	5	18	0,5	0,5	0,4	0,8
Wuppertal.....	119,7	2 758	232	732	704	524	254	122	190	2,3	2,3	2,2	2,7
Zusammen.....	⁴⁾ 5 637,5	⁵⁾ 80 997	3 885	10 309	18 675	19 028	11 126	7 415	10 511	1,4	1,1	1,6	3,0

¹⁾ Ohne Saarbrücken. — ²⁾ Einschl. Küche. — ³⁾ Darunter 48 Wohnungen, für deren Größe keine Angaben vorliegen. — ⁴⁾ Abweichung in der Summe ergibt sich durch Abrundungen.

chen vom 15. August 1933 über die Miethöhe der leerstehenden Wohnungen die Beurteilung der vorliegenden Angaben unterstützen. Nach der Münchener Wohnungsordnung vom 5. August 1913 sind sämtliche Hausbesitzer und deren Stellvertreter angehalten, Wohnungen, deren Vermietung beabsichtigt ist, dem städtischen Wohnungsnachweis anzumelden. Unter den gesamten Wohnungen Münchens hatten nach den Feststellungen des Wohnungsamts etwa 40 bis 50 vH eine Jahresmiete bis zu 600 *R.M.* Die vermietbaren, angemeldeten Wohnungen wiesen am 15. August 1933 folgende Jahresmieten auf:

	solort zu vermieten	später zu vermieten	Wohnungen
bis 600 <i>R.M.</i>	11	7	
600 » 800 »	8	31	»
800 » 1 000 »	50	56	»
1 000 » 1 300 »	123	113	»
1 300 » 2 000 »	260	216	»
2 000 » 5 000 »	205	123	»
5 000 und mehr »	18	7	»

Für eine Reihe von Städten, die keine oder nur unerhebliche Gebietsveränderungen erfahren haben, ist ein Vergleich mit den

Die leerstehenden Wohnungen in den Mittelstädten.

Städte	Wohnungen insgesamt in 1000	Leerstehende Wohnungen	Davon mit Wohnräumen ¹⁾							Von 100 Wohnungen jeder Wohnungsgrößenklasse standen leer			
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	insgesamt	davon mit Wohnräumen ²⁾		
											1-3	4-6	7 u. mehr
Bamberg	13,9	76	3	13	26	14	10	5	5	0,5	0,7	0,4	0,5
Bonn	24,9	749	23	116	150	181	135	53	91	3,0	3,0	3,1	2,6
Bottrop	17,6	103	6	46	21	13	13	2	2	0,6	0,9	0,3	0,2
Brandenburg a. H.	18,6	202	9	25	75	50	16	13	14	1,1	0,9	1,3	1,9
Castrop-Rauxel	12,9	235	2	52	116	42	8	9	6	1,8	2,6	1,0	0,9
Cottbus	17,2	223	22	39	52	55	25	17	13	1,3	1,1	1,7	1,5
Darmstadt	25,8	224	5	26	57	53	21	25	37	0,9	1,3	0,6	1,0
Dessau	23,3	185	4	26	48	43	26	20	18	0,8	0,8	0,7	1,1
Elbing	20,4	126	2	18	42	31	11	10	12	0,6	0,4	1,1	1,8
Flensburg	19,2	297	4	19	93	89	51	16	25	1,5	1,6	1,5	1,6
Frankfurt a. O.	23,3	217	23	55	50	49	12	12	16	0,9	0,9	0,9	1,5
Freiburg	24,2	288	1	20	52	76	55	41	43	1,2	1,1	1,2	1,3
Fürth	20,8	114	3	12	21	23	20	15	20	0,5	0,4	0,5	1,6
Gera	25,8	244	17	52	54	60	33	15	13	0,9	0,8	1,1	1,2
Gladbeck	13,5	87	7	34	29	9	2	4	2	0,6	1,1	0,2	0,3
Görlitz	30,4	235	12	32	60	63	23	14	31	0,8	0,6	1,0	2,1
Hamm i. W.	13,1	85	4	21	19	21	8	5	7	0,6	0,9	0,5	0,5
Heidelberg	21,7	285	4	35	62	78	48	25	33	1,3	1,3	1,3	1,3
Heilbronn	16,4	137	2	16	33	44	17	13	12	0,8	0,1	0,7	0,8
Herne	23,1	192	13	39	74	40	15	5	6	0,8	0,9	0,7	0,6
Hildesheim	16,4	96	1	10	21	28	11	13	12	0,6	0,9	0,5	0,5
Jena	15,6	124	2	18	27	38	14	7	18	0,8	1,2	0,6	1,2
Kaiserslautern	16,5	173	11	33	45	51	21	6	6	1,0	1,1	1,1	0,6
Koblenz	16,9	426	30	52	66	90	68	64	56	2,5	2,5	2,5	2,9
Liegnitz	23,1	189	18	28	52	56	14	8	13	0,8	0,6	1,1	1,1
Neuß	13,2	191	16	37	60	38	28	7	5	1,4	1,9	1,2	0,4
Offenbach	22,8	134	3	15	40	29	18	13	16	0,6	0,8	0,4	1,0
Oldenburg	15,3	197	2	19	56	51	31	20	18	1,3	2,6	1,0	0,7
Osnabrück	25,5	172	1	36	41	44	17	14	19	0,7	0,8	0,5	0,8
Pforzheim	22,6	410	2	18	118	145	57	47	23	1,8	2,0	1,8	1,2
Potsdam	21,8	215	16	30	37	33	28	28	43	1,0	0,8	1,0	1,9
Ratibor	13,2	98	12	16	26	20	10	11	3	0,7	0,5	1,5	0,8
Recklinghausen	19,6	156	11	40	38	30	7	11	19	0,8	0,9	0,6	1,4
Regensburg	20,9	80	5	21	13	23	4	3	11	0,4	0,3	0,4	0,9
Rostock	25,1	86	—	12	22	26	12	6	8	0,3	0,3	0,3	0,4
Schwerin (Mecklb.)	16,2	71	—	9	27	17	10	2	6	0,4	0,6	0,3	0,4
Tilsit	14,9	153	20	32	32	37	14	9	9	1,0	0,9	1,3	1,5
Trier	16,9	258	13	51	47	64	34	22	27	1,5	1,7	1,4	1,4
Ulm	16,4	123	—	8	30	44	16	10	15	0,7	1,1	0,6	0,9
Wanne-Eickel	21,4	109	5	30	25	22	10	10	7	0,5	0,5	0,5	0,8
Wattenscheid	14,9	55	7	14	18	10	4	1	1	0,4	0,4	0,3	0,2
Wesermünde	20,5	99	—	5	24	40	15	8	7	0,5	0,5	0,5	0,7
Witten	19,2	122	14	33	33	14	12	8	8	0,6	0,7	0,5	0,8
Worms	13,5	41	2	5	16	7	4	4	3	0,3	0,5	0,2	0,2
Zwickau	24,4	159	1	19	56	34	16	11	22	0,7	0,5	0,7	1,8
Zusammen ²⁾	873,3	8 241	358	1 287	2 104	2 025	1 024	662	781	0,9	0,9	0,9	1,2

¹⁾ Einschl. Küche. — ²⁾ Abweichung in der Summe ergibt sich durch Abrundungen.

Die leerstehenden Wohnungen in 26 Großstädten nach der Volkszählung 1933 und der Reichswohnungszählung 1927.

Großstädte	Gesamtzahl der leerstehenden Wohnungen		Von 100 Wohnungen standen leer	
	1933	1927	1933	1927
Aachen	916	245	2,0	0,6
Augsburg	160	97	0,3	0,2
Berlin	30 440	3 984	2,2	0,3
Braunschweig	222	120	0,5	0,3
Bremen	460	369	0,5	0,5
Chemnitz	302	200	0,3	0,2
Dresden	648	857	0,3	0,5
Erfurt	342	100	0,8	0,3
Halle a. S.	421	198	0,7	0,4
Hamburg	7 336	468	2,2	0,2
Hannover	1 103	240	0,9	0,2
Karlsruhe	469	156	1,1	0,4
Kassel	577	143	1,2	0,3
Kiel	519	256	0,8	0,4
Köln	5 462	690	2,6	0,4
Königsberg i. Pr.	521	120	0,6	0,2
Leipzig	947	460	0,5	0,3
Ludwigshafen a. Rh.	189	77	0,7	0,3
Lübeck	335	121	0,9	0,4
Magdeburg	771	214	0,8	0,3
Mülheim a. Ruhr	347	80	1,0	0,3
München	1 605	561	0,8	0,3
Münster i. W.	176	83	0,7	0,4
Nürnberg	541	151	0,5	0,2
Plauen	160	127	0,5	0,4
Stettin	385	304	0,5	0,4

Ergebnissen der Reichswohnungszählung vom Mai 1927 möglich. Die Entwicklung des Leerwohnungsbestands zwischen den beiden Erhebungen ist von Stadt zu Stadt recht verschieden. Im allgemeinen nahm der Anteil der leerstehenden Wohnungen zwar mehr oder minder zu, ging aber nur in Köln, Berlin, Hamburg, Aachen, Kassel und Karlsruhe über 1,0 vH hinaus. Fast unverändert war er dagegen in Augsburg und Chemnitz (1927 0,2 vH, 1933 0,3 vH), in Plauen und Stettin (0,4 vH, 0,5 vH), während er in Bremen unverändert blieb (0,5 vH) und sich in Dresden sogar von 0,5 vH im Jahre 1927 auf 0,3 vH im Jahre 1933 verringerte.

Ein Vergleich mit der Vorkriegszeit ist nicht ohne weiteres durchführbar. Bereits eingangs wurde auf die grundsätzliche Verschiedenartigkeit des Leerwohnungsbestands vor und nach dem Weltkrieg hingewiesen. Hinzu tritt, daß die Erhebungsmethoden in der Regel nicht einheitlich sind und der Gebietsumfang der einzelnen Städte sich vielfach erheblich geändert hat. Trotzdem sind die für eine Reihe von Städten — einschließlich abgetrennter deutscher Gemeinden — vorliegenden Angaben in diesem Zusammenhange und unter Berücksichtigung der genannten Vorbehalte auch für eine Beurteilung des derzeitigen Leerwohnungsbestands von gewisser Bedeutung.

Entsprechend der damaligen Struktur und andersgearteten volkswirtschaftlichen Bedeutung des Leerwohnungsbestands ergaben sich bei den einzelnen Städten naturgemäß zeitlich und regional sehr erhebliche Unterschiede.

Von 100 Wohnungen standen etwa leer in

	1900	1905	1910		1900	1905	1910
Altona	1,1	2,2	4,3	Leipzig	1,7	4,0	1,4
Bremen	1,1	1,7	2,9	Lübeck	2,1	3,6	3,5
Breslau	1,9	6,3	3,6	Magdeburg	0,8	3,1	2,2
Chemnitz	1,2	4,5	1,7	Mannheim	3,0	2,7	3,3
Danzig	2,3	—	2,1	München	5,0	4,2	1,1
Dresden	4,8	7,2	1,1	Posen	1,7	6,4	1,2
Essen	1,2	—	2,7	Straßburg	2,1	2,8	1,0
Hamburg	1,8	4,5	6,5	Stuttgart	—	—	0,8
Königsberg	2,9	4,9	0,6				

Die leerstehenden Wohnungen in den einzelnen Gemeinden mit 10 000 bis 50 000 Einwohnern.

Gemeinden	Leerstehende Wohnungen insgesamt	davon mit Wohnräumen ¹⁾			Gemeinden	Leerstehende Wohnungen insgesamt	davon mit Wohnräumen ¹⁾		
		1—3	4—6	7 u. mehr			1—3	4—6	7 u. mehr
Preußen²⁾					Greifswald	54	26	23	5
Prov. Ostpreußen					Fasewalk	31	21	9	1
Braunsberg (Ostpr.)	34	19	13	2	Pyritz	21	11	10	—
Rastenburg	48	23	21	4	Stargard i. Pom.	81	55	21	5
Gumbinnen	57	24	28	5	Stralsund	107	64	36	7
Insterburg	90	38	46	6	Swinemünde	35	17	13	5
Allenstein	50	26	15	9	Belgard (Persante)	30	18	9	3
Lötzen	17	13	3	1	Köslin	94	46	37	11
Lyck	83	50	29	4	Kolberg	112	57	47	8
Ortelsburg	36	23	13	—	Lauenburg i. Pom.	20	10	8	2
Osterode i. Ostpr.	33	21	7	5	Neustettin	22	10	11	1
Deutsch-Eylau	65	39	21	5	Stolp	76	34	35	7
Marienburg	67	40	20	7					
Marienwerder	71	33	34	4	Grenzmark				
Prov. Brandenburg					Posen-Westpreußen				
Bad Freienwalde	80	42	23	6	Dt. Krone	23	14	9	—
Bernau b. Berlin	54	26	32	5	Schneidemühl	154	71	74	9
Eberswalde	75	41	29	5					
Falkensee	91	58	29	4	Prov. Niederschlesien³⁾				
Hennigsdorf	178	72	103	3	Brieg	54	27	19	8
Kalkberge	45	32	11	2	Dittersbach	12	9	3	—
Luckenwalde	234	144	83	7	Frankenstein	46	25	19	2
Nauen	26	17	6	3	Glatz	66	48	14	4
Neuruppin	78	37	35	6	Gottesberg	8	8	—	—
Nowawes	40	15	17	8	Hermisdorf, Kr. Waldenburg				
Oranienburg	63	38	22	3	i. Schl.	11	8	3	—
Perleberg	49	28	20	1	Langenbielau	46	35	11	—
Prenzlau	86	42	40	4	Oels	48	26	17	5
Rathenow	46	37	4	5	Ohlau	45	26	14	5
Straußberg	142	76	57	9	Reichenbach	17	15	2	—
Wittenberge	43	25	17	1	Schweidnitz	46	30	15	1
Zehdenick	50	40	9	1	Strehlen	17	12	5	—
Arnsvalde	40	27	12	1	Striegau	46	30	15	1
Finsterwalde	105	82	21	2	Waldenburg i. Schl.	54	33	17	4
Forst (Lausitz)	214	166	47	1	Weißstein	19	12	6	1
Fürstenwalde	93	60	30	3	Bunzlau	40	26	10	4
Guben	106	74	26	6	Glogau	59	30	25	4
Küstrin	107	60	41	6	Grünberg i. Schl.	79	52	25	2
Landsberg (Warthe)	132	70	54	8	Haynau	12	8	4	—
Senftenberg	34	23	11	—	Hirschberg i. Ksgb.	62	38	12	12
Sommerfeld	79	58	16	5	Jauer	43	27	14	2
Sorau (Nd. Lausitz)	65	40	21	4	Landeshut i. Schl.	34	19	14	1
Spremberg (Lausitz)	102	63	35	4	Lauban	29	16	10	3
					Neusalz (Oder)	34	20	12	2
					Sagan	46	25	15	6
					Sprottau	46	30	13	3
					Weißwasser	66	49	14	3
Prov. Pommern									
Aitdamm	13	—	2	1	Prov. Oberschlesien⁴⁾				
Anklam	42	27	15	—	Bobrek-Karl	11	6	5	—
Demmin	58	36	18	4	Groß Strehlitz	23	18	4	1
Gollnow	17	6	11	—					

¹⁾ Einschl. Küche. — ²⁾ Ohne Saargebiet. — ³⁾ Ohne die Landgemeinde Obersalzbrunn. — ⁴⁾ Ohne die Landgemeinde Ziegenhals.

Noch: Die leerstehenden Wohnungen in den einzelnen Gemeinden mit 10 000 bis 50 000 Einwohnern.

Gemeinden	Leerstehende Wohnungen insgesamt	davon mit Wohnräumen ¹⁾			Gemeinden	Leerstehende Wohnungen insgesamt	davon mit Wohnräumen ¹⁾					
		1-3	4-6	7 u. mehr			1-3	4-6	7 u. mehr			
Noch: Preußen²⁾					Selm				184	130	49	5
Kreuzburg O. S.	36	24	10	2	Waltrop	15	6	7	2			
Leobschütz	50	26	20	4	Werne a. Lippe	154	116	33	5			
Mieschowitz	22	20	—	2	Bad Oeynhausen	53	20	28	5			
Mikultschütz	12	7	4	1	Brackwede	29	12	13	4			
Neisse	97	50	39	8	Gütersloh	50	25	18	7			
Neustadt O. S.	30	24	5	1	Hertford	70	28	32	10			
Oppeln	95	60	29	6	Minden	98	34	47	17			
Prov. Sachsen					Paderborn	73	36	31	6			
Aschersleben	48	24	22	2	Altena	26	15	11	—			
Burg b. M.	66	37	27	2	Arnsberg	16	9	3	4			
Calbe a. S.	15	9	4	2	Gevelsberg	25	16	8	1			
Genthin	32	12	19	1	Hattingen	20	13	6	1			
Groß Ottersleben	20	11	8	1	Hemer	25	17	6	2			
Halberstadt	148	65	69	14	Hohenlimburg	27	11	13	3			
Neuhaldensleben	25	7	14	4	Iserlohn	38	16	19	3			
Oschersleben (Bode)	11	6	5	—	Kamen	38	18	16	4			
Quedlinburg	54	20	29	5	Lippstadt	62	33	28	1			
Salzwedel	30	15	12	3	Lüdenscheid St.	31	24	7	—			
Schönebeck	101	36	59	6	Lüdenscheid L.	15	11	3	1			
Staßfurt	28	14	10	4	Lünen	58	33	24	1			
Stendal	65	32	27	6	Menden	26	13	13	—			
Tangermünde	15	8	7	—	Milsepe	12	9	3	—			
Thale	16	11	5	—	Neheim	18	10	6	2			
Warnigerode	71	25	42	4	Schwelm	32	21	10	1			
Ammsdorf	23	11	10	2	Schwerte	23	15	7	1			
Bitterfeld	74	36	35	3	Siegen	75	35	35	5			
Delitzsch	30	14	16	—	Soest	40	12	19	9			
Eilenburg	33	18	13	2	Unna	49	17	27	5			
Eisleben	48	24	20	4	Weidenau	22	15	5	2			
Merseburg	63	28	28	7	Werdohl	15	7	5	3			
Naumburg a. S.	92	38	43	11	Prov. Hessen-Nassau							
Sangerhausen	28	12	12	4	Eschwege	44	17	21	6			
Schkeuditz	13	8	3	2	Fulda	39	7	28	4			
Torgau	37	17	17	3	Hanau	214	85	120	9			
Weißenfels	59	27	26	6	Hersfeld	36	16	16	2			
Wittenberg	26	18	6	2	Marburg a. d. L.	43	10	22	11			
Zeitz	57	22	31	4	Schmalkalden	60	26	31	3			
Langensalza	58	21	31	6	Bad Homburg vor der Höhe	161	54	88	19			
Mühlhausen i. Th.	114	62	37	15	Limburg a. L.	18	5	13	—			
Nordhausen	74	26	44	4	Oberursel (Taunus)	84	31	47	6			
Suhl	39	19	19	1	Wetzlar	41	15	24	2			
Prov. Schleswig-Holstein					Rheinprovinz^{2) 3)}							
Billstedt	21	9	12	—	Andernach	59	29	21	9			
Elmsborn	37	19	15	3	Bad Kreuznach	135	40	79	16			
Heide	24	11	11	2	Bendorf	54	25	24	5			
Humum	24	15	9	—	Mayen	55	42	10	3			
Itzehoe	26	15	11	—	Neuwied	106	48	51	7			
Lockstedt	85	33	47	5	Cleve	55	22	26	7			
Neumünster	57	27	25	5	Dinslaken	74	40	31	3			
Pinneberg	28	13	14	1	Dülken	49	21	26	2			
Rahlstedt	62	24	30	8	Emmerich	30	10	18	2			
Rendsburg	92	46	41	5	Goch	30	15	11	4			
Schleswig	53	21	25	7	Haan	21	13	6	2			
Wandsbek	169	59	89	21	Hardenberg	24	17	6	5			
Prov. Hannover²⁾					Hilden	67	34	28	1			
Hameln	60	19	31	10	Homburg (Niederrhein)	45	23	18	4			
Nienburg a. W.	35	11	21	3	Langenberg	48	34	12	2			
Clausthal-Zellerfeld	48	26	18	4	Leverkusen	64	39	23	2			
Göttingen	92	37	40	15	Lintfort	7	5	2	—			
Goslar	67	17	42	8	Mettmann	28	18	9	1			
Münden (Hann.)	32	12	17	3	Mörs	47	24	20	3			
Northeim	25	4	17	4	Opladen	42	28	13	1			
Peine	42	20	20	2	Radevormwald	47	30	14	3			
Celle	82	41	29	12	Ratingen	40	20	11	9			
Lehrte	37	17	18	2	Repelen-Baerl	43	25	18	—			
Lüneburg	55	16	24	15	Rheinhausen	160	104	49	7			
Uelzen	31	12	16	3	Riehrath-Reusrath	40	23	13	4			
Amund	18	11	5	2	Süchteln	28	19	6	3			
Blumenthal	26	12	14	—	Velbert	58	43	13	2			
Hemelingen	25	6	18	1	Viersen	66	41	21	4			
Stade	37	10	20	7	Vörde	44	29	11	4			
Verden	45	17	25	3	Walsum	26	19	6	1			
Lingen	29	7	19	3	Wesel	136	65	55	16			
Nordhorn	18	7	10	1	Wermelskirchen	30	18	11	1			
Papenburg	19	7	9	3	Wülfrath	28	19	9	—			
Emden	85	31	46	8	Bad Godesberg	183	55	91	37			
Leer	24	8	15	1	Bensberg	62	28	24	10			
Norden	23	12	9	2	Berg. Gladbach	66	38	21	7			
Wilhelmshaven	50	18	21	11	Beuel	67	32	30	5			
Prov. Westfalen⁴⁾					Brühl	74	31	36	7			
Ahlen	33	19	11	3	Euskirchen	68	28	31	9			
Beckum	20	10	10	—	Frechen	37	19	14	4			
Bocholt	32	9	19	4	Gummersbach	80	52	24	4			
Borghorst	24	7	15	2	Hürth	55	25	28	2			
Coesfeld	11	2	5	4	Porz	97	52	40	5			
Datteln	67	31	33	3	Rondorf	49	16	20	13			
Dorsten	21	11	9	1	Siegburg	93	49	41	3			
Dülmen	10	4	5	1	Sieglar	45	37	6	2			
Emsdetten	30	8	20	2	Alsdorf	18	8	8	2			
Gronau i. W.	13	6	4	3	Düren	205	74	105	26			
Herten	46	34	10	2	Eilendorf	26	20	5	1			
Lengerich	15	8	6	1	Eschweiler	79	44	28	7			
Marl	141	87	48	6	Kohlscheid	16	8	8	—			
Oer-Erkenschwick	14	11	2	1	Stolberg Rhl.	48	29	18	1			
Rheine	27	7	19	1	Würselen	27	17	9	1			
					Jülich	42	21	18	3			

¹⁾ Einschl. Küche. — ²⁾ Ohne Saargebiet — ³⁾ Ohne die Landgemeinde Einbeck. — ⁴⁾ Ohne die Landgemeinde Herringen. — ⁵⁾ Ohne die Landgemeinde Kettwig.

Noch: Die leerstehenden Wohnungen in den einzelnen Gemeinden mit 10 000 bis 50 000 Einwohnern.

Gemeinden	Leerstehende Wohnungen insgesamt	davon mit Wohnräumen ¹⁾			Gemeinden	Leerstehende Wohnungen insgesamt	davon mit Wohnräumen ¹⁾		
		1-3	4-6	7 u. mehr			1-3	4-6	7 u. mehr
Bayern²⁾									
Pirmasens	88	45	42	1	Geißlingen a. St.	65	27	33	5
Hof	110	78	26	6	Ebingen	63	23	35	5
Schweinfurt	38	21	15	2	Friedrichshafen a. B.	23	4	17	2
Bayreuth	51	23	27	1	Aalen	38	12	23	3
Aschaffenburg	112	46	62	4	Schramberg	44	19	20	5
Erlangen	60	31	25	4	Freudenstadt	51	29	21	1
Landsbut	53	23	25	5	Hall	46	19	25	2
Ingolstadt	40	20	15	5	Rottweil	38	16	21	1
Speyer	53	21	21	11	Fellbach	40	17	22	1
Amberg	50	29	18	3	Kirchheim u. T.	86	41	41	4
Frankenthal	88	32	51	5	Bieberach/Riß	52	18	32	2
Straubing	33	22	11	—	Backnang	12	6	6	—
Coburg	89	37	45	7	Kornwestheim	21	7	14	—
Passau	47	26	15	6	Baden				
Kempten	24	8	16	—	Konstanz	114	30	65	19
Weiden	32	20	12	—	Baden-Baden	321	83	164	74
Ansbach	36	15	19	2	Durlach	78	37	38	3
Neustadt a. d. Haardt	81	32	42	7	Lörrach	17	8	6	3
Zweibrücken	149	78	61	10	Offenburg	46	10	33	3
Rosenheim	45	22	22	1	Weinheim	49	30	18	1
Landau i. d. Pf.	125	45	66	14	Bruchsal	60	28	26	6
Freising	33	19	13	1	Singen a. H.	49	18	30	1
Memmingen	34	16	17	1	Villingen i. Schw.	35	15	17	3
Lindau (Bodensee)	44	20	18	6	Lahr	132	52	69	11
Selb	45	38	7	—	Rastatt	126	41	78	7
Neu-Ulm	23	6	14	3	Kehl	66	23	42	1
Schwabach	23	14	8	1	Ettlingen	59	25	27	7
Bad Kissingen	15	—	—	—	Schwetzingen ³⁾	—	—	—	—
Kulmbach	20	11	8	1	Thüringen				
Kitzingen	32	17	14	1	Weimar	174	74	88	12
Forchheim	11	—	—	—	Gotha	175	70	88	17
Traunstein	17	—	—	—	Eisenach	129	51	62	16
Bad Reichenhall	10	—	—	—	Altenburg	108	45	52	11
Pasing	31	12	14	5	Greiz	115	68	42	5
Schiffersstadt	5	4	1	—	Apolda	85	50	32	3
Oppau	13	7	6	—	Arnstadt	73	25	41	7
Oggersheim	—	—	—	—	Sonneberg	142	90	42	10
Haßloch	6	—	—	—	Saalfeld	57	30	24	3
Sachsen					Meiningen	78	27	42	9
Meißen	55	29	24	2	Rudolstadt	75	41	30	4
Bautzen	58	28	21	9	Pößneck	68	34	32	2
Zittau	99	54	36	9	Zella-Mehlis	24	11	9	4
Freital	35	20	15	—	Ilmenau	54	32	19	3
Freiberg	52	23	28	1	Schmölln	31	21	9	1
Pirna	63	42	19	2	Zeulenroda	48	35	10	3
Reichenbach	62	39	17	6	Eisenberg	58	40	18	—
Glauchau	78	47	26	5	Meuselwitz	22	17	5	—
Crimmitschau	63	38	24	1	Weida	31	19	11	1
Riesa	27	10	16	1	Sondershausen	35	10	22	3
Aue	45	31	13	1	Hessen⁴⁾				
Meerane	62	32	27	3	Gießen	72	23	42	7
Döbeln	32	14	17	1	Bingen m. Büdesheim	51	19	29	3
Planitz	15	14	1	—	Neu-Isenburg	59	25	34	—
Werdau	42	29	12	1	Lampertheim	23	18	5	—
Annaberg	61	36	23	2	Viernheim	31	24	7	—
Auerbach i. V.	45	26	16	3	Bad Nauheim	61	12	41	8
Oelsnitz i. Erzgeb.	24	18	6	—	Friedberg	52	26	23	3
Kötzensbroda	63	29	25	9	Bensheim	34	11	18	5
Wurzen	22	10	11	1	Hamburg				
Mittweida	40	16	22	2	Cuxhaven	19	8	9	2
Limbach	21	14	6	1	Bergedorf	32	11	18	3
Hohenstein-Ernstthal	23	18	5	—	Mecklenburg				
Heidenau	18	5	13	—	Wismar	64	39	21	4
Oelsnitz i. V.	24	16	7	1	Güstrow	21	7	10	4
Radeberg	24	14	7	3	Parchim	45	24	19	2
Falkenstein	35	25	10	—	Waren	26	14	10	2
Frankenberg	28	17	11	—	Neustrelitz	116	47	64	5
Großenhain	43	24	17	2	Neubrandenburg	44	30	13	1
Löbau	25	13	11	1	Oldenburg				
Lichtenstein-Callenberg	21	12	8	—	Rüstringen	69	41	24	4
Radebeul	28	13	12	3	Delmenhorst	62	28	27	7
Waldheim	18	7	11	—	Nordenham	16	—	—	—
Grimma	38	17	18	3	Oberstein	15	—	—	—
Borna	15	8	7	—	Friesische Wehde	17	11	6	—
Schwarzenberg	31	17	12	2	Braunschweig				
Oschatz	21	12	7	2	Wolfenbüttel	30	7	17	6
Kamenz	16	10	5	1	Helmstedt	25	9	12	4
Stollberg	15	6	8	1	Holzminden	38	9	26	3
Neugersdorf	43	29	14	—	Blankenburg a. H.	53	20	25	8
Lugau	9	6	3	—	Schöningen	1	—	1	—
Rodewisch	29	22	7	—	Bremen				
Siegmars	13	8	5	—	Bremerhaven	27	12	13	2
Olbernhau	9	6	3	—	Anhalt				
Sebnitz	46	32	12	2	Bernburg	56	20	35	1
Württemberg					Köthen	46	22	24	—
Eßlingen a. N.	106	39	61	6	Zerbst	38	17	18	3
Reutlingen	135	61	67	7	Roßlau	23	12	11	—
Ludwigsburg	129	53	65	11	Coswig	27	14	12	1
Tübingen	69	25	35	9	Lippe				
Göppingen	99	35	58	6	Detmold	71	31	35	5
Heidenheim a. Br.	43	18	24	1	Bad Salzuflen	10	2	7	1
Schwenningen a. N.	72	35	31	6	Lemgo	44	19	23	2
Gmünd	96	46	45	5					
Ravensburg	71	20	43	8					
Tuttlingen	58	20	36	2					

¹⁾ Einschl. Küche. — ²⁾ Ohne Saargebiet. — ³⁾ Leerwohnungen, über deren Größe keine Angaben vorliegen. — ⁴⁾ Ergebnis steht noch aus. — ⁵⁾ Ohne die Gemeinde Rüsselsheim.

Die leerstehenden Wohnungen im Deutschen Reich in den Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern nach Ländern, Landesteilen und Gemeindegrößenklassen.

Länder, Landesteile, Gemeindegrößenklassen ¹⁾ (Gemeinden mit Einw.)	Wohnungen insgesamt in 1000 ^{2) 3)}	Leerstehende Wohnungen	Davon mit Wohnräumen ⁴⁾							Von 100 Wohnungen jeder Wohnungsgrößenklasse standen leer				
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	insgesamt	Wohnungen mit Wohnräumen ⁴⁾			
											1-3	4-6	7 u. mehr	
Preußen⁵⁾														
10 000— 50 000 Einw. ¹⁰⁾	1 441	14 741	986	2 862	3 811	3 414	1 608	928	1 132	1,0	1,1	0,9	1,0	
50 000—100 000 » ..	492	5 090	291	910	1 301	1 169	591	374	454	1,0	1,0	1,0	1,3	
100 000—200 000 » ..	585	7 712	458	1 296	1 846	1 724	946	628	814	1,3	1,3	1,3	1,9	
200 000—500 000 » ..	1 128	13 534	803	2 351	3 562	3 059	1 553	875	1 331	1,2	1,2	1,1	1,8	
500 000 und mehr » ..														
ohne Berlin	839	13 352	678	1 956	2 825	3 245	2 024	1 153	1 471	1,6	1,2	2,9	2,5	
Berlin	1 363	30 440	1 578	3 491	7 305	6 962	4 136	3 040	3 928	2,2	1,4	3,7	6,3	
Prov. Ostpreußen														
10 000— 50 000 Einw...	59	651	51	141	157	158	60	32	52	1,1	0,9	1,3	1,7	
50 000—100 000 » ..	35	279	22	50	74	68	25	19	21	0,8	0,6	1,2	1,7	
200 000—500 000 » ..	80	521	18	65	117	99	82	61	79	0,6	0,4	0,9	2,2	
Stadt Berlin	1 363	30 440	1 578	3 491	7 305	6 962	4 136	3 040	3 928	2,2	1,4	3,7	6,3	
Prov. Brandenburg														
10 000— 50 000 Einw...	170	2 457	190	494	809	576	181	94	113	1,4	1,4	1,6	1,6	
50 000—100 000 » ..	81	857	70	149	214	187	81	70	86	1,1	0,9	1,2	1,7	
Prov. Pommern														
10 000— 50 000 Einw...	99	813	52	153	243	183	72	50	60	0,8	0,8	0,8	1,1	
200 000—500 000 » ..	78	385	24	45	115	69	57	28	47	0,5	0,4	0,6	1,5	
Prov. Grenzml. Pos. Westpr.														
10 000— 50 000 Einw...	14	177	13	34	38	51	14	18	9	1,3	1,0	1,8	1,6	
Prov. Niederschlesien														
10 000— 50 000 Einw. ⁹⁾	147	1 085	184	273	227	183	89	56	73	0,7	0,6	1,0	1,3	
50 000—100 000 » ..	54	424	30	60	112	119	37	22	44	0,8	0,6	1,0	1,6	
500 000 und mehr » ..	182	1 740	146	229	319	342	299	164	241	1,0	0,6	1,5	3,2	
Prov. Oberschlesien														
10 000— 50 000 Einw. ⁷⁾	47	376	70	93	72	69	27	20	25	0,8	0,7	1,0	1,6	
50 000—100 000 » ..	13	98	12	16	26	20	10	11	3	0,7	0,5	1,5	0,8	
100 000—200 000 » ..	80	604	53	93	136	137	75	56	54	0,8	0,5	1,6	2,8	
Prov. Sachsen														
10 000— 50 000 Einw...	214	1 613	52	206	475	411	229	110	130	0,8	0,8	0,7	0,8	
100 000—200 000 » ..	40	342	10	28	87	114	44	27	32	0,8	0,9	0,8	1,3	
200 000—500 000 » ..	152	1 192	45	113	303	301	161	96	173	0,8	0,7	0,8	1,8	
Prov. Schleswig-Holstein														
10 000— 50 000 Einw...	65	678	21	72	199	194	89	46	57	1,0	1,2	1,0	0,9	
50 000—100 000 » ..	19	297	4	19	93	89	51	16	25	1,5	1,6	1,5	1,6	
200 000—500 000 » ..	132	1 648	70	165	448	408	212	141	204	1,3	1,2	1,1	2,4	
Prov. Hannover														
10 000— 50 000 Einw. ⁸⁾	112	1 005	25	107	246	234	176	94	123	0,9	1,3	0,7	0,8	
50 000—100 000 » ..	62	367	2	51	86	112	43	35	38	0,6	0,7	0,5	0,7	
100 000—200 000 » ..	32	276	1	17	86	125	20	16	11	0,9	0,7	1,0	0,9	
200 000—500 000 » ..	126	1 103	24	69	161	308	199	122	220	0,9	1,0	0,7	1,6	
Prov. Westfalen														
10 000— 50 000 Einw. ⁹⁾	218	1 923	120	488	423	424	199	125	144	0,9	1,2	0,7	0,6	
50 000—100 000 » ..	155	1 144	69	309	373	201	79	55	58	0,7	0,9	0,5	0,7	
100 000—200 000 » ..	99	1 003	39	190	347	213	102	45	67	1,0	1,4	0,8	0,7	
200 000—500 000 » ..	152	718	86	150	165	146	82	42	47	0,5	0,4	0,5	0,6	
500 000 und mehr » ..	133	856	62	202	256	141	92	60	43	0,6	0,6	0,6	0,5	
Prov. Hessen-Nassau														
10 000— 50 000 Einw...	49	740	17	80	169	209	120	81	64	1,5	1,9	1,4	1,0	
100 000—200 000 » ..	94	2 145	48	141	340	501	385	294	436	2,3	1,6	2,3	4,5	
500 000 und mehr » ..	156	3 820	69	263	705	1 201	699	432	451	2,5	2,1	2,6	2,7	
Rheinprovinz⁵⁾														
10 000— 50 000 Einw. ¹⁰⁾	249	3 223	191	721	753	722	352	202	282	1,3	1,7	1,0	1,2	
50 000—100 000 » ..	72	1 624	82	256	323	373	265	146	179	2,3	2,4	2,2	2,1	
100 000—200 000 » ..	240	3 342	307	827	850	634	320	190	214	1,4	1,7	1,1	1,2	
200 000—500 000 » ..	408	7 967	536	1 744	2 253	1 728	760	385	561	2,0	2,1	1,8	2,0	
500 000 und mehr » ..	368	6 936	401	1 262	1 545	1 561	934	497	736	1,9	1,7	2,0	2,9	

¹⁾ Nichtbesetzte Größenklassen sind nicht aufgeführt. — ²⁾ Fortgeschriebener Wohnungsbestand (Gebietsstand am 16. 6. 1933). — ³⁾ Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Abrundungen. — ⁴⁾ Einschl. Küche. — ⁵⁾ Ohne Saargebiet. — ⁶⁾ Ohne die Gemeinde Obersalzbrunn. — ⁷⁾ Ohne die Gemeinde Ziegenhals. — ⁸⁾ Ohne die Gemeinde Einbeck. — ⁹⁾ Ohne die Gemeinde Herringen. — ¹⁰⁾ Ohne die Gemeinde Kettwig. — ¹¹⁾ S. Anm. ⁶⁾ bis ¹⁰⁾.

Noch: Die leerstehenden Wohnungen im Deutschen Reich in den Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern nach Ländern, Landesteilen und Gemeindegrößenklassen.

Länder, Landesteile, Gemeindegrößenklassen ¹⁾ (Gemeinden mit Einw.)	Woh- nungen insgesamt in 1 000 ^{2) 3)}	Leer- stehende Woh- nungen	Davon mit Wohnräumen ⁴⁾							Von 100 Wohnungen jeder Wohnungsgrößenklasse standen leer				
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	ins- gesamt	Wohnungen mit Wohnräumen ⁴⁾			
											1-3	4-6	7 u. mehr	
Bayern⁵⁾														
10 000— 50 000 Einw...	203	⁶⁾ 1 766	75	285	478	421	224	111	113	0,9	0,9	0,8	0,7	
50 000—100 000 » ..	72	443	22	79	105	111	55	29	42	0,6	0,6	0,6	1,0	
100 000—200 000 » ..	99	464	15	59	109	137	67	31	46	0,5	0,5	0,4	0,7	
200 000—500 000 » ..	109	541	29	54	99	115	81	62	101	0,5	0,6	0,4	1,5	
500 000 und mehr » ..	206	⁷⁾ 1 605	33	150	177	244	297	255	401	0,8	0,3	0,9	3,2	
Sachsen														
10 000— 50 000 Einw...	263	1 636	58	355	523	356	177	85	82	0,6	0,7	0,6	0,6	
50 000—100 000 » ..	24	159	1	19	56	34	16	11	22	0,7	0,5	0,7	1,8	
100 000—200 000 » ..	33	160	5	29	50	32	15	11	18	0,5	0,4	0,6	2,2	
200 000—500 000 » ..	100	302	14	50	74	75	35	28	26	0,3	0,2	0,4	0,9	
500 000 und mehr » ..	398	1 595	99	70	245	286	248	176	471	0,4	0,3	0,3	2,0	
Württemberg														
10 000— 50 000 Einw...	105	1 457	19	138	433	458	202	115	92	1,4	2,8	1,1	0,8	
50 000—100 000 » ..	33	260	2	24	63	88	33	23	27	0,8	1,1	0,7	0,8	
200 000—500 000 » ..	111	872	16	62	167	265	171	78	113	0,8	1,1	0,7	0,9	
Baden														
10 000— 50 000 Einw. ⁸⁾	61	1 152	35	87	278	316	197	100	139	1,9	2,1	1,7	2,3	
50 000—100 000 » ..	69	983	7	73	232	299	160	113	99	1,4	1,5	1,4	1,3	
100 000—200 000 » ..	44	469	19	54	95	134	68	44	55	1,1	1,2	1,0	1,2	
200 000—500 000 » ..	74	1 019	28	146	227	265	128	85	140	1,4	1,0	1,5	3,2	
Thüringen														
10 000— 50 000 Einw....	132	1 582	95	294	401	364	194	120	114	1,2	1,7	0,9	1,0	
50 000—100 000 » ...	41	368	19	70	81	98	47	22	31	0,9	0,9	0,8	1,2	
Hessen														
10 000— 50 000 Einw. ⁹⁾	30	383	8	42	108	95	66	38	26	1,3	1,5	1,2	0,7	
50 000—100 000 » ..	62	399	10	46	113	89	43	42	56	0,6	0,9	0,5	0,8	
100 000—200 000 » ..	38	579	11	64	102	141	97	93	71	1,5	1,2	1,7	2,3	
Hamburg														
10 000— 50 000 Einw...	11	51	—	4	15	12	12	3	5	0,5	0,7	0,4	0,4	
500 000 und mehr » ..	339	7 336	94	391	1 490	2 080	1 106	792	1 383	2,2	1,5	2,1	6,1	
Mecklenburg														
10 000— 50 000 Einw....	30	316	2	53	106	88	30	19	18	1,1	1,2	1,0	0,8	
50 000—100 000 » ...	41	157	—	21	49	43	22	8	14	0,4	0,4	0,3	0,4	
Oldenburg														
10 000— 50 000 Einw....	28	¹⁰⁾ 179	6	22	52	34	19	4	11	0,6	0,7	0,4	0,6	
50 000—100 000 » ...	15	197	2	19	56	51	31	20	18	1,3	2,6	1,0	0,7	
Braunschweig														
10 000— 50 000 Einw...	20	147	1	10	34	41	25	15	21	0,7	1,0	0,7	0,8	
100 000—200 000 » ..	45	222	2	13	55	57	46	16	33	0,5	0,9	0,4	0,7	
Bremen														
10 000— 50 000 Einw...	7	27	—	2	10	8	3	2	2	0,4	1,0	0,3	0,3	
200 000—500 000 » ..	90	460	—	37	119	138	70	29	67	0,5	0,7	0,4	0,7	
Anhalt														
10 000— 50 000 Einw....	31	190	7	21	57	60	24	16	5	0,6	0,5	0,7	0,2	
50 000—100 000 » ...	23	185	4	26	48	43	26	20	18	0,8	0,8	0,7	1,1	
Lippe														
10 000—50 000 Einw.....	10	125	2	14	36	34	18	13	8	1,2	1,6	1,2	0,6	
Lübeck														
100 000—200 000 Einw...	37	335	3	36	128	69	38	19	42	0,9	1,2	0,6	1,5	
Deutsches Reich⁴⁾														
10 000— 50 000 Einw. ¹¹⁾	2 372	¹²⁾ 23 752	1 294	4 189	6 342	5 701	2 799	1 569	1 768	1,0	1,1	0,9	0,9	
50 000—100 000 » ..	873	8 241	358	1 287	2 104	2 025	1 024	662	781	0,9	0,9	0,9	1,2	
100 000—200 000 » ..	881	9 941	513	1 551	2 385	2 294	1 277	842	1 079	1,1	1,1	1,0	1,6	
200 000—500 000 » ..	1 611	16 728	890	2 700	4 248	3 917	2 038	1 157	1 778	1,0	1,1	0,9	1,6	
500 000 und mehr » ..														
ohne Berlin	1 782	⁷⁾ 23 888	904	2 567	4 737	5 855	3 675	2 376	3 726	1,3	1,0	1,4	3,2	
Berlin	1 363	30 440	1 578	3 491	7 305	6 962	4 136	3 040	3 928	2,2	1,4	3,7	6,3	
Zusammen	8 883	112 990	5 537	15 785	27 121	26 754	14 949	9 646	13 060	1,3	1,1	1,3	2,1	

¹⁾ bis ⁴⁾ s. Anm. S. 35. — ⁵⁾ Ohne Saargebiet. — ⁶⁾ Darunter 59, ⁷⁾ darunter 48 Wohnungen, über deren Größe keine Angaben vorliegen. — ⁸⁾ Ohne die Gemeinde Schwetzingen. — ⁹⁾ Ohne die Gemeinde Rüsselsheim. — ¹⁰⁾ Darunter 31 Wohnungen, über deren Größe keine Angaben vorliegen. — ¹¹⁾ S. Anm. ⁶⁾ bis ¹⁰⁾ S. 35 und Anm. ⁸⁾ u. ⁹⁾. — ¹²⁾ Darunter 90 Wohnungen, über deren Größe keine Angaben vorliegen.

F. Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Deutschen Reich.

1. Vorbemerkung.

Mit der Volkszählung vom 16. Juni 1933 wurde gleichzeitig eine Berufszählung sowie eine gewerbliche und eine landwirtschaftliche Betriebszählung durchgeführt.

Die landwirtschaftliche Betriebszählung erfaßte die land- und forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebe mit einer Betriebsfläche von mehr als einem halben Hektar (= 50 Ar = 5000 qm) mittels der Land- und Forstwirtschaftskarte, die von den Inhabern dieser Betriebe auszufüllen war. Bodenflächen unter dieser Größe, die landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden, also vor allem die zahlreichen Kleingärten, wurden dagegen mit Hilfe von Zusatzfragen auf der Haushaltsliste ermittelt. Die mit der Land- und Forstwirtschaftskarte gewonnenen Angaben über Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche werden wegen der Bedeutung dieser eigentlichen landwirtschaftlichen Betriebe zunächst bearbeitet. Unter Betriebsfläche ist die Gesamtfläche des Betriebes zu verstehen, also die land- und forstwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Flächen, Haus- und Hofflächen und die übrigen zum Betrieb gehörigen Flächen in eigener Bewirtschaftung des Betriebsinhabers.

Die nachstehenden vorläufigen Ergebnisse beschränken sich auf die Feststellung der Zahl der Betriebe in den einzelnen Betriebsgrößenklassen und können daher nur einen ganz allgemeinen Überblick über die vorhandenen landwirtschaftlichen Betriebe und die Entwicklung seit der letzten Betriebszählung (1925) geben. Ein genaueres Bild wird erst gewonnen werden können, wenn auch die Ergebnisse hinsichtlich der Aufteilung der Flächen auf die einzelnen Größenklassen vorliegen.

2. Die Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe.

Am 16. Juni 1933 wurden im Deutschen Reich (ohne Saargebiet) nach vorläufigen Zusammenstellungen 3 039 419 land- und forstwirtschaftliche und gärtnerische Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche gezählt. Diese Zahl umfaßt die große Masse aller eigentlichen landwirtschaftlichen Betriebe, da die unterhalb der Grenze von 0,5 ha liegenden Grundstücke im allgemeinen nicht als »landwirtschaftliche Betriebe« anzusehen sind.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Deutschen Reich.

Größenklassen nach der Betriebsfläche	1933		1925		Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1933 gegen 1925	
	Zahl der Betriebe	vH aller Betriebe	Zahl der Betriebe	Betriebe	vH jeder Größenklasse	
0,51 bis unter 1 ha	359 660	11,9
1 » » 2 »	474 931	15,6
0,51 » » 2 »	834 591	27,5
2 » » 5 »	785 177	25,8	837 524	- 52 347	- 6,3	
5 » » 10 »	617 836	20,3	600 652	+ 17 184	+ 2,9	
10 » » 20 »	449 108	14,8	405 442	+ 43 666	+ 10,8	
5 » » 20 »	1 066 944	35,1	1 006 094	+ 60 850	+ 6,0	
20 » » 50 »	265 350	8,7	259 157	+ 6 193	+ 2,4	
50 » » 100 »	54 415	1,8	55 270	- 855	- 1,5	
20 » » 100 »	319 765	10,5	314 427	+ 5 338	+ 1,7	
100 » » 200 »	16 163	0,5	16 762	- 599	- 3,6	
200 » » 500 »	10 390	0,3	11 674	- 1 284	- 11,0	
500 » » 1 000 »	3 880	0,1	4 314	- 434	- 10,1	
1 000 ha und darüber.	2 509	0,1	2 944	- 435	- 14,8	
100 ha und darüber..	32 942	1,1	35 694	- 2 752	- 7,7	
Zusammen	3 039 419	100				

Von den Betrieben mit mehr als einem halben Hektar Betriebsfläche hat über ein Viertel, und zwar 834 600 oder 27,5 vH, eine Betriebsfläche von weniger als 2 ha. Diese, als Parzellenbetriebe bezeichneten, land- und forstwirtschaftlichen Betriebe können, abgesehen von einer verhältnismäßig kleinen Anzahl gärtnerischer oder sonst besonders intensiv bewirtschafteter Betriebe, im allgemeinen nicht als

»selbständige Ackernahrung« gelten, da ihre Erträge nicht zur Deckung des Lebensunterhaltes einer Familie ausreichen; sie werden in der Regel von »Inhabern mit sonstigem Lebensunterhalt«, also von nebenberuflichen Landwirten, bewirtschaftet. Immerhin dürften bei der heutigen Wirtschaftslage unter diesen Betrieben nicht wenige zu finden sein, die bei fehlendem sonstigem Lebensunterhalt für ihren Inhaber gegenwärtig die einzige Erwerbsquelle bilden.

Ein weiteres Viertel aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, und zwar 785 200 Betriebe oder 25,8 vH, entfällt auf die kleinbäuerlichen Betriebe mit 2 bis 5 ha Betriebsfläche. Von diesen Betrieben stellt bereits ein beträchtlicher Teil, zumal in der Gegenwart, die ausschließliche Unterhaltsquelle einer bäuerlichen Familie dar, doch spielt auch hier der Nebenerwerb noch eine gewisse Rolle.

Die mittelbäuerlichen Betriebe mit 5 bis unter 20 ha Betriebsfläche umfassen mit 1 067 000 Betrieben mehr als ein Drittel (35,1 vH) aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Diese Betriebe haben im allgemeinen die Größe einer selbständigen Ackernahrung und werden in der Regel als sog. Familienbetriebe ohne fremde Arbeitskräfte lediglich vom Betriebsinhaber und seinen Familienangehörigen bewirtschaftet. Wenn in diesen Betrieben eine gewisse Zahl von familienfremden Arbeitskräften beschäftigt wird, so handelt es sich durchweg um Knechte und Mägde mit Beköstigung und Unterbringung im Betriebshaushalt, die gleichsam die Stelle erwachsener Söhne und Töchter des Bauern vertreten.

Die Zahl der großbäuerlichen Betriebe von 20 bis unter 100 ha Betriebsfläche beträgt 319 760 oder 10,5 vH aller Betriebe; die überwiegende Zahl dieser großbäuerlichen Betriebe, und zwar 265 350 oder 8,7 vH aller Betriebe, haben eine Betriebsfläche zwischen 20 und 50 ha.

Betriebe mit mehr als 100 ha Betriebsfläche, also mit Einschluß sämtlicher Großbetriebe, gibt es im Deutschen Reich insgesamt rd. 33 000, d. s. 1,1 vH aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Rund die Hälfte der Großbetriebe, und zwar 16 200 Betriebe oder 0,5 vH aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, hat eine Betriebsfläche zwischen 100 und 200 ha, weitere 10 400 Großbetriebe oder 0,4 vH umfassen je 200 bis 500 ha Betriebsfläche. Betriebe von größtem Betriebsumfang, und zwar von 500 bis 1 000 ha und von 1 000 ha und darüber, gibt es im ganzen 3 900 bzw. 2 500. Sie stellen der Zahl nach nur Bruchteile eines Prozents aller Betriebe dar. Trotz ihrer verhältnismäßig kleinen Anzahl umfassen die Großbetriebe zusammen aber einen nicht unbeträchtlichen Teil der land- und forstwirtschaftlich genutzten Fläche des Deutschen Reiches. Nähere Angaben über die auf die einzelnen Betriebsgrößen entfallenden Flächen können jedoch erst beim Vorliegen weiterer Ergebnisse gemacht werden.

3. Veränderungen in der Betriebszahl der verschiedenen Betriebsgrößenklassen.

Ein Vergleich mit den Ergebnissen der Betriebszählung von 1925 läßt sich zunächst nur für die Betriebe mit mehr als 2 ha Betriebsfläche durchführen, da die kleineren Betriebe im Jahre 1925 bis zu 5 Ar herab in einer Summe zusammengefaßt wurden, während die untere Grenze 1933, wie erwähnt, bei 50 Ar lag. Von den 3 039 419 am 16. Juni 1933 gezählten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben hatten 2 204 828 eine Betriebsfläche von 2 und mehr ha.

Da bei der letzten landwirtschaftlichen Betriebszählung, die im Jahre 1925 stattfand, insgesamt 2 193 739 Betriebe mit 2 und mehr ha Betriebsfläche gezählt wurden, so ist in der Zwischenzeit eine Zunahme um 11 089 Betriebe oder 0,5 vH eingetreten. Angesichts der lebhaften Siedlungstätigkeit der letzten Jahre erscheint diese Zunahme zunächst nicht besonders groß; bei einem Vergleich der einzelnen Betriebsgrößenklassen nach dem Stande von 1925 und 1933 zeigt sich jedoch, daß seitdem gewisse Strukturwandlungen eingetreten sind.

Bemerkenswert ist vor allem die starke Zunahme der mittelbäuerlichen Betriebe zwischen 5 und 20 ha. Von 1 006 094 Betrieben im Jahre 1925 hat diese Betriebsgrößenklasse auf 1 066 944 Betriebe im Jahre 1933 zugenommen, die Zunahme beträgt mithin 60 850 Betriebe oder 6,0 vH. Verhältnismäßig noch stärker haben unter diesen mittelbäuerlichen Betrieben diejenigen zugenommen, die 10 bis 20 ha Betriebsfläche umfassen, also in der Regel eine selbständige Ackernahrung darstellen und dabei die Größe eines Familienbetriebes im allgemeinen nicht überschreiten. Bei ihnen beträgt die Zunahme seit 1925 43 666

Betriebe oder 10,8 vH der damaligen Zahl. Ebenfalls zugenommen, wenn auch in geringerem Grade, haben die nach unten und oben angrenzenden Betriebsgruppen von 5 bis 10 ha sowie von 20 bis 50 ha, und zwar beträgt die Zunahme dieser Größenklassen seit 1925 2,9 und 2,4 vH. Die Betriebsgrößenklassen von 50 ha an aufwärts haben hinsichtlich der Zahl ihrer Betriebe sämtlich abgenommen, und zwar war die Abnahme im allgemeinen um so stärker, je größer die Betriebe waren; während die Größenklasse von 50 bis 100 ha nur um 1,5 vH und die Größenklasse von 100 bis 200 ha um 3,6 vH ihrer im Jahre 1925 ermittelten Betriebszahl zurückgingen, betrug der Rückgang bei den Betrieben zwischen 200 und 1 000 ha rd. 11 vH und bei den Betrieben über 1 000 ha sogar 14,8 vH. Für sämtliche Großbetriebe mit 100 und mehr ha Betriebsfläche ergibt sich somit im Deutschen Reich eine Abnahme von 2 752 Betrieben oder um 7,7 vH. Andererseits ist auch bei der kleinbäuerlichen Betriebsgrößenklasse von 2 bis 5 ha ein starker Rückgang, und zwar um 52 347 Betriebe oder um 6,3 vH ihres Bestandes von 1925 zu verzeichnen.

Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in den größeren Verwaltungsbezirken 1933.

Länder, Landesteile, größere Verwaltungsbezirke	Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche												
	insgesamt	davon entfallen auf eine Betriebsfläche von ha											
		0,51 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 200	200 bis unter 500	500 bis unter 1 000	1 000 und darüber	
Reg.-Bez. Königsberg	39 395	1 768	3 702	7 213	7 351	9 155	5 609	2 704	984	430	664	162	83
» Gumbinnen	40 284	1 460	3 684	9 119	10 039	7 642	5 584	1 697	687	316	283	69	20
» Allenstein	44 196	2 096	4 156	7 924	9 710	10 158	7 350	2 029	450	231	201	93	29
» Westpreußen	12 273	1 196	1 434	2 058	2 312	2 863	1 554	529	174	88	108	32	13
Provinz Ostpreußen	136 148	6 520	12 976	26 314	29 412	29 818	20 097	6 959	2 295	1 065	1 256	356	145
Stadt Berlin	2 213	453	606	407	284	277	137	22	8	2	10	2	7
Reg.-Bez. Potsdam	70 599	7 798	11 672	13 605	10 682	11 739	10 197	3 285	714	336	448	278	181
» Frankfurt	86 775	8 151	12 595	18 638	17 654	16 318	10 467	1 710	396	176	414	262	170
Provinz Brandenburg	157 374	15 949	24 267	32 243	28 336	28 057	20 664	4 995	1 110	512	862	540	351
Reg.-Bez. Stettin	50 679	3 687	5 608	8 321	9 527	12 946	7 272	1 567	582	258	655	378	136
» Köslin	52 611	4 619	6 058	7 471	11 092	14 183	7 052	983	338	147	345	294	176
Provinz Pommern	103 290	8 306	11 666	15 792	20 619	27 129	14 324	2 550	920	405	1 000	672	312
Provinz Grenzmark, Pos.-Westpr.	24 416	1 534	2 608	3 663	4 359	5 576	4 905	1 099	375	152	182	68	47
Reg.-Bez. Breslau	70 369	5 564	7 268	14 970	21 537	12 762	5 924	823	544	179	735	205	37
» Liegnitz	76 109	6 434	9 594	18 351	20 092	12 745	6 783	991	461	165	453	130	75
Provinz Niederschlesien	146 478	11 998	16 862	33 321	41 629	25 507	12 707	1 814	1 005	344	1 188	335	112
Provinz Oberschlesien ¹⁾	82 492	9 760	15 429	23 571	18 695	11 128	3 150	191	176	57	256	95	41
Reg.-Bez. Magdeburg	58 717	11 101	9 921	9 104	9 356	9 552	6 267	2 404	547	295	248	152	65
» Merseburg	62 554	11 597	10 781	11 320	11 084	9 496	6 042	1 354	457	194	320	81	22
» Erfurt	40 386	8 332	9 097	9 955	6 959	4 268	1 364	180	120	50	93	12	6
Provinz Sachsen	161 657	31 030	29 799	30 379	27 399	23 316	13 673	3 938	1 124	539	661	245	93
Provinz Schleswig-Holstein ²⁾	64 200	3 383	6 307	12 176	9 825	12 516	15 305	3 767	525	271	283	79	34
Reg.-Bez. Hannover	46 192	6 607	6 959	11 099	8 285	7 109	4 916	927	186	95	76	17	11
» Hildesheim	39 856	9 903	8 097	8 671	5 659	4 654	2 035	458	208	80	123	25	23
» Lüneburg	52 021	5 068	7 720	11 891	9 701	7 144	6 265	2 771	1 110	509	289	41	21
» Stade	38 216	2 242	4 266	8 580	8 017	7 626	5 147	1 869	415	257	39	5	10
» Osnabrück	38 644	2 144	4 746	10 866	7 872	6 369	5 033	1 321	231	118	44	13	5
» Aurich	24 094	2 041	4 364	6 758	4 484	3 041	2 554	775	57	36	12	5	3
Provinz Hannover	239 023	28 005	36 152	57 865	44 018	35 943	25 950	8 121	2 207	1 095	583	106	73
Reg.-Bez. Münster	48 501	3 502	6 995	12 160	9 692	7 255	6 920	1 725	192	123	41	12	7
» Minden	55 706	8 579	11 240	15 662	9 124	6 802	3 653	417	117	58	75	22	15
» Arnsberg	54 942	7 983	11 217	13 458	8 577	7 272	4 894	1 041	315	152	124	28	33
Provinz Westfalen	159 149	20 064	29 452	41 280	27 393	21 329	15 467	3 183	624	333	240	62	55
Reg.-Bez. Kassel	94 255	15 615	17 782	29 557	16 147	9 939	4 242	452	288	116	134	41	58
» Wiesbaden	68 906	10 298	15 327	27 630	12 388	2 178	330	194	248	85	224	64	25
Provinz Hessen-Nassau	163 161	25 913	33 109	57 187	28 535	12 117	4 572	646	536	201	358	105	83
Reg.-Bez. Koblenz	60 332	8 311	12 032	21 004	13 885	3 779	634	209	229	78	192	38	19
» Düsseldorf	39 996	5 892	7 301	7 939	7 041	6 751	4 307	588	114	62	47	10	6
» Köln	35 356	4 854	6 748	9 749	7 114	4 703	1 554	386	184	98	45	10	9
» Trier*)	53 512	4 793	9 670	19 258	12 437	5 010	1 586	326	222	81	165	34	11
» Aachen	26 928	2 618	4 892	8 018	6 429	3 483	1 046	264	84	45	56	27	11
Rheinprovinz*)	216 124	26 468	40 643	65 968	46 906	23 726	9 127	1 773	833	364	505	119	56
Hohenzollerische Lande ³⁾	10 656	687	1 381	4 303	2 623	1 241	301	33	34	13	36	10	7
Preußen*)	1 666 381	190 070	261 257	404 469	330 033	257 680	160 379	39 091	11 772	5 353	7 420	2 794	1 416

*) Ohne Saargebiet. — ¹⁾ Zugleich Reg.-Bez. Oppeln. — ²⁾ Zugleich Reg.-Bez. Schleswig. — ³⁾ Zugleich Reg.-Bez. Sigmaringen.

Bei einem weiteren Rückblick auf die vor 1925 veranstalteten Betriebszählungen von 1907, 1895 und 1882 lassen sich die wesentlichen Züge der vorstehend gekenn-

Veränderungen in der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe seit 1882.

Größenklassen der Betriebe ¹⁾	Zunahme (+) und Abnahme (-) der landwirtschaftlichen Betriebe			
	1882—1895 Ehemaliger Gebietsstand	1895—1907 Ehemaliger Gebietsstand	1907—1925 Jetziger Gebietsstand ohne Saargebiet	1925—1933 Jetziger Gebietsstand ohne Saargebiet
2 bis 5 ha	+ 34 911	- 10 041	+ 7 999	- 52 347
5 » 20 »	+ 72 199	+ 66 735	+ 25 370	+ 60 850
20 » 100 »	+ 257	- 19 576	- 28 631	+ 5 338
100 ha und mehr	+ 70	- 1 495	- 265	- 2 752

¹⁾ Bis 1925 sind die Betriebe nach der Größe ihrer landwirtschaftlich benutzten Fläche, für den Zeitraum 1925—1933 nach ihrer Betriebsfläche in die Größenklassen eingegliedert.

zeichneten jüngsten Entwicklung um Jahrzehnte zurückverfolgen. Besonders eindeutig ist bereits seit 1882 eine fortgesetzte starke Zunahme der mittelbäuerlichen Betriebe zwischen 5 und 20 ha, die in den vier seither vergangenen Zählungsperioden nacheinander 72 000, 67 000, 25 000 und

schließlich 61 000 Betriebe ausmachte. Die starke Zunahme der mittelbäuerlichen Betriebe von 5 bis 20 ha läßt hinsichtlich der jüngeren Vergangenheit vor allem die Siedlungstätigkeit, die besonders die Gründung der bäuerlichen Betriebe dieser Größe zum Ziele hatte, erkennen. Daneben und in früheren Zeiträumen zur Hauptsache dürften aber die günstigen Betriebsverhältnisse dieser Größenklasse — ausreichende Ackernahrung und Unabhängigkeit von familienfremden Arbeitskräften — vor allem zu dieser Entwicklung geführt haben. Andererseits ist auch die für die Zeit von 1925 bis 1933 festgestellte Abnahme der Großbetriebe mit 100 und mehr ha schon seit 1895 zu beobachten und dürfte seither die Großbetriebe in ganzen beträchtlich vermindert haben. Dagegen ist der starke Rückgang der kleinbäuerlichen Betriebe von 2 bis 5 ha erst in der Zeit von 1925 bis 1933 zu beobachten, nachdem diese Betriebsgruppe vor 1925 noch zugenommen und vor 1907 etwas abgenommen hatte. Auch die großbäuerlichen Betriebe von 20 bis 100 ha hatten nicht immer eine gleichmäßige Entwicklung aufzuweisen, wenn auch eine deutliche Neigung zur Abnahme ihrer Zahl, besonders in der Zeit von 1895 bis 1925, nicht zu verkennen ist.

Noch: Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in den größeren Verwaltungsbezirken 1933.

Länder, Landesteile, größere Verwaltungsbezirke	insgesamt	Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche														
		davon entfallen auf eine Betriebsfläche von ha										100 bis unter 200		200 bis unter 500	500 bis unter 1 000	1 000 und darüber
		0,51 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	insgesamt	daron 100 bis einschl. 125						
Reg.-Bez. Oberbayern	85 524	4 125	7 329	18 014	20 103	18 466	14 448	2 426	344	190	143	44	82			
» Niederbayern und Oberpfalz	133 649	6 104	12 227	34 141	32 323	25 114	20 186	2 946	373	166	108	47	80			
» Mittelfranken	117 716	8 881	11 957	28 701	29 594	24 544	12 839	773	221	95	89	31	86			
» Unterfranken	79 420	8 196	12 623	25 159	20 968	9 561	2 107	257	261	99	180	51	57			
» Schwaben	70 114	2 454	4 065	15 110	24 521	16 450	6 446	661	207	115	124	30	46			
» Pfalz*)	65 348	11 233	15 083	21 845	11 162	4 660	856	207	120	22	85	50	47			
Bayern*)	551 771	40 993	63 284	142 970	138 671	98 795	56 882	7 270	1 526	687	729	253	398			
Kreisptmsch. Chemnitz	13 857	1 486	1 585	2 706	2 833	3 617	1 467	79	41	13	16	9	18			
» Dresden-Bautzen	48 232	7 137	6 885	11 522	8 656	7 543	5 459	541	268	103	152	19	50			
» Leipzig	21 116	3 377	2 665	3 188	3 479	4 606	3 140	345	181	50	104	19	12			
» Zwickau	16 749	2 213	2 336	3 617	3 255	3 619	1 472	90	67	17	43	8	29			
Sachsen	99 954	14 213	13 471	21 033	18 223	19 385	11 538	1 055	557	183	315	55	109			
ehem. Neckarkreis	58 094	12 002	14 225	22 743	7 206	1 353	279	77	91	39	77	26	15			
» Schwarzkreis	65 475	8 790	14 893	28 754	9 809	2 171	553	150	156	69	128	35	36			
» Jagstkreis	44 861	3 849	5 358	12 779	11 798	7 256	3 487	188	58	26	24	20	44			
» Donaukreis	48 724	3 155	4 357	12 758	14 096	9 663	4 116	362	92	41	62	24	39			
Württemberg	217 154	27 796	38 833	77 034	42 909	20 445	8 435	777	397	175	291	105	134			
Landesk.-Bez. Konstanz	31 806	1 958	3 585	9 739	10 088	4 561	1 391	259	101	39	84	20	20			
» Freiburg	52 099	6 458	12 600	20 756	7 074	2 339	1 863	626	177	80	128	46	32			
» Karlsruhe	44 979	11 082	15 607	15 590	2 163	191	92	65	57	10	80	28	24			
» Mannheim	38 545	6 389	7 031	12 123	9 151	2 839	628	138	121	42	93	18	14			
Baden	167 429	25 887	38 823	58 208	28 476	9 930	3 974	1 088	456	171	385	112	90			
Thüringen	99 385	18 039	18 174	24 326	17 648	13 384	6 294	850	362	162	190	30	88			
Prov. Starkenburg	30 119	6 238	6 532	9 019	5 157	2 123	711	136	70	25	73	35	25			
» Oberhessen	31 331	3 416	4 673	11 024	7 967	3 311	573	137	135	42	52	17	26			
» Rheinhessen	23 840	4 639	5 316	6 566	4 836	2 108	323	30	8	1	10	1	3			
Hessen	85 290	14 293	16 521	26 609	17 960	7 542	1 607	303	213	68	135	53	54			
Hamburg	2 970	899	928	380	215	226	269	40	8	7	3	1	1			
Mecklenburg	46 181	6 012	7 763	9 330	6 536	6 986	6 370	1 599	333	116	677	428	147			
Landesteil Oldenburg	37 000	2 288	4 279	8 874	8 153	7 321	4 865	1 034	154	89	21	5	6			
» Lüneburg	1 903	203	249	351	238	211	337	257	47	18	9	—	1			
» Birkenfeld	4 682	426	694	1 667	1 194	568	82	16	21	10	12	—	3			
Oldenburg	43 585	2 915	5 222	10 892	9 585	8 100	5 284	1 307	222	117	42	5	10			
Braunschweig	26 734	8 163	4 848	4 504	3 540	3 062	1 865	461	149	51	102	8	32			
Bremen	1 304	159	184	236	226	204	263	31	—	—	1	—	—			
Anhalt	13 077	3 873	2 102	1 663	1 953	1 993	1 025	245	106	46	71	27	19			
Lippe	12 841	4 795	2 427	2 388	1 308	820	831	197	42	19	18	7	8			
Lüneburg	981	157	147	186	126	97	145	95	16	4	9	2	1			
Schaumburg-Lippe	4 382	1 395	947	949	427	461	189	6	4	—	2	—	2			
Deutsches Reich*)	3 039 419	359 660	474 931	785 177	617 836	449 108	265 350	54 415	16 163	7 159	10 390	3 880	2 509			

*) Ohne Saargebiet.

4. Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in den verschiedenen Reichsteilen.

Von den 3 039 419 land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Deutschen Reiches entfallen auf Preußen 1 666 381 Betriebe, d. s. 55 vH der Gesamtzahl. Unter den preußischen Betrieben befindet sich eine verhältnismäßig große Zahl von Großbetrieben mit mehr als 100 ha Betriebsfläche, und zwar 23 402 Betriebe, d. s. 71 vH aller Großbetriebe des Deutschen Reichs. Auch die großbäuerliche Betriebsgrößenklasse von 50 bis 100 ha ist in Preußen mit 39 091 oder 72 vH der im ganzen Reich vorhandenen Betriebe verhältnismäßig zahlreich vertreten. Dagegen bleiben die Kleinbetriebe von 0,51 bis 2 ha mit 54 vH und die kleinbäuerlichen Betriebe von 2 bis 5 ha mit 52 vH in Preußen mehr zurück. In den östlichen Gebieten Deutschlands treten die Großbetriebe vor den anderen Betriebsgrößen verhältnismäßig noch stärker hervor, während die übrigen Größenklassen mit abnehmender Betriebsgröße noch mehr zurücktreten.

In den süd- und südwestdeutschen Ländern, in denen die land- und forstwirtschaftlichen Großbetriebe geringere Bedeutung haben, stehen die bäuerlichen Betriebsgrößenklassen und die Kleinbetriebe im Vordergrund. In Bayern, auf welches 18,2 vH der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe des Reiches entfallen, nehmen vor allem die bäuerlichen Betriebe zwischen 5 und 50 ha mit 21 bis 22 vH einen verhältnismäßig großen Anteil aller im ganzen Reich gezählten Betriebe dieser Größenklassen ein. In Württemberg, Baden und Hessen treten dagegen die Kleinbetriebe und kleinbäuerlichen Betriebe verhältnismäßig stark hervor. Das Land Sachsen hat vor allem einen überdurchschnittlichen Anteil bei der Zahl der großbäuerlichen Betriebe von 20 bis 50 ha.

Weitere Einblicke in die geographische Verteilung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe lassen sich durch einen Vergleich der Gebietsteile hinsichtlich der »Dichte« der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe gewinnen, wobei als Dichte die Zahl der Betriebe auf 10 qkm des Gesamtareals gelten möge. Im Deutschen Reich ergibt sich für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe aller Größenklassen von 0,5 ha ab aufwärts eine Dichte von 65 Betrieben. Hinter dieser Dichte bleiben die ostdeutschen Gebiete weit zurück;

am wenigsten dicht besiedelt sind Mecklenburg mit 29 (Schwerin: 31,3, Strelitz: 17,6), Grenzmark Posen-Westpreußen mit 32, Pommern mit 34, Ostpreußen mit 37, Brandenburg mit 40 Betrieben auf je 10 qkm Gesamtfläche. Ebenfalls noch unter der für das Reichsgebiet

Dichte der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe.

Länder und Landesteile	Zahl der Betriebe auf 10 qkm Gesamtfläche	Länder und Landesteile	Zahl der Betriebe auf 10 qkm Gesamtfläche
Prov. Ostpreußen	36,8	Bayern*)	72,6
Stadt Berlin	25,0	Sachsen	66,7
Prov. Brandenburg	40,1	Württemberg	111,3
» Pommern	34,1	Baden	111,1
» Grenzmark Posen-Westpreußen	31,7	Thüringen	84,5
» Niederschlesien	55,1	Hessen	110,9
» Oberschlesien	84,9	Hamburg	71,6
» Sachsen	63,3	Mecklenburg	28,8
» Schleswig-Holstein	42,6	Oldenburg	67,8
» Hannover	61,9	Braunschweig	72,8
» Westfalen	78,7	Bremen	50,5
» Hessen-Nassau	97,3	Anhalt	56,5
Rheinprovinz*)	88,2	Lippe	105,7
Hohenzollern	93,3	Lübeck	32,9
Preußen*)	56,9	Schaumburg-Lippe	128,9
		Deutsches Reich*)	64,8

*) Ohne Saargebiet.

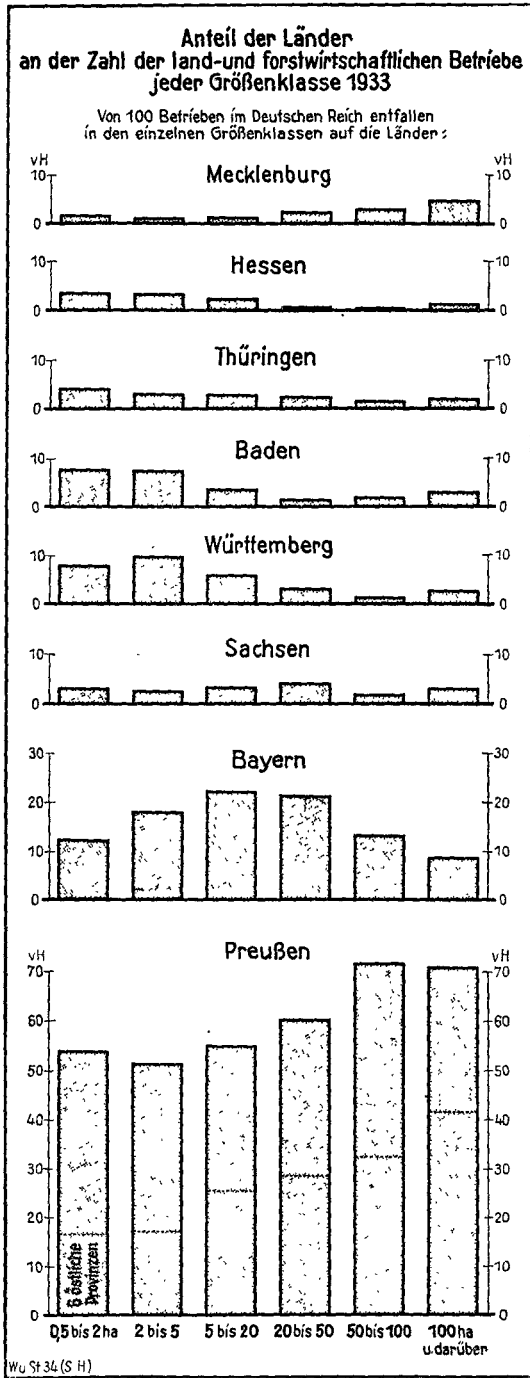
errechneten Dichte bleiben die preußischen Provinzen Schleswig-Holstein und Niederschlesien, ferner das Land Anhalt. (Die Stadtstaaten und die kleinsten Länder bleiben hier und im folgenden außer Betracht). Etwa dem Reichsdurchschnitt entsprechen die Gebiete Hannover mit 62, Provinz und Land Sachsen mit 63 bzw. 67 Betrieben, Oldenburg mit 68, Bayern und Braunschweig mit 73 Betrieben auf je 10 qkm. Schon erheblich über dem Reichsdurchschnitt, und zwar mit 79 bis 97 Betrieben liegen die preußischen Provinzen Westfalen, Oberschlesien, Rheinprovinz, Hessen-Nassau sowie das Land Thüringen. Schließlich sind Württemberg, Baden und Hessen mit 111 Betrieben die am dichtesten mit land- und forstwirtschaftlichen Betrieben besiedelten deutschen Gebiete. Da die Dichte der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in den einzelnen Gebieten mit der vorherrschenden Betriebsgröße im unmittelbaren Zusammenhang, und zwar im umgekehrten Verhältnis zu dieser steht, so entspricht

Zu- und Abnahme der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe.

Länder und Landesteile	Am 16. Juni 1933 wurden gegenüber 1925 mehr (+) bzw. weniger (-) land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt in den Größenklassen nach der Betriebsfläche von ... ha									
	2 bis unter 5		5 bis unter 20		20 bis unter 50		50 bis unter 100		100 und darüber	
	Betriebe	vH	Betriebe	vH	Betriebe	vH	Betriebe	vH	Betriebe	vH
Prov. Ostpreußen	- 1 037	- 3,8	+ 8 235	+ 16,1	+ 1 344	+ 7,2	+ 35	+ 0,5	- 435	- 9,7
» Brandenburg einschl. Berlin	- 2 521	- 7,2	+ 2 414	+ 4,4	+ 771	+ 3,8	- 89	- 1,7	- 240	- 7,7
» Pommern	- 2 144	- 12,0	+ 5 392	+ 12,7	+ 1 309	+ 10,1	+ 32	+ 1,3	- 327	- 10,1
» Grenzmark Posen-Westpreußen	- 220	- 5,7	+ 765	+ 8,3	+ 430	+ 9,6	- 52	- 4,5	- 73	- 9,8
» Niederschlesien	- 4 344	- 11,5	+ 4 347	+ 6,9	+ 174	+ 1,4	- 55	- 2,9	- 174	- 6,2
» Oberschlesien	- 1 231	- 5,0	+ 2 835	+ 10,5	- 23	- 0,7	+ 4	+ 2,1	- 115	- 16,8
» Sachsen	- 4 406	- 12,7	+ 1 662	+ 3,4	+ 813	+ 6,3	+ 20	+ 0,5	- 109	- 4,9
» Schleswig-Holstein	- 643	- 5,0	+ 952	+ 4,5	+ 954	+ 6,6	- 332	- 8,1	- 146	- 13,7
» Hannover	- 3 850	- 6,2	+ 7 380	+ 10,2	+ 886	+ 3,5	+ 104	+ 1,3	- 310	- 9,5
» Westfalen	- 2 383	- 5,5	+ 3 248	+ 7,1	+ 410	+ 2,7	+ 4	+ 0,1	- 103	- 9,5
» Hessen-Nassau	+ 400	+ 0,7	+ 1 603	+ 4,1	- 502	- 9,9	- 99	- 13,3	- 238	- 18,0
Rheinprovinz*)	- 7 912	- 10,7	+ 1 497	+ 2,2	+ 336	+ 3,8	- 106	- 5,6	- 61	- 3,9
Hohenzollern	- 80	- 1,3	+ 111	+ 3,0	- 2	- 0,7	+ 1	+ 3,1	+ 6	+ 7,4
Preußen*)	- 30 371	- 7,0	+ 40 441	+ 7,4	+ 6 900	+ 4,5	- 533	- 1,3	- 2 325	- 9,0
Bayern*)	- 7 125	- 4,7	+ 6 645	+ 2,9	- 1 718	- 2,9	- 268	- 3,6	+ 68	+ 2,4
Sachsen	- 2 886	- 12,1	+ 656	+ 1,8	+ 253	+ 2,2	+ 8	+ 0,8	- 34	- 3,2
Württemberg	- 3 331	- 4,1	+ 2 263	+ 3,7	- 429	- 4,8	- 158	- 16,9	- 109	- 10,5
Baden	- 2 543	- 4,2	+ 3 886	+ 11,3	+ 111	+ 2,9	- 23	- 2,1	- 48	- 4,4
Thüringen	- 1 450	- 5,6	+ 637	+ 2,1	+ 31	+ 0,5	+ 30	+ 3,7	- 134	- 16,7
Hessen	- 2 818	- 9,6	+ 1 587	+ 6,6	+ 27	+ 1,7	- 38	- 11,1	+ 12	+ 2,7
Hamburg	- 58	- 13,2	- 21	- 4,5	- 8	- 2,9	+ 3	+ 8,1	+ 1	+ 3,3
Mecklenburg	+ 407	+ 4,6	+ 3 555	+ 35,7	+ 461	+ 7,8	+ 99	+ 6,6	- 119	- 7,0
Oldenburg	- 549	- 4,8	+ 1 066	+ 6,4	+ 303	+ 6,1	- 51	- 3,8	- 45	- 13,9
Braunschweig	- 657	- 12,7	- 38	- 0,6	+ 111	+ 6,3	+ 42	+ 10,0	- 9	- 3,0
Bremen	- 134	- 36,2	- 30	- 6,5	- 9	- 3,3	+ 12	+ 63,2	- 1	- 50,0
Anhalt	- 477	- 22,3	+ 52	+ 1,3	+ 173	+ 20,3	+ 14	+ 6,1	- 10	- 4,3
Lippe	- 296	- 11,0	+ 74	+ 3,6	- 15	- 1,8	+ 7	+ 3,7	+ 2	+ 2,7
Lübeck	- 48	- 20,5	+ 34	+ 18,0	- 7	- 4,6	+ 1	+ 1,1	+ 0	+ 0
Schaumburg-Lippe	- 11	- 1,1	+ 43	+ 5,1	+ 9	+ 5,0	+ 0	+ 0	- 1	- 11,1
Deutsches Reich*)	- 52 347	- 6,3	+ 60 850	+ 6,0	+ 6 193	+ 2,4	- 855	- 1,5	- 2 752	- 7,7

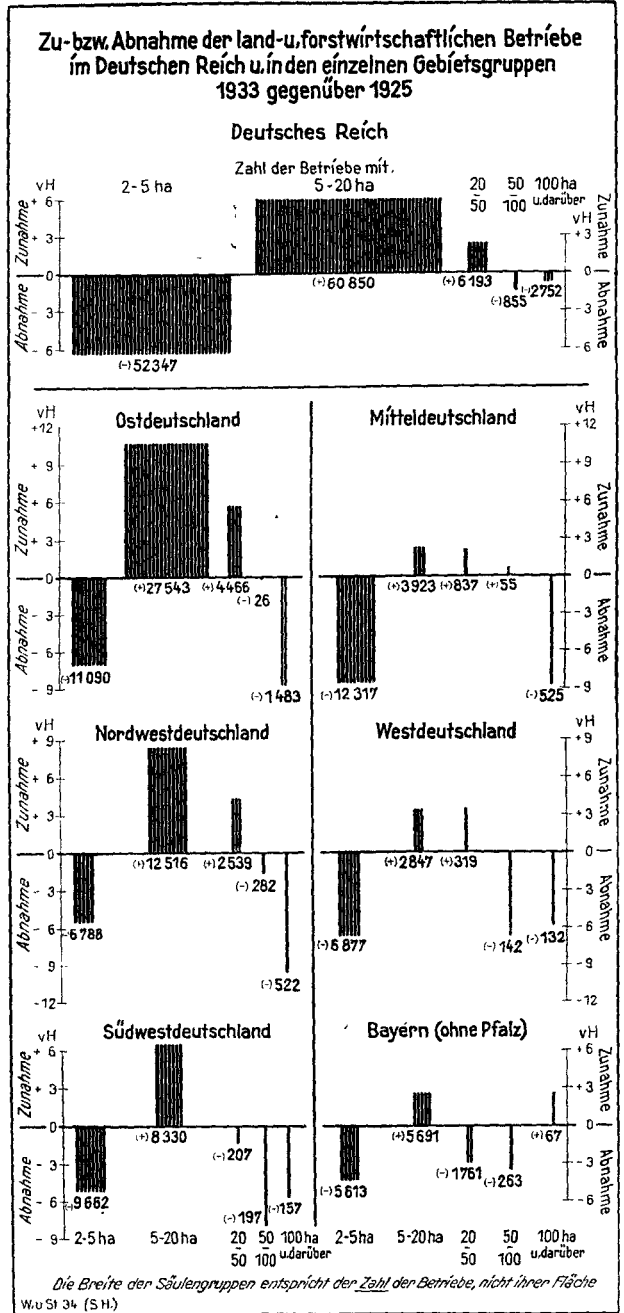
*) Ohne Saargebiet.

die vorstehende Reihenfolge der Gebiete nach zunehmender Dichte im wesentlichen auch der Reihenfolge nach abnehmendem Anteil der Großbetriebe und nach zunehmendem Anteil der kleineren Betriebe.



5. Veränderungen in der Zahl der Betriebe verschiedener Größe nach Gebietsteilen.

Ebenso wie im Reichsdurchschnitt ist auch in einzelnen Gebieten des Reichs fast ausnahmslos eine beträchtliche Zunahme der mittelbäuerlichen Betriebsgrößenklassen zwischen 5 und 20 ha gegenüber dem Stande von 1925 festzustellen. In denjenigen Gebieten, in denen die ländliche Siedlung in den letzten Jahren stärker gefördert wurde, war die Zunahme der mittelbäuerlichen Betriebe besonders stark. Sie betrug beispielsweise in Ostpreußen 8 235 Betriebe oder 16 vH des Standes von 1925, in Pommern



5 392 Betriebe oder 13 vH, in Mecklenburg 3 555 Betriebe oder sogar 36 vH der im Jahre 1925 gezählten Betriebe dieser Größe. Im gesamten Wirtschaftsgebiet Ostdeutschland (Ostpreußen, Brandenburg, Berlin, Pommern, Grenzmark Posen-Westpreußen, Mecklenburg, Schlesien) nahm die Zahl der mittelbäuerlichen Betriebe um 27 543 oder fast 11 vH zu. Aber auch in Gebieten, die nicht im gleichen Maße als Gebiete der staatlichen Siedlungstätigkeit in Betracht kommen, z. B. in Nordwestdeutschland, ist die Zunahme der mittelbäuerlichen Betriebe teilweise erheblich; so wurden in Hannover 7 380 Betriebe oder 10 vH dieser Größenklasse mehr als 1925 gezählt; auch Westfalen mit 3 248 Betrieben oder 7 vH, ferner Bayern mit 6 645 oder 3 vH, Württemberg mit 2 263 Betrieben oder 4 vH, Baden mit 3 886 Betrieben oder 11 vH, Hessen mit 1 587 Betrieben oder 7 vH hatten nennenswerte Zunahmen bei den mittelbäuerlichen Betrieben aufzuweisen. Nicht so einheitlich hat sich die Zahl der im ganzen Reich um 6 193 oder 2,4 vH vermehrten großbäuerlichen Betriebe von 20 bis 50 ha

in den verschiedenen Gebietsteilen seit 1925 entwickelt. Während die ostdeutschen Gebiete mit Ausnahme Oberschlesiens nennenswerte Zunahmen, wohl ebenfalls im Zusammenhang mit der ländlichen Siedlung, aufzuweisen hatten, zum Beispiel Pommern 1 309 Betriebe oder 10 vH, Ostpreußen 1 344 Betriebe oder 7,2 vH, Grenzmark Posen-Westpreußen 430 Betriebe oder 9,6 vH, so ist andererseits in süd- und südwestdeutschen Gebieten, z. B. in Bayern, Württemberg, Hessen-Nassau, ein stärkerer Rückgang oder in Baden und Hessen nur eine geringfügige Veränderung eingetreten. Bei den großbäuerlichen Betrieben von 50 bis 100 ha überwiegen dagegen die Rückgänge, was auch für das Reich im ganzen in einem Rückgang von 855 Betrieben oder 1,5 vH dieser Größenklasse zum Ausdruck kommt. Besonders stark sind die Betriebe dieser Größenklasse zurückgegangen in Schleswig-Holstein, in Bayern und in Württemberg, zugenommen haben sie vor allem in Hannover, in Mecklenburg, Sachsen und Braunschweig.

Als wichtigste Veränderung neben der geschilderten Zunahme der mittelbäuerlichen Betriebe fällt der Rückgang der Großbetriebe in fast allen Gebieten des Reichs, besonders aber in den Gebieten der Siedlungstätigkeit ins Auge. Während die Zahl der Großbetriebe im ganzen Reich um 2 752 Betriebe oder 8 vH abgenommen hat, wurden z. B. in Ostpreußen 435 Großbetriebe (— 9,7 vH), in Pommern 327 (— 10,1 vH), in Schlesien 289 (— 8,3 vH), in

Mecklenburg 119 (— 7 vH) Großbetriebe weniger gezählt als 1925. Abgesehen von der Besiedlung dürfte die Zahl der Großbetriebe gegenüber 1925 auch dadurch verändert sein, daß Forstbetriebe, insbesondere solche in staatlichem Besitz, aus praktischen Gründen zu größeren Verwaltungseinheiten (Betrieben) zusammengelegt oder in kleinere Reviere aufgeteilt wurden.

Um ähnlich wie bei der auf Seite 40 angegebenen Dichte der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe auch die Veränderungen gegenüber 1925 für die einzelnen Gebiete jeweils mit einem kennzeichnenden Zahlenwert darzustellen, ist die Zu- und Abnahme in der Gesamtzahl aller Betriebe mit 5 und mehr ha gebietsweise errechnet worden. Dabei zeigt sich, daß diese im wesentlichen als selbständige Ackernahrung anzusehenden Betriebe am stärksten in den preußischen Bezirken Königsberg, Köslin und in Mecklenburg zugenommen haben. Auch die Bezirke Gumbinnen, Opeeln, Stettin und Stralsund hatten als bevorzugte Siedlungsgebiete noch je 2 500 bis 3 000 Betriebe mehr als 1925. Breslau und Frankfurt a. O. hatten eine Zunahme von 2 450 bzw. 2 300 Betrieben. In diesen Zahlen für die sämtlich in Ostdeutschland gelegenen Gebiete tritt ebenfalls die Wirkung der ländlichen Siedlung hervor. Geringer, aber vielfach noch bemerkenswert ist die Zunahme der Betriebe über 5 ha in den mehr westlich gelegenen Gebieten.

Tabellenteil.

1. Systematisches Verzeichnis der kleineren Verwaltungsbezirke.

Lfd. Nr.	Kleinere Verwaltungsbezirke	Wohnbevölkerung am			Bevölkerungszunahme oder -abnahme (—) vom 16. Juni 1925* bis 16. Juni 1933		Lfd. Nr.	Kleinere Verwaltungsbezirke	Wohnbevölkerung am			Bevölkerungszunahme oder -abnahme (—) vom 16. Juni 1925* bis 16. Juni 1933	
		16. Juni 1933		insgesamt	Zahl	vH			16. Juni 1933		insgesamt	Zahl	vH
		insgesamt	davon männl.						insgesamt	insgesamt			
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5				
Preußen.													
Provinz Ostpreußen.													
Reg.-Bez. Königsberg.													
Kreis:													
1	Bartenstein	44 620	21 821	42 842	1 778	4,2	63	Arnswalde	44 550	22 273	44 618	— 68	— 0,2
2	Braunsberg	56 457	26 837	54 493	1 964	3,6	64	Calau	109 567	55 168	109 133	434	0,4
3	Fischhausen	65 012	31 776	61 448	3 564	5,8	65	Cottbus, Stkr.	52 089	24 128	50 600	1 489	2,9
4	Gerdauen	35 387	17 595	35 493	— 106	— 0,3	66	Crossen, Lkr.	56 852	27 984	53 715	3 137	5,8
5	Heiligenbeil	45 233	22 225	43 946	1 287	2,9	67	Crossen (Oder)	59 058	28 458	60 745	— 1 687	— 2,8
6	Heilsberg	53 727	26 240	52 757	970	1,8	68	Forst (Lausitz), Stkr.	37 768	17 517	36 114	1 654	4,6
7	Königsberg i. Pr., Stkr.	315 651	146 142	287 312	28 339	9,9	69	Frankfurt (Oder), Stkr.	75 845	35 896	71 139	4 706	6,6
8	Königsberg i. Pr., Lkr.	49 260	24 589	43 638	5 622	12,9	70	Friedeberg Nm.	53 962	26 750	54 586	— 624	— 1,1
9	Labiau	51 065	25 249	50 003	1 062	2,1	71	Guben, Stkr.	43 951	20 297	40 689	3 262	8,0
10	Mohrungen	53 781	26 784	53 892	— 111	— 0,2	72	Guben, Lkr.	46 942	23 300	45 609	1 333	2,9
11	Preußisch Eylau	49 545	24 636	48 697	848	1,7	73	Königsberg Nm.	97 139	48 305	98 124	— 985	— 1,0
12	Preußisch Holland	36 986	18 332	38 069	— 1 083	— 2,8	74	Landsberg (Warthe), Stkr.	45 956	21 444	43 303	2 653	6,1
13	Rastenburg	52 685	26 237	52 250	435	0,8	75	Landsberg (Warthe), Lkr.	55 081	27 503	56 003	— 922	— 1,6
14	Wehlau	47 704	23 369	46 947	757	1,6	76	Lebus	104 578	52 122	102 899	1 679	1,6
Reg.-Bez. Gumbinnen.													
Kreis:													
15	Angerburg	39 752	19 868	38 635	1 117	2,9	77	Luckau	75 189	37 570	73 520	669	0,9
16	Darkehmen	31 461	15 898	32 635	— 1 174	— 3,6	78	Lubben	32 899	16 329	33 647	— 748	— 2,2
17	Goldap	43 508	21 902	42 672	836	2,0	79	Osternberg	41 998	20 933	43 902	— 1 904	— 4,3
18	Gumbinnen	51 101	25 363	50 185	916	1,8	80	Soldin	50 414	25 185	49 631	783	1,6
19	Insterburg, Stkr.	41 216	19 810	39 311	1 905	4,8	81	Sorau (Nd. Lausitz)	89 180	43 111	87 320	1 860	2,1
20	Insterburg, Lkr.	43 583	21 818	44 814	— 1 231	— 2,7	82	Spremberg (Lausitz)	42 624	21 054	39 771	2 853	7,2
21	Niederung	54 807	26 952	55 726	— 919	— 1,6	83	Weststernberg	45 828	23 199	45 552	276	0,6
22	Pilkallen	43 882	21 770	44 096	— 214	— 0,5	84	Züllichau-Schwiebus	49 789	24 377	50 957	— 1 168	— 2,3
23	Stallupönen	42 233	20 899	43 515	— 1 282	— 2,9	Provinz Pommern.						
24	Tilsit, Stkr.	57 244	26 532	50 834	6 410	12,6	Reg.-Bez. Stettin.						
25	Tilsit-Ragnit	57 483	28 703	57 340	143	0,2	Kreis:						
26	Treuburg	39 990	20 309	40 107	— 117	— 0,3	85	Anklam	35 309	17 491	35 787	— 478	— 1,3
Reg.-Bez. Allenstein.													
Kreis:													
27	Alenstein, Stkr.	43 079	21 012	38 105	4 974	13,1	86	Cammin	45 054	22 594	45 523	— 469	— 1,0
28	Alenstein, Lkr.	57 035	28 549	55 808	1 227	2,2	87	Demmin	51 114	25 165	49 929	1 185	2,4
29	Johannisburg	54 331	27 602	55 239	— 908	— 1,6	88	Franzburg-Barth	44 574	22 304	45 091	— 517	— 1,1
30	Lützen	46 122	23 226	45 757	365	0,8	89	Greifenberg	43 831	21 759	43 188	643	1,5
31	Lyck	57 909	29 066	58 425	— 516	— 0,9	90	Greifenhagen	55 279	27 507	52 344	2 935	5,6
32	Neidenburg	39 916	20 209	38 594	1 322	3,4	91	Greifswald, Stkr.	29 488	14 193	26 702	2 786	10,4
33	Ortelsburg	72 954	37 146	71 039	1 915	2,7	92	Greifswald, Lkr.	40 520	20 308	41 005	— 485	— 1,2
34	Osterode i. Ostpr.	77 169	38 668	76 604	565	0,7	93	Grimmen	41 233	21 000	39 948	1 285	3,2
35	Rüssel	50 326	24 683	48 965	1 361	2,8	94	Naugard	61 829	31 688	59 018	1 811	4,8
36	Sensburg	53 953	27 018	51 751	2 202	4,3	95	Pyriz	47 740	24 160	49 068	— 2 328	— 2,7
Reg.-Bez. Westpreußen.													
Kreis:													
37	Elbing, Stkr.	71 986	33 000	68 206	3 780	5,5	96	Randow	113 271	56 246	107 719	5 552	5,2
38	Elbing, Lkr.	26 221	13 146	26 389	— 168	— 0,6	97	Regenwalde	49 753	25 105	50 582	— 829	— 1,6
39	Marientburg (Westpr.)	36 996	18 205	32 884	4 112	12,5	98	Rügen	53 335	26 110	53 894	— 559	— 1,0
40	Marientwerder	43 595	21 149	41 615	1 980	4,8	99	Saatzig	44 492	22 776	43 692	800	1,8
41	Rosenberg i. Westpr.	59 983	30 005	58 629	1 354	2,3	100	Stargard i. Pom., Stkr.	35 773	17 185	32 545	3 228	9,9
42	Stuhm	38 282	19 188	36 682	1 600	4,4	101	Stettin, Stkr.	269 557	127 481	254 466	15 091	5,9
Stadt Berlin.													
43	Stadt Berlin	4 236 416	1 953 197	4 024 286	212 130	5,3	102	Stralsund, Stkr.	43 635	20 503	40 105	3 530	8,8
Provinz Brandenburg.													
Reg.-Bez. Potsdam.													
Kreis:													
44	Angermünde	65 240	32 334	66 186	— 946	— 1,4	103	Ueckermünde	59 310	29 631	59 609	— 299	— 0,5
45	Beeskow-Storkow	56 940	28 356	52 981	3 959	7,5	104	Usedom-Wollin	69 135	32 996	67 902	1 233	1,8
46	Brandenburg (Havel), Stkr.	64 094	30 967	60 953	3 141	5,2	Reg.-Bez. Köslin.						
47	Eberswalde, Stkr.	31 310	14 728	29 592	1 718	5,8	Kreis:						
48	Jüterbog-Luckenwalde	77 918	38 996	75 527	2 391	3,2	105	Belgard	76 913	38 157	76 102	811	1,1
49	Niederbarnim	180 918	89 330	138 762	42 156	30,4	106	Bütow	27 514	13 644	28 725	— 1 211	— 4,2
50	Oberbarnim	84 440	41 701	80 726	3 714	4,6	107	Dramburg	40 908	20 661	39 578	1 330	3,4
51	Osthavelland	102 853	51 859	85 746	17 107	20,0	108	Köslin, Stkr.	30 389	14 200	28 812	1 577	5,5
52	Ostprignitz	71 169	36 215	71 002	167	0,2	109	Köslin, Lkr.	46 056	23 103	47 099	— 1 043	— 2,2
53	Potsdam, Stkr.	73 636	34 517	67 390	6 246	9,3	110	Kolberg, Stkr.	33 710	15 703	30 115	3 595	11,9
54	Prenzlau	62 062	30 697	64 295	— 2 233	— 3,5	111	Kolberg-Körlin	39 093	19 876	39 932	— 839	— 2,1
55	Rathenow, Stkr.	28 024	13 644	27 588	436	1,6	112	Laenburg i. Pom.	62 511	31 047	62 115	396	0,6
56	Ruppin	82 390	41 100	79 556	2 834	3,6	113	Neustettin	81 589	41 386	83 550	— 2 361	— 2,8
57	Telow	149 425	73 563	122 440	26 985	22,0	114	Rummelsburg	40 321	20 203	40 189	132	0,3
58	Templin	55 977	28 449	55 361	616	1,1	115	Schlawa	77 621	38 570	78 425	— 804	— 1,0
59	Westhavelland	42 492	21 606	43 858	— 1 366	— 3,1	116	Stolp, Stkr.	45 307	21 000	41 605	3 702	8,9
60	Westprignitz	62 145	31 131	62 177	— 32	— 0,1	117	Stolp, Lkr.	83 771	42 036	84 017	— 246	— 0,3
61	Wittenberge, Stkr.	25 329	12 088	25 652	— 323	— 1,3	Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen.						
62	Zauch-Belzig	98 404	48 675	89 923	8 481	9,4	Reg.-Bez. Grenzmark Posen-Westpreußen.						
Kreis:													
118	Bomst	13 270	6 639	13 179	91	0,7	118	Bomst	13 270	6 639	13 179	91	0,7
119	Deutsche Krone	68 378	34 358	67 171	1 207	1,8	119	Deutsche Krone	68 378	34 358	67 171	1 207	1,8
120	Flatow	40 582	20 537	41 241	— 659	— 1,6	120	Flatow	40 582	20 537	41 241	— 659	— 1,6
121	Fraustadt	19 860	9 456	20 257	— 397	— 2,0	121	Fraustadt	19 860	9 456	20 257	— 397	— 2,0
122	Mesoritz	33 835	16 645	32 852	983	3,0	122	Mesoritz	33 835	16 645	32 852	983	3,0
123	Netzekreis	41 006	20 221	40 781	225	0,6	123	Netzekreis	41 006	20 221	40 781	225	0,6
124	Schlechtau	56 496	28 595	57 184	— 688	— 1,2	124	Schlechtau	56 496	28 595	57 184	— 688	— 1,2
125	Schneidemühl, Stkr.	43 184	20 787	37 520	5 664	15,1	125	Schneidemühl, Stkr.	43 184	20 787	37 520	5 664	15,1
126	Schwerin (Warthe)	21 044	10 357	22 300	— 1 256	— 5,6	126	Schwerin (Warthe)	21 044	10 357	22 300	— 1 256	— 5,6

*) Nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933.

Noch: 1. Systematisches Verzeichnis der kleineren Verwaltungsbezirke.

Lfd. Nr.	Kleinere Verwaltungsbezirke	Wohnbevölkerung am			Bevölkerungs- zunahme oder -abnahme (—) vom 16. Juni 1925*) bis 16. Juni 1933		Lfd. Nr.	Kleinere Verwaltungsbezirke	Wohnbevölkerung am			Bevölkerungs- zunahme oder -abnahme (—) vom 16. Juni 1925*) bis 16. Juni 1933	
		16. Juni 1933		16. Juni 1925*)	Zahl	vH			16. Juni 1933		16. Juni 1925*)	Zahl	vH
		ins- gesamt	davon männl.	ins- gesamt					ins- gesamt	davon männl.	ins- gesamt		
		1	2	3	4	5		1	2	3	4	5	
Provinz Niederschlesien.													
Reg.-Bez. Breslau.													
Kreis:													
127	Breslau, Stkr.	625 219	283 722	599 770	25 449	4,2	208	Bitterfeld	104 967	52 441	95 223	9 744	10,2
128	Breslau, Lkr.	96 457	46 574	92 208	4 249	4,6	209	Delitzsch	85 379	42 212	82 085	3 294	4,0
129	Brieg, Stkr.	29 816	14 022	27 344	2 472	9,0	210	Eokartsberga	41 468	20 679	42 182	- 714	- 1,7
130	Brieg, Lkr.	38 509	18 800	38 249	260	0,7	211	Eisleben, Stkr.	24 483	11 813	23 694	789	3,3
131	Frankenstein	76 544	36 500	76 102	442	0,6	212	Halle a. S., Stkr.	208 905	99 442	194 636	14 269	7,3
132	Glatz	124 547	59 112	122 560	1 987	1,6	213	Liebenwerda	80 302	39 846	74 819	5 483	7,3
133	Groß Wartenberg	27 580	13 684	27 609	- 29	- 0,1	214	Mansfelder Gebirgskreis	60 978	30 002	61 317	- 339	- 0,6
134	Guhrau	39 699	19 477	40 285	- 586	- 1,5	215	Mansfelder Seekreis	82 268	40 773	82 187	81	0,1
135	Habelschwerdt	55 615	25 828	56 118	- 503	- 0,9	216	Merseburg, Stkr.	31 570	15 548	25 633	5 937	23,2
136	Militzsch	46 942	23 049	47 656	- 714	- 1,5	217	Merseburg, Lkr.	94 212	46 987	83 463	10 749	12,9
137	Namslau	30 806	15 100	30 786	20	0,1	218	Naumburg a. S., Stkr.	31 267	14 573	29 410	1 857	6,3
138	Neumarkt	56 799	27 610	55 265	1 534	2,8	219	Querfurt	72 819	36 310	70 465	2 354	3,3
139	Oels	68 715	33 782	67 695	1 020	1,5	220	Saalkreis	93 547	46 586	88 007	5 540	6,3
140	Ohlau	52 656	25 847	51 144	1 512	3,0	221	Sangerhausen	75 271	36 879	75 192	79	0,1
141	Reichenbach	86 093	40 658	82 582	3 511	4,3	222	Schweinitz	40 495	19 937	39 715	780	2,0
142	Schweidnitz, Stkr.	34 152	16 398	30 758	3 394	11,0	223	Torgau	60 736	29 848	58 951	1 785	3,0
143	Schweidnitz, Lkr.	94 990	45 974	94 556	434	0,5	224	Weißfels, Stkr.	40 144	19 465	36 756	3 388	9,2
144	Strehlen	58 024	27 956	56 555	1 469	2,6	225	Weißfels, Lkr.	101 628	50 862	99 598	2 030	2,0
145	Trebnitz	55 469	26 487	55 566	- 187	- 0,3	226	Wittenberg, Stkr.	24 480	11 552	23 457	1 023	4,4
146	Waldenburg, Stkr.	46 952	22 925	44 120	2 832	6,4	227	Wittenberg, Lkr.	56 762	28 192	53 228	3 534	6,6
147	Waldenburg, Lkr.	134 091	65 499	133 458	633	0,5	228	Zeitz, Stkr.	35 603	16 943	34 741	862	2,5
148	Wohlau	64 722	31 838	61 343	3 379	5,5	229	Zeitz, Lkr.	39 069	19 576	37 998	1 071	2,8
Reg.-Bez. Liegnitz.													
Kreis:													
149	Bunzlau	69 948	33 660	67 609	2 339	3,5	230	Erfurt, Stkr.	144 892	67 922	135 579	9 313	6,9
150	Freystadt	52 506	25 245	53 191	- 685	- 1,3	231	Grafenschaft Hohenstein	67 666	33 406	64 913	2 753	4,2
151	Glogau, Stkr.	28 206	13 252	26 269	1 937	7,4	232	Heiligenstadt	48 618	23 073	45 719	2 899	6,3
152	Glogau, Lkr.	63 048	30 769	64 916	- 1 868	- 2,9	233	Langensalza	40 335	19 979	39 632	703	1,8
153	Görlitz, Stkr.	94 047	43 017	91 702	2 345	2,6	234	Mühlhausen, Stkr.	39 360	18 314	36 755	2 605	7,1
154	Görlitz, Lkr.	60 269	29 615	59 697	572	1,0	235	Mühlhausen, Lkr.	42 009	20 452	40 511	1 498	3,7
155	Goldberg	71 644	34 749	69 492	2 152	3,1	236	Nordhausen, Stkr.	37 630	17 602	35 056	2 574	7,3
156	Grünberg	61 695	29 584	60 895	800	1,3	237	Schleusingen	59 351	29 553	58 833	518	0,9
157	Hirschberg, Stkr.	30 692	14 392	28 702	1 990	6,9	238	Weißensee	61 747	30 936	58 927	2 820	4,8
158	Hirschberg, Lkr.	78 870	37 311	78 060	810	1,0	239	Worbis	48 355	23 338	47 871	484	1,0
159	Hoyerswerda	55 954	28 044	54 170	1 784	3,3	240	Ziegenrück	20 794	10 157	19 457	1 337	6,9
160	Janer	64 610	31 135	64 875	- 265	- 0,4	Provinz Schleswig-Holstein.						
161	Landeshut	52 505	25 012	54 421	- 1 916	- 3,5	Reg.-Bez. Schleswig.						
162	Lauban	73 315	35 085	73 133	182	0,2	Kreis:						
163	Liegnitz, Stkr.	76 501	35 117	73 123	3 378	4,6	241	Altona, Stkr.	242 006	115 660	227 433	14 573	6,4
164	Liegnitz, Lkr.	42 530	20 885	42 647	- 117	- 0,3	242	Eokernförde	38 412	19 565	38 906	- 494	- 1,3
165	Löwenberg	64 070	30 767	63 593	477	0,8	243	Eiderstedt	14 377	7 017	14 790	- 413	- 2,8
166	Lüben	39 466	19 336	38 527	739	1,9	244	Flensburg, Stkr.	66 515	31 997	63 146	3 369	5,3
167	Rothenburg (Ob. Laus.)	87 968	43 683	84 577	3 391	4,0	245	Flensburg, Lkr.	43 713	22 137	43 397	316	0,7
168	Sprottau	92 186	44 989	90 517	1 669	1,8	246	Herzogtum Lauenburg	58 061	29 440	58 235	- 174	- 0,3
Provinz Oberschlesien.													
Reg.-Bez. Oppeln.													
Kreis:													
169	Beuthen, Stkr.	99 352	47 293	86 881	12 471	14,4	247	Husum	45 494	22 759	44 000	1 494	3,4
170	Beuthen-Tarnowitz	90 916	45 386	79 029	11 887	15,0	248	Kiel, Stkr.	218 123	107 034	213 881	4 242	2,0
171	Cosel	85 411	41 328	81 189	4 222	5,2	249	Neumünster, Stkr.	40 361	19 655	39 895	466	1,2
172	Falkenberg	39 860	19 470	38 772	1 088	2,8	250	Norderdithmarschen	42 824	21 469	42 394	430	1,0
173	Gleiwitz, Stkr.	111 081	53 417	95 572	15 509	16,2	251	Oldenburg (Reg.-Bez. Schleswig)	46 778	23 582	45 500	1 278	2,8
174	Groß Strehlitz	83 473	40 808	77 036	6 437	8,4	252	Pinneberg	116 432	57 768	100 326	16 106	16,1
175	Grottkau	40 785	19 599	39 585	1 200	3,0	253	Plön	70 813	36 013	69 066	1 747	2,5
176	Guttentag	20 038	10 066	18 088	1 950	10,3	254	Rendsburg	90 228	45 927	88 177	2 051	2,3
177	Hindenburg O. S., Stkr.	130 448	64 237	122 671	7 777	6,3	255	Schleswig	71 888	35 811	70 113	1 775	2,5
178	Kreuzburg	52 724	25 708	53 413	- 689	- 1,3	256	Segeberg	52 967	27 348	52 737	230	0,4
179	Leobschütz	84 190	38 637	81 957	2 233	2,7	257	Steinburg	81 868	41 200	81 422	466	0,6
180	Neiße, Stkr.	35 084	16 542	32 604	2 480	7,6	258	Stormarn	111 609	55 779	95 280	16 329	17,1
181	Neiße, Lkr.	70 744	33 546	69 355	1 389	2,0	259	Sünderdithmarschen	53 866	27 122	53 438	428	0,8
182	Neustadt O. S.	95 687	45 989	95 370	317	0,3	260	Süd Tondern	37 279	17 901	35 813	1 466	4,1
183	Oppeln, Stkr.	44 680	20 803	41 507	3 173	7,6	261	Wandsbek, Stkr.	46 210	22 295	41 416	4 794	11,6
184	Oppeln, Lkr.	140 508	69 473	128 082	12 426	9,7	Provinz Hannover.						
185	Ratibor, Stkr.	51 729	23 844	49 076	2 653	5,4	Reg.-Bez. Hannover.						
186	Ratibor, Lkr.	61 097	29 198	58 164	2 933	5,0	Kreis:						
187	Rosenberg O. S.	54 406	26 991	52 541	1 865	3,5	262	Grafenschaft Diepholz	48 281	25 056	47 538	743	1,6
188	Tost-Gleiwitz	88 712	43 347	78 516	10 196	13,0	263	Grafenschaft Hoya	78 263	39 527	76 417	1 846	2,4
Provinz Sachsen.													
Reg.-Bez. Magdeburg.													
Kreis:													
189	Aschersleben, Stkr.	28 549	13 612	28 627	- 78	- 0,3	264	Grafenschaft Schaumburg	49 123	24 202	48 148	975	2,0
190	Burg b. M., Stkr.	24 785	12 120	24 532	253	1,0	265	Hamel, Stkr.	27 828	13 309	25 649	2 179	8,5
191	Calbe	111 978	54 357	111 240	738	0,7	266	Hamel-Pyrmont	50 738	24 726	50 546	192	0,4
192	Gardelegen	63 511	31 701	63 467	44	0,1	267	Hannover, Stkr.	438 922	208 050	425 274	13 648	3,2
193	Halberstadt, Stkr.	50 208	23 760	48 184	2 024	4,2	268	Hannover, Lkr.	74 188	36 899	70 998	3 190	4,5
194	Jerichow I.	58 115	28 572	58 971	- 856	- 1,5	269	Neustadt a. Rbge.	35 155	17 970	35 023	132	0,4
195	Jerichow II.	69 009	34 454	67 587	1 422	2,1	270	Nienburg	64 290	32 304	62 185	2 105	3,4
196	Magdeburg, Stkr.	306 446	144 733	297 151	9 295	3,1	271	Springe	31 980	15 891	31 636	344	1,1
197	Neuhaldensleben	67 179	32 721	68 159	- 980	- 1,4	Reg.-Bez. Hildesheim.						
198	Oschersleben	61 063	29 379	64 334	- 3 271	- 5,1	Kreis:						
199	Osterburg	45 884	22 973	48 286	- 2 402	- 5,0	272	Alfeld	50 869	25 191	51 013	- 144	- 0,3
200	Quedlinburg, Stkr.	28 239	13 413	27 014	1 225	4,5	273	Duderstadt	29 005	13 746	27 439	1 566	5,7
201	Quedlinburg, Lkr.	46 430	22 765	47 844	- 1 414	- 3,0	274	Einbeck	27 122	13 340	26 987	1 35	0,5
202	Salzwedel	60 295	30 100	61 570	- 1 27								

Noch: 1. Systematisches Verzeichnis der kleineren Verwaltungsbezirke.

Nr. Lfd.	Kleinere Verwaltungsbezirke	Wohnbevölkerung am			Bevölkerungs- zunahme oder -abnahme (—) vom 16. Juni 1925*) bis 16. Juni 1933		Lfd. Nr.	Kleinere Verwaltungsbezirke	Wohnbevölkerung am			Bevölkerungs- zunahme oder -abnahme (—) vom 16. Juni 1925*) bis 16. Juni 1933	
		16. Juni 1933		16. Juni 1925*)	Zahl	vH			16. Juni 1933		16. Juni 1925*)	Zahl	vH
		ins- gesamt	davon männl.						ins- gesamt	ins- gesamt			
		1	2	3	4	5		1	2	3	4	5	
Noch: Provinz Hannover.						Reg.-Bez. Arnberg.							
Reg.-Bez. Hildesheim.						Kreis:							
284	Osterode am Harz.....	48 539	24 105	46 077	2 462	5,3	350	Altena	95 590	47 823	94 460	1 130	1,3
285	Peine	54 128	26 939	54 543	— 415	— 0,8	351	Arnberg	79 822	40 094	73 079	6 743	9,2
286	Zellerfeld	27 585	12 942	28 986	— 1 401	— 4,8	352	Bochum, Stkr.	314 234	156 532	313 554	680	0,2
Reg.-Bez. Lüneburg.						Reg.-Bez. Arnberg.							
Kreis:						Kreis:							
287	Burgdorf	57 261	28 576	55 903	1 358	2,4	353	Brilon	50 484	25 312	47 068	3 416	7,3
288	Celle, Stkr.	27 715	13 589	25 545	2 170	8,6	354	Castrop-Rauxel, Stkr.	58 299	29 627	53 360	4 939	9,3
289	Celle, Lkr.	47 738	24 178	45 987	1 751	3,8	355	Dortmund, Stkr.	540 480	267 860	525 837	14 643	2,8
290	Dannenberg	41 264	20 884	43 196	— 1 932	— 4,6	356	Ennepe-Ruhrkreis	167 214	82 958	162 027	5 187	3,2
291	Fallingb.	35 160	17 726	34 410	750	2,2	357	Hagen, Stkr.	148 426	72 557	143 701	4 725	3,3
292	Gifhorn	62 355	31 787	62 532	— 177	— 0,3	358	Hamm, Stkr.	53 527	26 038	50 040	3 487	7,0
293	Harburg	78 588	40 043	72 323	6 265	8,7	359	Herne, Stkr.	98 595	49 652	91 297	7 298	8,0
294	Harburg-Wilhelmsburg, Stkr.	112 658	56 223	105 765	6 893	6,6	360	Iserlohn, Stkr.	34 153	16 323	32 853	1 300	4,0
295	Lüneburg, Stkr.	31 171	14 741	28 899	2 272	7,9	361	Iserlohn, Lkr.	110 346	55 832	104 933	5 413	5,2
296	Lüneburg, Lkr.	44 128	22 667	43 741	387	0,9	362	Lippstadt	56 983	28 443	54 188	2 795	5,2
297	Soltau	26 743	13 647	25 099	1 644	6,6	363	Lüdenscheid, Stkr.	35 303	16 880	32 758	2 545	7,8
298	Uelzen	57 759	28 586	56 989	770	1,4	364	Lünen, Stkr.	45 488	22 820	42 523	2 965	7,0
Reg.-Bez. Stade.						Reg.-Bez. Arnberg.							
Kreis:						Kreis:							
299	Bremervörde	44 022	22 702	42 830	1 192	2,8	365	Meschede	50 480	25 320	45 892	4 588	10,0
300	Land Hadeln	42 322	21 330	43 000	— 678	— 1,6	366	Ope	64 559	31 902	59 946	4 613	7,7
301	Osterholz	80 227	40 368	75 705	4 522	6,0	367	Siegen, Stkr.	32 736	15 714	31 205	1 531	4,9
302	Rotenburg (Hann.)	30 948	15 934	29 864	1 084	3,6	368	Siegen, Lkr.	103 494	50 955	98 298	5 196	5,3
303	Stade	82 234	41 371	80 892	1 342	1,7	369	Soest	69 379	34 823	66 754	2 625	3,9
304	Verden	63 208	32 024	61 140	2 068	3,4	370	Unna	140 434	71 086	135 719	4 715	3,5
305	Wesermünde, Stkr.	77 479	38 523	73 544	3 935	5,4	371	Wanne-Eickel, Stkr.	92 277	46 235	91 024	1 253	1,4
306	Wesermünde, Lkr.	47 693	24 431	45 320	2 373	5,2	372	Wattenscheid, Stkr.	62 151	31 174	62 870	— 719	— 1,1
Reg.-Bez. Osnabrück.						Reg.-Bez. Arnberg.							
Kreis:						Kreis:							
307	Aschendorf-Hümmling	47 980	24 396	42 557	5 423	12,7	373	Witten, Stkr.	72 612	35 928	73 288	— 676	— 0,9
308	Bersenbrück	56 165	28 174	54 242	1 923	3,5	374	Wittgenstein	29 264	14 483	27 493	1 771	6,4
309	Grafschaf Bentheim	60 993	31 117	49 912	11 081	22,2	Provinz Hessen-Nassau.						
310	Lingen	45 130	22 986	42 853	2 277	5,3	Reg.-Bez. Kassel.						
311	Melle	26 873	13 401	27 370	— 497	— 1,8	Kreis:						
312	Mappen	40 673	20 715	35 541	5 132	15,4	375	Kreis der Eder	19 638	9 555	18 098	1 540	8,5
313	Osnabrück, Stkr.	94 281	44 876	89 079	5 202	5,8	376	Kreis des Eisenberges	24 120	12 194	23 125	995	4,3
314	Osnabrück, Lkr.	75 684	38 027	68 415	7 269	10,6	377	Eschwege	48 407	23 630	47 491	916	1,9
315	Wittlage	18 969	9 599	19 221	— 252	— 1,3	378	Frankenberg	35 111	17 776	33 494	1 617	4,8
Reg.-Bez. Aurich.						Reg.-Bez. Kassel.							
Kreis:						Kreis:							
316	Aurich	51 351	25 519	47 176	4 175	8,8	379	Fritzlar-Homburg	55 821	27 866	52 930	2 891	5,5
317	Emden, Stkr.	34 122	17 000	31 729	2 393	7,5	380	Fulda, Stkr.	27 720	13 278	26 140	1 580	6,0
318	Leer	96 291	47 836	90 852	5 439	6,0	381	Fulda, Lkr.	71 016	35 493	67 524	3 492	5,2
319	Norden	59 746	29 205	56 476	3 270	5,8	382	Gelnhausen	53 520	26 910	51 223	2 297	4,5
320	Wilhelmshaven, Stkr.	27 861	15 112	25 403	2 458	9,7	383	Hannau, Stkr.	40 646	19 267	38 918	1 728	4,4
321	Wittmund	41 427	21 174	38 881	2 546	6,6	384	Hannau, Lkr.	56 658	28 561	53 524	3 134	5,9
Provinz Westfalen.						Reg.-Bez. Kassel.							
Reg.-Bez. Münster.						Kreis:							
Kreis:						Kreis:							
322	Ahaus	74 540	37 679	64 636	9 904	15,3	385	Herrschaf Schmalkalden	50 821	25 158	48 694	2 127	4,4
323	Beckum	93 289	47 320	88 185	5 104	5,8	386	Hersfeld	44 983	22 990	42 081	2 902	6,9
324	Bocholt, Stkr.	33 416	16 220	30 268	3 148	10,4	387	Hofgeismar	40 390	20 093	39 245	1 145	2,9
325	Borken	55 934	28 495	50 422	5 512	10,9	388	Hünfeld	25 123	12 773	24 466	657	2,7
326	Bottrop, Stkr.	86 189	44 341	82 159	4 030	4,9	389	Kassel, Stkr.	175 018	81 694	172 071	2 947	1,7
327	Coesfeld	57 404	28 619	53 519	3 885	7,3	390	Kassel, Lkr.	63 986	31 916	58 359	5 627	9,6
328	Geisenkirchen, Stkr.	332 079	167 061	330 186	1 893	0,6	391	Marburg, Stkr.	28 209	13 465	24 676	3 533	14,3
329	Gladbeck, Stkr.	61 150	31 033	60 043	1 107	1,8	392	Marburg, Lkr.	64 520	31 686	60 503	4 017	6,6
330	Lüdinghausen	86 415	43 536	82 919	3 496	4,2	393	Melsungen	33 180	16 402	32 208	972	3,0
331	Münster, Stkr.	122 253	57 729	106 418	15 835	14,9	394	Rotenburg i. Hessen-Nassau	38 750	19 241	37 784	966	2,6
332	Münster, Lkr.	58 753	29 106	51 868	6 885	13,2	395	Schlüchtern	31 573	15 954	30 692	881	2,9
333	Recklinghausen, Stkr.	87 429	43 854	84 609	2 820	3,3	396	Kreis der Twiste	16 506	8 057	16 169	337	2,1
334	Recklinghausen, Lkr.	188 177	95 699	176 499	11 678	6,6	397	Witzenhausen	36 213	17 858	35 323	890	2,5
335	Steinfurt	110 608	54 706	97 450	13 158	13,6	398	Wolfhagen	26 474	12 636	25 764	710	2,8
336	Tecklenburg	75 310	37 783	68 390	6 920	10,1	399	Ziegenhain	39 987	19 753	38 449	1 538	4,0
337	Warendorf	37 828	18 917	35 860	1 968	5,6	Reg.-Bez. Wiesbaden.						
Reg.-Bez. Minden.						Kreis:							
Kreis:						Kreis:							
338	Bielefeld, Stkr.	120 872	56 935	114 180	6 692	5,9	400*	Biedenkopf	38 862	19 342	35 643	3 219	9,0
339	Bielefeld, Lkr.	64 211	31 555	55 654	8 557	15,4	401	Dillkreis	62 503	30 731	57 803	4 700	8,1
340	Büren	43 228	22 071	40 670	2 558	6,3	402	Frankfurt a. M., Stkr.	555 071	260 626	540 115	14 956	2,8
341	Halle i. W.	34 405	17 324	32 962	1 443	4,4	403	Limburg	63 288	31 095	60 398	2 890	4,8
342	Herford, Stkr.	38 649	18 664	35 940	2 709	7,0	404	Main-Taunuskreis	67 417	33 114	62 887	4 530	7,2
343	Herford, Lkr.	115 017	56 858	104 727	10 290	9,8	405	Oberlahnkreis	41 039	20 486	40 163	876	2,2
344	Hörter	66 241	33 333	62 168	4 073	6,6	406	Obertaunuskreis	50 822	23 912	48 504	2 318	4,8
345	Lübbecke	57 940	29 042	55 400	2 540	4,6	407	Oberwesterwaldkreis	58 488	29 439	56 240	2 248	4,0
346	Minden	129 903	63 850	121 943	7 960	6,5	408	Rheingaukreis	41 510	19 912	39 673	1 837	4,6
347	Paderborn	81 703	40 934	73 587	8 116	11,0	409	Sankt Goarshausen	48 481	24 201	46 061	2 420	5,3
348	Warburg	36 546	18 505	36 215	331	0,9	410	Untertannkreis	48 453	23 807	46 240	2 213	4,8
349	Wiedenbrück	82 844	41 727	73 125	9 719	13,3	411	Untertannkreis	34 621	17 530	33 184	1 437	4,3
Reg.-Bez. Koblenz.						Rheinprovinz.							
Kreis:						Kreis:							
346	Ahrweiler	67 859	33 262	62 916	4 943	7,9	416	Ahrweiler	67 859	33 262	62 916	4 943	7,9
347	Altenkirchen	88 888	44 117	86 033	2 855	3,3	417	Altenkirchen	88 888	44 117	86 033	2 855	3,3
348	Cochem	41 960	21 076	40 783	1 177	2,9	418	Cochem	41 960	21 076	40 783	1 177	2,9

Noch: 1. Systematisches Verzeichnis der kleineren Verwaltungsbezirke.

Lfd. Nr.	Kleinere Verwaltungsbezirke	Wohnbevölkerung am			Bevölkerungs- zunahme oder -abnahme (—) vom 16. Juni 1925*) bis 16. Juni 1933		Lfd. Nr.	Kleinere Verwaltungsbezirke	Wohnbevölkerung am			Bevölkerungs- zunahme oder -abnahme (—) vom 16. Juni 1925*) bis 16. Juni 1933	
		16. Juni 1933		16. Juni 1925*)	Zahl	vH			16. Juni 1933		16. Juni 1925*)	Zahl	vH
		ins- gesamt	davon männl.	ins- gesamt					ins- gesamt	ins- gesamt	davon männl.		
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5				
Noch: Rheinprov.						Noch: Reg.-Bez. Oberbayern.							
Reg.-Bez. Düsseldorf.						Bezirksamt:							
Kreis:						Kreisunm. Stadt:							
427	Cleve.....	86 434	42 799	80 810	5 624	7,0	493	Friedberg.....	20 992	10 150	20 618	374	1,8
428	Dinslaken.....	62 506	32 124	59 604	3 002	5,0	494	Fürstenfeldbruck.....	35 914	17 905	32 326	3 588	11,1
429	Düsseldorf, Stkr.....	498 617	238 382	464 543	34 074	7,3	495	Gargisch.....	28 737	13 721	24 622	4 115	16,7
430	Düsseldorf-Mettmann.....	170 711	84 204	162 373	8 338	5,1	496	Ingolstadt.....	29 741	14 783	29 295	446	1,5
431	Duisburg-Hamborn, Stkr.....	440 104	220 042	421 217	18 887	4,5	497	Landsberg.....	27 411	13 585	27 648	— 237	— 0,9
432	Essen, Stkr.....	654 538	323 368	629 564	24 974	4,0	498	Laufen.....	36 788	17 989	37 564	— 776	— 2,1
433	Geldern.....	61 019	30 270	58 465	2 554	4,4	499	Miesbach.....	43 635	21 435	42 203	1 432	3,4
434	Grevenbroich-Neuß.....	104 528	52 716	97 637	6 891	7,1	500	Mühldorf.....	42 607	20 845	41 653	954	2,3
435	Kempen-Krefeld.....	142 103	69 841	136 548	5 555	4,1	501	München.....	81 347	39 719	62 252	19 095	30,7
436	Krefeld-Uerdingen a. Rh., Stkr.....	165 271	78 039	159 064	6 207	3,9	502	Pfaffenhofen a. d. Ilm.....	38 744	19 326	39 002	— 258	— 0,7
437	Mörs.....	187 224	95 076	170 225	16 999	10,0	503	Rosenheim.....	49 437	24 290	48 156	1 281	2,7
438	Mülheim a. d. Ruhr, Stkr.....	133 094	65 569	128 830	4 264	3,3	504	Schoongau.....	23 157	11 798	22 941	216	0,9
439	München-Gladbach, Stkr.....	126 589	61 046	119 217	7 372	6,2	505	Schrobenhausen.....	22 652	10 903	22 415	237	1,1
440	Neuß, Stkr.....	55 784	27 007	48 668	7 116	14,6	506	Starnberg.....	28 492	13 341	27 950	542	1,9
441	Oberhausen, Stkr.....	192 345	96 705	186 322	6 023	3,2	507	Tölz.....	22 394	10 658	21 862	532	2,4
442	Rees.....	84 112	41 475	81 253	2 859	3,6	508	Traunstein.....	48 589	23 899	48 027	562	1,2
443	Remscheid, Stkr.....	101 197	49 514	99 755	1 442	1,4	509	Wasserburg a. Inn.....	39 545	19 617	39 693	— 148	— 0,4
444	Rhein-Wupperkreis.....	150 644	74 728	141 408	9 236	6,5	510	Weilheim.....	42 067	20 971	40 319	1 748	4,3
445	Reydt, Stkr.....	77 263	36 973	74 312	2 951	4,0	511	Wolftrathshausen.....	21 085	10 414	20 807	278	1,3
446	Solingen, Stkr.....	140 043	68 589	135 706	4 337	3,2	Reg.-Bez. Niederbayern und Oberpfalz.						
447	Vierson, Stkr.....	33 594	15 894	32 133	1 461	4,6	a) Ehem. Niederbayern.						
448	Wuppertal, Stkr.....	408 404	191 825	405 515	2 889	0,7	Kreisunm. Stadt:						
Reg.-Bez. Köln.						Bezirksamt:							
Kreis:						Kreisunm. Stadt:							
449	Bergheim.....	68 586	34 587	64 286	4 300	6,7	512	Deggendorf.....	8 122	3 643	7 843	279	3,6
450	Bonn, Stkr.....	98 809	46 452	90 249	8 560	9,5	513	Landshut.....	30 720	14 030	30 197	523	1,7
451	Bonn, Lkr.....	104 352	50 962	95 309	9 043	9,6	514	Passau.....	25 181	12 013	24 428	753	3,1
452	Euskirchen.....	76 309	37 833	73 949	2 360	3,2	515	Straubing.....	25 432	12 518	23 593	1 839	7,8
453	Köln, Stkr.....	750 190	356 172	700 222	49 968	7,1	Bezirksamt:						
454	Köln, Lkr.....	109 149	54 580	97 455	11 694	12,0	516	Bogen.....	32 563	15 770	32 330	233	0,7
455	Oberbergischer Kreis.....	79 102	38 428	75 579	3 523	4,7	517	Deggendorf.....	45 101	22 476	43 418	1 683	3,9
456	Rheinisch-Bergischer Kreis.....	101 857	50 092	93 280	8 577	9,2	518	Dingolfing.....	24 685	11 782	24 300	385	1,6
457	Siegkreis.....	148 648	73 611	144 498	4 150	2,9	519	Regen.....	42 321	20 611	41 776	545	1,3
Reg.-Bez. Trier (ohne Saargebiet).						Bezirksamt:							
Kreis:						Kreisunm. Stadt:							
458	Berncastel.....	52 165	25 901	50 447	1 718	3,4	520	Grafenau.....	22 648	11 169	21 553	1 095	5,1
459	Bitburg.....	49 799	25 193	49 454	345	0,7	521	Griesbach.....	33 675	16 426	34 519	— 844	— 2,4
460	Dahn.....	36 178	18 302	34 531	1 647	4,8	522	Kelheim.....	35 393	17 215	34 098	1 295	3,8
461	Merzig-Wadern (Rost).....	26 363	13 168	25 283	1 080	4,3	523	Kötzting.....	28 907	14 384	28 114	793	2,8
462	Prüm.....	38 296	19 542	37 106	1 190	3,2	524	Landau a. d. Isar.....	25 516	12 635	25 047	469	1,9
463	Saarburg.....	38 880	19 430	37 862	1 018	2,7	525	Landshut.....	27 379	13 577	27 347	32	0,1
464	Sanct Wendel-Baumholder (Rost).....	35 114	17 763	32 455	2 659	8,2	526	Mainburg.....	18 208	9 131	18 088	120	0,7
465	Trier, Stkr.....	76 652	36 089	68 469	8 183	12,0	527	Mallersdorf.....	25 338	11 933	25 115	223	0,9
466	Trier, Lkr.....	96 604	48 292	93 266	3 338	3,6	528	Passau.....	43 304	21 263	42 650	654	1,5
467	Wittlich.....	48 078	24 775	46 000	2 078	4,6	529	Pfarrkirchen.....	41 923	20 234	41 489	434	1,0
Reg.-Bez. Aachen.						Bezirksamt:							
Kreis:						Kreisunm. Stadt:							
468	Aachen, Stkr.....	162 990	76 742	155 816	7 174	4,6	530	Regen.....	34 031	17 086	31 456	2 575	3,2
469	Aachen, Lkr.....	194 123	98 216	178 118	16 005	9,0	531	Rottenburg.....	19 619	9 541	20 492	— 873	— 4,3
470	Düren.....	118 491	57 761	111 756	6 735	6,0	532	Straubing.....	22 942	11 337	23 359	— 417	— 1,8
471	Erkelenz.....	58 818	29 339	51 250	7 568	14,8	533	Viechtach.....	22 962	12 996	25 318	746	3,0
472	Geilenkirchen-Heinsberg.....	91 085	46 007	74 995	16 090	21,5	534	Vilshofen.....	32 604	15 846	32 492	112	0,3
473	Jülich.....	50 471	25 382	47 279	3 192	6,8	535	Vilshofen.....	47 166	22 906	45 777	1 389	3,0
474	Monschau.....	21 477	10 519	20 192	1 285	6,4	536	Wegscheid.....	18 458	9 169	18 554	— 96	— 0,5
475	Schleiden.....	51 008	26 101	49 179	1 829	3,7	537	Wolfstein.....	33 492	16 509	32 416	1 076	3,3
Hohenzollerische Lande.						b) Ehem. Oberpfalz.							
Reg.-Bez. Sigmaringen.						Kreisunm. Stadt:							
Kreis:						Bezirksamt:							
476	Hechingen.....	37 653	18 131	36 725	928	2,6	538	Amberg.....	27 633	13 788	26 330	1 303	4,9
477	Sigmaringen.....	35 294	17 359	35 115	179	0,5	539	Neumarkt i. d. Opf.....	9 142	4 225	7 766	1 376	17,7
Bayern.						Kreisunm. Stadt:							
Reg.-Bez. Oberbayern.						Bezirksamt:							
Kreisunm. Stadt:						Kreisunm. Stadt:							
478	Bad Reichenhall.....	8 224	3 588	8 274	— 50	— 0,6	540	Regensburg.....	81 171	38 229	76 948	4 233	5,5
479	Freising.....	16 199	8 139	14 974	1 225	8,2	541	Schwandorf i. Bay.....	9 841	4 749	8 633	1 208	14,0
480	Ingolstadt.....	29 232	14 716	26 630	2 602	9,8	542	Weiden.....	22 833	10 870	19 536	3 297	18,9
481	Landsberg.....	8 231	4 430	7 728	503	6,5	Bezirksamt:						
482	München.....	734 785	339 391	688 701	46 084	6,7	543	Amberg.....	31 716	15 632	30 657	1 059	3,5
483	Rosenheim.....	19 033	8 967	17 998	1 035	5,8	544	Bellingries.....	14 008	6 626	13 966	42	0,3
484	Traunstein.....	9 886	4 617	9 028	858	9,5	545	Burglengenfeld.....	28 764	14 159	26 477	2 287	8,6
Bezirksamt:						Bezirksamt:							
485	Aibling.....	28 286	14 103	27 397	889	3,2	546	Cham.....	30 900	15 164	30 665	235	0,8
486	Aichach.....	29 710	14 062	30 114	— 404	— 1,3	547	Eschenbach i. d. Opf.....	25 658	12 540	24 725	933	3,8
487	Altötting.....	45 214	21 785	43 116	2 098	4,9	548	Kemnath.....	16 541	8 165	15 942	599	3,8
488	Berchtesgaden.....	20 702	9 594	19 614	1 088	5,6	549	Nabburg.....	19 268	9 438	18 383	885	4,8
489	Dachau.....	33 405	16 158	31 656	1 749	5,6	550	Neumarkt i. d. Opf.....	27 487	13 032	27 403	84	0,3
490	Ebersberg.....	28 876	14 568	28 708	168	0,6	551	Neunburg vorm Wald.....	15 426	7 536	15 287	139	0,9
491	Erding.....	45 591	22 430	45 490	101	0,2	552	Neustadt a. d. Waldnaab.....	36 890	18 224	34 687	2 203	6,4
492	Freising.....	36 265	18 191	35 985	280	0,8	553	Oberviechtach.....	14 329	7 022	14 885	— 556	— 3,7
Reg.-Bez. Pfalz (ohne Saargebiet).						Bezirksamt:							
Kreisunm. Stadt:						Kreisunm. Stadt:							
562	Frankenthal.....	26 183	12 844	24 647	1 536	6,2	554	Parsberg.....	33 000	16 040	31 867	1 133	3,6
563	Kaiserslautern.....	62 578	29 713	59 523	3 055	5,1	555	Regensburg.....	63 421	30 997	62 113	1 308	2,1
564	Landau i. d. Pfalz.....	16 940	7 624	14 486	2 454	16,9	556	Riedenburg.....	15 589	7 545	15 532	57	0,4
565	Ludwigshafen a. Rhein.....	105 198	51 061	101 869	3 329	3,3	557	Roding.....	25 848	12 880	25 093	755	3,0
566	Neustadt a. d. Haardt.....	21 651	10 583	20 911	740	3,5	558	Sulzbach.....	21 651	10 583	20 911	740	3,5
567	Pirmasens.....	47 231	22 509	42 996	4 235	9,8	559	Tirschenreuth.....	44 869	21 912	43 064	1 805	4,2
568	Speyer.....	27 336	13 092	25 609	1 727	6,7	560	Vohenstrauß.....	23 053	11 382	23 029	24	0,1
569	Zweibrücken.....	20 770	10 122	19 600	1 170	6,0	561	Waldmünchen.....	15 057	7 403	15 291	— 234	— 1,5

*) Nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933. — 1) — 2) Während der Drucklegung berichtigt in: 1) 34 573, 2) 28 574, 3) 82 648.

Noch: 1. Systematisches Verzeichnis der kleineren Verwaltungsbezirke.

Lfd. Nr.	Kleinere Verwaltungsbezirke	Wohnbevölkerung am			Bevölkerungs- zunahme oder -abnahme (—) vom 16. Juni 1925*) bis 16. Juni 1933	Lfd. Nr.	Kleinere Verwaltungsbezirke	Wohnbevölkerung am			Bevölkerungs- zunahme oder -abnahme (—) vom 16. Juni 1925*) bis 16. Juni 1933		
		16. Juni 1933		16. Juni 1925*)				16. Juni 1933		16. Juni 1925*)			
		ins- gesamt	davon männl.					ins- gesamt	davon männl.				
		1	2	3	Zahl	vH	1	2	3	Zahl	vH		
Noch: Reg.-Bez. Pfalz (ohne Saargebiet).													
Bezirksamt:													
570	Bergzabern	40 611	19 876	40 003	608	1,5	645	Gemünden	16 136	8 035	15 754	382	2,4
571	Frankenthal	56 060	27 638	51 609	4 451	8,6	646	Gerolzhofen	32 386	16 039	32 132	254	0,8
572	Germersheim	60 744	29 830	57 437	3 307	5,8	647	Hammelburg	19 899	10 007	20 906	-1 007	-4,8
573	Kaiserslautern	70 466	34 896	67 188	3 278	4,9	648	Haßfurt	31 436	15 533	30 578	858	2,8
574	Kirchheimbolanden	29 459	14 587	28 773	686	2,4	649	Hofheim i. Ufr.	16 076	7 862	15 946	130	0,8
575	Kusel	67 007	33 779	65 453	1 554	2,4	650	Karlstadt	31 542	15 598	31 255	287	0,9
576	Landau i. d. Pfalz	56 502	27 471	55 633	869	1,6	651	Kissingen	32 043	16 139	31 268	775	2,5
577	Ludwigshafen a. Rhein	46 558	23 116	41 783	4 775	11,4	652	Kitzingen	29 518	14 621	29 341	177	0,6
578	Neustadt a. d. Haardt	72 930	35 385	68 271	4 659	6,8	653	Königshofen i. Grabfeld	15 370	7 624	15 222	148	1,0
579	Pirmasens	59 863	29 685	54 506	5 357	9,8	654	Lohr	24 474	11 878	22 937	1 537	6,7
580	Rockenhausen	37 107	18 454	37 395	288	0,8	655	Marktheidenfeld	30 102	14 957	29 317	785	2,7
581	Speyer	24 826	12 293	22 324	2 502	11,2	656	Mellrichstadt	14 487	7 230	14 255	232	1,6
582	Zweibrücken	33 854	17 045	31 924	1 930	6,0	657	Miltenberg	24 278	11 878	23 690	588	2,5
Reg.-Bez. Oberfranken und Mittelfranken.													
a) Ehem. Oberfranken.													
Kreisunm. Stadt:													
583	Bamberg	53 580	24 813	50 152	3 428	6,8	663	Augsburg	176 631	82 706	165 522	11 109	6,7
584	Bayreuth	36 892	17 421	35 306	1 586	4,5	664	Dillingen a. d. Donau	6 214	2 899	6 091	123	2,0
585	Coburg	25 790	11 730	24 701	1 089	4,4	665	Donauwörth	5 119	2 449	4 855	264	5,4
586	Forchheim	10 346	4 989	9 648	698	7,2	666	Günzburg	6 492	3 115	5 977	515	8,6
587	Hof	43 567	20 442	41 377	2 190	5,3	667	Kaufbeuren	9 564	4 343	9 160	404	4,4
588	Kulmbach	12 140	5 660	11 874	266	2,2	668	Kempten	23 748	11 260	21 909	1 839	8,4
589	Marktredwitz	8 640	4 170	7 636	1 004	13,1	669	Lindau (Bodensee)	13 809	6 533	13 582	227	1,7
590	Neustadt b. Coburg	9 057	4 246	8 761	296	3,4	670	Memmingen	15 325	7 153	14 049	1 276	9,1
591	Rodach b. Coburg	2 826	1 322	2 892	66	2,3	671	Neuburg a. d. Donau	7 670	3 638	7 564	106	1,4
592	Selb	13 879	6 755	13 366	513	3,8	672	Neu-Ulm	12 742	6 299	11 919	823	6,9
Bezirksamt:													
593	Bamberg	58 123	28 804	56 001	2 122	3,8	673	Nördlingen	8 400	3 784	8 589	-189	-2,2
594	Bayreuth	37 358	18 266	36 605	753	2,1	674	Augsburg	44 245	21 634	41 925	2 320	5,5
595	Coburg	43 167	21 035	41 085	2 082	5,1	675	Dillingen a. d. Donau	39 681	19 713	39 361	320	0,8
596	Ebermannstadt	22 823	11 071	22 805	18	0,1	676	Donauwörth	32 369	16 395	32 738	-369	-1,1
597	Forchheim	30 299	14 790	29 290	1 009	3,4	677	Füssen	22 972	11 185	22 667	305	1,3
598	Höchstadt a. d. Aisch	29 031	14 495	28 015	1 016	3,6	678	Günzburg	31 949	15 607	32 299	-350	-1,1
599	Hof	26 316	13 018	25 605	711	2,8	679	Illertissen	23 605	11 705	22 848	757	3,3
600	Kronach	60 914	29 710	58 280	2 634	4,5	680	Kaufbeuren	24 735	12 393	25 581	-846	-3,3
601	Kulmbach	30 742	14 756	29 495	1 247	4,2	681	Kempten	42 300	21 647	41 395	905	2,2
602	Lichtenfels	39 186	18 903	37 197	1 989	5,3	682	Krumbach	25 188	11 927	25 320	-132	-0,5
603	Münchberg	32 826	16 023	31 247	1 579	5,1	683	Lindau (Bodensee)	30 788	15 232	31 292	-504	-1,6
604	Naila	28 397	13 675	27 229	1 168	4,3	684	Markt Oberdorf	26 038	13 479	26 885	-847	-3,2
605	Pegnitz	26 660	13 119	26 561	99	0,4	685	Memmingen	34 910	17 696	35 107	-197	-0,6
606	Rehau	20 671	10 351	20 630	41	0,2	686	Mindelheim	37 994	18 237	37 525	469	1,2
607	Stadtsteinach	16 977	8 212	16 756	221	1,3	687	Neuburg a. d. Donau	32 255	16 132	32 652	-397	-1,2
608	Staffelstein	19 416	9 376	19 102	314	1,6	688	Neu-Ulm	23 858	11 749	23 423	435	1,9
609	Wunsiedel	47 577	23 165	45 703	1 874	4,1	689	Nördlingen	30 195	14 743	30 794	-599	-1,9
b) Ehem. Mittelfranken.													
Kreisunm. Stadt:													
610	Ansbach	23 045	10 820	21 923	1 122	5,1	690	Schwabmünchen	24 658	12 138	24 589	69	0,3
611	Dinkelsbühl	5 172	2 352	5 067	105	2,1	691	Sothofen	41 369	20 142	40 939	430	1,1
612	Eichstätt	8 093	3 965	8 006	87	1,1	692	Wertingen	23 025	11 689	22 840	185	0,8
613	Erlangen	32 371	15 803	29 597	2 777	9,4	Sachsen.						
614	Fürth	76 999	36 266	74 195	2 804	3,8	Kreishauptm. Chemnitz.						
615	Nürnberg	410 175	192 564	393 202	16 973	4,3	693	Chemnitz	350 657	166 444	335 982	14 675	4,4
616	Rothenburg ob der Tauber	9 005	4 233	8 828	177	2,0	694	Glauchau	31 193	14 679	29 135	2 058	7,1
617	Schwabach	12 710	5 975	11 782	928	7,9	695	Meerane	24 854	11 606	24 341	513	2,1
618	Weißenburg i. Bay.	8 346	3 886	7 856	490	6,2	Amtshauptmannschaft:						
Bezirksamt:													
619	Ansbach	34 969	16 894	34 801	168	0,5	696	Annaberg	117 103	55 597	110 804	6 299	6,7
620	Dinkelsbühl	23 996	11 641	24 513	-517	-2,1	697	Chemnitz	149 553	72 284	137 458	12 095	8,8
621	Eichstätt	25 968	13 054	25 601	367	1,4	698	Floha	100 915	49 297	94 037	6 878	7,3
622	Erlangen	14 195	6 865	12 721	1 474	11,6	699	Glauchau	107 998	52 162	102 788	5 210	5,1
623	Feuchtwang	27 027	13 158	26 957	70	0,3	700	Marienber	69 498	33 835	65 792	3 706	5,6
624	Fürth	31 521	15 336	27 696	3 825	13,8	701	Stollberg	86 733	42 611	80 501	6 232	7,7
625	Gunzenhausen	32 047	15 004	32 187	-140	-0,4	Kreishauptm. Dresden-Bautzen.						
626	Hersbruck	22 923	11 216	22 642	281	1,2	Stadt:						
627	Hilpoltstein	24 478	11 812	24 274	204	0,8	702	Bautzen	41 946	20 805	40 335	1 611	4,0
628	Lauf	28 853	13 970	26 550	2 303	8,7	703	Dresden	649 248	300 058	625 016	24 232	3,9
629	Neustadt a. d. Aisch	30 380	14 906	30 085	295	1,0	704	Freiberg	36 435	17 284	34 742	1 693	4,9
630	Nürnberg	25 675	12 554	22 701	2 974	13,1	705	Freital	36 809	17 954	36 558	251	0,7
631	Rothenburg ob der Tauber	18 838	9 309	19 313	-475	-2,5	706	Meißen	46 998	22 302	45 485	1 513	3,3
632	Scheinfeld	17 675	8 748	17 868	-193	-1,1	707	Pirna	33 703	16 148	31 215	2 488	8,0
633	Schwabach	34 176	16 581	31 874	2 352	7,2	708	Riesa	26 250	12 873	24 928	1 322	5,3
634	Uffenheim	30 414	15 023	30 242	172	0,6	709	Zittau	39 713	18 033	38 353	1 360	3,6
635	Weißenburg i. Bay.	28 155	13 694	28 958	-803	-2,8	Amtshauptmannschaft:						
Reg.-Bez. Unterfranken.													
Kreisunm. Stadt:													
636	Aschaffenburg	36 208	17 105	34 056	2 152	6,3	710	Bautzen	110 945	54 217	106 601	4 344	4,1
637	Bad Kissingen	8 488	3 447	9 517	-1 029	-10,8	711	Dippoldiswalde	60 300	29 624	60 230	70	0,1
638	Kitzingen	11 071	5 324	10 272	799	7,8	712	Dresden	165 934	79 098	155 417	10 517	6,8
639	Schweinfurt	40 145	19 608	36 336	3 809	10,5	713	Freiberg	81 597	40 113	80 588	1 009	1,3
640	Würzburg	100 937	47 708	95 113	5 824	6,1	714	Großenhain	74 851	37 444	72 250	2 601	3,6
Bezirksamt:													
641	Alzenau i. Ufr.	32 243	16 062	29 671	2 572	8,7	715	Kamenz	79 857	38 829	77 506	2 351	3,0
642	Aschaffenburg	45 443	22 641	40 735	4 708	11,6	716	Löbau	111 283	53 245	109 778	1 505	1,4
643	Brückena	13 994	6 985	14 198	-204	-1,4	717	Meißen	93 903	46 083	90 640	3 263	3,6
644	Ebern	19 925	9 864	19 481	444	2,3	718	Pirna	139 597	67 743	135 957	3 640	2,7
							719	Zittau	88 290	42 436	88 582	-292	-0,3

*) Nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933.

Noch: 1. Systematisches Verzeichnis der kleineren Verwaltungsbezirke.

Lfd. Nr.	Kleinere Verwaltungsbezirke	Wohnbevölkerung am			Bevölkerungs- zunahme oder -abnahme (—) vom 16. Juni 1925*) bis 16. Juni 1933		Lfd. Nr.	Kleinere Verwaltungsbezirke	Wohnbevölkerung am			Bevölkerungs- zunahme oder -abnahme (—) vom 16. Juni 1925*) bis 16. Juni 1933	
		16. Juni 1933		16. Juni 1925*)	Zahl	vH			16. Juni 1933		16. Juni 1925*)	Zahl	vH
		ins- gesamt	davon männl.	ins- gesamt					ins- gesamt	davon männl.	ins- gesamt		
		1	2	3	4	5		1	2	3	4	5	
Noch: Sachsen.													
Kreishauptm. Leipzig.													
Stadt:													
720	Döbeln	24 703	11 799	23 495	1 208	5,1							
721	Leipzig	712 475	336 814	684 728	27 747	4,1							
722	Mittweida	19 122	9 314	19 278	156	0,8							
723	Wurzen	18 966	9 108	18 286	680	3,7							
Amtshauptmannschaft:													
724	Borna	94 094	47 111	90 152	3 942	4,4							
725	Döbeln	100 904	49 223	99 405	1 499	1,6							
726	Grimma	101 465	50 208	96 339	5 126	5,3							
727	Leipzig	122 687	60 592	108 890	13 797	12,7							
728	Oschatz	62 240	30 231	60 028	2 212	3,7							
729	Rochlitz	110 342	53 600	106 655	3 687	3,5							
Kreishauptm. Zwickau.													
Stadt:													
730	Aue	25 837	12 425	24 702	1 135	4,6							
731	Crimmitschau	27 933	12 850	27 119	814	3,0							
732	Plauen	113 859	52 265	111 436	2 423	2,2							
733	Reichenbach	32 267	14 887	30 841	1 426	4,6							
734	Werdau	21 590	10 035	21 047	543	2,6							
735	Zwickau	84 675	40 498	80 358	4 317	5,4							
Amtshauptmannschaft:													
736	Auerbach	128 782	60 417	127 110	1 672	1,3							
737	Oelsnitz	72 976	34 647	73 673	697	0,9							
738	Plauen	66 503	31 736	65 497	1 006	1,5							
739	Schwarzenberg	132 433	63 501	127 100	5 333	4,2							
740	Zwickau	166 599	80 474	163 123	3 476	2,1							
Württemberg.													
Ehemaliger Neckarkreis.													
Stadtbezirk:													
741	Stuttgart	414 794	194 982	386 606	28 188	7,3							
Oberamt:													
742	Backnang	31 944	15 783	30 023	1 921	6,4							
743	Besigheim	33 829	16 361	31 839	1 990	6,3							
744	Böblingen	35 170	17 359	31 764	3 406	10,7							
745	Braekenheim	23 917	11 710	24 151	234	1,0							
746	Edlingen	71 853	34 950	66 958	4 895	7,3							
747	Heilbronn	102 495	49 345	97 467	5 028	5,2							
748	Leonberg	37 476	18 214	34 675	2 801	8,1							
749	Ludwigsburg	72 138	35 780	63 773	8 365	13,1							
750	Marbach	27 245	13 534	26 501	744	2,8							
751	Maulbronn	28 131	13 717	27 467	664	2,4							
752	Neckarsulm	34 290	16 835	34 227	63	0,2							
753	Stuttgart	47 279	22 911	40 231	7 048	17,5							
754	Vaihingen a. d. Enz.	21 904	10 751	21 944	40	0,2							
755	Waiblingen	53 486	26 044	46 940	6 546	13,9							
Ehemaliger Schwarzwaldkreis													
Oberamt:													
756	Balingen	56 161	26 829	49 685	6 476	13,0							
757	Calw	28 748	13 753	29 141	393	1,3							
758	Freudenstadt	38 534	18 667	37 309	1 225	3,3							
759	Herrenberg	25 729	12 405	25 082	647	2,6							
760	Horb	19 572	9 374	19 965	393	2,0							
761	Nagold	26 629	12 951	25 939	690	2,7							
762	Neuenburg	36 101	17 467	36 378	277	0,8							
763	Nürtingen	35 216	16 788	33 370	1 846	5,5							
764	Oberndorf	39 018	19 055	39 709	691	1,7							
765	Reutlingen	64 408	30 346	59 839	4 569	7,6							
766	Rottenburg	29 706	14 427	29 233	473	1,6							
767	Rottweil	53 694	26 372	50 850	2 844	5,6							
768	Spaichingen	19 095	9 273	18 498	597	3,2							
769	Salz	18 849	9 257	18 801	48	0,3							
770	Tübingen	53 344	26 280	48 570	4 774	9,8							
771	Tuttlingen	39 297	19 254	37 884	1 413	3,7							
772	Urach	36 375	17 314	35 255	1 120	3,2							
Ehemaliger Jagdkreis.													
Oberamt:													
773	Aalen	37 545	18 434	36 395	1 150	3,2							
774	Crailsheim	27 011	13 460	27 259	248	0,9							
775	Ellwangen	31 738	15 735	31 885	147	0,5							
776	Gaibdorf	21 212	10 512	21 633	421	1,9							
777	Gerabronn	25 797	12 981	26 716	919	3,4							
778	Gmünd	44 982	21 152	44 640	342	0,8							
779	Hall	30 560	15 066	29 924	636	2,1							
780	Heidenheim	51 853	24 788	48 582	3 271	6,7							
781	Künzelsau	24 922	12 485	25 548	626	2,5							
782	Mergentheim	28 214	13 881	27 667	547	2,0							
783	Nerosheim	20 931	10 350	20 950	19	0,1							
784	Öhringen	33 098	16 728	33 664	566	1,7							
785	Schorndorf	30 154	14 508	28 791	1 363	4,7							
786	Welzheim	22 185	10 738	22 656	471	2,1							
Ehemaliger Donaukreis.													
Oberamt:													
787	Biberach	39 580	19 228	39 460	120	0,3							
788	Blaubeuren	23 487	11 402	22 842	645	2,8							
789	Ehingen	28 318	13 688	28 563	245	0,9							
790	Geislingen	42 902	20 307	41 555	1 347	3,2							
791	Göppingen	68 698	32 761	65 836	2 862	4,3							
792	Kirchheim	33 626	15 945	32 573	1 053	3,2							
793	Laupheim	27 973	13 595	28 019	46	0,2							
794	Leutkirch	28 424	14 266	28 616	192	0,7							
795	Münsingen	24 442	12 002	24 520	78	0,3							
796	Ravensburg	53 925	26 778	50 417	3 508	7,0							
797	Riedlingen	25 749	12 521	26 716	967	3,6							
798	Saulgau	30 454	15 089	30 487	33	0,1							
799	Tettnang	39 107	20 119	35 748	3 359	9,4							
800	Ulm a. D.	83 133	39 979	79 616	3 517	4,4							
801	Waldsee	30 747	15 268	30 728	19	0,1							
802	Wangen	28 748	14 381	28 061	687	2,4							
Baden.													
Landesk.-Bez. Konstanz.													
Amtsbezirk:													
803	Donauschingen	39 014	19 515	39 705	691	1,7							
804	Engen	23 217	11 692	22 778	439	1,9							
805	Konstanz	85 031	41 110	76 711	8 320	10,8							
806	Meßkirch	14 517	7 204	14 888	371	2,5							
807	Pfullendorf	10 552	5 324	10 568	16	0,2							
808	Säckingen	27 544	13 660	25 230	2 314	9,2							
809	Stoosach	19 664	9 878	19 526	138	0,7							
810	Überlingen	30 945	15 604	29 575	1 370	4,6							
811	Villingen	49 073	24 108	48 477	596	1,2							
812	Waldshut	53 700	27 107	50 050	3 650	7,3							
Landesk.-Bez. Freiburg.													
Amtsbezirk:													
813	Emmendingen	62 678	30 426	59 785	2 893	4,8							
814	Freiburg	145 174	68 683	134 494	10 680	7,9							
815	Kehl	33 366	16 437	31 555	1 811	5,7							
816	Lahr	64 035	30 538	62 934	1 101	1,7							
817	Lörrach	62 572	31 251	54 466	8 106	14,9							
818	Müllheim	22 337	10 925	21 620	717	3,3							
819	Neustadt	27 862	13 740	27 241	621	2,3							
820	Oberkirch	20 534	10 016	20 485	4								

Noch: 1. Systematisches Verzeichnis der kleineren Verwaltungsbezirke.

Lfd. Nr.	Kleinere Verwaltungsbezirke	Wohnbevölkerung am			Bevölkerungszunahme oder -abnahme (—) vom 16. Juni 1925*) bis 16. Juni 1933		Lfd. Nr.	Kleinere Verwaltungsbezirke	Wohnbevölkerung am			Bevölkerungszunahme oder -abnahme (—) vom 16. Juni 1925*) bis 16. Juni 1933	
		16. Juni 1933		16. Juni 1925*)	Zahl	vH			16. Juni 1933		16. Juni 1925*)	Zahl	vH
		insgesamt	davon männl.						insgesamt	insgesamt			
		1	2	3	4	5			1	2	3	4	5
Noch: Thüringen.													
Landkreis:													
860	Hildburghausen	61 993	30 452	60 239	1 754	2,9	912	Stargard	1) 19 611	10 290	21 602	-1 991	-9,2
861	Meiningen	87 970	43 228	84 750	3 220	3,8	913	Strelitz	18 496	9 554	19 959	-1 463	-7,3
862	Rudolstadt	68 450	33 198	65 693	2 757	4,2	914	Waren	52 605	26 502	52 701	- 96	0,2
863	Saalfeld	77 133	37 261	73 664	3 469	4,7	915	Wismar	43 612	22 208	45 971	-2 359	-5,1
864	Schleiz	49 528	24 221	48 491	1 037	2,1							
865	Sondershausen	73 152	36 007	72 164	988	1,4							
866	Sonneberg	82 138	39 509	79 896	2 242	2,8							
867	Stadtroda	78 105	38 424	77 098	1 007	1,3							
868	Weimar	103 265	51 289	102 802	463	0,5							
Hessen.													
Provinz Starkenburg.													
Kreis:													
869	Bensheim	78 764	38 818	72 863	5 901	8,1	916	Delmenhorst	31 254	15 439	27 666	3 588	13,0
870	Darmstadt	154 351	73 740	145 015	9 336	6,4	917	Oldenburg	67 744	31 940	60 922	6 822	11,2
871	Dieburg	68 054	33 899	65 405	2 649	4,1	918	Rüstringen	48 376	23 930	48 969	- 593	-1,2
872	Erbach	49 976	24 845	48 660	1 316	2,7							
873	Groß Gerau	69 982	35 271	62 062	7 920	12,8							
874	Heppenheim	58 920	29 282	55 087	3 833	7,0							
875	Offenbach	184 400	90 129	175 480	8 920	5,1							
Provinz Oberhessen.													
Kreis:													
876	Alsfeld	39 164	19 334	37 746	1 418	3,8	919	Ammerland	44 652	22 578	41 931	2 721	6,6
877	Budingen	44 641	22 544	43 196	1 445	3,3	920	Cloppenburg	61 877	31 436	55 254	6 623	12,0
878	Friedberg	93 435	46 136	90 099	3 336	3,7	921	Friesland	54 914	26 897	54 860	54	0,1
879	Gießen	105 594	51 763	99 408	6 186	6,2	922	Oldenburg	41 813	21 350	39 024	2 789	7,1
880	Lauterbach	30 932	15 271	29 929	1 003	3,4	923	Vechna	49 494	24 858	46 205	3 289	7,1
881	Schotten	28 786	14 360	28 112	674	2,4	924	Wesermarsch	67 502	33 752	67 198	304	0,5
Provinz Rheinhessen.													
Kreis:													
882	Alzey	43 946	21 502	42 262	1 684	4,0	925	Landesteil Lübeck	48 313	23 541	47 494	819	1,7
883	Bingen	47 809	23 128	44 966	2 843	6,0	926	Landesteil Birkenfeld	58 532	28 949	55 649	2 883	5,2
884	Mainz	175 436	83 153	161 408	14 028	8,7							
885	Oppenheim	49 578	24 305	48 270	1 308	2,7							
886	Worms	103 079	49 722	97 311	5 768	5,9							
Hamburg.													
887	Stadt Hamburg	1 125 025	535 935	1 079 126	45 899	4,3	927	Braunschweig	2) 205 734	98 108	195 901	9 833	5,0
888	Hamburgisches Landgebiet	89 072	43 932	73 397	15 675	21,4	928	Wolfenbüttel	3) 86 728	42 319	86 299	429	0,5
Mecklenburg.													
Selbständiger Stadtbezirk:													
889	Burg Stargard	2 949	1 424	2 745	204	7,4	929	Helmstedt	78 513	38 583	79 879	-1 366	-1,7
890	Feldberg	1 530	722	—	—	—	930	Gandersheim	4) 51 795	25 638	51 788	7	0,0
891	Friedland	8 178	3 923	7 534	644	8,5	931	Holzminde	5) 51 353	25 491	50 894	459	0,9
892	Furstenberg	4 391	2 065	3 774	617	16,3	932	Blankenburg	38 745	18 206	37 114	1 631	4,4
893	Güstrow	22 446	10 830	19 084	3 362	17,6							
894	Mirow	1 723	832	—	—	—							
895	Neubrandenburg	15 227	7 146	13 753	1 474	10,7							
896	Neustrelitz	19 237	9 039	17 828	1 409	7,9							
897	Rostock	89 990	42 915	77 730	12 260	16,8							
898	Schönberg	2 497	1 213	2 612	115	4,4							
899	Schwerin	53 571	25 166	49 092	4 479	9,1							
900	Wesenberg	2 021	996	1 865	156	8,4							
901	Wismar	27 456	13 175	26 016	1 440	5,5							
902	Woldegk	3 418	1 670	3 276	142	4,3							
Kreis:													
903	Grevesmühlen	26 116	13 199	27 000	- 884	-3,3	933	Stadt Bremen	323 628	156 892	294 966	28 662	9,7
904	Güstrow	55 396	28 582	56 005	- 609	-1,1	934	Landkreis Bremen	17 997	9 150	15 624	2 373	16,2
905	Hagenow	49 581	25 136	49 109	472	1,0	935	Stadt Bremerhaven	25 779	13 051	23 896	1 883	7,9
906	Ludwigslust	49 967	25 064	49 302	665	1,3	936	Stadt Vegesack	4 547	2 214	4 360	187	4,3
907	Malchin	58 009	28 958	57 256	753	1,3							
908	Parchim	54 333	27 298	53 366	967	1,8							
909	Rostock	72 599	35 977	72 159	440	0,6							
910	Schönberg	11 136	5 765	12 099	- 963	-8,0							
911	Schwerin	39 194	20 153	39 254	- 60	-0,2							
Landkreis:													
912	Stargard	1) 19 611	10 290	21 602	-1 991	-9,2							
913	Strelitz	18 496	9 554	19 959	-1 463	-7,3							
914	Waren	52 605	26 502	52 701	- 96	0,2							
915	Wismar	43 612	22 208	45 971	-2 359	-5,1							
Oldenburg.													
Landesteil Oldenburg.													
Stadt:													
916	Delmenhorst	31 254	15 439	27 666	3 588	13,0							
917	Oldenburg	67 744	31 940	60 922	6 822	11,2							
918	Rüstringen	48 376	23 930	48 969	- 593	-1,2							
Amt:													
919	Ammerland	44 652	22 578	41 931	2 721	6,6							
920	Cloppenburg	61 877	31 436	55 254	6 623	12,0							
921	Friesland	54 914	26 897	54 860	54	0,1							
922	Oldenburg	41 813	21 350	39 024	2 789	7,1							
923	Vechna	49 494	24 858	46 205	3 289	7,1							
924	Wesermarsch	67 502	33 752	67 198	304	0,5							
925	Landesteil Lübeck	48 313	23 541	47 494	819	1,7							
926	Landesteil Birkenfeld	58 532	28 949	55 649	2 883	5,2							
Braunschweig.													
Kreis:													
927	Braunschweig	2) 205 734	98 108	195 901	9 833	5,0							
928	Wolfenbüttel	3) 86 728	42 319	86 299	429	0,5							
929	Helmstedt	78 513	38 583	79 879	-1 366	-1,7							
930	Gandersheim	4) 51 795	25 638	51 788	7	0,0							
931	Holzminde	5) 51 353	25 491	50 894	459	0,9							
932	Blankenburg	38 745	18 206	37 114	1 631	4,4							
Bremen.													
933	Stadt Bremen	323 628	156 892	294 966	28 662	9,7							
934	Landkreis Bremen	17 997	9 150	15 624	2 373	16,2							
935	Stadt Bremerhaven	25 779	13 051	23 896	1 883	7,9							
936	Stadt Vegesack	4 547	2 214	4 360	187	4,3							
Anhalt.													
Stadtkreis:													
937	Dessau	78 634	37 576	71 289	7 345	9,7							
938	Bernburg	38 328	18 233	36 167	2 161	5,9							
Landkreis:													
939	Dessau-Köthen	93 862	46 200	91 534	2 228	2,4							
940	Bernburg	57 496	28 067	57 448	48	0,1							
941	Zerbst	63 808	31 744	62 353	1 455	2,3							
942	Ballenstedt	32 243	15 254	32 254	- 11	-0,0							
Lippe.													
Stadt:													
943	Bad Salzungen	10 063	4 322	8 776	1 287	14,7							
944	Detmold	17 574	8 258	16 051	1 523	9,5							
945	Lemgo	12 329	5 875	11 489	840	7,3							
Kreis:													
946	Detmold	70 241	34 978	65 334	4 907	7,5							
947	Lemgo	65 313	32 679	61 998	3 315	5,3							
Lübeck.													
948	Stadt Lübeck	129 417	61 694	121 106	8 311	6,9							
949	Landgebiet	6 986	3 578	6 865	121	1,8							
Schaumburg-Lippe.													
Stadt:													
950	Bückeburg	6 923	3 229	6 418	505	7,9							
951	Stadthagen	8 123	3 977	7 466	657	8,8							
Kreis:													
952	Bückeburg	15 703	7 758	15 153	550	3,6							
953	Stadthagen	6) 19 274	9 545	16 898	2 376	14,1							

*) Nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933. — 1) — 6) Während der Drucklegung berichtigt in: 1) 19 585, 2) 205 731, 3) 86 714, 4) 51 793, 5) 19 210.

2. Verzeichnis der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern.

A. Nach Gemeindegrößenklassen.

Lfde. Nr.	Gemeinden	Größerer Verwaltungs- bezirk bzw. Land	Wohnbevölkerung am 16. Juni 1933			Wohnbevölkerung am 16. Juni 1925 nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933			Bevölkerungs- zunahme oder -abnahme (-) vom 16. Juni 1925 bis 16. Juni 1933		Zahl der Haus- haltungen ¹⁾ am 16. Juni 1933
			Se.	m.	w.	Se.	m.	w.	Zahl	vH	
			1	2	3	4	5	6			

51 Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern (Großstädte)

1	Berlin	Stadt Berlin	4 236 416	1 953 197	2 283 219	4 024 286	1 848 924	2 175 362	212 130	5,27	1 454 958
2	Hamburg	Hamburg	1 125 025	535 935	589 090	1 079 126	514 963	564 163	45 899	4,25	358 526
3	Köln	Köln	750 190	356 172	394 018	700 222	334 427	365 795	49 968	7,14	227 015
4	München	Oberbayern	734 785	339 391	395 394	688 701	322 790	365 911	46 084	6,69	219 400
5	Leipzig	Leipzig	712 475	336 814	375 661	684 728	323 695	361 033	27 747	4,05	223 967
6	Essen	Düsseldorf	654 538	323 368	331 170	629 564	315 859	313 705	24 974	3,97	184 676
7	Dresden	Dresden-Bautzen	649 248	300 058	349 190	625 016	288 414	336 602	24 232	3,88	215 259
8	Breslau	Breslau	625 219	283 722	341 497	599 770	270 375	329 395	25 449	4,24	193 120
9	Frankfurt a. M.	Wiesbaden	555 071	260 626	294 445	540 115	256 428	283 687	14 956	2,77	163 684
10	Dortmund	Arnsberg	540 480	267 860	272 620	525 837	265 145	260 692	14 643	2,78	147 692
11	Düsseldorf	Düsseldorf	498 617	238 382	260 235	464 543	224 137	240 406	34 074	7,33	150 517
12	Duisburg-Hamborn	Düsseldorf	440 104	220 042	220 062	421 217	217 791	203 426	18 887	4,48	121 111
13	Hannover	Hannover	438 922	208 050	230 872	425 274	203 647	221 627	13 648	3,21	138 272
14	Stuttgart	Neckarkreis	414 794	194 982	219 812	386 606	201 820	184 786	28 188	7,29	116 463
15	Nürnberg	Mittelfranken	410 175	192 564	217 611	393 202	186 892	206 310	16 973	4,32	122 654
16	Wuppertal	Düsseldorf	408 404	191 825	216 579	405 515	190 801	214 714	2 889	0,71	129 506
17	Chemnitz	Chemnitz	350 557	166 444	184 213	335 982	159 645	176 337	14 675	4,37	106 939
18	Gelsenkirchen	Münster	332 079	167 061	165 018	330 186	169 071	161 115	1 893	0,57	89 824
19	Bremen	Bremen	323 628	156 892	166 736	294 966	143 215	151 751	28 662	9,72	95 213
20	Königsberg i. Pr.	Königsberg	315 651	146 142	169 509	287 312	131 491	155 821	28 339	9,86	89 045
21	Bochum	Arnsberg	314 234	156 532	157 702	313 554	160 541	153 013	680	0,22	86 334
22	Magdeburg	Magdeburg	306 446	144 733	161 713	297 151	140 799	156 352	9 295	3,13	103 050
23	Mannheim	Mannheim	275 960	131 499	144 461	260 871	125 483	135 388	15 089	5,78	78 420
24	Stettin	Stettin	269 557	127 481	142 076	254 466	120 552	123 914	15 091	5,93	84 894
25	Altona	Schleswig	242 006	115 660	126 346	227 433	108 553	118 880	14 573	6,41	75 805
26	Kiel	Schleswig	218 123	107 034	111 089	213 881	104 643	109 238	4 242	1,98	64 620
27	Halle a. S.	Merseburg	208 905	99 442	109 463	194 636	92 711	101 925	14 269	7,33	63 529
28	Oberhausen	Düsseldorf	192 345	96 705	95 640	186 322	95 372	90 950	6 023	3,23	50 465
29	Augsburg	Schwaben	176 631	82 706	93 925	165 522	78 396	87 126	11 109	6,71	51 216
30	Kassel	Kassel	175 018	81 694	93 324	172 071	80 635	91 436	2 947	1,71	51 804
31	Krefeld-Uerdingen a. Rh.	Düsseldorf	165 271	78 039	87 232	159 064	75 079	83 985	6 207	3,90	50 269
32	Aachen	Aachen	162 990	76 742	86 248	155 816	72 704	83 112	7 174	4,60	49 352
33	Wiesbaden	Wiesbaden	159 732	72 524	87 208	151 961	68 551	83 410	7 771	5,11	50 567
34	Braunschweig	Braunschweig	156 840	73 731	83 109	147 695	69 614	78 081	9 145	6,19	49 980
35	Karlsruhe	Karlsruhe	154 902	71 536	83 366	148 063	69 264	78 799	6 839	4,62	44 155
36	Hagen	Arnsberg	148 426	72 557	75 869	143 701	71 540	72 161	4 725	3,29	42 174
37	Erfurt	Erfurt	144 892	67 922	76 970	135 579	63 381	72 198	9 313	6,87	44 448
38	Mainz	Rheinessen	142 428	67 060	75 368	130 915	61 517	69 398	11 513	8,79	42 648
39	Solingen	Düsseldorf	140 043	68 589	71 454	135 706	67 065	68 641	4 337	3,20	45 276
40	Mülheim a. Ruhr	Düsseldorf	133 094	65 569	67 525	128 830	64 602	64 228	4 264	3,31	37 934
41	Hindenburg Oberschl.	Oppeln	130 448	64 237	66 211	122 671	61 798	60 873	7 777	6,34	33 966
42	Lübeck	Lübeck	129 417	61 694	67 723	121 106	58 038	63 068	8 311	6,36	40 280
43	München Gladbach ²⁾	Düsseldorf	126 589	61 046	65 543	119 217	56 903	62 314	7 372	6,18	33 742
44	Münster i. W.	Münster	122 253	57 729	64 524	106 418	50 741	55 677	15 835	14,88	28 689
45	Bielefeld	Minden	120 872	56 935	63 937	114 180	54 208	59 972	6 692	5,86	35 506
46	Plauen	Zwickau	113 859	52 265	61 594	111 436	50 586	60 850	2 423	2,17	35 723
47	Harburg-Wilhelmsburg	Lüneburg	112 658	56 223	56 435	105 765	52 888	52 877	6 893	6,52	34 137
48	Gleiwitz	Oppeln	111 081	53 417	57 664	95 572	46 829	48 743	15 509	16,23	28 148
49	Ludwigshafen a. Rh.	Pfalz	105 198	51 061	54 137	101 869	50 520	51 349	3 329	3,27	29 808
50	Remscheid	Düsseldorf	101 197	49 514	51 683	99 755	49 628	50 127	1 442	1,45	30 961
51	Würzburg	Unterfranken	100 937	47 708	53 229	95 113	45 203	49 910	5 824	6,12	26 696

48 Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern

52	Beuthen	Oppeln	99 352	47 293	52 059	86 881	41 875	45 006	12 471	14,35	24 733
53	Freiburg	Freiburg	99 122	45 885	53 237	90 475	41 800	48 675	8 647	9,56	25 568
54	Bonn	Köln	98 809	46 452	52 357	90 249	41 447	48 802	8 560	9,48	26 431
55	Herne	Arnsberg	98 595	49 652	48 943	91 297	47 102	44 195	7 298	7,99	26 781
56	Osnabrück	Osnabrück	94 281	44 876	49 405	89 079	42 787	46 292	5 202	5,84	25 995
57	Görlitz	Liegnitz	94 047	43 017	51 030	91 702	42 510	49 192	2 345	2,56	31 879
58	Darmstadt	Starkenburg	93 025	43 399	49 626	89 465	42 037	47 428	3 560	3,98	27 214

¹⁾ Ausgefüllte Haushaltungslisten (Einzel-, Familien- und Anstaltshaushaltungen). — ²⁾ Die Stadt Gladbach-Rheydt ist mit Wirkung vom 1. 8. 1933 in die Städte München Gladbach und Rheydt getrennt worden.

Noch: 2. Verzeichnis der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern.

Lfd. Nr.	Gemeinden	Größerer Verwaltungsbezirk bzw. Land	Wohnbevölkerung am 16. Juni 1933			Wohnbevölkerung am 16. Juni 1925 nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933			Bevölkerungszunahme oder -abnahme (—) vom 16. Juni 1925 bis 16. Juni 1933		Zahl der Haushaltungen ¹⁾ am 16. Juni 1933
			Se.	m.	w.	Se.	m.	w.	Zahl	vH	
			1	2	3	4	5	6			
Noch: 48 Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern											
59	Wanne-Eickel	Arnsberg	92 277	46 235	46 042	91 024	46 506	44 518	1 253	1,38	25 452
60	Rostock	Mecklenburg	89 990	42 915	47 075	77 730	36 308	41 422	12 260	15,77	27 748
61	Recklinghausen	Münster	87 429	43 854	43 575	84 609	42 767	41 842	2 820	3,33	22 537
62	Bottrop	Münster	86 189	44 341	41 848	82 159	43 269	38 890	4 030	4,91	21 395
63	Heidelberg	Mannheim	84 759	39 627	45 132	78 196	36 509	41 687	6 563	8,39	22 707
64	Zwickau	Zwickau	84 675	40 498	44 177	80 358	38 541	41 817	4 317	5,37	26 215
65	Gera	Thüringen	83 775	39 211	44 564	81 402	38 103	43 299	2 373	2,92	27 689
66	Regensburg	Oberpfalz	81 171	38 229	42 942	76 948	36 728	40 220	4 223	5,49	21 894
67	Offenbach a. M.	Starkenbur	80 822	38 951	41 871	79 362	38 180	41 182	1 460	1,84	25 222
68	Pforzheim	Karlsruhe	79 816	37 373	42 443	78 937	36 929	42 008	879	1,11	23 108
69	Dessau	Anhalt	78 634	37 549	41 085	71 289	34 401	36 888	7 345	10,30	25 045
70	Wesermünde	Stade	77 479	38 523	38 956	73 544	36 448	37 096	3 935	5,35	22 564
71	Rheydt ²⁾	Düsseldorf	77 263	36 973	40 290	74 312	35 236	39 076	2 951	3,97	21 369
72	Fürth	Mittelfranken	76 999	36 266	40 733	74 195	34 956	39 239	2 804	3,78	22 856
73	Trier	Trier	76 652	36 089	40 563	68 469	32 224	36 245	8 183	11,95	19 018
74	Liegnitz	Liegnitz	76 501	35 117	41 384	73 123	33 369	39 754	3 378	4,62	24 396
75	Frankfurt (Oder)	Frankfurt	75 845	35 896	39 949	71 139	33 717	37 422	4 706	6,62	24 152
76	Potsdam	Potsdam	73 636	34 517	39 119	67 390	31 314	36 076	6 246	9,27	22 853
77	Witten	Arnsberg	72 612	35 928	36 684	73 288	36 803	36 485	—	0,91	21 024
78	Elbing	Westpreußen	71 986	33 000	38 986	68 206	31 333	36 873	3 780	5,54	21 369
79	Oldenburg i. O.	Oldenburg	67 744	31 940	35 804	60 922	29 395	31 527	6 822	11,20	18 539
80	Flensburg	Schleswig	66 515	31 997	34 518	63 146	30 053	33 093	3 369	5,34	20 261
81	Koblenz	Koblenz	65 129	30 270	34 859	58 322	26 730	31 592	6 807	11,67	17 227
82	Brandenburg (Havel)	Potsdam	64 094	30 967	33 127	60 953	30 101	30 852	3 141	5,15	19 924
83	Kaiserslautern	Pfalz	62 578	29 713	32 865	59 523	28 605	30 918	3 055	5,13	17 693
84	Hildesheim	Hildesheim	62 500	29 100	33 400	58 522	27 783	30 739	3 978	6,80	17 776
85	Ulm	Donaukreis	62 472	29 966	32 506	59 357	28 682	30 675	3 115	5,25	16 927
86	Wattenscheid	Arnsberg	62 151	31 174	30 977	62 870	32 257	30 613	—	719	—
87	Gladbeck	Münster	61 150	31 033	30 117	60 043	31 147	28 896	1 107	1,84	15 870
88	Heilbronn	Neckarkreis	60 308	28 633	31 675	57 113	27 219	29 894	3 195	6,59	16 970
89	Jena	Thüringen	58 357	28 321	30 036	52 649	25 274	27 375	5 708	10,84	16 675
90	Castrop-Rauxel	Arnsberg	58 299	29 627	28 672	53 360	27 643	25 717	4 939	9,26	15 324
91	Tilsit	Gumbinnen	57 244	26 532	30 712	50 834	23 754	27 080	6 410	12,61	16 661
92	Neuß	Düsseldorf	55 784	27 007	28 777	48 668	23 558	25 110	7 116	14,62	14 147
93	Bamberg	Oberfranken	53 580	24 813	28 767	50 152	23 221	26 931	3 428	6,84	14 768
94	Schwerin	Mecklenburg	53 571	25 166	28 405	49 092	23 030	26 062	4 479	9,12	17 147
95	Hamm	Arnsberg	53 527	26 038	27 489	50 040	25 018	25 022	3 487	6,97	14 063
96	Cottbus	Frankfurt	52 089	24 128	27 961	50 600	23 840	26 760	1 489	2,94	17 864
97	Ratibor	Oppeln	51 729	23 844	27 885	49 076	22 356	26 720	2 653	5,41	13 550
98	Worms	Reinhessen	50 473	23 810	26 663	47 015	22 208	24 807	3 458	7,36	14 619
99	Halberstadt	Magdeburg	50 208	23 760	26 448	48 184	22 780	25 404	2 024	4,20	15 815

164 Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern

100	Weimar	Thüringen	49 327	22 742	26 585	45 957	20 974	24 983	3 370	7,33	14 726
101	Rüstringen	Oldenburg	48 376	23 930	24 446	48 969	24 612	24 357	—	593	—
102	Gotha	Thüringen	47 848	22 459	25 389	45 780	21 556	24 224	2 068	4,52	14 820
103	Pirmasens	Pfalz	47 231	22 509	24 722	42 996	20 745	22 251	4 235	9,85	12 539
104	Göttingen	Hildesheim	47 026	22 784	24 242	41 514	20 143	21 371	5 512	13,28	12 320
105	Meißen	Dresden-Bautzen	46 998	22 302	24 696	45 485	21 630	23 855	1 513	3,33	15 002
106	Waldenburg i. Schl.	Breslau	46 952	22 925	24 027	44 120	21 765	22 355	2 832	6,42	13 941
107	Wandsbek	Schleswig	46 210	22 295	23 915	41 416	20 042	21 374	4 794	11,58	14 648
108	Landsberg (Warthe)	Frankfurt	45 956	21 444	24 512	43 303	20 228	23 075	2 653	6,13	13 781
109	Lünen	Arnsberg	45 488	22 820	22 668	42 523	21 765	20 758	2 965	6,97	12 291
110	Stolp	Köslin	45 307	21 000	24 307	41 605	19 382	22 223	3 702	8,90	12 692
111	Eisenach	Thüringen	44 695	21 086	23 609	43 385	20 533	22 852	1 310	3,02	13 007
112	Oppeln	Oppeln	44 680	20 803	23 877	41 507	19 425	22 082	3 173	7,64	11 748
113	Guben	Frankfurt	43 951	20 297	23 654	40 689	18 643	22 046	3 262	8,02	14 486
114	Altenburg	Thüringen	43 736	20 550	23 186	42 570	20 008	22 562	1 166	2,74	13 732
115	Stralsund	Stettin	43 635	20 503	23 132	40 105	18 890	21 215	3 530	8,80	12 929
116	Leverkusen	Düsseldorf	43 586	21 854	21 732	39 157	19 877	19 280	4 429	11,31	13 110
117	Hof	Oberfranken	43 567	20 442	23 125	41 377	19 220	22 157	2 190	5,29	13 087
118	Schneidemühl	Grenzm. Posen-Westpr.	43 184	20 787	22 397	37 520	18 398	19 122	5 664	15,10	11 762
119	Esslingen	Neckarkreis	43 089	20 982	22 107	40 586	20 117	20 469	2 503	6,17	12 158
120	Allenstein	Allenstein	43 079	21 012	22 067	38 105	18 542	19 563	4 974	13,05	9 913
121	Bautzen	Dresden-Bautzen	41 946	20 805	21 141	40 335	20 135	20 200	1 611	3,99	12 273

¹⁾ Ausgefüllte Haushaltstlisten (Einzel-, Familien- und Anstalts Haushaltungen). — ²⁾ Die Stadt Gladbach-Rheydt ist mit Wirkung vom 1. 8. 1933 in die Städte München Gladbach und Rheydt getrennt worden.

Noch: 2. Verzeichnis der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern.

Lfd. Nr.	Gemeinden	Größerer Verwaltungsbezirk bzw. Land	Wohnbevölkerung am 16. Juni 1933			Wohnbevölkerung am 16. Juni 1925 nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933			Bevölkerungszunahme oder -abnahme (—) vom 16. Juni 1925 bis 16. Juni 1933		Zahl der Haushaltungen ¹⁾ am 16. Juni 1933
			Se.	m.	w.	Se.	m.	w.	Zahl	vH	
			1	2	3	4	5	6			

Noch: 164 Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern

122	Insterburg	Gumbinnen	41 216	19 810	21 406	39 311	18 984	20 327	1 905	4,85	11 235
123	Düren	Aachen	40 882	19 185	21 697	37 176	17 422	19 754	3 706	9,97	10 841
124	Hanau	Kassel	40 646	19 267	21 379	38 918	18 470	20 448	1 728	4,44	12 221
125	Neumünster	Schleswig	40 361	19 655	20 706	39 895	19 693	20 202	466	1,17	11 952
126	Schweinfurt	Unterfranken	40 145	19 608	20 537	36 336	18 685	17 651	3 809	10,48	10 704
127	Weißenfels	Merseburg	40 144	19 465	20 679	36 756	17 723	19 033	3 388	9,22	11 969
128	Greiz	Thüringen	39 903	18 447	21 456	37 513	17 274	20 239	2 390	6,37	13 124
129	Zittau	Dresden-Bautzen	39 713	18 033	21 680	38 353	17 596	20 757	1 360	3,55	12 855
130	Mühlhausen	Erfurt	39 360	18 314	21 046	36 755	17 184	19 571	2 605	7,09	11 846
131	Herford	Minden	38 649	18 664	19 985	35 940	17 229	18 711	2 709	7,54	10 423
132	Bernburg	Anhalt	38 328	18 231	20 097	36 167	17 134	19 033	2 161	5,98	12 171
133	Forst (Lausitz)	Frankfurt	37 768	17 517	20 251	36 114	16 764	19 350	1 654	4,58	13 467
134	Nordhausen	Erfurt	37 630	17 602	20 028	35 056	16 415	18 641	2 574	7,34	11 327
135	Rheinhausen	Düsseldorf	37 604	19 244	18 360	32 446	17 670	14 776	5 158	15,90	10 021
136	Paderborn	Minden	37 269	18 170	19 099	33 719	16 556	17 163	3 550	10,53	8 517
137	Bayreuth	Oberfranken	36 892	17 421	19 471	35 306	16 663	18 643	1 586	4,49	10 232
138	Freital	Dresden-Bautzen	36 809	17 954	18 855	36 558	17 843	18 715	251	0,69	11 704
139	Freiberg	Dresden-Bautzen	36 435	17 284	19 151	34 742	16 497	18 245	1 693	4,87	11 569
140	Aschaffenburg	Unterfranken	36 208	17 105	19 103	34 056	16 258	17 798	2 152	6,32	9 488
141	Gießen	Oberhessen	35 898	17 306	18 592	33 600	16 174	17 426	2 298	6,84	9 420
142	Stargard i. Pom.	Stettin	35 773	17 185	18 588	32 545	15 527	17 018	3 228	9,92	10 720
143	Zeitz	Merseburg	35 603	16 943	18 660	34 741	16 695	18 046	862	2,48	11 122
144	Lüdenscheid (Stadt)	Arnsberg	35 303	16 880	18 423	32 758	15 707	17 051	2 545	7,77	10 662
145	Neisse	Oppeln	35 084	16 542	18 542	32 604	15 353	17 251	2 480	7,61	9 486
146	Schönebeck a. E.	Magdeburg	34 737	16 937	17 800	33 440	16 065	17 375	1 297	3,88	11 081
147	Eschweiler	Aachen	34 731	17 599	17 132	30 251	14 950	15 301	4 480	14,81	9 253
148	Herten	Münster	34 205	17 243	16 962	34 055	17 426	16 629	150	0,44	9 123
149	Iserlohn	Arnsberg	34 153	16 323	17 830	32 853	15 769	17 084	1 300	3,96	10 157
150	Schweidnitz	Breslau	34 152	16 398	17 754	30 758	14 731	16 027	3 394	11,03	9 743
151	Ludwigsburg	Neckarkreis	34 135	17 132	17 003	30 023	15 459	14 564	4 112	13,70	8 799
152	Emden	Aurich	34 122	17 000	17 122	31 729	15 828	15 901	2 393	7,54	8 602
153	Kolberg	Köslin	33 710	15 703	18 007	30 115	13 746	16 369	3 595	11,94	9 897
154	Pirna	Dresden-Bautzen	33 703	16 148	17 555	31 215	14 883	16 332	2 488	7,97	10 180
155	Viersen	Düsseldorf	33 594	15 894	17 700	32 133	15 171	16 962	1 461	4,55	9 259
156	Bocholt	Münster	33 416	16 220	17 196	30 268	14 457	15 811	3 148	10,40	7 277
157	Reutlingen	Schwarzwaldkreis	33 204	15 480	17 724	30 501	14 286	16 215	2 703	8,86	9 016
158	Konstanz	Konstanz	32 961	15 484	17 477	31 252	14 661	16 591	1 709	5,47	8 732
159	Siegen	Arnsberg	32 736	15 714	17 022	31 205	15 264	15 941	1 531	4,91	8 626
160	Erlangen	Mittelfranken	32 371	15 803	16 568	29 597	14 267	15 330	2 774	9,37	8 362
161	Reichenbach	Zwickau	32 267	14 887	17 380	30 841	14 242	16 599	1 426	4,62	10 329
162	Stendal	Magdeburg	31 772	15 370	16 402	29 701	14 297	15 404	2 071	6,97	10 025
163	Rheine	Münster	31 672	15 433	16 239	27 232	13 354	13 878	4 440	16,30	6 869
164	Marl	Münster	31 619	16 013	15 606	27 810	14 628	13 182	3 809	13,70	7 881
165	Merseburg	Merseburg	31 570	15 548	16 022	25 633	12 846	12 787	5 937	23,16	9 387
166	Eberswalde	Potsdam	31 310	14 728	16 582	29 592	14 092	15 500	1 718	5,31	9 676
167	Naumburg a. S.	Merseburg	31 267	14 573	16 694	29 410	13 762	15 648	1 857	6,31	9 629
168	Delmenhorst	Oldenburg	31 254	15 439	15 815	27 666	13 768	13 898	3 588	12,97	8 588
169	Glauchau	Chemnitz	31 193	14 679	16 514	29 135	13 760	15 375	2 058	7,06	9 887
170	Lüneburg	Lüneburg	31 171	14 741	16 430	28 899	13 760	15 139	2 272	7,86	8 994
171	Landshut	Niederbayern	30 720	14 030	16 690	30 197	14 144	16 053	523	1,73	8 433
172	Hirschberg i. Rsgb.	Liegnitz	30 692	14 392	16 300	28 702	13 528	15 174	1 990	6,93	9 314
173	Köslin	Köslin	30 389	14 200	16 189	28 812	13 541	15 271	1 577	5,47	8 807
174	Baden-Baden	Karlsruhe	30 082	13 142	16 940	30 112	13 123	16 989	— 30	— 0,10	8 527
175	Brieg	Breslau	29 816	14 022	15 794	27 344	12 739	14 605	2 472	9,04	8 688
176	Velbert	Düsseldorf	29 702	14 721	14 981	27 075	13 478	13 597	2 627	9,70	8 770
177	Greifswald	Stettin	29 488	14 193	15 295	26 702	12 581	14 121	2 786	10,43	8 246
178	Ingolstadt	Oberbayern	29 232	14 716	14 516	26 630	13 143	13 487	2 602	9,77	7 668
179	Nowawes	Potsdam	29 229	13 857	15 372	27 176	12 862	14 314	2 053	7,55	9 666
180	Mörs	Düsseldorf	28 879	14 529	14 350	26 510	13 496	13 114	2 369	8,94	7 683
181	Minden	Minden	28 646	13 907	14 739	27 139	13 043	14 096	1 507	5,55	8 210
182	Aschersleben	Magdeburg	28 549	13 612	14 937	28 627	13 531	15 096	— 78	— 0,27	8 893
183	Quedlinburg	Magdeburg	28 239	13 413	14 826	27 014	12 868	14 146	1 225	4,53	8 412
184	Marburg a. d. Lahn	Kassel	28 209	13 465	14 744	24 676	11 752	12 924	3 533	14,32	6 422
185	Glogau	Liegnitz	28 206	13 252	14 954	26 269	12 251	14 018	1 937	7,37	8 575
186	Rathenow	Potsdam	28 024	13 644	14 380	27 588	13 743	13 845	436	1,58	9 079
187	Crimmitschau	Zwickau	27 933	12 850	15 083	27 119	12 334	14 785	814	3,00	9 561
188	Wilhelmshaven	Aurich	27 861	15 112	12 749	25 403	13 940	11 463	2 458	9,68	7 295

¹⁾ Ausgefüllte Haushaltungslisten (Einzel-, Familien- und Anstalts Haushaltungen). — ²⁾ Während der Drucklegung in 28 574 berichtigt.

Noch: 2. Verzeichnis der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern.

Lfde. Nr.	Gemeinden	Größerer Verwaltungsbezirk bzw. Land	Wohnbevölkerung am 16. Juni 1933			Wohnbevölkerung am 16. Juni 1925 nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933			Bevölkerungszunahme oder -abnahme (-) vom 16. Juni 1925 bis 16. Juni 1933		Zahl der Haushaltungen ¹⁾ am 16. Juni 1933
			Se.	m.	w.	Se.	m.	w.	Zahl	vH	
			1	2	3	4	5	6			

Noch: 164 Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern

189	Apolda	Thüringen	27 834	12 992	14 842	25 703	12 011	13 692	2 131	8,29	8 322
190	Hameln	Hannover	27 828	13 309	14 519	25 649	12 377	13 272	2 179	8,50	8 153
191	Fulda	Kassel	27 720	13 278	14 442	26 140	12 632	13 508	1 580	6,04	6 674
192	Celle	Lüneburg	27 715	13 589	14 126	25 545	12 750	12 795	2 170	8,49	7 961
193	Amberg	Oberpfalz	27 633	13 788	13 845	26 330	13 134	13 196	1 303	4,95	7 236
194	Wismar	Mecklenburg	27 456	13 175	14 281	26 016	12 715	13 301	1 440	5,54	8 901
195	Bad Kreuznach	Koblenz	27 344	12 301	15 043	24 928	11 242	13 686	2 416	9,69	7 356
196	Speyer	Pfalz	27 336	13 092	14 244	25 609	11 970	13 639	1 727	6,74	7 393
197	Homberg (Niederrhein)	Düsseldorf	27 043	13 559	13 484	26 290	13 337	12 853	753	2,86	7 422
198	Köthen	Anhalt	26 695	12 860	13 835	26 595	13 311	13 284	100	0,38	8 458
199	Riesa	Dresden-Bautzen	26 250	12 873	13 377	24 928	12 216	12 712	1 322	5,30	7 991
200	Dinslaken	Düsseldorf	26 225	13 366	12 859	25 075	12 921	12 154	1 150	4,59	6 707
201	Frankenthal	Pfalz	26 183	12 844	13 339	24 647	12 155	12 492	1 536	6,23	6 650
202	Gütersloh	Minden	25 879	12 447	13 432	22 174	10 648	11 526	3 705	16,71	6 153
203	Luckenwalde	Potsdam	25 838	12 297	13 541	24 796	11 831	12 965	1 042	4,20	9 102
204	Aue	Zwickau	25 837	12 425	13 412	24 702	11 824	12 878	1 135	4,59	7 513
205	Coburg	Oberfranken	25 790	11 730	14 060	24 701	11 264	13 437	1 089	4,41	8 106
206	Bremerhaven	Bremen	25 779	13 051	12 728	23 896	11 783	12 113	1 883	7,88	7 403
207	Fürstenwalde (Spree)	Frankfurt	25 489	12 452	13 037	23 278	11 453	11 825	2 211	9,50	8 179
208	Straubing	Niederbayern	25 432	12 518	12 914	23 593	11 792	11 801	1 839	7,79	6 368
209	Grünberg i. Schl.	Liegnitz	25 350	11 640	13 710	24 898	11 306	13 592	452	1,82	8 311
210	Wittenberge	Potsdam	25 329	12 088	13 241	25 652	12 586	13 066	— 323	— 1,26	8 052
211	Marienburg (Westpr.)	Westpreußen	25 310	12 297	13 013	21 039	10 266	10 773	4 271	20,30	6 438
212	Passau	Niederbayern	25 181	12 013	13 168	24 428	11 952	12 476	753	3,08	6 547
213	Ahlen	Münster	25 153	12 636	12 517	22 357	11 663	10 694	2 796	12,51	6 104
214	Meerane	Chemnitz	24 854	11 606	13 248	24 341	11 255	13 086	513	2,11	8 354
215	Burg b. M.	Magdeburg	24 785	12 120	12 665	24 532	12 088	12 444	253	1,03	8 134
216	Döbeln	Leipzig	24 703	11 799	12 904	23 495	11 362	12 133	1 208	5,14	7 615
217	Wesel	Düsseldorf	24 607	11 704	12 903	24 136	11 616	12 520	471	1,95	6 628
218	Eisleben	Merseburg	24 483	11 813	12 670	23 694	11 552	12 142	789	3,33	7 403
219	Wittenberg	Merseburg	24 480	11 552	12 928	23 457	11 171	12 286	1 023	4,36	7 547
220	Hürth	Köln	24 205	12 188	12 017	21 676	11 599	10 077	2 529	11,67	6 022
221	Planitz	Zwickau	24 168	11 647	12 521	24 004	11 456	12 548	164	0,68	7 320
222	Kempten	Schwaben	23 748	11 260	12 488	21 909	10 302	11 607	1 839	8,39	6 547
223	Bad Godesberg	Köln	23 667	10 881	12 786	20 396	9 199	11 197	3 271	16,04	6 524
224	Wernigerode	Magdeburg	23 320	10 545	12 775	22 516	10 109	12 407	804	3,57	7 547
225	Tübingen	Schwarzwaldkreis	23 257	11 830	11 427	20 276	10 213	10 063	2 981	14,70	5 288
226	Brühl	Köln	23 094	11 507	11 587	21 014	10 710	10 304	2 080	9,90	5 950
227	Schwelm	Arnsberg	23 051	11 314	11 737	21 692	10 588	11 104	1 359	6,26	6 664
228	Ansbach	Mittelfranken	23 045	10 820	12 225	21 923	10 266	11 657	1 122	5,12	6 316
229	Göppingen	Donaukreis	23 007	10 660	12 347	22 017	10 346	11 671	990	4,50	6 541
230	Goslar	Hildesheim	22 987	11 051	11 936	21 229	10 048	11 181	1 758	8,28	6 733
231	Weiden	Oberpfalz	22 833	10 870	11 963	19 536	9 507	10 029	3 297	16,88	5 649
232	Soest	Arnsberg	22 568	10 732	11 836	20 995	10 060	10 935	1 573	7,49	5 673
233	Idar-Oberstein	Birkenfeld	22 545	10 911	11 634	21 017	10 145	10 872	1 528	7,27	5 924
234	Güstrow	Mecklenburg	22 446	10 830	11 616	19 084	9 161	9 923	3 362	17,62	6 626
235	Prenzlau	Potsdam	22 342	10 491	11 851	21 799	10 512	11 287	543	2,49	6 855
236	Cuxhaven	Hamburg	22 234	10 859	11 375	17 648	8 869	8 779	4 586	25,99	6 148
237	Neustadt a. d. Haardt	Pfalz	22 233	10 414	11 819	20 726	9 731	10 995	1 507	7,27	6 230
238	Cleve	Düsseldorf	22 116	10 550	11 566	20 241	9 662	10 579	1 875	9,26	5 380
239	Arnstadt	Thüringen	22 024	10 284	11 740	21 693	10 210	11 483	331	1,53	6 761
240	Bobrek-Karf	Oppeln	21 976	11 151	10 825	22 371	12 657	9 714	— 395	— 1,77	5 152
241	Gevensberg	Arnsberg	21 961	10 813	11 148	20 704	10 210	10 494	1 257	6,07	6 191
242	Heidenheim	Jagstkreis	21 903	10 503	11 400	19 363	9 197	10 166	2 540	13,12	6 020
243	Werdau	Zwickau	21 590	10 035	11 555	21 047	9 825	11 222	543	2,58	7 052
244	Neuwied	Koblenz	21 555	10 298	11 257	20 322	9 640	10 682	1 233	6,07	6 066
245	Bitterfeld	Merseburg	21 400	10 588	10 812	19 388	9 820	9 568	2 012	10,38	6 344
246	Porz	Köln	21 316	10 788	10 528	17 960	9 146	8 814	3 356	18,69	5 676
247	Neuruppin	Potsdam	21 275	10 295	10 980	18 705	8 974	9 731	2 570	13,74	6 058
248	Küstrin	Frankfurt	21 274	10 623	10 651	20 098	9 940	10 154	1 176	5,85	6 378
249	Itzehoe	Schleswig	20 906	10 296	10 610	19 655	9 476	10 180	1 250	6,36	6 354
250	Zweibrücken	Pfalz	20 770	10 122	10 648	19 600	9 595	10 005	1 170	5,97	5 485
251	Walsum	Düsseldorf	20 760	10 779	9 981	20 063	10 711	9 352	697	3,47	5 232
252	Datteln	Münster	20 759	10 598	10 161	20 114	10 641	9 473	645	3,21	5 015
253	Schleswig	Schleswig	20 687	9 977	10 710	18 505	8 899	9 606	2 182	11,79	5 349
254	Schwenningen	Schwarzwaldkreis	20 605	10 290	10 315	18 978	9 879	9 099	1 627	8,57	5 868
255	Swinemünde	Stettin	20 521	9 722	10 799	19 787	9 777	10 010	734	3,71	6 095

¹⁾ Ausgefüllte Haushaltungslisten (Einzel-, Familien- und Anstalts Haushaltungen). — ²⁾ Durch Eingemeindung von Efferen und Stotzheim am 1. 10. 33. beträgt die Einwohnerzahl 28 948.

Noch: 2. Verzeichnis der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern.

Lfde. Nr.	Gemeinden	Größerer Verwaltungsbezirk bzw. Land	Wohnbevölkerung am 16. Juni 1933			Wohnbevölkerung am 16. Juni 1925 nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933			Bevölkerungszunahme oder -abnahme (-) vom 16. Juni 1925 bis 16. Juni 1933		Zahl der Haushaltungen ¹⁾ am 16. Juni 1933
			Se.	m.	w.	Se.	m.	w.	Zahl	vH	
			1	2	3	4	5	6			

Noch: 164 Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern

256	Bergisch Gladbach	Köln	20 454	9 976	10 478	18 192	8 887	9 305	2 262	12,43	5 651
257	Siegburg	Köln	20 448	10 210	10 238	19 843	10 065	9 778	605	3,05	5 737
258	Hilden	Düsseldorf	20 348	10 041	10 307	20 024	10 030	9 994	324	1,62	5 962
259	Nordhorn	Osnabrück	20 228	10 304	9 924	12 728	6 511	6 217	7 500	58,93	4 129
260	Mikultschütz	Oppeln	20 221	10 151	10 070	17 959	8 890	9 069	2 262	12,60	4 926
261	Zerbst	Anhalt	20 155	9 720	10 435	19 470	9 319	10 151	685	3,52	6 112
262	Gmünd	Jagstkreis	20 131	9 112	11 019	20 438	9 246	11 192	— 307	- 1,50	5 133
263	Sonneberg	Thüringen	20 083	9 461	10 622	19 157	8 921	10 236	926	4,83	5 772

282 Gemeinden mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern

264	Gumbinnen	Gumbinnen	19 995	9 644	10 351	19 002	9 228	9 774	993	5,23	5 628
265	Beuel	Köln	19 755	9 506	10 249	17 543	8 400	9 143	2 212	12,61	5 551
266	Annaberg	Chemnitz	19 828	9 216	10 612	18 214	8 365	9 849	1 614	8,86	6 217
267	Langenbielau	Breslau	19 679	9 118	10 561	18 157	8 335	9 822	1 522	8,38	6 371
268	Alsdorf	Aachen	19 659	10 227	9 432	15 816	8 499	7 317	3 843	24,30	4 851
269	Oelsnitz i. Erzgeb.	Chemnitz	19 635	9 668	9 967	18 266	8 964	9 302	1 369	7,49	5 495
270	Wolfenbüttel	Braunschweig	19 612	9 745	9 867	18 479	8 918	9 561	1 133	6,13	5 873
271	Eilenburg	Merseburg	19 610	9 452	10 158	18 172	8 862	9 310	1 438	7,91	6 096
272	Auerbach	Zwickau	19 595	9 033	10 562	19 408	8 963	10 445	187	0,96	5 981
273	Bunzlau	Liegnitz	19 561	9 106	10 455	18 058	8 424	9 634	1 503	8,32	5 652
274	Rendsburg	Schleswig	19 521	9 857	9 664	17 452	8 810	8 642	2 069	11,86	5 480
275	Lippstadt	Arnsberg	19 510	9 218	10 292	18 498	8 728	9 770	1 012	5,47	4 878
276	Bergedorf	Hamburg	19 481	9 325	10 156	18 320	8 874	9 446	1 161	6,34	5 819
277	Gummersbach	Köln	19 322	9 261	10 061	18 015	8 562	9 453	1 307	7,26	5 579
278	Neustrelitz	Mecklenburg	19 237	9 039	10 198	17 828	8 459	9 369	1 409	7,90	5 947
279	Sorau N. L.	Frankfurt	19 226	8 798	10 428	18 340	8 331	10 009	886	4,83	5 951
280	Saalfeld	Thüringen	19 148	9 125	10 023	17 960	8 714	9 246	1 188	6,61	5 750
281	Mittweida	Leipzig	19 122	9 314	9 808	19 278	9 877	9 401	— 156	- 0,81	5 896
282	Rosenheim	Oberbayern	19 033	8 967	10 066	17 998	8 660	9 338	1 035	5,75	5 390
283	Glatz	Breslau	19 008	8 979	10 029	17 438	8 370	9 068	1 570	9,00	5 173
284	Lauenburg i. Pom.	Köslin	18 995	8 947	10 048	17 161	8 058	9 103	1 834	10,69	4 868
285	Wurzen	Leipzig	18 966	9 108	9 858	18 286	8 721	9 565	680	3,72	6 043
286	Ravensburg	Donaukreis	18 930	8 807	10 123	17 012	7 765	9 247	1 918	11,27	4 647
287	Kötzschenbroda	Dresden-Bautzen	18 922	8 575	10 347	17 425	7 753	9 672	1 497	8,59	5 988
288	Meiningen	Thüringen	18 833	8 991	9 842	18 221	8 749	9 472	612	3,36	5 614
289	Opladen	Düsseldorf	18 704	9 344	9 360	17 660	8 963	8 697	1 044	5,91	5 219
290	Durlach	Karlsruhe	18 658	8 982	9 676	18 016	8 773	9 243	642	3,56	5 312
291	Ratingen	Düsseldorf	18 645	9 094	9 551	17 753	8 837	8 916	892	5,02	5 137
292	Unna	Arnsberg	18 574	9 002	9 572	18 594	9 246	9 348	— 20	- 0,11	4 943
293	Sagan	Liegnitz	18 463	8 683	9 780	18 005	8 105	9 900	458	2,54	5 808
294	Weißstein	Breslau	18 454	9 210	9 244	17 506	8 837	8 669	948	5,42	5 654
295	Lörrach	Freiburg	18 254	8 805	9 449	17 011	7 605	8 406	2 243	14,01	4 909
296	Schwerte	Arnsberg	18 241	9 171	9 070	16 465	8 423	8 042	1 776	10,79	5 072
297	Limbach	Chemnitz	18 193	8 518	9 675	17 215	7 988	9 227	978	5,68	5 615
298	Osterode i. Ostpr.	Allenstein	17 957	8 958	8 999	16 562	8 222	8 340	1 395	8,42	4 513
299	Lokstedt	Schleswig	17 867	8 583	9 284	11 891	5 507	6 384	5 976	50,26	5 724
300	Offenburg	Freiburg	17 860	8 259	9 601	16 613	7 528	9 085	1 247	7,51	4 936
301	Senftenberg (Nd.-Lausitz)	Frankfurt	17 829	8 848	8 981	17 472	8 912	8 560	357	2,04	5 182
302	Peine	Hildesheim	17 765	8 566	9 199	17 363	8 419	8 944	402	2,32	5 317
303	Helmstedt	Braunschweig	17 613	8 376	9 237	17 166	8 258	8 908	447	2,60	5 187
304	Hohenstein-Ernstthal	Chemnitz	17 587	8 258	9 329	16 754	7 860	8 894	833	4,97	5 427
305	Detmold	Lippe	17 574	8 258	9 316	16 051	7 498	8 553	1 523	9,49	4 973
306	Reichenbach (Eulengeb.)	Breslau	17 520	8 143	9 377	16 342	7 518	8 824	1 178	7,21	5 385
307	Gronau i. W.	Münster	17 512	8 394	9 118	14 159	6 592	7 567	3 353	23,68	3 947
308	Weinheim	Mannheim	17 486	8 564	8 922	15 793	7 875	7 918	1 693	10,72	4 751
309	Wetzlar	Wiesbaden	17 405	8 327	9 078	16 482	7 936	8 546	923	5,60	4 848
310	Elmshorn	Schleswig	17 374	8 412	8 962	15 392	7 536	7 856	1 982	12,88	5 215
311	Stolberg, Rhl.	Aachen	17 371	8 410	8 961	17 166	8 294	8 872	205	1,19	4 766
312	Tuttingen	Schwarzwaldkreis	17 225	8 321	8 904	16 281	7 898	8 383	944	5,80	4 931
313	Miechowitz	Oppeln	17 187	8 515	8 672	14 889	7 366	7 523	2 298	15,43	4 062
314	Heidenau	Dresden-Bautzen	17 147	8 439	8 708	16 840	8 295	8 545	307	1,82	5 025
315	Oranienburg	Potsdam	17 130	8 183	8 947	14 759	7 204	7 555	2 371	16,06	5 472
316	Landau i. d. Pf.	Pfalz	16 940	7 624	9 316	14 486	6 531	7 955	2 454	16,94	4 699
317	Bruchsal	Karlsruhe	16 903	8 168	8 735	16 469	7 820	8 649	434	2,64	4 439
318	Rudolstadt	Thüringen	16 863	7 828	9 035	15 711	7 225	8 486	1 152	7,33	5 409

¹⁾ Ausgefüllte Haushaltungslisten (Einzel-, Familien- und Anstaltshaushaltungen).

Noch: 2. Verzeichnis der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern.

Lfde. Nr.	Gemeinden	Größerer Verwaltungsbezirk bzw. Land	Wohnbevölkerung am 16. Juni 1933			Wohnbevölkerung am 16. Juni 1925 nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933			Bevölkerungszunahme oder -abnahme (-) vom 16. Juni 1925 bis 16. Juni 1933		Zahl der Haushaltungen ¹⁾ am 16. Juni 1933
			Se.	m.	w.	Se.	m.	w.	Zahl	vH	
			1	2	3	4	5	6			
Noch: 282 Gemeinden mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern											
319	Bad Homburg vor der Höhe	Wiesbaden	16 848	7 723	9 125	16 325	7 540	8 785	523	3,20	5 054
320	Neustadt, O. S.	Oppeln	16 758	8 124	8 634	17 052	7 737	9 315	— 294	— 1,72	5 548
321	Neusalz (Oder)	Liegnitz	16 484	7 627	8 857	16 335	7 345	8 990	149	0,91	5 123
322	Delitzsch	Merseburg	16 479	8 013	8 466	14 892	7 110	7 782	1 587	10,66	4 986
323	Finsterwalde (Nd.-Lausitz)	Frankfurt	16 459	8 776	8 583	15 774	7 523	8 251	685	4,34	5 669
324	Hohenlimburg	Arnsberg	16 372	8 053	8 319	15 490	7 711	7 779	882	5,69	4 616
325	Oelsnitz i. Vogtl.	Zwickau	16 341	7 592	8 749	17 038	7 907	9 131	— 697	— 4,09	5 132
326	Lauban	Liegnitz	16 216	7 358	8 858	16 012	7 214	8 798	204	1,27	5 232
327	Freising	Oberbayern	16 199	8 139	8 060	14 974	7 432	7 542	1 225	8,18	4 043
328	Wermelskirchen	Düsseldorf	16 171	7 851	8 320	15 630	7 614	8 016	541	3,46	4 987
329	Neustettin	Köslin	16 136	7 805	8 331	15 501	7 554	7 947	635	4,10	4 474
330	Altena	Arnsberg	16 133	7 899	8 234	16 167	8 304	7 863	— 34	— 0,21	4 526
331	Salzwedel	Magdeburg	16 123	7 770	8 353	14 927	7 270	7 657	1 196	8,01	4 712
332	Rastenburg	Königsberg	16 091	7 854	8 237	15 254	7 600	7 654	837	5,49	4 028
333	Richrath-Reusrath	Düsseldorf	15 944	7 871	8 073	14 148	7 265	6 883	1 796	12,69	4 003
334	Anklam	Stettin	15 941	7 616	8 325	14 789	6 955	7 834	1 152	7,79	4 979
335	Oer-Erkenschwick	Münster	15 932	8 109	7 823	15 036	7 846	7 190	896	5,96	4 116
336	Falkensee	Potsdam	15 915	7 826	8 089	8 180	3 969	4 211	7 735	94,56	5 323
337	Radeberg	Dresden-Bautzen	15 767	7 539	8 228	15 651	7 569	8 082	116	0,74	4 937
338	Oels	Breslau	15 723	7 675	8 048	14 806	7 413	7 393	917	6,19	4 553
339	Pößneck	Thüringen	15 712	7 397	8 315	14 625	6 869	7 756	1 087	7,43	5 006
340	Dülken	Düsseldorf	15 709	7 524	8 185	15 280	7 149	8 131	429	2,81	4 240
341	Falkenstein	Zwickau	15 676	7 177	8 499	15 626	7 157	8 469	50	0,32	4 879
342	Euskirchen	Köln	15 610	7 636	7 974	14 603	7 139	7 464	1 007	6,90	4 042
343	Marienwerder	Westpreußen	15 559	7 183	8 376	13 721	6 360	7 361	1 838	13,40	4 353
344	Singen	Konstanz	15 536	7 808	7 728	11 470	5 904	5 566	4 066	35,45	4 015
345	Lyck	Allenstein	15 520	7 349	8 171	15 361	7 569	7 792	159	1,04	4 096
346	Mayen	Koblenz	15 515	7 611	7 904	14 327	6 886	7 441	1 188	8,29	3 927
347	Frechen	Köln	15 504	7 772	7 732	13 283	6 765	6 518	2 221	16,72	3 985
348	Suhl	Erfurt	15 481	7 548	7 933	15 582	7 787	7 795	— 101	— 0,65	4 960
349	Nordenham	Oldenburg	15 479	7 840	7 639	14 796	7 725	7 271	683	4,62	4 220
350	Emsdetten	Münster	15 453	7 527	7 926	13 297	6 346	6 951	2 156	16,21	2 831
351	Dittersbach	Breslau	15 392	7 546	7 846	14 968	7 516	7 452	424	2,83	4 654
352	Braunsberg (Ostpr.)	Königsberg	15 353	6 893	8 460	14 031	6 197	7 834	1 322	9,42	3 875
353	Memmingen	Schwaben	15 325	7 153	8 172	14 049	6 512	7 537	1 276	9,08	4 111
354	Neubrandenburg	Mecklenburg	15 227	7 146	8 081	13 753	6 452	7 301	1 474	10,72	4 682
355	Stäbfurt	Magdeburg	15 213	7 338	7 875	16 144	7 877	8 267	— 931	— 5,77	4 936
356	Würselen	Aachen	15 163	7 591	7 572	14 591	7 168	7 423	572	3,92	4 106
357	Menden	Arnsberg	15 072	7 586	7 486	13 677	6 926	6 751	1 395	10,20	3 508
358	Repelen-Baerl	Düsseldorf	14 998	7 741	7 257	14 087	7 209	6 878	911	6,47	3 766
359	Hattingen	Arnsberg	14 825	7 279	7 546	14 402	7 224	7 178	423	2,94	4 351
360	Frankenberg	Chemnitz	14 761	7 080	7 681	13 646	6 355	7 291	1 115	8,17	4 629
361	Stade	Stade	14 731	7 009	7 722	13 765	6 639	7 126	966	7,02	4 289
362	Emmerich	Düsseldorf	14 602	7 010	7 592	13 647	6 627	7 020	955	7,00	3 721
363	Villingen i. Schwarzwald	Konstanz	14 565	7 077	7 488	13 982	6 997	6 985	583	4,17	3 728
364	Striegau	Breslau	14 552	6 904	7 648	14 143	6 819	7 324	409	2,89	4 472
365	Torgau	Merseburg	14 418	7 032	7 386	12 650	6 140	6 510	1 768	13,98	4 217
366	Rahlstedt	Schleswig	14 349	6 962	7 387	10 066	4 726	5 340	4 283	42,55	4 465
367	Geislingen a. d. St.	Donaukreis	14 349	6 800	7 549	13 762	6 582	7 180	587	4,27	4 228
368	Lahr	Freiburg	14 318	6 657	7 661	14 075	6 504	7 571	243	1,73	4 143
369	Rondorf	Köln	14 299	7 077	7 222	12 520	6 297	6 223	1 779	14,21	3 831
370	Demmin	Stettin	14 283	6 737	7 546	12 983	6 067	6 916	1 300	10,01	4 223
371	Ilmenau	Thüringen	14 258	6 824	7 434	13 612	6 832	6 780	646	4,75	4 050
372	Ebingen	Schwarzwaldkreis	14 218	6 588	7 630	12 128	5 617	6 511	2 090	17,23	3 808
373	Rastatt	Karlsruhe	14 208	6 802	7 406	14 003	6 896	7 107	205	1,46	3 809
374	Zella-Mehlis	Thüringen	14 100	7 032	7 068	14 423	7 467	6 956	— 323	— 2,24	4 304
375	Bingen mit Büdesheim	Rheinhessen	14 085	6 606	7 479	13 698	6 552	7 146	387	2,83	3 798
376	Oschersleben (Bode)	Magdeburg	14 069	6 723	7 346	13 545	6 440	7 105	524	3,87	3 979
377	Tangermünde	Magdeburg	13 924	6 719	7 205	13 173	6 246	6 927	751	5,70	4 173
378	Landeshut i. Schles.	Liegnitz	13 905	6 309	7 596	14 354	6 497	7 857	— 449	— 3,13	4 314
379	Selb	Oberfranken	13 879	6 755	7 124	13 366	6 557	6 809	513	3,81	3 996
380	Pasing	Oberbayern	13 854	6 555	7 299	12 212	5 792	6 420	1 642	13,45	4 034
381	Leobschütz	Oppeln	13 832	6 318	7 514	13 077	5 914	7 163	755	5,77	3 769
382	Lindau (Bodensee)	Schwaben	13 809	6 533	7 276	13 582	6 417	7 165	227	1,67	3 566
383	Ammendorf	Merseburg	13 787	6 886	6 901	12 358	6 248	6 110	1 429	11,56	4 043
384	Lintfort	Düsseldorf	13 779	7 277	6 502	11 883	6 339	5 544	1 896	15,96	3 414
385	Blumenthal (Unterweser)	Stade	13 748	6 964	6 784	12 375	6 254	6 121	1 373	11,09	3 677

¹⁾ Ausgefüllte Haushaltungslisten (Einzel-, Familien- und Anstaltshaushaltungen). — ²⁾ Durch Eingemeindung von Dinglingen am 1. Oktober 1933 beträgt die Einwohnerzahl 16 807.

Noch: 2. Verzeichnis der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern.

Lfde. Nr.	Gemeinden	Größerer Verwaltungs- bezirk bzw. Land	Wohnbevölkerung am 16. Juni 1933			Wohnbevölkerung am 16. Juni 1925 nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933			Bevölkerungs- zunahme oder -abnahme (-) vom 16. Juni 1925 bis 16. Juni 1933		Zahl der Haus- haltungen ¹⁾ am 16. Juni 1933
			Se.	m.	w.	Se.	m.	w.	Zahl	vH	
			1	2	3	4	5	6			
386	Hemer	Arnsberg	13 701	6 844	6 857	13 019	6 615	6 404	682	5,24	3 622
387	Neheim	Arnsberg	13 550	6 576	6 974	12 309	6 028	6 281	1 241	10,08	3 254
388	Bensberg	Köln	13 547	6 162	7 385	12 624	6 225	6 399	923	7,31	3 731
389	Belgard (Persante)	Köslin	13 547	6 544	7 003	12 478	6 116	6 362	1 069	8,57	3 809
390	Schkeuditz	Merseburg	13 501	6 593	6 908	12 491	6 074	6 417	1 010	8,09	3 577
391	Großenhain	Dresden-Bautzen	13 500	6 548	6 952	12 893	6 146	6 747	607	4,71	4 321
392	Weißwasser	Liegnitz	13 486	6 758	6 728	12 588	6 351	6 237	898	7,13	3 880
393	Radevormwald	Düsseldorf	13 483	6 639	6 844	13 504	6 627	6 877	— 21	— 0,16	4 169
394	Thale	Magdeburg	13 453	6 522	6 931	13 716	6 567	7 149	— 263	— 1,92	3 512
395	Parchim	Mecklenburg	13 439	6 470	6 969	11 857	5 710	6 147	1 582	13,34	4 137
396	Schmölln	Thüringen	13 398	6 315	7 083	13 475	6 327	7 148	— 77	— 0,57	4 322
397	Neu-Isenburg	Starkenbur	13 384	6 494	6 890	12 432	6 153	6 279	952	7,66	4 131
398	Spremberg (Lausitz)	Frankfurt	13 355	6 275	7 080	12 726	6 065	6 661	629	4,94	4 572
399	Lampertheim m. Hüttenfeld	Starkenbur	13 354	6 584	6 770	11 580	5 665	5 915	1 774	15,32	3 462
400	Friedrichshafen	Donaukreis	13 306	6 939	6 367	11 289	5 744	5 545	2 017	17,87	3 211
401	Goch	Düsseldorf	13 249	6 476	6 773	11 798	5 668	6 130	1 451	12,30	3 263
402	Leer	Aurich	13 217	6 321	6 896	12 238	5 803	6 435	979	8,00	3 576
403	Gollnow	Stettin	13 179	6 699	6 480	11 624	5 959	5 665	1 555	13,38	3 536
404	Lengerich	Münster	13 178	6 598	6 580	11 826	5 785	6 041	1 352	11,43	2 909
405	Mettmann	Düsseldorf	13 115	6 554	6 561	12 486	6 238	6 248	629	5,04	3 396
406	Brackwede	Minden	13 078	6 326	6 752	11 943	5 814	6 129	1 135	9,50	3 706
407	Löbau	Dresden-Bautzen	13 075	6 395	6 680	12 635	6 075	6 560	440	3,48	4 119
408	Radebeul	Dresden-Bautzen	12 951	5 961	6 990	12 428	5 722	6 706	523	4,21	4 259
409	Coesfeld	Münster	12 941	6 147	6 794	11 562	5 443	6 119	1 379	11,93	2 738
410	Lichtenstein-Callenberg	Chemnitz	12 936	6 138	6 798	11 829	5 574	6 255	1 107	9,36	3 857
411	Holzminden	Braunschweig	12 905	6 225	6 680	12 192	5 933	6 259	713	5,85	3 660
412	Eschwege	Kassel	12 869	5 964	6 905	12 764	5 932	6 832	105	0,82	3 765
413	Roßlau	Anhalt	12 845	6 364	6 481	12 520	6 250	6 270	325	2,60	4 105
414	Billstedt	Schleswig	12 842	6 390	6 452	11 617	5 751	5 866	1 225	10,54	3 851
415	Deutsch Eylau	Westpreußen	12 834	6 471	6 363	11 286	5 730	5 556	1 548	13,72	3 238
416	Uelzen	Lüneburg	12 812	6 067	6 745	11 809	5 645	6 164	1 003	8,49	3 700
417	Münden (Hann. Münden)	Hildesheim	12 806	6 188	6 618	12 026	5 832	6 194	780	6,49	3 612
418	Blankenburg a. Harz	Braunschweig	12 798	5 722	7 076	12 062	5 299	6 763	736	6,10	4 123
419	Langensalza	Erfurt	12 757	6 229	6 528	11 979	5 770	6 209	778	6,49	3 839
420	Neu-Ulm	Schwaben	12 742	6 299	6 443	11 919	5 746	6 173	823	6,90	3 484
421	Neuhaldensleben	Magdeburg	12 712	5 982	6 730	10 982	5 207	5 775	1 730	15,75	3 673
422	Schwabach	Mittelfranken	12 710	5 975	6 735	11 782	5 617	6 165	928	7,88	3 824
423	Kreuzburg O. S.	Oppeln	12 709	5 907	6 802	12 395	5 820	6 575	314	2,53	3 136
424	Aalen	Jagstkreis	12 703	6 012	6 691	12 171	5 761	6 410	532	4,37	3 452
425	Jauer	Liegnitz	12 628	5 840	6 788	12 191	5 581	6 610	437	3,58	3 783
426	Pasewalk	Stettin	12 580	6 205	6 375	11 768	5 744	6 024	812	6,90	3 700
427	Andernach	Koblenz	12 528	6 027	6 501	10 771	5 209	5 562	1 757	16,31	3 096
428	Waldheim	Leipzig	12 486	6 340	6 146	12 394	6 269	6 125	92	0,74	3 719
429	Kamen	Arnsberg	12 390	6 150	6 240	11 686	5 859	5 827	704	6,02	3 285
430	Sangerhausen	Merseburg	12 379	5 922	6 457	11 951	5 796	6 155	428	3,58	3 790
431	Hersfeld	Kassel	12 378	5 793	6 585	11 410	5 356	6 054	968	8,48	3 329
432	Lemgo	Lippe	12 329	5 875	6 454	11 489	5 548	5 941	840	7,31	3 337
433	Ohlau	Breslau	12 267	5 887	6 380	11 412	5 498	5 914	855	7,49	3 516
434	Oppau	Pfalz	12 263	6 122	6 141	9 371	4 700	4 671	2 892	30,86	1 785
435	Werne a/Lippe	Münster	12 256	6 142	6 114	11 627	5 937	5 690	629	5,41	2 726
436	Ortelsburg	Allenstein	12 250	6 208	6 042	10 434	5 214	5 220	1 816	17,40	2 854
437	Zeulenroda	Thüringen	12 247	5 835	6 412	11 047	5 251	5 796	1 200	10,86	4 059
438	Grimma	Leipzig	12 205	5 957	6 248	11 334	5 500	5 834	871	7,68	3 701
439	Werdohl	Arnsberg	12 194	6 091	6 103	12 253	6 336	5 917	— 59	— 0,48	3 282
440	Norden	Aurich	12 158	5 769	6 389	11 025	5 141	5 884	1 133	10,28	3 252
441	Kulmbach	Oberfranken	12 140	5 660	6 480	11 874	5 814	6 060	266	2,24	3 478
442	Hermisdorf, Kr. Waldenburg i. Schles.	Breslau	12 137	6 161	5 976	10 982	5 726	5 256	1 155	10,52	3 663
443	Borna	Leipzig	12 123	6 081	6 042	10 978	5 499	5 479	1 145	10,43	3 409
444	Kohlscheid	Aachen	12 113	6 129	5 984	10 752	5 317	5 435	1 361	12,66	3 221
445	Schwarzenberg	Zwickau	12 097	5 771	6 326	11 465	5 514	5 951	632	5,51	3 428
446	Arnsberg	Arnsberg	12 080	5 713	6 367	11 791	5 669	6 122	289	2,45	3 068
447	Gottesberg	Breslau	12 079	5 922	6 157	12 720	6 330	6 390	— 641	— 5,04	3 822
448	Viernheim	Starkenbur	12 045	5 904	6 141	10 868	5 271	5 597	1 177	10,83	2 975
449	Sebnitz	Dresden-Bautzen	12 037	5 607	6 430	11 849	5 471	6 378	188	1,59	3 907
450	Bernau b. Berlin	Potsdam	12 028	5 821	6 207	9 962	4 917	5 045	2 066	20,74	4 092
451	Hemelingen	Stade	12 023	5 989	6 034	11 644	5 934	5 710	379	3,25	3 301

¹⁾ Ausgefüllte Haushaltungslisten (Einzel-, Familien- und Anstaltshaushaltungen).

Noch: 2. Verzeichnis der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern.

Lfde. Nr.	Gemeinden	Größerer Verwaltungsbezirk bzw. Land	Wohnbevölkerung am 16. Juni 1933			Wohnbevölkerung am 16. Juni 1925 nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933			Bevölkerungszunahme oder -abnahme (-) vom 16. Juni 1925 bis 16. Juni 1933		Zahl der Haushaltungen ¹⁾ am 16. Juni 1933
			Se.	m.	w.	Se.	m.	w.	Zahl	vH	
			1	2	3	4	5	6			

Noch: 282 Gemeinden mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern

452	Limburg a. d. Lahn	Wiesbaden	12 002	5 581	6 421	11 501	5 322	6 179	501	4,36	3 053
453	Lüdenscheid (Landgem.)	Arnsberg	12 001	6 060	5 941	12 148	6 235	5 913	— 147	— 1,22	3 166
454	Sprottau	Liegnitz	11 993	5 685	6 308	11 105	5 338	5 767	888	8,00	3 673
455	Sieglar	Köln	11 937	6 030	5 907	10 801	5 429	5 372	1 136	10,52	3 049
456	Calbe a./S.	Magdeburg	11 919	5 700	6 219	11 583	5 416	6 167	336	2,90	3 583
457	Wülfrath	Düsseldorf	11 852	5 920	5 932	11 241	5 922	5 319	611	5,44	3 066
458	Lötzen	Allenstein	11 850	5 846	6 004	10 984	5 578	5 406	866	7,88	2 904
459	Arnswalde	Frankfurt	11 783	5 639	6 144	10 911	5 291	5 620	872	7,99	3 443
460	Heide	Schleswig	11 779	5 778	6 001	10 621	5 145	5 476	1 158	10,90	3 278
461	Schramberg	Schwarzwaldkreis	11 741	5 625	6 116	12 113	5 900	6 213	— 372	— 3,07	3 256
462	Waren	Mecklenburg	11 659	5 557	6 102	10 363	4 906	5 457	1 296	12,51	3 393
463	Lingen	Osnabrück	11 587	5 889	5 698	10 914	5 516	5 398	673	6,17	2 718
464	Kehl	Freiburg	11 574	5 577	5 997	9 467	4 539	4 928	2 107	22,26	3 310
465	Waltrup	Münster	11 550	5 916	5 634	11 044	5 781	5 263	506	4,58	2 601
466	Beckum	Münster	11 499	5 779	5 720	10 660	5 461	5 199	839	7,87	2 525
467	Herringen	Arnsberg	11 466	5 856	5 610	9 327	4 935	4 392	2 139	22,93	2 967
468	Haynau	Liegnitz	11 432	5 481	5 951	10 470	5 014	5 456	962	9,19	3 549
469	Kamenz	Dresden-Bautzen	11 425	5 445	5 980	11 165	5 383	5 782	260	2,33	3 609
470	Nienburg a./Weser	Hannover	11 395	5 475	5 920	10 406	5 022	5 384	989	9,50	3 324
471	Clausthal-Zellerfeld	Hildesheim	11 394	5 376	6 018	12 451	6 169	6 282	— 1 057	— 8,49	3 720
472	Neugersdorf	Dresden-Bautzen	11 372	5 239	6 133	11 165	5 100	6 065	207	1,85	3 980
473	Eisenberg	Thüringen	11 371	5 469	5 902	11 317	5 439	5 878	54	0,48	3 685
474	Hardenberg	Düsseldorf	11 362	5 660	5 702	10 815	5 340	5 475	547	5,06	3 158
475	Strehlen	Breslau	11 360	5 364	5 996	10 142	4 808	5 334	1 218	12,01	3 161
476	Milspe	Arnsberg	11 359	5 665	5 694	11 291	5 654	5 637	68	0,60	3 121
477	Eilendorf	Aachen	11 331	5 668	5 663	11 566	5 826	5 740	— 235	— 2,03	3 090
478	Groß Ottersleben	Magdeburg	11 293	5 529	5 764	10 408	5 068	5 340	885	8,50	3 598
479	Fellbach	Neckarkreis	11 291	5 464	5 827	8 500	4 162	4 338	2 791	32,84	3 286
480	Lehrte	Lüneburg	11 286	5 594	5 692	10 714	5 399	5 315	572	5,34	3 234
481	Rottweil	Schwarzwaldkreis	11 278	5 255	6 023	10 556	4 982	5 574	722	6,84	2 629
482	Hall	Jagstkreis	11 239	5 070	6 169	10 234	4 670	5 564	1 005	9,82	2 879
483	Stollberg	Chemnitz	11 234	5 846	5 388	10 502	5 368	5 134	732	6,97	3 119
484	Lugau	Chemnitz	11 234	5 541	5 693	10 619	5 178	5 441	615	5,79	3 311
485	Oggersheim	Pfalz	11 175	5 521	5 654	9 780	4 855	4 925	1 395	14,26	3 153
486	Zehdenick	Potsdam	11 173	5 698	5 475	9 765	5 200	4 565	1 408	14,42	3 261
487	Friedberg mit Fauerbach	Oberhessen	11 121	5 439	5 682	11 048	5 662	5 386	73	0,66	3 067
488	Perleberg	Potsdam	11 087	5 393	5 694	10 233	4 965	5 268	854	8,35	3 376
489	Weidenau	Arnsberg	11 085	5 412	5 673	10 913	5 462	5 451	172	1,58	2 810
490	Kitzingen	Unterfranken	11 071	5 324	5 747	10 272	4 875	5 397	799	7,78	3 058
491	Meuselwitz	Thüringen	11 050	5 385	5 665	10 842	5 411	5 431	208	1,92	3 273
492	Weida	Thüringen	11 040	5 294	5 746	10 040	4 771	5 269	1 000	9,96	3 430
493	Süchteln	Düsseldorf	11 039	5 149	5 890	10 288	4 783	5 505	751	7,30	2 443
494	Rodewisch	Zwickau	10 980	5 128	5 852	10 572	4 877	5 695	408	3,86	2 974
495	Groß Strehlitz	Oppeln	10 938	5 417	5 521	9 710	4 882	4 828	1 228	12,65	2 524
496	Haan	Düsseldorf	10 929	5 337	5 592	10 221	5 009	5 212	708	6,93	3 349
497	Sommerfeld	Frankfurt	10 928	5 050	5 878	11 297	5 202	6 095	— 369	— 3,27	3 802
498	Friesische Wehde	Oldenburg	10 927	5 426	5 501	10 272	5 095	5 177	655	6,38	2 724
499	Bad Freienwalde (Oder)	Potsdam	10 927	5 043	5 884	10 727	4 925	5 802	200	1,86	3 453
500	Selm	Münster	10 918	5 506	5 412	10 842	5 790	5 052	76	0,70	2 723
501	Husum	Schleswig	10 861	5 245	5 616	10 406	4 995	5 411	455	4,37	3 205
502	Papenburg	Osnabrück	10 816	5 262	5 554	9 476	4 519	4 957	1 340	14,14	2 249
503	Rüsselsheim	Starkenburger	10 794	5 601	5 193	8 425	4 437	3 988	2 369	28,12	2 981
504	Siegmarsdorf	Chemnitz	10 772	5 231	5 541	10 019	4 826	5 193	753	7,52	3 215
505	Oschatz	Leipzig	10 755	5 119	5 636	10 430	4 870	5 560	325	3,12	3 438
506	Deutsch Krone	Grenzm. Posen-Westpr.	10 755	5 257	5 498	10 577	5 266	5 311	178	1,68	2 758
507	Schmalkalden	Kassel	10 741	5 116	5 625	10 440	5 061	5 379	301	2,88	3 297
508	Pinneberg	Schleswig	10 716	5 274	5 442	8 731	4 280	4 451	1 985	22,74	3 225
509	Bensheim	Starkenburger	10 706	5 217	5 489	10 067	4 882	5 185	639	6,35	2 778
510	Sondershausen	Thüringen	10 677	4 989	5 688	9 978	4 713	5 265	699	7,01	3 142
511	Oberursel (Taunus)	Wiesbaden	10 666	5 107	5 559	9 908	4 801	5 107	758	7,65	3 170
512	Kirchheim unter Teck	Donaukreis	10 664	4 902	5 762	10 057	4 672	5 385	607	6,04	3 010
513	Nauen	Potsdam	10 653	5 267	5 336	9 625	4 760	4 865	1 028	10,68	3 216
514	Verden	Stade	10 634	5 256	5 378	10 073	4 958	5 115	561	5,57	3 056
515	Jülich	Aachen	10 599	5 209	5 390	8 596	4 171	4 425	2 003	23,30	2 778
516	Freudenstadt	Schwarzwaldkreis	10 575	4 872	5 703	9 872	4 564	5 308	703	7,12	2 836
517	Coswig	Anhalt	10 562	5 339	5 223	10 103	5 212	4 891	459	4,54	3 093
518	Kalkberge	Potsdam	10 510	5 122	5 388	10 856	5 601	5 255	— 346	— 3,19	3 402

¹⁾ Ausgefüllte Haushaltungslisten (Einzel-, Familien- und Anstaltshaushaltungen).

Noch: 2. Verzeichnis der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern.

Lfd. Nr.	Gemeinden	Größerer Verwaltungsbezirk bzw. Land	Wohnbevölkerung am 16. Juni 1933			Wohnbevölkerung am 16. Juni 1925 nach dem Gebietsstand vom 16. Juni 1933			Bevölkerungszunahme oder -abnahme (-) vom 16. Juni 1925 bis 16. Juni 1933		Zahl der Haushaltungen ¹⁾ am 16. Juni 1933
			Se.	m.	w.	Se.	m.	w.	Zahl	vH	
			1	2	3	4	5	6			
519	Aumund	Stade	10 501	5 191	5 310	9 565	4 749	4 816	936	9,79	3 009
520	Frankenstein in Schles.	Breslau	10 483	4 966	5 517	10 098	4 868	5 230	385	3,81	2 768
521	Haßloch	Pfalz	10 458	5 185	5 273	9 040	4 485	4 555	1 418	15,69	2 679
522	Northeim	Hildesheim	10 427	4 999	5 428	9 419	4 443	4 976	1 008	10,70	2 991
523	Biberach	Donaukreis	10 426	4 753	5 673	10 065	4 590	5 475	361	3,59	2 781
524	Genthin	Magdeburg	10 422	5 030	5 392	9 261	4 498	4 763	1 161	12,54	3 279
525	Forchheim	Oberfranken	10 346	4 989	5 357	9 648	4 605	5 043	698	7,23	2 790
526	Strausberg	Potsdam	10 329	5 030	5 299	9 295	4 644	4 651	1 034	11,12	3 291
527	Dorsten	Münster	10 319	4 961	5 358	9 939	4 797	5 142	380	3,82	2 370
528	Altdamm	Stettin	10 311	5 183	5 128	8 769	4 328	4 441	1 542	17,58	3 099
529	Schifferstadt	Pfalz	10 253	5 043	5 210	8 847	4 359	4 488	1 406	15,89	2 633
530	Kettwig	Düsseldorf	10 245	4 796	5 449	9 446	4 505	4 941	799	8,46	2 884
531	Borghorst	Münster	10 218	4 980	5 238	9 119	4 455	4 664	1 099	12,05	1 943
532	Bad Oeynhausen	Minden	10 213	4 332	5 881	9 190	3 832	5 358	1 023	11,13	2 830
533	Obernau	Chemnitz	10 158	4 892	5 266	10 004	4 837	5 167	154	1,54	2 954
534	Ettlingen	Karlsruhe	10 152	4 810	5 342	9 435	4 506	4 929	717	7,60	2 696
535	Hennigsdorf	Potsdam	10 144	5 112	5 032	7 645	4 425	3 220	2 499	32,69	3 037
536	Aken a./E.	Magdeburg	10 132	5 020	5 112	9 425	4 620	4 805	707	7,50	3 363
537	Schöningen	Braunschweig	10 096	4 915	5 181	9 739	4 734	5 005	357	3,67	3 060
538	Pyritz	Stettin	10 093	4 812	5 281	9 069	4 295	4 774	1 024	11,29	3 007
539	Kornwestheim	Neckarkreis	10 090	5 001	5 089	7 953	4 077	3 876	2 137	26,87	2 671
540	Einbeck	Hildesheim	10 085	4 834	5 251	9 593	4 544	5 049	492	5,13	2 877
541	Backnang	Neckarkreis	10 069	4 946	5 123	8 811	4 317	4 494	1 258	14,28	2 574
542	Bad Salzuflen	Lippe	10 063	4 322	5 741	8 776	3 708	5 068	1 287	14,66	2 701
543	Voerde (Niederrhein)	Düsseldorf	10 026	5 058	4 968	9 048	4 651	4 397	978	10,81	2 244
544	Schwetzingen	Mannheim	10 016	4 724	5 292	9 334	4 415	4 919	682	7,31	2 788
545	Bendorf	Koblenz	10 013	5 086	4 927	10 341	5 043	5 298	— 328	— 3,17	2 772

¹⁾ Ausgefüllte Haushaltungslisten (Einzel-, Familien- und Anstaltshaushaltungen).

B. Nach der Buchstabenfolge.

Die Ziffern hinter den Namen der Gemeinden sind die laufenden Nummern im Verzeichnis A.

Aachen	32	Bielefeld	45	Dresden	7	Fulda	191	Heidenau	314
Aalen	424	Billstedt	414	Dülken	340	Geislingen a. d. St.	367	Heldenheim	242
Ahlen	213	Bingen mit Büdesheim	375	Düren	123	Gelsenkirchen	18	Heilbronn	88
Aken a./E.	536	Bitterfeld	245	Düsseldorf	11	Genthin	524	Helmstedt	303
Allenstein	120	Blankenburg a. Harz	418	Duisburg-Hamborn	12	Gera	65	Hemelingen	451
Alsdorf	268	Blumenthal (Unterweser)	385	Durlach	290	Gevelsberg	241	Hemer	386
Altdamm	528	Bobrek-Karl	240	Eberswalde	166	Gißen	141	Hennigsdorf	535
Altena	330	Bocholt	158	Ebingen	372	Gladbeck	87	Herford	131
Altenburg	114	Bochum	21	Eilenburg	271	Glatz	283	Hernsdorf (Kr. Walden-	
Altona	25	Bonn	54	Eilendorf	477	Glauchau	169	burg i. Schles.)	442
Amberg	193	Borghorst	531	Einbeck	540	Gleiwitz	48	Herne	55
Ammendorf	393	Borna	443	Eisenach	111	Glogau	185	Herringen	467
Andernach	427	Botrop	62	Eisenberg	473	Gmünd	262	Herfeld	431
Anklam	334	Brackwede	406	Eisenleben	218	Goch	401	Herten	148
Annaberg	266	Brandenburg (Havel)	82	Elbing	78	Göppingen	229	Hilden	258
Ansbach	228	Braunsberg (Ostpr.)	352	Elmshorn (Stadt)	310	Gorlitz	57	Hildesheim	84
Apolda	189	Braunschweig	34	Emden	152	Göttingen	104	Hindenburg O. S.	41
Arnsberg	446	Bremen	19	Emmerich	362	Gollnow	403	Hirschberg i. Regb.	172
Arnstadt	239	Bremerhaven	206	Emsdetten	350	Goslar	230	Hof	117
Arnsvalde	459	Breslau	8	Erfurt	37	Gotha	102	Hohenlimburg	324
Aschaffenburg	140	Brieg	175	Erlangen	160	Gottesberg	447	Hohenstein-Ernestthal	304
Aschersleben	182	Bruchsal	317	Erschwege	412	Greiswald	177	Holzwinden	411
Aus	204	Brühl	226	Eschweiler	147	Greiz	128	Homburg (Niederrhein)	197
Auerbach	272	Bunzlau	273	Essen	6	Grimma	438	Hürth	220
Augsburg	29	Burg b. Magdeburg	215	Esslingen	119	Gronau i. W.	307	Husum (Stadt)	501
Aumund	519	Calbe a./S.	456	Ettlingen	534	Großenhain	391	Idar-Oberstein	233
Backnang	541	Castrop-Rauxel	90	Enskirchen	342	Groß Ottersleben	478	Ilmenau	371
Baden-Baden	174	Celle	192	Falkensee	356	Groß Strehlitz	495	Ingolstadt	178
Bad Freienwalde (Oder)	499	Chemnitz	17	Falkenstein	341	Grünberg i. Schles.	209	Insterburg	122
Bad Godesberg	223	Clausthal-Zellerfeld	471	Fellbach	479	Guben	113	Iserlohn	149
Bad Homburg vor der Höhe	319	Cleve	238	Fennwald		Güstrow	234	Izehohe	249
Bad Kreuznach	195	Coburg	205	(Nieder Lausitz)	323	Gütersloh	202	Jauer	425
Bad Oeynhausen	532	Coesfeld	409	Flensburg	80	Gumbinnen	264	Jena	89
Bad Salzuflen	542	Coswig	517	Forchheim	525	Gummersbach	477	Jülich	515
Bamberg	93	Cottbus	96	Forst (Lausitz)	133	Haan	296	Kaiserslautern	83
Bautzen	121	Crimmitschau	187	Frankenberg	360	Hagen	36	Kalkberge	518
Bayreuth	137	Cuxhaven	236	Frankenthal	201	Halberstadt	99	Kamen	429
Beckum	466	Darmstadt	58	Frankfurt (Oder)	75	Hall	482	Kamenz	469
Belgard (Persante)	389	Datteln	252	Frankfurt a. M.	9	Halle a. S.	27	Karlruhe	35
Bendorf	545	Delitzsch	322	Frankenstein in Schles.	520	Hamburg	2	Kassel	30
Bensberg	368	Delmenhorst	168	Frechen	347	Hamein	190	Kehl	464
Bensheim	509	Demmin	370	Freiberg	139	Hamm	95	Kempten	222
Bergedorf	276	Dessau	69	Freiburg	53	Hanau	124	Kettwig	530
Bergisch Gladbach	256	Detmold	305	Freising	327	Hannover	13	Kiel	26
Berlin	1	Deutsch Eylau	415	Freital	138	Harburg-Wilhelmsburg	47	Kirchheim u. Teck	512
Bernau bei Berlin	450	Deutsch Krone	506	Freudenstadt	516	Hardenberg	474	Kitzingen	490
Bernburg	132	Dinslaken	200	Friedberg mit Fauerbach	487	Haßloch	521	Koblenz	81
Beuel	265	Dittersbach	351	Friedrichshafen	400	Hattingen	559	Köln	3
Beuthen	52	Döbeln	216	Friesische Wehde	498	Haynau	468	Königsberg i. Pr.	20
		Dorsten	527	Fürstenwalde (Spree)	207	Heide (Stadt)	460	Köslin	173
		Dortmund	10	Fürth	72	Heidelberg	63	Köthen	198

Noch: 2. Verzeichnis der Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern.

Kötzschenbroda	287	Mefningen	288	Oppeln	112	Saalfeld	280	Tilsit	91
Kohlscheid	444	Meißen	105	Oranienburg	315	Sagan	293	Torgau	365
Kolberg	153	Memmingen	353	Ortelsburg	436	Salzwedel	331	Trier	73
Konstanz	158	Menden	357	Oschatz	505	Sangerhausen	430	Tübingen	225
Kornwestheim	539	Merseburg	165	Oschersleben (Bode)	56	Schifferstadt	529	Tuttlingen	312
Krefeld-Uerdingen a. Rh.	31	Mettmann	405	Osabrück	378	Schkönditz	390	Ulzen	416
Kreuzburg O.-S.	423	Meuschwitz	491	Osterode i. Ostpr.	298	Schleswig	253	Ulm	85
Küstrin	248	Mieschowitz	313	Paderborn	136	Schmalkalden	507	Unna	292
Kulmbach	441	Mikultschütz	260	Papenburg	502	Schmölln	396	Velbert	176
Lahr	368	Milspe	476	Parochim	395	Schneidemühl	118	Verden	514
Lampertheim mit Hüttenfeld	599	Minden	181	Pasewalk	426	Schönebeck a. E.	146	Viernheim	448
Landeshut i. Schles.	378	Mittweida	261	Pasing	380	Schöninggen	537	Viersen	155
Landsberg (Warthe)	108	Mörs	180	Passau	212	Schramberg	461	Villingen i. Schwarzwald	363
Landshut	171	Mühlhausen	130	Peine	302	Schwabach	422	Voerde (Niederrhein)	543
Langenbielau	267	Mühlheim a. d. Ruhr	40	Perleberg	488	Schwarzenberg	445	Waldenburg i. Schles.	106
Langensalza	419	München	4	Pforzheim	68	Schweidnitz	150	Waldheim	428
Langensalza	419	München-Gladbach	43	Pinneberg (Stadt)	508	Schweinfurt	126	Walsum	251
Lauban	326	Münden (Hann. Münden)	417	Pirmasens	103	Schwelm	227	Waltpop	465
Landau i. d. Pf.	316	Münster i. W.	44	Pirna	154	Schwenningen	254	Wandsbeck	107
Lauenburg i. Pom.	284	Nauen	513	Plauitz	221	Schwerin	94	Wanne-Eickel	59
Leer	402	Naumburg a. S.	187	Plauen	46	Schwerte	296	Warren	462
Lehrte	480	Neheim	367	Posneck	339	Schwetzingen	544	Wattenscheid	86
Leipzig	5	Neisse	145	Porz	246	Sebnitz	449	Weida	492
Lemgo	432	Neubrandenburg	354	Potsdam	76	Selb	379	Weiden	231
Lengerich	404	Neugersdorf	472	Frenzlau	235	Selm	500	Weidenau	489
Leobschütz	381	Neuhaldensleben	421	Pyritz	538	Senftenberg (Nd. Lausitz)	301	Weimar	100
Leverkusen	116	Neu-Laenburg	397	Quedlinburg	183	Stiegburg	257	Weinheim	308
Lichtenstein-Callenberg	410	Neumünster (Stadt)	125	Radeberg	337	Stiegen	159	Weidenfels	127
Liegnitz	74	Neuruppin	247	Radebeul	408	Stieglar	455	Weißstein	294
Limbach	297	Neusalz (Oder)	321	Radevormwald	393	Stigmar	504	Weißwasser	392
Limbürg a./Lahn	452	Neuß	92	Rahlstedt	366	Singen	344	Werdau	243
Lindau (Bodensee)	382	Neustadt a. d. Haardt	237	Rastatt	373	Soest	232	Werdohl	439
Lingen	463	Neustadt O. S.	320	Rastenburg	332	Sollingen	39	Wermelskirchen	328
Lintfort	384	Neustettin	329	Rathenow	186	Sommerfeld	497	Werne a./Lippe	435
Lippstadt	275	Neustrelitz	278	Ratibor	97	Sondershausen	510	Wernigerode	224
Lockstedt (Stadt)	299	Neu-Ulm	420	Ratzenburg	291	Sonneberg	263	Wesel	217
Löbau	407	Newied	244	Ravensburg	286	Sorau (Nd. Lausitz)	279	Wesermünde	70
Lörrach	295	Nienburg a./Weser	470	Recklinghausen	61	Speyer	196	Wetzlar	309
Lützen	458	Norden	440	Regensburg	66	Spremberg (Lausitz)	398	Wiesbaden	33
Lukenwalde	203	Nordenham	349	Reichenbach	161	Sprottau	454	Wilhelmshaven	188
Ludwigsburg	151	Nordhausen	134	Reichenbach (Eulengeb.)	306	Stade	361	Wismar	194
Ludwigshafen a. Rh.	49	Nordhorn	259	Reimscheid	50	Stargard i. Pom.	142	Witten	77
Lübbeck	42	Northem	522	Reinsburg	274	Stauffurt	355	Wittenberg	219
Lüdenscheid (Stadt)	144	Nowawes	179	Repelen-Baerl	358	Stendal	162	Wittenberge	210
Lüdenscheid (Landgemeinde)	453	Nürnberg	15	Reutlingen	157	Stettin	24	Wolfenbüttel	270
Lüneburg	170	Norhausen	28	Rheine	163	Stolberg, Rhl.	311	Worms mit Vororten	98
Lünen	109	Oberursel (Taunus)	511	Rheinhausen	135	Stollberg	483	Willrath	457
Lugau	484	Oels	338	Rheydt	71	Stolp	110	Würesen	356
Lyck	345	Oelsnitz i. Erzgeb.	269	Richrath-Reusrath	333	Stralsund	115	Würzburg	51
Magdeburg	22	Oelsnitz i. Vogtl.	325	Riesa	199	Straubing	208	Wuppertal	16
Mainz	38	Oer-Erkenschwick	335	Rodewisch	494	Strausberg	526	Wurzen	285
Mannheim	23	Offenbach a. M.	67	Rondorf	369	Strehlen	475	Zahdeniek	486
Marburg a. d. Lahn	184	Offenburg	300	Rosenheim	282	Striegar	364	Zeitz	143
Marien burg (Westpr.)	211	Oggersheim	485	Rößlau	413	Stuttgart	14	Zella-Mehlis	374
Marienwerder	343	Ohlau	433	Rostock	60	Suchteln	493	Zerbst	261
Marl	164	Olberrahn	533	Rottweil	481	Suhl	348	Zaulenroda	437
Mayen	346	Oldenburg i. O.	79	Rudolstadt	318	Swinemünde	255	Zittau	129
Meerane	214	Opladen	289	Rüsselsheim	503	Tangermünde	377	Zweibrücken	250
		Oppau	434	Rüstringen	101	Thale	394	Zwickau	64

3. Die Zahl der Haushaltungen *) in den kleineren Verwaltungsbezirken am 16. Juni 1933.

Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen	Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen	Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen	Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen
Deutsches Reich¹⁾	17 729 485	Gumbinnen	12 342	Elbing, Lkr.	6 144	Westhavelland	11 479
Preußen¹⁾	10 921 288	Insterburg, Stkr.	11 235	Marienburg (Westpr.) ..	9 027	Westprignitz	16 912
Provinz Ostpreußen ..	557 341	Insterburg, Lkr.	8 956	Marienwerder	10 762	Wittenberge	8 052
Regierungsbezirk Königsberg ..	237 167	Niederung	13 074	Rosenberg i. Westpr.	14 327	Zauch-Belzig	26 049
Kreis:		Pillkallen	10 020	Stuhm	8 716	Regierungsbezirk Frankfurt	385 183
Bartenstein	10 654	Stallupönen	10 087	Stadt Berlin	1 454 953	Kreis:	
Braunsberg	12 599	Tilsit	16 661	Provinz Brandenburg ..	797 691	Arnswalde	11 328
Fischhausen	15 889	Tilsit-Ragnit	13 037	Regierungsbezirk Potsdam	412 508	Calau	30 499
Gerdaun	7 844	Treuburg	8 650	Kreis:		Cottbus, Stkr.	17 864
Heiligenbeil	11 035	Regierungsbezirk Allenstein	119 988	Angermünde	18 291	Cottbus, Lkr.	25 078
Heilsberg	11 568	Kreis:		Niederbarnim	59 612	Crossen (Oder)	16 181
Königsberg i. Pr., Stkr.	89 045	Allenstein, Stkr.	9 913	Ostprignitz	22 893	Forst (Lausitz)	13 467
Königsberg i. Pr., Lkr.	11 217	Allenstein, Lkr.	11 876	Osthavelland	30 383	Frankfurt (Oder)	24 152
Labiau	12 019	Johannisburg	11 130	Ostprignitz	18 162	Friedeberg Nm.	14 897
Mohrungen	12 701	Lötzen	10 149	Potsdam	22 853	Guben, Stkr.	14 486
Preußisch Eylau	11 480	Lyck	12 589	Prenzlau	16 118	Guben, Lkr.	12 083
Preußisch Holland	8 859	Neidenburg	8 212	Rathenow	9 079	Königsberg Nm.	27 429
Rastenburg	11 628	Ortelsburg	15 642	Ruppin	22 720	Landsberg (Warthe), Stkr.	13 781
Wehlau	10 629	Osteroode i. Ostpr.	17 347	Telow	45 241	Landsberg (Warthe), Lkr.	15 184
Regierungsbezirk Gumbinnen ..	129 841	Rößel	11 564	Templin	15 323	Lebus	29 823
Kreis:		Sensburg	11 566			Lückau	21 268
Angerburg	8 925	Regierungsbezirk Westpreußen	70 345			Lübben	8 727
Darkehmen	6 841	Kreis:				Oststernberg	11 400
Goldap	10 013	Elbing, Stkr.	21 369			Soldin	13 083

*) Ausgefüllte Haushaltungslisten (Einzel-, Familien- und Anstaltshaushaltungen). — ¹⁾ Ohne Saargebiet. — ²⁾ Einschließlich 1 489 anderweitig nicht ausgewiesener Haushaltungen.

Noch: 3. Die Zahl der Haushaltungen*) in den kleineren Verwaltungsbezirken am 16. Juni 1933.

Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen	Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen	Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen	Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen
Spremberg (Lausitz) ...	12 603	Militzsch	12 308	Jerichow I.	15 275	Oldenburg	11 363
Weststernberg	12 039	Namslau	7 641	Jerichow II.	18 953	Pinneberg	33 627
Züllichau-Schwiebus	13 497	Neumarkt	14 940	Magdeburg	103 050	Plön	18 712
Provinz Pommern...	488 117	Oels	18 220	Neuhaldensleben	19 496	Rendsburg	23 281
Regierungsbezirk Stettin.....	335 486	Ohlau	13 892	Oschersleben	18 212	Schleswig	18 267
Kreis:		Reichenbach	25 620	Osterburg	11 639	Segeberg	13 200
Anklam	9 279	Schweidnitz, Stkr.	9 743	Quedlinburg, Stkr.	8 412	Steinburg	23 046
Cammin	10 737	Schweidnitz, Lkr.	26 492	Quedlinburg, Lkr.	13 843	Stormarn	32 885
Demmin	13 052	Strehlen	15 254	Salzwedel	14 567	Süderlithmarschen	14 060
Franzburg-Barth	11 370	Trebnitz	14 786	Stendal, Stkr.	10 025	Süd Tondern.....	8 284
Greifenberg	10 235	Waldenburg, Stkr.	13 941	Stendal, Lkr.	14 760	Wandsbek	14 648
Greifenhagen	14 476	Waldenburg, Lkr.	41 182	Wanzleben	20 301		
Greifswald, Stkr.	8 246	Wohlau	16 769	Wernigerode	22 499	Provinz Hannover...	859 209
Greifswald, Lkr.	10 212	Regierungsbezirk Liegnitz.....	359 312	Wolmirstedt	15 601	Regierungsbezirk Hannover.....	254 164
Grimmen	9 883	Kreis:				Kreis:	
Naugard	14 884	Bunzlau	19 511	Regierungsbezirk Merseburg.....	418 122	Grafschaft Diepholz ...	10 075
Pyritz	11 042	Freystadt	14 695	Kreis:		Grafschaft Hoya	17 284
Randow	31 563	Glogau, Stkr.	8 575	Bitterfeld	29 823	Grafschaft Schaumburg	13 406
Regenwalde	11 464	Glogau, Lkr.	16 837	Delitzsch	23 259	Hameln	8 153
Rügen	13 953	Görlitz, Stkr.	31 879	Eckartsberga	10 351	Hameln-Pyrmont	13 554
Saatzig	10 365	Görlitz, Lkr.	16 856	Eisleben	7 403	Hannover, Stkr.	138 272
Stargard i. Pom.	10 720	Goldberg	19 376	Halle a. S.	63 529	Hannover, Lkr.	21 014
Stettin	84 894	Grünberg, Lkr.	18 008	Liebenwerda	22 532	Neustadt a. Rbge	8 607
Stralsund	12 929	Hirschberg, Stkr.	9 314	Mansfelder Gebirgskreis	18 049	Nienburg	14 997
Ueckermünde	16 665	Hirschberg, Lkr.	22 258	Mansfelder Seekreis ...	23 614	Springe	8 802
Usedom-Wollin	19 517	Hoyerswerda	14 529	Merseburg, Stkr.	9 387		
Regierungsbezirk Köslin.....	162 631	Jauer	17 408	Merseburg, Lkr.	25 072	Regierungsbezirk Hildesheim.....	157 703
Kreis:		Landeshut	15 299	Naumburg	9 629	Kreis:	
Belgard	18 276	Lauban	21 560	Querfurt	18 414	Alfeld	13 690
Bütow	6 432	Liegnitz, Stkr.	24 396	Saalkreis	26 188	Duderstadt	6 423
Dramburg	10 097	Liegnitz, Lkr.	10 999	Sangerhausen	20 803	Einbeck	6 849
Köslin, Stkr.	8 807	Löwenberg	16 327	Schweinitz	10 254	Göttingen, Stkr.	12 320
Köslin, Lkr.	10 502	Lüben	10 656	Torgau	16 708	Göttingen, Lkr.	8 906
Kolberg	9 897	Rothenburg i. Ob.-Laus.	23 898	Weißenfels, Stkr.	11 969	Goslar, Stkr.	6 733
Kolberg-Körlin	8 556	Sprottau	26 931	Weißenfels, Lkr.	26 518	Goslar, Lkr.	9 115
Lauenburg i. Pom.	13 769	Provinz Oberschlesien..	383 402	Wittenberg, Stkr.	7 547	Hildesheim, Stkr.	17 776
Neustettin	19 080	Zugleich Regierungsbezirk Oppeln.....	363 402	Wittenberg, Lkr.	15 562	Hildesheim, Lkr.	7 874
Rummelsburg	8 853	Kreis:		Zeitz, Stkr.	11 122	Marienburg i. Hann. ...	9 636
Schlawe	18 026	Beuthen	24 733	Zeitz, Lkr.	10 389	Münden	7 522
Stolp, Stkr.	12 692	Beuthen-Tarnowitz	21 517	Regierungsbezirk Erfurt.....	166 900	Northeim	13 923
Stolp, Lkr.	17 644	Cosel	19 988	Kreis:		Osterode am Harz ...	12 895
Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen..	82 374	Falkenberg	9 703	Erfurt	44 448	Peine	15 219
Kreis:		Gleiwitz	28 148	Grafschaft Hohenstein .	17 886	Zellerfeld	8 822
Bomst	3 362	Groß Strehlitz	19 122	Heiligenstadt	10 660	Regierungsbezirk Lüneburg.....	158 243
Deutsch Krone	15 916	Grottkau	10 221	Langensalza	10 738	Kreis:	
Flatow	9 055	Guttentag	4 435	Mühlhausen, Stkr.	11 846	Burgdorf	14 074
Fraustadt	5 085	Hindenburg O. S.	33 966	Mühlhausen, Lkr.	10 137	Celle, Stkr.	7 961
Meseritz	8 413	Kreuzburg	12 213	Nordhausen	11 327	Celle, Lkr.	11 121
Netzkreis	10 652	Leobschütz	21 193	Schleusingen	17 129	Dannenberg	10 099
Schlochau	12 800	Neisse, Stkr.	9 486	Weißensee	15 740	Fallingb. Stel.	8 242
Schneidemühl, Stkr.	11 762	Neisse, Lkr.	18 015	Worbis	11 475	Gifhorn	14 436
Schwerin (Warthe)	5 329	Neustadt O. S.	24 714	Ziegenrück	5 514	Harburg	18 761
Provinz Niederschlesien	914 093	Oppeln, Stkr.	11 748			Harburg-Wilhelmsburg .	34 137
Regierungsbezirk Breslau.....	554 781	Oppeln, Lkr.	33 810	Provinz Schleswig-Holstein...	447 091	Lüneburg, Stkr.	8 994
Kreis:		Ratibor, Stkr.	13 550	Zugleich Regierungsbezirk Schleswig		Lüneburg, Lkr.	10 243
Breslau, Stkr.	193 120	Ratibor, Lkr.	14 359	Kreis:		Soltau	6 346
Breslau, Lkr.	26 004	Rosenberg O. S.	12 495	Altona	75 805	Uelzen	13 829
Brieg, Stkr.	8 688	Tost-Gleiwitz	19 986	Eckernförde	9 783	Regierungsbezirk Stade.....	115 225
Brieg, Lkr.	10 120	Provinz Sachsen.....	974 770	Eiderstedt	4 003	Kreis:	
Frankenstein	19 955	Regierungsbezirk Magdeburg.....	389 748	Flensburg, Stkr.	20 261	Bremervörde	8 886
Glatz	34 245	Kreis:		Flensburg, Lkr.	11 118	Land Hadeln	10 947
Groß Wartenberg	6 995	Aschersleben	8 893	Herzogtum Lauenburg .	15 635	Osterholz	20 083
Guhrau	10 206	Burg	8 134	Husum	11 643	Rotenburg (Hann.) ...	6 387
Habelschwerdt	14 660	Calbe	34 616	Kiel	64 620	Stade	20 368
		Gardelegen	15 657	Neumünster	11 952	Verden	15 421
		Halberstadt	15 815	Norderdithmarschen....	10 898	Wesermünde, Stkr.	22 564
						Wesermünde, Lkr.	10 569

*) Ausgefüllte Haushaltungslisten (Einzel-, Familien- und Anstaltshaushaltungen).

Noch: 3. Die Zahl der Haushaltungen *) in den kleineren Verwaltungsbezirken am 16. Juni 1933.

Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen	Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen	Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen	Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen
Regierungsbezirk Osnabrück.....	99 348	Iserlohn, Stkr.	10 157	Cochem.....	9 516	Hohenzollerische Lande	17 768
Kreis:		Iserlohn, Lkr.	28 161	Koblenz, Stkr.	17 227	Zugleich Regie-	
Aschendorf-Hümmling..	8 945	Lippstadt	11 577	Koblenz, Lkr.	18 693	rungsbezirk Sig-	
Bersenbrück	11 363	Lüdenscheid	10 662	Kreuznach	25 649	maringen	
Grafschaft Bentheim ..	12 153	Lünen	12 291	Mayen.....	23 366	Kreis:	
Lingen	8 046	Meschede	9 511	Neuwied	26 521	Hechingen.....	9 554
Melle	6 039	Olpe	12 402	Sankt Goar	10 373	Sigmaringen	8 214
Meppen.....	7 170	Siegen, Stkr.	8 626	Simmern	7 672		
Osnabrück, Stkr.	25 995	Siegen, Lkr.	24 107	Zell	8 143	Bayern¹⁾	1 876 192
Osnabrück, Lkr.	15 751	Soest	14 497			Regierungsbezirk	
Wittlage	3 886	Unna	35 057	Regierungsbezirk		Oberbayern.....	453 828
		Wanne-Eickel	25 452	Düsseldorf.....	1 142 714	Kreisunmittelb. Stadt:	
Regierungsbezirk		Wattenscheid	17 066	Kreis:		Bad Reichenhall.....	2 174
Aurich.....	74 526	Witten	21 024	Cleve	18 528	Freising	4 043
Kreis:		Wittgenstein	5 872	Dinslaken	15 267	Ingolstadt	7 668
Aurich	11 329			Düsseldorf	150 517	Landsberg	1 936
Emden	8 602	Provinz Hessen-Nassau	672 352	Düsseldorf-Mettmann ..	47 761	München	219 400
Leer	23 106	Regierungsbezirk		Duisburg-Hamborn	121 111	Rosenheim	5 390
Norden	14 564	Kassel.....	281 259	Essen	184 676	Traunstein	2 627
Wilhelmshaven	7 295	Kreis:		Geldern	12 990	Bezirksamt:	
Wittmund	9 630	Kreis der Eder	4 479	Grevenbroich-Neuß	24 776	Aibling	6 554
		Kreis des Eisenberges..	5 105	Kempen-Krefeld	35 059	Aichach	5 862
Provinz Westfalen...	1 233 154	Eschwege	12 297	Krefeld-Uerdingen a. Rh.	50 269	Altötting	10 262
Regierungsbezirk		Frankenberg	7 286	Mörs	46 305	Berchtesgaden	4 642
Münster.....	354 105	Fritzlar-Homburg	12 571	Mülheim a. d. Ruhr	37 934	Dachau	6 864
Kreis:		Fulda, Stkr.	6 674	München Gladbach	33 742	Ebersberg	6 207
Ahaus	13 671	Fulda, Lkr.	14 623	Neuß	14 147	Erding	8 913
Beckum	19 679	Gelnhausen	12 394	Oberhausen	50 465	Freising	6 851
Bocholt	7 277	Hanau, Stkr.	12 221	Rees	19 479	Friedberg	4 568
Borken	9 389	Hanau, Lkr.	15 097	Remscheid	30 961	Fürstenfeldbruck	8 182
Bottrop	21 395	Herrschaft Schmalkalden	13 785	Rhein-Wupperkreis	43 317	Garmisch	6 756
Coesfeld	10 322	Hersfeld	10 257	Rheydt	21 369	Ingolstadt	6 370
Gelsenkirchen	89 824	Hofgeismar	9 761	Solingen	45 276	Landsberg	5 708
Gladbeck	15 870	Hünfeld	4 896	Viersen	9 259	Laufen	7 755
Lüdinghausen	18 181	Kassel, Stkr.	51 804	Wuppertal	129 506	Miesbach	11 032
Münster, Stkr.	28 689	Kassel, Lkr.	16 670	Regierungsbezirk		Mühdorf	8 949
Münster, Lkr.	10 065	Marburg, Stkr.	6 422	Köln.....	426 598	München	21 612
Recklinghausen, Stkr. ..	22 537	Marburg, Lkr.	13 389	Kreis:		Pfaffenhofen a. d. Ilm...	7 725
Recklinghausen, Lkr. ..	44 734	Melsungen	7 766	Bergheim	16 063	Rosenheim	10 757
Steinfurt	20 937	Rotenburg		Bonn, Stkr.	26 431	Schongau	5 263
Tecklenburg.....	14 599	i. Hessen-Nassau	8 729	Bonn, Lkr.	26 131	Schrobenhausen	4 499
Warendorf	6 936	Schlüchtern	6 825	Euskirchen.....	17 799	Starnberg	7 282
Regierungsbezirk		Kreis der Twiste	3 844	Köln, Stkr.	227 015	Tölz	5 114
Minden.....	202 077	Witzenhausen	9 053	Köln, Lkr.	27 853	Traunstein	10 418
Kreis:		Wolfhagen	6 007	Oberbergischer Kreis ..	20 566	Wasserburg a. Inn	7 499
Bielefeld, Stkr.	35 506	Ziegenhain	9 304	Rheinisch Bergischer Kr.	26 262	Weilheim	10 209
Bielefeld, Lkr.	14 949			Siegkreis.....	38 478	Wolftratshausen	4 537
Büren	7 671	Regierungsbezirk				Regierungsbezirk	
Halle i. W.	7 883	Wiesbaden.....	391 093	Regierungsbezirk		Niederbayern und	
Herford, Stkr.	10 423	Kreis:		Trier ¹⁾	104 479	Oberpfalz.....	308 022
Herford, Lkr.	27 155	Biedenkopf	8 530	Kreis:		a) Ehem. Niederbayern	165 848
Höxter	13 541	Dillkreis	14 594	Bernkastel	11 340	Kreisunmittelb. Stadt:	
Lübbecke	12 452	Frankfurt a. M.	163 684	Bitburg	9 681	Deggendorf	2 039
Minden	32 119	Limburg	14 947	Daun	7 443	Landshut	8 433
Paderborn	16 637	Main-Taunuskreis	18 494	Merzig-Wadern (Rest)..	5 466	Passau	6 547
Warburg	6 963	Oberlahnkreis	10 012	Prüm	7 385	Straubing	6 368
Wiedenbrück	16 778	Obertaunuskreis	14 793	Saarburg	7 534	Bezirksamt:	
Regierungsbezirk		Oberwesterwaldkreis ..	12 970	St. Wendel-Baumholder		Bogen	6 872
Arnsberg.....	676 972	Rheingaukreis	10 804	(Rest).....	7 109	Deggendorf	10 674
Kreis:		Sankt Goarshausen	12 197	Trier, Stkr.	19 018	Dingolfing	5 189
Altena	25 424	Unterlandkreis	11 773	Trier, Lkr.	19 668	Edgenfelden	8 674
Arnsberg	17 171	Untertaunuskreis	8 302	Wittlich	9 835	Grafenau	4 860
Bochum	86 334	Untewesterwaldkreis...	14 176	Regierungsbezirk		Griesbach	6 626
Brilon	9 540	Usingen	4 617	Aachen.....	190 616	Kelheim	7 472
Castrop-Rauxel	15 324	Wetzlar	20 633	Kreis:		Kötzting.....	6 229
Dortmund	147 692	Wiesbaden	50 567	Aachen, Stkr.	49 352	Landau a. d. Isar	5 423
Ennepe-Ruhrkreis.....	46 007	Rheinprovinz¹⁾...	2 047 479	Aachen, Lkr.	50 492	Landshut	5 159
Hagen	42 174	Regierungsbezirk		Düren	29 288	Mainburg	3 446
Hamm	14 063	Koblenz.....	183 072	Erkelenz	13 551	Mallersdorf.....	5 318
Herne	26 781	Kreis:		Geilenkirchen-Heinsberg	19 983	Passau	9 073
		Ahrweiler	15 481	Jülich	11 909	Pfarrkirchen	8 874
		Altenkirchen	20 431	Monschau	4 870	Regen	7 748
				Schleiden	11 171	Rottenburg	3 847

*) Ausgefüllte Haushaltungslisten (Einzel-, Familien- und Anstalts Haushaltungen). — ¹⁾ Ohne Saargebiet.

Noch: 3. Die Zahl der Haushaltungen*) in den kleineren Verwaltungsbezirken am 16. Juni 1933.

Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen	Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen	Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen	Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen
Straubing	4 384	Marktrechwitz	2 374	Karlstadt	6 950	Freital	11 704
Viechtach	5 577	Neustadt b. Coburg	2 604	Kissingen	7 096	Meißen	15 002
Vilshofen	6 756	Rodach b. Coburg	885	Kitzingen	6 745	Pirna	10 180
Vilshofen	9 682	Selb	3 996	Königshofen i. Grabfeld	3 401	Riesa	7 991
Wegscheid	3 796			Lohr	5 383	Zittau	12 855
Wolfstein	6 782	Bezirksamt:		Marktheidenfeld	6 698		
b) Ehem. Oberpfalz..	143 074	Bamberg	12 393	Melrichstadt	3 298	Amtshauptmannschaft:	
Kreisunmittelb. Stadt:		Bayreuth	8 593	Miltenberg	5 246	Bautzen	31 241
Amberg	7 236	Coburg	10 262	Neustadt a. d. Saale	5 228	Dippoldiswalde	16 976
Neumarkt i. d. Opf.	2 387	Ebermannstadt	4 620	Obernburg	7 559	Dresden	50 995
Regensburg	21 894	Forchheim	6 326	Ochsenfurt	5 812	Freiberg	23 766
Schwandorf i. Bay	2 470	Höchstädt a. d. Aisch ..	6 057	Schweinfurt	8 636	Großenhain	20 668
Weiden	5 649	Hof	6 747	Würzburg	10 983	Kamenz	22 532
Bezirksamt:		Kronach	14 068			Löbau	34 229
Amberg	6 523	Kulmbach	6 806	Regierungsbezirk		Meißen	26 797
Beilngries	2 821	Lichtenfels	8 681	Schwaben	211 232	Pirna	42 126
Burglengenfeld	6 385	Münchberg	8 532	Kreisunmittelbare Stadt:		Zittau	28 013
Cham	6 742	Naila	6 942	Augsburg	51 216	Kreishauptmann-	
Eschenbach i. d. Opf. ..	5 415	Pegnitz	5 775	Dillingen a. d. Donau ..	1 333	schaft Leipzig...	413 740
Kemnath	3 616	Rehau	5 614	Donauwörth	1 303	Stadt:	
Nabburg	3 852	Stadtsteinach	3 953	Günzburg	1 500	Döbeln	7 615
Neumarkt i. d. Opf.	5 270	Staffelstein	4 099	Kaufbeuren	2 397	Leipzig	223 967
Neunburg vorm Wald ..	3 247	Wunsiedel	12 460	Kempton	6 547	Mitweida	5 896
Neustadt a. d. Waldnaab	7 861	b) Ehem. Mittelfranken	275 719	Lindau (Bodensee)	3 566	Wurzen	6 043
Oberwiechtach	3 125	Kreisunmittelb. Stadt:		Memmingen	4 111		
Parsberg	6 178	Ansbach	6 316	Neuburg a. d. Donau ..	2 019	Amtshauptmannschaft:	
Regensburg	13 406	Dinkelsbühl	1 422	Neu-Ulm	3 484	Borna	26 153
Riedenburg	3 096	Eichstätt	1 799	Nördlingen	2 461	Döbeln	29 448
Roding	4 350	Erlangen	8 362	Bezirksamt:		Grimma	28 882
Sulzbach	3 422	Fürth	22 856	Augsburg	10 539	Leipzig	36 225
Tirschenreuth	10 109	Nürnberg	122 654	Dillingen a. d. Donau ..	8 596	Oschatz	17 331
Vohenstrauß	4 847	Rothenburg ob d. Tauber	2 654	Donauwörth	6 809	Rochlitz	32 180
Waldmünchen	3 173	Schwabach	3 824	Füssen	5 526		
		Weißenburg i. Bay.	2 538	Günzburg	7 307	Kreishauptmann-	
Regierungsbezirk		Bezirksamt:		Illertissen	5 691	schaft Zwickau..	266 507
Pfalz ¹⁾	247 233	Ansbach	7 141	Kaufbeuren	5 350	Stadt:	
Kreisunmittelb. Stadt:		Dinkelsbühl	5 437	Kempton	9 436	Aue	7 513
Frankenthal	6 650	Eichstätt	4 898	Krumbach	5 422	Crimmitschau	9 561
Kaiserslautern	17 693	Erlangen	3 502	Lindau (Bodensee)	6 813	Plauen	35 723
Landau i. d. Pf.	4 699	Feuchtwangen	5 905	Markt Oberdorf	5 489	Reichenbach	10 329
Ludwigshafen a. Rhein ..	29 808	Fürth	7 735	Memmingen	7 186	Werdau	7 052
Neustadt a. d. Haardt ..	6 230	Gunzenhausen	6 940	Mindelheim	8 470	Zwickau	26 215
Pirmasens	12 539	Hersbruck	5 700	Neuburg a. d. Donau ..	6 365		
Speyer	7 393	Hilpoltstein	5 671	Neu-Ulm	5 420	Amtshauptmannschaft:	
Zweibrücken	5 485	Lauf	7 646	Nördlingen	6 568	Auerbach	38 871
Bezirksamt:		Neustadt a. d. Aisch ..	6 936	Schwabmünchen	5 753	Oelsnitz	21 786
Bergzabern	10 077	Nürnberg	6 210	Sonthofen	9 789	Plauen	19 873
Frankenthal	13 118	Rothenburg ob d. Tauber	3 885	Wertingen	4 766	Schwarzenberg	38 795
Germersheim	15 072	Scheinfeld	3 942	Sachsen	1 585 160	Zwickau	50 789
Kaiserslautern	16 664	Schwabach	8 077	Kreishauptmann-			
Kirchheimbolanden	7 179	Uffenheim	7 020	schaft Chemnitz	310 737	Württemberg...	691 422
Kusel	11 571	Weißenburg i. Bay.	6 649	Stadt:		Ehemaliger	
Landau i. d. Pf.	14 469	Regierungsbezirk		Chemnitz	106 939	Neckarkreis	284 008
Ludwigshafen a. Rhein ..	12 453	Unterfranken	185 010	Glauchau	9 887	Stadtbezirk Stuttgart ..	116 463
Neustadt a. d. Haardt ..	19 413	Kreisunmittelbare Stadt:		Meerane	8 354	Oberamt:	
Pirmasens	13 622	Aschaffenburg	9 488	Amtshauptmannschaft:		Backnang	8 031
Rockenhausen	9 018	Bad Kissingen	2 032	Annaberg	35 168	Besigheim	9 469
Speyer	6 206	Kitzingen	3 058	Chemnitz	44 619	Böblingen	9 421
Zweibrücken	7 874	Schweinfurt	10 704	Flöha	29 123	Brackenheim	6 537
Regierungsbezirk		Würzburg	26 696	Glauchau	32 084	Esslingen	19 916
Oberfranken und		Bezirksamt:		Marienberg	19 538	Heilbronn	28 070
Mittelfranken...	469 967	Alzenau i. UFr.	7 212	Stollberg	25 025	Leonberg	10 126
a) Ehem. Oberfranken	194 248	Aschaffenburg	10 335	Kreishauptmann		Ludwigsburg	18 939
Kreisunmittelb. Stadt:		Brückenau	2 979	schaft Dresden-		Marbach	7 420
Bamberg	14 768	Ebern	4 193	Bautzen	594 176	Maulbronn	7 712
Bayreuth	10 232	Gemünden	3 657	Stadt:		Neckarsulm	8 836
Coburg	8 106	Gerolzhofen	6 905	Bautzen	12 273	Stuttgart-Amt	12 938
Forchheim	2 790	Hammelburg	4 319	Dresden	215 259	Vaihingen	5 857
Hof	13 087	Ilabfurf	6 847	Freiberg	11 569	Waiblingen	14 273
Kulmbach	3 478	Hofheim i. UFr.	3 550				

*) Ausgefüllte Haushaltungslisten (Einzel-, Familien- und Anstaltshaushaltungen). — ¹⁾ Ohne Saargebiet.

Noch: 3. Die Zahl der Haushaltungen*) in den kleineren Verwaltungsbezirken am 16. Juni 1933.

Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen	Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen	Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen	Verwaltungsbezirk	Zahl der Haushaltungen
Ehemaliger Schwarzwaldkreis.	159 238	Überlingen.....	6 878	Saalfeld.....	21 586	Oldenburg.....	139 083
Oberamt:		Villingen.....	11 673	Schleiz.....	12 616	Landesteil Oldenburg.....	112 158
Balingen.....	14 648	Waldshut.....	11 618	Sondershausen.....	19 421	Stadt:	
Calw.....	7 165	Landeskommissär-bezirk Freiburg	153 903	Sonneberg.....	22 714	Delmenhorst.....	8 588
Freudenstadt.....	9 387	Amtsbezirk:		Stadtroda.....	20 714	Oldenburg i. O.....	18 539
Herrnberg.....	6 632	Emmendingen.....	15 823	Weimar.....	25 346	Rüstringen.....	14 315
Horb.....	5 043	Freiburg.....	35 941	Hessen.....	375 723	Amt:	
Nagold.....	6 410	Kehl.....	8 845	Provinz Starkenburg.....	178 732	Ammerland.....	9 718
Neuenbürg.....	9 627	Lahr.....	16 750	Kreis:		Cloppenburg.....	11 216
Nürtingen.....	9 406	Lorrach.....	15 792	Bensheim.....	20 277	Friesland.....	14 531
Oberndorf.....	9 673	Müllheim.....	5 311	Darmstadt.....	43 904	Oldenburg.....	9 113
Reutlingen.....	17 112	Neustadt.....	6 293	Dieburg.....	16 866	Vechna.....	8 267
Rottenburg.....	7 505	Oberkirch.....	4 377	Erbach.....	11 531	Wesermarsch.....	17 871
Rottweil.....	13 802	Offenburg.....	16 687	Groß-Gerau.....	18 119	Landesteil Lübeck.....	13 190
Spaichingen.....	4 747	Schopfheim.....	10 017	Heppenheim.....	14 013	Landesteil Birkenfeld.....	13 735
Sulz.....	4 665	Staufen.....	5 000	Offenbach.....	54 022		
Tübingen.....	13 025	Waldkirch.....	6 063	Provinz Oberhessen Kreis:	81 703		
Tuttlingen.....	10 665	Wolfach.....	7 004	Alsfeld.....	8 562	Braunschweig.....	150 515
Urach.....	9 726	Landeskommissär-bezirk Karlsruhe	181 845	Büdingen.....	10 331	Kreis:	
Ehemaliger Jagstkreis.....	102 211	Amtsbezirk:		Friedberg.....	23 392	Blankenburg.....	11 787
Oberamt:		Bretten.....	6 813	Gießen.....	25 960	Braunschweig.....	63 184
Aalen.....	9 287	Bruchsal.....	21 603	Lauterbach.....	6 797	Gandersheim.....	14 188
Crailsheim.....	6 391	Bühl.....	15 413	Schotten.....	6 661	Helmstedt.....	22 145
Eilwangen.....	6 453	Ettlingen.....	8 787	Provinz Rheinhessen	115 288	Holzminden.....	13 787
Gaildorf.....	4 909	Karlsruhe.....	65 416	Kreis:		Wolfenbüttel.....	25 424
Gerabronn.....	5 805	Pforzheim.....	34 614	Alzey.....	10 699		
Gmünd.....	10 619	Rastatt.....	29 199	Bingen.....	12 212	Bremen.....	108 227
Hall.....	6 946	Landeskommissär-bezirk Mannheim	192 412	Mainz.....	51 602	Stadt Bremen.....	95 213
Heidenheim.....	13 725	Amtsbezirk:		Oppenheim.....	12 627	Landkreis Bremen.....	4 279
Künzelsau.....	5 567	Adelsheim.....	4 466	Worms.....	28 148	Stadt Bremerhaven.....	7 403
Mergentheim.....	6 114	Buchen.....	5 909	Hamburg.....	382 612	Stadt Vegesack.....	1 332
Neresheim.....	4 721	Heidelberg.....	36 947	Stadt Hamburg.....	358 526		
Öhringen.....	7 889	Mannheim.....	94 992	Hamburg. Landgebiet ..	24 086	Anhalt.....	109 296
Schorndorf.....	8 128	Mosbach.....	9 215	Mecklenburg ..	217 804	Stadtkreis:	
Welzheim.....	5 657	Sinsheim.....	11 385	Selbständiger Stadt-bezirk:		Bernburg.....	12 171
Ehemaliger Donaukreis.....	145 965	Tauberbischofsheim.....	8 574	Burg Stargard.....	923	Dessau.....	25 045
Oberamt:		Weinheim.....	9 192	Feldberg.....	489	Landkreis:	
Biberach.....	9 016	Wertheim.....	4 563	Friedland.....	2 609	Ballenstedt.....	9 763
Blaubeuren.....	5 608	Wiesloch.....	7 169	Fürstenberg.....	1 423	Bernburg.....	26 961
Ehingen.....	6 231	Thüringen.....	459 851	Güstrow.....	6 626	Dessau-Köthen.....	17 504
Geislingen.....	11 281	Stadtkreis:		Mirow.....	508	Zerbst.....	17 852
Göppingen.....	18 748	Altenburg.....	13 732	Neubrandenburg.....	4 682	Lippe.....	44 706
Kirchheim.....	9 216	Apolda.....	8 322	Neustrelitz.....	5 947	Stadt:	
Laupheim.....	6 154	Arnstadt.....	6 761	Rostock.....	27 748	Bad Salzuflen.....	2 701
Leutkirch.....	6 202	Eisenach.....	13 007	Schönberg.....	818	Detmold.....	4 973
Münsingen.....	5 848	Gera.....	27 689	Schwerin.....	17 147	Lemgo.....	3 337
Ravensburg.....	11 620	Gotha.....	14 820	Wesenberg.....	566	Kreis:	
Riedlingen.....	6 113	Greiz.....	13 124	Wismar.....	8 901	Detmold.....	17 702
Saulgau.....	6 946	Jena.....	16 675	Woldegk.....	1 067	Lemgo.....	15 993
Tettnang.....	8 504	Weimar.....	14 726	Kreis:			
Ulm.....	21 613	Zella-Mehlis.....	4 304	Grevesmühlen.....	6 685	Lübeck.....	42 046
Waldsee.....	6 833	Landkreis:		Güstrow.....	13 543	Stadt Lübeck.....	40 280
Wangen.....	6 032	Altenburg.....	25 176	Hagenow.....	12 856	Landgebiet Lübeck.....	1 766
Baden.....	611 587	Arnstadt.....	24 035	Ludwigslust.....	13 026		
Landeskommissär-bezirk Konstanz	83 427	Kreisabtlg. Camburg.....	2 370	Malchin.....	15 037	Schaumburg-Lippe ..	13 973
Amtsbezirk:		Eisenach.....	24 205	Parchim.....	14 116	Stadt:	
Donaueschingen.....	9 224	Gera.....	27 103	Rostock.....	18 529	Bückeburg.....	2 135
Engen.....	5 582	Gotha.....	28 466	Schönberg.....	2 789	Stadthagen.....	2 511
Konstanz.....	21 555	Greiz.....	15 933	Schwerin.....	9 156	Kreis:	
Meßkirch.....	3 269	Hildburghausen.....	15 266	Stargard.....	4 111	Bückeburg.....	4 300
Pfullendorf.....	2 242	Meiningen.....	23 127	Strelitz.....	4 421	Stadthagen.....	5 027
Säckingen.....	6 689	Rudolstadt.....	18 613	Waren.....	13 190		
Stockach.....	4 697			Wismar.....	10 891		

*) Ausgefüllte Haushaltungslisten (Einzel-, Familien- und Anstaltshaushaltungen).

Noch: 4. Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche in den kleineren Verwaltungsbezirken 1933.

Verwaltungsbezirke	Zahl der land- und forstwirtschaftl. Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche insgesamt	Davon entfallen auf eine Betriebsfläche von ... ha						Verwaltungsbezirke	Zahl der land- und forstwirtschaftl. Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche insgesamt	Davon entfallen auf eine Betriebsfläche von ... ha					
		0,51 bis unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und darüber			0,51 bis unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und darüber
		Betriebe								Betriebe					
Oels	4 561	818	723	2 582	290	37	111	Mansfelder Seekreis	2 676	1 552	316	480	155	76	97
Ohlau	3 248	599	589	1 642	325	41	52	Merseburg, Stkr.	50	16	8	14	9	2	
Reichenbach	2 367	404	434	1 105	289	42	93	Merseburg, Lkr.	3 324	1 199	445	1 178	375	70	57
Schweidnitz, Stkr.	59	29	14	10	1	2	3	Naumburg, Stkr.	136	50	26	46	8	5	1
Schweidnitz, Lkr.	2 880	472	412	1 395	435	70	96	Querfurt	4 478	1 984	663	1 323	350	91	67
Strehlen	2 950	426	617	1 499	256	52	103	Saalkreis	2 629	1 375	327	540	221	89	77
Trebnitz	4 571	876	1 012	2 232	306	35	105	Sangerhausen	6 418	2 901	1 287	1 933	210	39	48
Waldenburg, Stkr.	35	16	10	3	3	1	2	Schweinitz	5 259	852	1 102	2 269	743	220	73
Waldenburg, Lkr.	2 176	507	420	957	263	13	16	Torgau	4 494	1 145	829	1 750	609	95	66
Wohlau	5 134	780	885	2 880	410	58	121	Weißenfels, Stkr.	45	26	4	7	5	1	2
Reg.-Bez. Liegnitz	76 109	16 028	18 351	32 837	6 783	991	1 119	Weißenfels, Lkr.	4 528	1 537	643	1 682	556	62	48
Kreis:								Wittenberg, Stkr.	278	47	68	147	14	2	
Bunzlau	4 915	1 011	1 270	2 050	423	95	66	Wittenberg, Lkr.	4 731	1 361	988	1 570	523	241	48
Freystadt	3 951	630	805	1 910	470	64	72	Zeitz, Stkr.	40	26	8	2	1	3	
Glogau, Stkr.	24	19	3	1			1	Zeitz, Lkr.	1 533	537	234	454	253	36	19
Glogau, Lkr.	5 651	927	790	3 079	683	68	114	Reg.-Bez. Erfurt	40 386	17 429	9 955	11 227	1 364	180	231
Görlitz, Stkr.	159	57	33	55	9	4	1	Kreis:							
Görlitz, Lkr.	4 594	985	1 375	1 649	468	53	64	Erfurt, Stkr.	223	76	37	78	26	2	4
Goldberg	4 479	702	931	2 129	475	121	121	Grafschaft Hohenstein	5 327	2 249	1 087	1 637	249	45	60
Grünberg	5 624	1 433	1 347	2 339	424	29	52	Heiligenstadt	5 166	2 327	1 314	1 241	228	29	27
Hirschberg, Stkr.	157	56	35	52	9	4	1	Langensalza	4 417	1 145	1 195	1 870	165	20	22
Hirschberg, Lkr.	4 096	1 015	1 174	1 556	277	37	37	Mühlhausen, Stkr.	247	147	51	38	6	2	3
Hoyerswerda	4 700	1 031	1 240	1 928	445	30	26	Mühlhausen, Lkr.	5 338	2 142	1 433	1 635	97	14	17
Jauer	3 753	518	818	1 825	452	64	76	Nordhausen, Stkr.	75	25	16	21	11		2
Landeshut	3 117	640	715	1 367	360	18	17	Schleusingen	4 154	2 558	1 016	518	35	8	19
Lauban	5 245	1 524	1 627	1 730	271	35	58	Weißensee	6 929	2 520	1 796	2 314	236	24	39
Liegnitz, Stkr.	135	55	31	41	8			Worbis	6 674	3 586	1 673	1 248	117	20	30
Liegnitz, Lkr.	3 109	532	536	1 575	262	109	95	Ziegenrück	1 836	654	337	627	194	16	8
Löwenberg	6 208	1 289	1 807	2 555	431	80	46	Provinz Schleswig-Holstein zugleich	64 200	9 690	12 176	22 341	15 305	3 767	921
Lüben	2 784	419	451	1 552	267	18	77	Reg.-Bez. Schleswig							
Rothenburg i. Ob.-Lau. u. S.	7 639	2 144	2 245	2 748	354	50	98	Kreis:							
Sprottau	5 769	1 041	1 128	2 696	695	112	97	Altona, Stkr.	378	166	84	74	47	7	
Provinz Oberschlesien zugleich	82 492	25 189	25 571	29 823	3 150	191	568	Eckernförde	2 545	292	470	913	632	136	102
Reg.-Bez. Oppeln								Eiderstedt	1 643	219	409	668	285	48	14
Kreis:								Flensburg, Stkr.	230	56	66	64	33	1	10
Beuthen, Stkr.	150	60	52	36	4		1	Flensburg, Lkr.	4 606	547	864	1 666	1 247	245	37
Beuthen-Tarnowitz	958	474	337	127	1		16	Herzogtum Lauenburg	3 492	683	541	1 006	901	294	67
Cosel	6 723	2 537	2 034	2 014	85	8	45	Husum	4 684	491	848	1 963	1 185	175	22
Falkenberg	3 967	688	822	2 288	115	9	45	Kiel, Stkr.	299	128	79	68	19	4	1
Gleiwitz, Stkr.	530	290	101	128	5	2	4	Neumünster, Stkr.	113	39	19	32	15	5	3
Groß-Strehlitz	6 901	2 613	2 184	1 907	141	10	46	Norderdithmarschen	3 344	428	676	1 367	667	180	26
Grottkau	2 915	327	342	1 762	405	25	54	Oldenburg	2 585	449	668	570	559	231	108
Guttentag	2 329	565	691	992	64	2	15	Pinneberg	4 396	1 230	854	1 323	872	96	21
Hindenburg O. S., Stkr.	185	119	45	17	1		3	Plön	3 645	522	933	879	920	281	110
Kreuzburg	3 318	791	602	1 682	182	13	48	Rendsburg	5 881	645	962	2 233	1 427	504	110
Leobschütz	6 976	1 313	2 074	2 854	675	38	22	Schleswig	5 625	669	1 112	2 205	1 309	304	26
Neiße, Stkr.	200	62	40	87	8	2	1	Segeberg	4 760	669	801	1 552	1 220	417	101
Neiße, Lkr.	5 100	644	1 134	2 564	673	38	47	Steinburg	4 097	607	616	1 394	1 219	224	37
Neustadt, O. S.	8 058	1 893	2 663	3 100	350	10	42	Stormarn	3 718	823	657	1 066	890	212	70
Oppeln, Stkr.	88	36	23	23	3	1	2	Süd dithmarschen	4 019	532	699	1 614	934	210	30
Oppeln, Lkr.	15 170	6 284	4 914	3 767	170	6	29	Süd Tondern	4 065	453	810	1 669	918	189	26
Ratibor, Stkr.	638	295	169	167	2	4	1	Wandsbek, Stkr.	75	42	8	15	6		
Ratibor, Lkr.	5 709	2 606	1 770	1 268	28	2	35	Provinz Hannover	239 023	64 157	57 865	79 961	25 950	8 121	2 969
Rosenberg, O. S.	6 045	1 563	1 688	2 575	163	13	43	Reg.-Bez. Hannover	46 192	13 566	11 099	15 394	4 916	927	290
Tost-Gleiwitz	6 532	2 029	1 886	2 465	75	8	69	Kreis:							
Provinz Sachsen	161 657	60 829	30 379	50 715	13 673	3 938	2 123	Grafschaft Diepholz	7 136	868	1 895	3 074	1 021	235	43
Reg.-Bez. Magdeburg	58 717	21 022	9 104	18 908	6 267	2 404	1 012	Grafschaft Hoya	9 825	2 168	2 707	3 622	1 073	213	42
Kreis:								Grafschaft Schaumburg	5 001	2 520	1 227	933	291	15	15
Aschersleben, Stkr.	201	70	41	50	23	10	7	Hameln, Stkr.	132	72	17	28	9	5	1
Burg, Stkr.	274	78	48	86	54	3	5	Hameln-Pyrmont	4 611	2 057	823	1 297	348	49	37
Calbe	3 339	1 481	424	1 102	224	71	37	Hannover, Stkr.	673	297	148	169	42	12	5
Gardelegen	6 776	1 785	1 219	2 683	689	291	109	Hannover, Lkr.	3 094	1 153	507	953	374	73	34
Halberstadt, Stkr.	135	63	32	24	9	1	6	Neustadt a. Rbge.	4 310	1 330	902	1 421	537	99	21
Jerichow I.	5 023	1 601	779	1 607	705	233	98	Nienburg	8 738	1 873	2 464	3 215	964	170	52
Jerichow II.	6 232	1 968	1 083	2 002	763	311	105	Springe	2 672	1 228	409	682	257	56	40
Magdeburg, Stkr.	505	215	79	149	49	9	4	Reg.-Bez. Hildesheim	39 856	18 000	8 671	10 313	2 035	458	379
Neuhaldensleben	3 532	1 848	434	767	295	106	82	Kreis:							
Oschersleben	3 850	2 154	398	888	286	68	56	Alfeld	3 597	1 761	534	963	226	53	60
Osterburg	4 227	852	689	1 499	683	342	162	Duderstadt	3 875	1 767	1 100	914	70	13	11
Quedlinburg, Stkr.	210	101	53	41	7	1	7	Einbeck	2 639	1 066	702	716	117	22	16
Quedlinburg, Lkr.	2 840	1 530	373	757	134	20	26	Göttingen, Stkr.	52	30	7	9	1	3	2
Salzwedel	6 767	1 212	1 234	2 967	866	419	69	Göttingen, Lkr.	4 585	2 311	842	1 132	211	41	48
Stendal, Stkr.	271	113	62	69	17	9	1	Goslar, Stkr.	141	64	33	36		3	5
Stendal, Lkr.	3 751	906	549	1 239	747	255	55	Goslar, Lkr.	1 920	1 060	184	377	175	72	52
Wanzleben	2 519	1 228	306	662	193	63	67	Hildesheim, Stkr.	118	76	21	15	4		2
Wernigerode	4 591	2 124	776	1 364	203	64	124	Hildesheim, Lkr.	1 829	762	279	503	210	64	11
Wolmirstedt	3 674	1 693	525	952	320	128	56	Marienthal i. Hann.	3 395	1 252	519	1 221	267	80	56
Reg.-Bez. Merseburg	62 554	22 378	11 320	20 580	6 042	1 354	880	Münden	2 472	1 084	694	554	95	13	32
Kreis:								Northeim	5 793	2 611	1 397	1 461	252	31	41
Bitterfeld	3 838	1 603	680	1 104	324	60	67	Osterode a. Harz	4 551	1 945	1 330	1 135	102	15	24
Dolitzsch	3 753	1 150	486	1 231	677	133	76	Peine	3 788	1 446	756	1 224	301	47	14
Eckartsberga	4 890	1 758	1 139	1 646	267	35	45	Zellerfeld	1 101	765	273	53	4	1	5
Fischleben, Stkr.	78	42	10	13	5	3	5	Reg.-Bez. Lüneburg	52 021	12 788	11 891	16 845	6 265	2 771	1 461
Halle a. S., Stkr.	76	40	16	8	7	1	4	Kreis:							
Liebenwerda	5 866	1 472	1 481	2 243	579	58	33	Burgdorf	4 525	1 110	946	1 448	745	242	34
Mansfelder Gebirgskreis	3 434	1 705	560	940	152	35	42	Celle, Stkr.	137	54	41	30	7	2	3

Noch: 4. Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche in den kleineren Verwaltungsbezirken 1933.

Verwaltungsbezirke	Zahl der land- und forstwirtschaftl. Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche insgesamt	Davon entfallen auf eine Betriebsfläche von ... ha						Verwaltungsbezirke	Zahl der land- und forstwirtschaftl. Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche insgesamt	Davon entfallen auf eine Betriebsfläche von ... ha					
		0,51 bis unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und darüber			0,51 bis unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und darüber
		Betriebe								Betriebe					
Celle, Lkr.	5 183	1 194	1 153	1 711	505	319	301	Iserlohn, Lkr.	2 459	889	623	598	254	67	28
Dannenberg	6 211	1 050	1 417	2 435	1 060	205	44	Lippstadt	3 498	1 159	725	1 095	403	80	36
Fallingb. Stkr.	4 329	1 026	916	1 445	499	292	151	Lüdenscheid, Stkr.	82	34	27	16	3	—	1
Gifhorn	8 551	1 996	2 110	3 035	848	332	230	Lünen, Stkr.	205	85	43	49	24	3	1
Harburg	8 532	2 143	2 229	2 775	821	421	143	Meschede	4 243	1 329	1 062	1 082	463	209	98
Harburg-Wilhelmsburg, Stkr.	219	80	44	82	13	—	—	Olpe	4 460	1 457	1 218	1 184	428	132	41
Lüneburg, Stkr.	106	43	22	27	7	2	5	Siegen, Stkr.	115	78	26	7	1	2	1
Lüneburg, Lkr.	5 775	1 557	1 299	1 747	727	278	167	Siegen, Lkr.	7 861	3 329	2 097	2 150	227	35	23
Soltau	2 838	697	691	864	277	122	187	Soest	3 725	1 136	698	1 285	486	87	33
Uelzen	5 615	1 838	1 023	1 266	756	556	196	Unna	3 504	1 084	738	1 155	439	69	19
Reg.-Bez. Stade	38 216	6 508	8 580	15 643	5 147	1 869	469	Wanne-Eickel, Stkr.	53	21	15	13	3	1	—
Kreis:								Wattenscheid, Stkr.	135	68	22	14	26	5	—
Bremerförde	6 051	598	1 250	2 838	792	464	109	Witten, Stkr.	463	298	68	68	21	5	3
Land Hadeln	4 984	919	1 219	1 811	784	215	36	Wittgenstein	3 284	996	1 124	970	176	11	7
Osterholz	4 622	896	1 040	2 008	530	123	25	Provinz Hessen-Nassau	163 161	59 022	57 187	40 652	4 572	646	1 082
Rotenburg (Haun.)	3 924	530	831	1 678	460	332	93	Reg.-Bez. Kassel	94 255	33 397	29 557	26 086	4 242	452	521
Stade	6 790	1 278	1 521	2 730	783	359	119	Kreis:							
Verden	5 477	1 305	1 416	2 067	520	133	36	Kreis der Eder	2 192	735	589	729	111	8	20
Wesermünde, Stkr.	316	98	76	113	27	2	—	Kreis des Eisenberges	2 906	601	894	1 012	310	63	26
Wesermünde, Lkr.	6 052	884	1 227	2 398	1 251	241	51	Eschwege	5 077	2 049	1 565	1 206	196	21	40
Reg.-Bez. Osnabrück	38 644	6 890	10 866	14 241	5 033	1 321	293	Frankenberg	4 911	1 025	1 950	1 765	135	13	23
Kreis:								Fritzlar-Homburg	6 044	2 307	1 706	1 591	355	46	39
Aschendorf-Hümmling	5 932	1 007	1 353	2 499	808	201	64	Fulda, Stkr.	69	30	15	12	9	—	3
Bersenbrück	6 924	875	2 207	2 541	1 022	249	30	Fulda, Lkr.	8 140	1 841	2 483	3 136	632	24	24
Graschaft Bentheim	4 743	691	922	2 108	754	224	44	Gelnhausen	5 858	2 116	2 310	1 362	40	9	21
Lingen	4 186	460	1 015	1 725	730	212	44	Hanau, Stkr.	85	32	21	28	1	2	1
Melle	3 203	790	1 384	721	293	12	3	Hanau, Lkr.	3 171	1 029	1 026	1 076	16	7	17
Meppen	4 146	550	849	1 787	558	317	85	Herrschaft Schmalkalden	3 590	2 335	870	341	19	9	16
Osnabrück, Stkr.	296	130	80	61	19	3	3	Hersfeld	4 943	1 322	1 767	1 051	162	28	13
Osnabrück, Lkr.	6 333	1 884	2 104	1 615	632	88	10	Hofgeismar	4 337	1 966	1 518	1 270	126	22	35
Wittlage	2 881	503	952	1 184	217	15	10	Hünfeld	3 240	665	933	1 237	378	9	18
Reg.-Bez. Aurich	24 094	6 405	6 758	7 525	2 554	775	77	Kassel, Stkr.	220	96	59	55	4	3	3
Kreis:								Kassel, Lkr.	4 721	2 850	954	802	81	19	15
Aurich	5 912	1 458	1 711	2 108	550	75	10	Marburg, Stkr.	143	71	49	20	2	—	1
Emden, Stkr.	247	49	71	108	15	3	1	Marburg, Lkr.	7 761	2 488	2 366	2 395	446	35	31
Leer	9 083	2 673	2 688	2 570	942	192	18	Melsungen	3 452	1 451	992	786	182	18	23
Norden	3 552	1 222	893	705	320	377	35	Rotenburg i. Hess.-Nassau	4 512	1 744	1 441	1 022	248	30	27
Wilhelmshaven, Stkr.	2	2	—	—	—	—	—	Schlichtern	3 714	931	1 276	1 276	202	11	18
Wittmund	5 298	1 001	1 395	2 034	727	128	13	Schlitz	2 259	788	610	688	143	15	15
Reg.-Bez. Westfalen	159 149	49 516	41 280	48 722	15 467	3 183	981	Witzenhausen	3 850	1 873	1 154	675	77	27	44
Reg.-Bez. Münster	48 501	10 497	12 160	16 947	6 920	1 725	252	Wolfhagen	4 120	1 573	1 226	1 216	72	11	22
Kreis:								Ziegenhain	4 940	1 479	1 783	1 335	295	22	26
Ahaus	4 917	974	1 290	1 861	639	133	20	Reg.-Bez. Wiesbaden	68 906	25 625	27 630	14 566	330	194	561
Beckum	4 547	1 104	1 126	1 398	659	232	28	Kreis:							
Bocholt, Stkr.	136	65	27	40	4	—	—	Biedenkopf	4 719	1 827	1 787	956	110	10	29
Borken	4 403	756	900	2 031	573	128	15	Dillkreis	6 173	3 121	2 334	636	15	14	53
Bottrop, Stkr.	235	134	41	43	13	2	2	Frankfurt a. M., Stkr.	1 129	537	262	300	20	7	3
Coesfeld	3 586	536	861	1 321	698	150	20	Limburg	4 985	1 934	1 476	1 531	9	14	21
Gelsenkirchen, Stkr.	442	154	101	126	52	9	—	Main-Taunuskreis	4 034	1 573	1 343	1 065	22	10	21
Gladbeck, Stkr.	196	54	52	53	35	2	—	Oberlahnkreis	4 740	1 575	1 900	1 215	9	10	31
Lüdinghausen	4 588	1 203	1 247	1 230	697	181	30	Obertaunuskreis	1 035	403	310	292	14	6	10
Münster, Stkr.	491	124	138	181	39	8	1	Oberwesterwaldkreis	8 916	2 948	4 524	1 339	21	30	54
Münster, Lkr.	4 422	806	1 026	1 464	805	284	37	Rheingaukreis	2 501	1 529	739	190	10	8	25
Recklinghausen, Stkr.	469	192	86	129	58	2	2	Sankt Goarshausen	3 825	1 064	1 552	1 128	34	12	35
Recklinghausen, Lkr.	3 856	1 072	907	1 193	537	114	33	Sankt Karl	4 037	1 150	1 495	1 295	21	15	61
Steinfurt	5 032	948	1 225	1 899	744	188	28	Unterlahnkreis	4 306	1 004	1 646	1 591	9	7	49
Tecklenburg	7 420	1 814	2 262	2 376	805	146	17	Unterwesterwaldkreis	5 988	2 313	2 953	620	9	29	64
Warendorf	3 761	561	871	1 602	562	146	19	Uisingen	2 719	629	1 246	791	7	5	41
Reg.-Bez. Minden	55 706	19 819	15 662	15 926	3 653	417	229	Wetzlar	8 494	3 462	3 687	1 264	10	12	59
Kreis:								Wiesbaden, Stkr.	1 305	556	376	353	10	5	5
Bielefeld, Stkr.	486	336	88	39	14	6	3	Rheinprovinz¹⁾	216 124	67 111	65 968	70 632	9 127	1 773	1 513
Bielefeld, Lkr.	2 624	1 374	587	442	159	45	17	Reg.-Bez. Koblenz	60 332	20 343	21 004	17 664	634	209	478
Büren	5 384	1 540	1 484	1 772	492	62	34	Kreis:							
Halle i. W.	3 860	1 053	1 346	1 154	282	18	7	Ahrweiler	6 307	2 164	2 150	1 807	89	27	70
Herford, Stkr.	347	175	105	61	5	1	—	Altenkirchen	6 672	2 915	2 111	1 457	120	36	33
Herford, Lkr.	6 202	2 770	1 705	1 358	332	25	12	Coochem	5 766	2 044	2 139	1 488	27	13	55
Höxter	5 967	2 696	1 277	1 462	432	44	56	Koblenz, Stkr.	132	50	45	34	1	1	1
Lübbecke	7 612	1 857	2 548	2 822	357	21	7	Koblenz, Lkr.	3 336	1 520	978	788	31	9	10
Minden	8 503	3 342	2 353	2 459	333	9	7	Kreuznach	7 742	2 215	2 705	2 667	76	28	51
Paderborn	4 720	1 417	1 348	1 361	486	80	28	Mayen	8 220	2 520	2 138	3 299	188	24	51
Warburg	4 158	1 649	864	1 197	387	19	42	Neuwied	6 782	2 412	2 665	1 562	57	25	61
Wiedenbrück	5 843	1 610	1 957	1 799	374	87	16	Sankt Goar	5 204	1 578	2 345	1 218	15	15	33
Reg.-Bez. Arnsberg	54 942	19 200	13 458	15 849	4 894	1 041	500	Simmern	5 487	705	2 132	2 534	20	26	70
Kreis:								Zell	4 684	2 220	1 596	810	10	5	43
Altena	4 022	922	803	1 586	593	75	43	Reg.-Bez. Düsseldorf	39 996	13 193	7 939	13 792	4 307	588	177
Arnsberg	3 604	1 398	837	846	333	120	70	Kreis:							
Bochum, Stkr.	872	508	134	140	79	10	1	Cleve	3 702	1 326	757	1 052	462	94	11
Brilon	5 469	1 758	1 551	1 766	306	29	59	Dinslaken	1 796	686	445	499	145	13	8
Castrop-Rauxel, Stkr.	206	74	33	61	27	8	3	Düsseldorf, Stkr.	811	323	294	126	44	15	9
Dortmund, Stkr.	1 706	806	308	353	194	35	10	Düsseldorf-Mettmann	2 394	739	440	608	510	81	16
Ennepe-Ruhrkreis	3 968	1 315	1 075	1 169	348	46	15	Duisburg-Hamborn, Stkr.	387	160	79	98	38	10	2
Hagen, Stkr.	602	252	150	150	36	8	6	Duisburg	940	492	152	176	103	10	7
Hamm, Stkr.	183	103	39	36	4	1	—	Essen, Stkr.	3 769	869	720	1 577	558	28	17
Herne, Stkr.	122	55	19	31	17	—	—	Geldern	3 991	1 230	713	1 627	295	95	31
Iserlohn, Stkr.	101	46													

Noch: 4. Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche in den kleineren Verwaltungsbezirken 1933.

Verwaltungsbezirke	Zahl der land- und forstwirtschaftl. Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche insgesamt	Davon entfallen auf eine Betriebsfläche von ... ha						Verwaltungsbezirke	Zahl der land- und forstwirtschaftl. Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche insgesamt	Davon entfallen auf eine Betriebsfläche von ... ha					
		0,5 bis unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und darüber			0,5 bis unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und darüber
		Betriebe								Betriebe					
Mörs	4 462	1 494	810	1 558	542	43	15	Schongau	2 577	183	370	1 496	454	55	19
Mühlheim a. d. Ruhr, Stkr.	534	264	86	118	56	10	3	Schrobenhausen	2 805	213	632	1 535	338	68	19
München-Gladbach, Stkr.	783	233	156	359	26	8	1	Starnberg	1 787	314	351	797	227	61	37
Neuß, Stkr.	266	76	69	91	14	13	3	Tölz	1 531	164	250	591	341	126	59
Oberhausen, Stkr.	528	329	97	91	10	1	—	Traunstein	4 684	623	978	1 796	1 172	93	22
Rees	3 941	1 269	837	1 208	535	73	19	Wasserburg a. Inn.	4 030	457	877	1 749	892	46	9
Remscheid, Stkr.	685	305	142	211	21	5	1	Weilheim	3 116	329	458	1 545	612	136	36
Rhein-Wupper-Kreis	3 967	1 350	839	1 497	237	29	15	Wolfratshausen	2 104	222	330	945	415	162	30
Rheydt, Stkr.	285	92	46	119	25	2	1	Reg.-Bez. Niederbayern und Oberpfalz	133 649	18 331	34 141	57 437	20 186	2 946	608
Solingen, Stkr.	649	243	160	218	21	3	4	a) Ehem. Reg.-Bez. Niederbayern	76 728	11 239	20 536	32 181	10 799	1 662	311
Viersen, Stkr.	274	95	44	121	12	1	1	Kreisunmittelbare Stadt:							
Wuppertal, Stkr.	1 060	333	263	420	37	4	3	Deggendorf	133	53	37	35	3	4	1
Reg.-Bez. Köln	35 356	11 602	9 749	11 817	1 554	386	248	Landshut	255	65	72	108	5	1	4
Kreis:								Passau	211	79	82	44	4	—	2
Bergheim	2 141	603	308	946	180	61	43	Straubing	256	59	86	96	7	2	6
Bonn, Stkr.	341	178	115	39	5	1	3	Bezirksamt:							
Bonn, Lkr.	4 757	2 070	1 354	1 129	136	36	32	Bogen	4 578	660	1 440	1 904	492	70	12
Euskirchen	4 175	1 216	884	1 663	291	76	45	Deggendorf	4 591	705	1 228	2 051	537	62	8
Köln, Stkr.	713	238	133	226	56	41	19	Dingolfing	2 920	283	748	1 453	353	75	8
Köln, Lkr.	1 624	572	389	450	100	75	38	Eggenfelden	5 190	557	1 433	2 203	934	57	6
Oberbergischer Kreis	7 479	2 122	2 583	2 561	180	21	12	Grafenau	2 482	362	763	1 024	309	16	8
Rheinisch-Bergischer Kreis	5 213	1 442	1 262	2 080	369	35	25	Griessbach	3 822	673	1 073	1 336	644	87	9
Siegbkreis	8 913	3 161	2 721	2 723	237	40	31	Kelheim	3 705	641	824	1 612	492	111	25
Reg.-Bez. Trier ¹⁾	53 512	14 463	19 258	17 447	1 586	326	432	Kötzting	2 991	576	769	1 052	465	96	33
Kreis:								Landau a. d. Iear	2 846	304	754	1 341	340	89	18
Berncastel	7 178	2 431	3 119	1 533	21	20	54	Landshut	3 527	424	824	1 526	603	126	24
Bitburg	6 592	1 460	1 999	2 512	500	81	40	Mainburg	2 023	242	461	868	372	67	13
Daun	5 154	822	1 894	2 278	59	26	75	Mallersdorf	2 519	298	600	1 146	371	92	12
Marzig-Wadern (Rest)	3 157	1 201	1 307	598	21	9	21	Passau	4 391	759	1 288	1 603	685	50	6
Prüm	5 481	779	1 321	2 573	669	93	46	Pfarrkirchen	4 857	716	1 279	2 073	753	27	9
Saarburg	4 838	1 571	1 681	1 411	117	29	29	Regen	2 818	730	767	876	330	90	25
St. Wendel-Baumholder (Rest)	4 014	862	1 374	1 693	33	11	41	Rottenburg	2 507	301	560	1 116	401	113	16
Trier, Stkr.	489	246	158	73	4	3	5	Straubing	2 857	248	593	1 551	307	135	23
Trier, Lkr.	10 326	3 297	4 018	2 775	123	38	75	Viechtach	2 845	552	773	967	449	95	9
Wittlich	6 283	1 794	2 387	2 001	39	16	46	Vilsbiburg	3 159	358	831	1 528	381	55	6
Reg.-Bez. Aachen	26 928	7 510	8 018	9 912	1 046	264	178	Vilsbiburg	5 336	840	1 617	2 108	688	70	13
Kreis:								Wegscheid	1 939	258	478	791	366	41	5
Aachen, Stkr.	329	86	96	120	21	3	3	Wolfstein	3 970	496	1 156	1 769	508	31	10
Aachen, Lkr.	2 661	810	771	886	134	42	18	b) Ehem. Reg.-Bez. Oberpfalz	56 921	7 092	13 605	25 256	9 387	1 284	297
Düren	3 673	1 229	681	1 342	301	69	51	Kreisunmittelbare Stadt:							
Erkelenz	2 880	776	619	1 301	149	24	11	Amberg	249	81	71	86	7	2	2
Gellenkirchen-Heinsberg	5 604	1 682	1 976	1 818	91	30	7	Neumarkt i. d. Oberpf.	221	81	77	51	9	—	3
Jülich	2 527	655	459	1 187	152	62	12	Regensburg	404	145	106	131	15	3	4
Monschau	2 925	825	1 319	1 755	5	3	18	Schwandorf i. Bay.	164	59	61	37	4	1	2
Schleiden	6 329	1 447	2 097	2 503	193	31	58	Weiden	298	111	100	59	22	2	4
Hohenzollerische Lande... zugleich	10 656	2 068	4 303	3 864	301	33	87	Bezirksamt:							
Reg.-Bez. Sigmaringen								Amberg	3 637	377	774	1 573	755	140	18
Kreis:								Beilngries	1 818	173	421	876	302	38	8
Hechingen	5 968	1 473	3 124	1 301	14	19	37	Burglengenfeld	2 189	380	553	814	325	98	19
Sigmaringen	4 688	595	1 179	2 563	287	14	50	Cham	3 373	530	948	1 419	442	24	10
Bayern ¹⁾	551 771	104 277	142 970	237 466	56 882	7 270	2 906	Eschenbach i. d. Oberpf.	2 937	339	761	1 301	485	36	15
Reg.-Bez. Oberbayern	85 524	11 454	18 014	38 569	14 448	2 426	613	Kemnath	1 839	281	437	850	238	19	14
Kreisunmittelbare Stadt:								Nabburg	2 208	234	445	897	552	67	13
Bad Reichenhall	39	13	11	14	—	1	—	Neumarkt i. d. Oberpf.	4 208	349	907	2 183	645	111	13
Freising	330	69	104	133	17	6	1	Neunburg vorm Wald	1 857	200	428	805	379	35	10
Ingolstadt	241	70	51	105	13	2	—	Neustadt a. d. Waldnaab	3 360	405	897	1 293	695	51	19
Landsberg	186	35	48	78	15	2	8	Oberviechtach	2 106	213	472	1 120	279	16	6
München	1 041	517	190	223	80	21	10	Parsberg	4 152	324	895	1 885	813	215	20
Rosenheim	103	32	32	27	12	—	—	Regensburg	6 560	902	1 622	3 111	723	145	57
Traunstein	72	26	22	16	6	—	2	Riedenburg	2 017	264	387	872	432	50	12
Bezirksamt:								Roding	3 187	478	848	1 288	504	58	11
Aibling	2 020	230	415	903	392	70	10	Sulzbach	2 027	188	314	1 050	401	71	3
Aischach	3 670	427	882	1 812	417	116	16	Tirschenreuth	3 397	383	799	1 382	738	72	23
Altötting	3 596	696	758	1 351	731	46	14	Vohenstrauß	2 691	283	729	1 287	365	22	5
Berchtesgaden	1 447	154	246	840	169	28	10	Waldmünchen	2 022	312	553	886	257	8	6
Dachau	2 895	345	711	1 288	417	118	16	Reg.-Bez. Pfalz ²⁾	65 348	26 316	21 845	15 822	856	207	302
Ebersberg	2 822	360	579	1 231	543	86	23	Kreisunmittelbare Stadt:							
Erding	5 526	720	1 236	2 537	890	129	14	Frankenthal	298	91	41	150	14	1	1
Freising	4 158	445	923	1 931	672	166	21	Kaiserslautern	151	61	37	43	3	3	4
Friedberg	2 183	307	490	1 055	250	71	10	Landau i. d. Pfalz	102	63	19	15	3	—	2
Fürstenfeldbruck	3 173	533	780	1 404	323	110	23	Ludwigshafen a. Rhein	127	58	39	27	1	1	1
Garmisch	1 573	316	447	565	162	60	23	Neustadt a. d. Haardt	196	135	37	19	2	—	3
Ingolstadt	3 089	291	859	1 621	256	44	18	Pirmasens	180	84	51	39	1	3	2
Landsberg	3 561	258	679	2 148	363	93	20	Speyer	228	78	59	81	3	2	5
Laufen	3 065	392	552	1 277	797	43	4	Zweibrücken	183	92	32	46	3	8	2
Miesbach	2 570	228	363	1 115	685	136	43	Bezirksamt:							
Mühldorf	4 307	672	868	1 616	1 052	93	6	Bergzabern	4 641	1 535	2 042	1 002	22	9	31
München	2 197	553	369	763	385	81	46	Frankenthal	3 650	1 441	946	1 176	55	15	17
Pfaffenhofen a. d. Iln	4 596	720	1 231	2 078	478	73	16	Germersheim	7 225	3 202	3 037	953	4	4	25
Rosenheim	4 430	540	922	1 984	872	84	28	Kaiserslautern	6 033	2 638	1 634	1 518	184	37	22

¹⁾ Ohne Saargebiet.

Noch: 4. Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche in den kleineren Verwaltungsbezirken 1933.

Verwaltungsbezirke	Zahl der land- und forstwirtschaftl. Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche insgesamt	Davon entfallen auf eine Betriebsfläche von ... ha						Verwaltungsbezirke	Zahl der land- und forstwirtschaftl. Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche insgesamt	Davon entfallen auf eine Betriebsfläche von ... ha					
		0,51 bis unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und darüber			0,51 bis unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und darüber
		Betriebe								Betriebe					
Kirchheimbolanden	2 735	968	616	1 018	101	23	9	Ebern	2 822	505	730	1 376	181	15	15
Kusel	8 104	2 712	2 639	2 600	84	42	27	Gemünden	1 916	500	534	1 271	117	22	22
Landau i. d. Pfalz	7 246	3 177	2 829	1 182	15	9	34	Gerolzhofen	4 792	891	1 519	2 169	157	22	34
Ludwigshafen a. Rhein	2 333	932	636	741	16	2	6	Hammelburg	3 167	627	1 224	1 237	41	4	34
Neustadt a. d. Haardt	6 234	3 640	1 929	617	13	6	29	Haßfurt	3 941	828	1 197	1 804	71	21	20
Pirmasens	5 405	2 063	2 055	1 134	107	8	38	Hofheim i. U.-Fr.	2 376	338	583	1 348	69	13	25
Rockenhausen	4 889	1 509	1 218	2 004	125	15	18	Karlstadt	4 797	1 032	1 207	2 443	68	8	39
Speyer	2 072	920	777	370	1	1	3	Kissingen	4 755	1 043	1 738	1 881	50	19	24
Zweibrücken	3 316	917	1 172	1 087	99	18	23	Kitzingen	4 157	1 103	1 238	1 616	176	8	16
Reg.-Bez. Oberfranken und Mittelfranken ..	117 716	20 838	28 701	54 138	12 839	773	427	Königshofen i. Grabfeld ..	2 617	324	659	1 531	62	17	24
a) Ehem. Reg.-Bez. Oberfranken	60 448	12 337	14 566	26 616	6 419	311	199	Lohr	2 549	1 073	965	462	30	2	17
Kreisunmittelbare Stadt:								Marktheidenfeld	4 587	1 285	1 673	1 547	37	10	35
Bamberg	591	230	297	56	2	3	3	Mellrichstadt	2 192	363	609	1 150	36	11	23
Bayreuth	227	70	66	73	12	2	4	Miltenberg	2 354	979	803	351	185	13	23
Coburg	92	69	14	5	—	2	2	Neustadt a. d. Saale	3 362	500	1 152	1 653	32	7	18
Forchheim	153	66	42	42	—	1	2	Obernburg	4 091	1 398	1 824	820	12	3	34
Hof	163	57	38	56	3	7	2	Ochsenfurt	3 386	808	787	1 343	428	6	14
Kulmbach	169	102	35	23	5	1	3	Schweinfurt	4 953	948	1 214	2 654	88	14	35
Marktredwitz	51	18	18	13	2	—	—	Würzburg	5 733	2 187	1 505	1 888	113	14	26
Neustadt b. Coburg	112	61	38	10	1	1	1	Reg.-Bez. Schwaben ..	70 114	6 519	15 110	40 971	6 446	661	407
Rodach b. Coburg	257	150	57	47	—	1	3	Kreisunmittelbare Stadt:							
Selb	147	49	44	48	5	—	1	Augsburg	628	197	184	212	20	4	11
Bezirksamt:								Dillingen a. d. Donau	148	37	33	65	8	2	3
Bamberg	7 849	1 341	2 084	3 881	498	28	17	Donauwörth	90	25	33	29	2	—	1
Bayreuth	3 780	629	940	1 707	479	18	7	Günzburg	174	40	42	82	7	—	3
Coburg	4 993	1 567	1 089	1 558	416	35	28	Kaufbeuren	105	20	17	50	14	3	1
Ebermannstadt	3 384	376	737	1 788	458	20	5	Kempten	74	19	19	26	7	1	2
Forchheim	4 191	647	1 300	1 981	252	4	7	Lindau (Bodensee)	251	55	94	96	4	1	1
Höchstadt a. d. Aisch ..	3 876	590	1 001	1 844	414	15	12	Memmingen	167	57	40	65	2	1	2
Hof	1 686	254	300	683	405	27	17	Neuburg a. d. Donau	196	65	49	71	6	1	4
Kronach	5 122	1 831	1 134	1 579	529	33	16	Neu-Ulm	118	25	12	68	11	1	1
Kulmbach	3 368	402	751	1 747	447	18	3	Nördlingen	163	44	24	87	7	—	1
Lichtenfels	3 059	698	691	1 340	310	8	12	Bezirksamt:							
Münchberg	2 435	422	538	1 060	403	8	4	Augsburg	3 861	478	1 168	1 839	295	52	29
Naila	2 254	791	498	772	181	6	6	Dillingen a. d. Donau	4 859	426	1 044	3 031	309	31	18
Pegnitz	3 868	436	847	2 047	509	20	9	Donauwörth	4 164	331	920	2 458	368	40	47
Rehau	1 485	255	332	667	222	7	2	Füssen	2 287	176	375	1 344	359	22	11
Stadtsteinach	1 680	301	356	730	271	16	6	Günzburg	3 831	400	1 057	2 224	121	13	16
Staffelstein	2 730	336	539	1 659	172	16	8	Illertissen	2 559	269	526	1 629	107	13	15
Wunsiedel	3 026	589	780	1 200	423	15	19	Kaufbeuren	3 317	208	474	2 139	428	61	7
b) Ehem. Reg.-Bez. Mittelfranken	57 268	8 501	14 135	27 522	6 420	462	228	Kempten	4 249	296	727	2 586	614	19	7
Kreisunmittelbare Stadt:								Krumbach	3 005	233	858	1 726	152	26	10
Ansbach	137	51	43	39	1	1	2	Lindau (Bodensee)	2 860	360	568	1 712	216	2	2
Dinkelsbühl	178	42	56	67	6	3	4	Markt Oberdorf	3 399	189	432	2 036	697	37	8
Eichstätt	107	47	17	34	4	2	3	Memmingen	3 907	321	713	2 169	647	38	19
Erlangen	284	107	67	95	11	1	3	Mindelheim	4 461	319	725	2 960	413	29	15
Fürth	328	113	45	147	21	—	2	Neuburg a. d. Donau	4 385	409	919	2 602	354	57	44
Nürnberg	925	354	266	281	19	2	3	Neu-Ulm	2 579	262	653	1 471	178	11	4
Rothenburg ob d. Tauber ..	241	85	51	91	9	1	4	Nördlingen	4 499	319	1 122	2 797	232	19	10
Schwabach	171	41	57	69	2	1	1	Schwabmünchen	2 937	285	762	1 650	208	19	13
Weißenburg i. Bay.	147	46	50	46	4	—	1	Sonthofen	3 621	357	673	1 857	522	114	98
Bezirksamt:								Wertingen	3 220	297	847	1 890	138	44	4
Ansbach	4 658	485	1 093	2 345	675	52	8	Sachsen	99 954	27 684	21 035	57 608	11 538	1 055	1 036
Dinkelsbühl	3 721	456	1 193	1 789	259	18	6	Kreishauptm. Chemnitz	13 857	3 071	2 706	6 450	1 467	79	84
Eichstätt	3 083	422	747	1 364	447	75	28	Stadt:							
Erlangen	1 428	344	393	637	49	4	1	Chemnitz	387	136	60	152	37	1	1
Feucht-Wangen	3 939	406	1 030	2 106	385	4	8	Glauchau	169	62	32	66	7	—	2
Fürth	2 568	449	499	1 276	316	26	2	Meerane	75	34	11	26	2	1	1
Gunzenhausen	4 457	486	1 215	2 334	391	18	13	Amtshauptm.:							
Hersbruck	2 778	519	698	1 233	294	27	7	Annaberg	2 698	593	597	1 301	181	9	17
Hilpoltstein	3 420	336	715	1 794	516	44	15	Chemnitz	1 969	474	334	877	262	12	10
Lauf	1 777	399	518	719	125	12	4	Flöha	1 986	411	276	916	326	34	23
Neustadt a. d. Aisch	4 249	654	1 015	2 061	476	30	13	Glauchau	2 445	472	428	1 229	299	9	8
Nürnberg	2 016	448	716	730	110	6	6	Marientberg	2 844	685	719	1 207	208	7	18
Rothenburg ob d. Tauber ..	3 073	238	661	1 599	548	22	5	Stollberg	1 284	204	249	676	145	6	4
Scheinfeld	2 654	446	608	1 234	311	25	30	Kreishauptm. Dresden-Bautzen ..	48 232	14 022	11 522	16 199	5 459	541	489
Schwabach	3 542	508	704	1 790	483	48	9	Stadt:							
Uffenheim	4 154	630	947	1 990	545	16	26	Bautzen	133	65	21	36	9	2	—
Weißenburg i. Bay.	3 233	389	731	1 652	413	24	24	Dresden	630	332	120	127	39	9	3
Reg.-Bez. Unterfranken	79 420	20 819	25 159	30 529	2 107	257	549	Freiberg	89	32	13	33	6	3	2
Kreisunmittelbare Stadt:								Freital	95	45	14	29	4	3	—
Aschaffenburg	326	182	103	31	5	—	5	Meißen	195	109	38	34	12	1	1
Bad Kissingen	80	46	21	8	1	1	3	Pirna	160	88	24	34	11	1	2
Kitzingen	293	126	99	63	3	—	2	Riesa	86	38	13	20	9	4	2
Schweinfurt	171	65	36	64	1	1	4	Zittau	153	43	59	41	4	4	2
Würzburg	446	263	83	83	5	4	8	Amtshauptm.:							
Bezirksamt:								Bautzen	7 155	2 335	2 018	2 229	422	65	86
Alzenau i. U.-Fr.	3 516	1 150	1 651	678	14	5	18	Dippoldiswalde	4 063	764	894	1 813	536	29	27
Aschaffenburg	4 170	1 961	1 519	634	26	10	20	Dresden	3 731	1 414	781	1 188	298	23	27
Brückenau	1 871	294	486	974	99	7	11	Freiberg	4 759	920	1 241	1 995	522	41	40
								Großenhain	4 858	1 012	1 039	1 886	812	56	53
								Kamenz	5 035	1 510	1 368	1 499	570	34	54
								Lößau	4 543	1 506	1 286	1 245	405	42	59

Noch: 4. Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche in den kleineren Verwaltungsbezirken 1933.

Verwaltungsbezirke	Zahl der land- und forstwirtschaftl. Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche insgesamt	Davon entfallen auf eine Betriebsfläche von ... ha						Verwaltungsbezirke	Zahl der land- und forstwirtschaftl. Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche insgesamt	Davon entfallen auf eine Betriebsfläche von ... ha					
		0,51 bis unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und darüber			0,51 bis unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 20	20 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und darüber
		Betriebe								Betriebe					
Landkreis:															
Altenburg	2 161	467	283	700	557	126	28	Schönberg	983	269	130	139	230	185	30
Arnstadt	7 115	3 806	1 592	1 307	299	61	50	Schwerin	4 651	1 133	1 155	1 628	523	107	105
Camburg, Kreisabt.	858	241	139	322	129	17	10	Stargard	1 041	185	100	366	183	106	101
Eisenach	10 994	3 679	3 691	3 146	374	39	65	Strelitz	2 132	812	407	493	191	145	84
Gera	5 555	1 413	1 042	2 134	739	165	62	Waren	2 693	825	362	820	412	100	174
Gotha	10 026	4 539	2 541	2 582	286	32	46	Wismar	3 246	1 407	417	785	316	134	187
Greiz	2 846	753	531	1 147	371	27	17	Oldenburg	43 585	8 138	10 892	17 685	5 284	1 307	279
Hildburghausen	7 788	2 847	2 175	2 587	114	18	47	Landesteil Oldenburg	37 000	6 567	8 874	15 474	4 865	1 034	186
Meiningen	7 215	2 698	2 200	2 099	132	28	58	Stadt:							
Hudolstadt	4 854	2 109	1 144	1 208	323	45	25	Dalmenhorst	578	321	150	97	7	3	—
Saalfeld	4 389	1 600	943	1 335	449	34	28	Oldenburg	1 273	502	275	402	83	6	5
Schleiz	4 782	1 250	1 008	1 850	621	31	22	Rästringen	137	37	40	42	15	3	—
Sondershausen	6 934	2 695	1 640	2 213	287	28	70	Amt:							
Sonneberg	3 412	1 777	845	613	158	9	10	Ammerland	5 632	935	1 301	2 775	491	89	41
Stadtroda	6 495	1 874	1 441	2 526	562	57	35	Cloppenburg	7 876	1 030	1 696	3 789	1 049	249	63
Weimar	11 886	3 379	2 726	4 817	790	104	70	Friedland	4 564	1 120	1 101	1 426	772	132	13
Hessen	85 290	30 814	26 609	25 502	1 607	303	455	Oldenburger Amt	5 549	1 107	1 150	2 343	696	211	42
Provinz Starkenburg	30 119	12 770	9 019	7 280	711	136	203	Vechta	5 525	699	1 578	2 348	703	179	18
Kreis:								Wesermarsch	5 866	816	1 583	2 252	1 049	162	4
Bensheim	4 791	2 142	1 405	1 140	73	14	17	Landesteil Lübeck	1 903	452	351	449	337	257	57
Darmstadt	2 792	1 328	693	725	18	7	21	Landesteil Birkenfeld	4 682	1 119	1 667	1 762	82	16	36
Dieburg	6 035	2 380	2 008	1 488	95	21	43	Braunschweig	26 734	13 011	4 504	6 602	1 865	461	291
Erbach	4 951	1 814	1 725	984	324	69	35	Kreis:							
Groß-Gerau	4 075	1 694	882	1 423	41	9	26	Blankenburg	2 618	1 574	549	432	33	7	23
Heppenheim	3 786	1 538	1 138	919	154	10	27	Braunschweig	4 912	1 779	1 057	1 621	369	63	23
Offenbach	3 689	1 874	1 168	601	6	6	34	Gandersheim	4 204	2 100	706	993	317	51	37
Provinz Oberhessen	31 331	8 089	11 024	11 278	573	137	230	Helmestedt	4 741	1 808	756	1 446	500	163	68
Kreis:								Holzminde	5 128	2 851	834	1 148	240	23	32
Alsfeld	4 836	1 076	1 493	2 035	195	12	25	Holzenbüttel	5 131	2 899	602	962	406	154	108
Büdingen	5 047	1 462	1 753	1 718	37	30	47	Bremen	1 304	343	236	430	263	31	1
Friedberg	5 651	1 570	1 649	2 203	135	37	57	Stadt Bremen	418	122	80	140	71	4	1
Gießen	7 762	2 420	3 178	2 046	29	33	56	Landkreis Bremen	883	220	155	289	192	27	—
Lauterbach	3 889	741	1 290	1 683	147	11	17	Stadt Bremerhaven	2	1	—	—	—	—	—
Schotten	4 146	820	1 661	1 593	30	14	28	Stadt Vegesack	1	—	—	1	—	—	—
Provinz Rheinhessen	23 840	9 955	6 566	6 944	323	30	22	Anhalt	13 077	5 975	1 663	3 946	1 025	245	223
Kreis:								Stadt:							
Alzey	4 661	1 731	1 173	1 645	99	3	10	Dessau	295	143	54	78	15	3	2
Bingen	4 419	2 162	1 441	799	9	5	3	Bernburg	153	68	33	33	11	3	5
Mainz	3 362	1 550	827	949	22	8	6	Kreis:							
Oppenheim	5 235	2 320	1 954	1 883	72	5	1	Dessau-Köthen	4 863	2 323	545	1 571	278	63	83
Worms	6 163	2 192	1 171	1 668	121	9	2	Bernburg	2 081	1 276	186	406	111	50	52
Hamburg	2 970	1 827	380	441	269	40	13	Zerbst	3 392	870	516	1 305	522	117	62
Stadt Hamburg	252	152	34	46	12	5	3	Ballenstedt	2 293	1 295	329	553	88	9	19
Hamburg, Landgebiet	2 718	1 675	346	395	257	35	10	Lippe	12 841	7 222	2 388	2 128	831	197	75
Mecklenburg	46 181	13 775	9 330	13 522	6 370	1 599	1 585	Stadt:							
selbst. Stadtbezirk:								Bad Salzuflen	81	47	22	10	1	—	1
Burg Stargard	41	10	6	17	3	—	3	Detmold	72	53	11	7	1	—	—
Feldberg	32	17	7	7	1	—	—	Lemgo	401	261	75	57	5	1	2
Friedland	135	29	16	37	37	9	7	Kreis:							
Fürstenberg	39	18	6	8	3	2	2	Detmold	6 005	3 260	1 144	1 076	402	89	34
Güstrow	178	72	35	45	11	5	10	Lemgo	6 282	3 601	1 136	978	422	107	38
Mirow	63	29	13	17	2	1	1	Lübeck	981	304	186	223	145	95	28
Neubrandenburg	123	46	17	29	21	3	7	Stadt Lübeck	462	188	121	104	24	15	10
Neustrelitz	257	130	65	44	7	5	6	Landgebiet Lübeck	519	116	65	119	121	80	18
Rostock	227	116	42	44	16	3	6	Schaumburg-Lippe	4 382	2 342	949	888	189	6	8
Schönberg	65	30	16	11	5	2	1	Stadt:							
Schwerin	223	110	54	39	11	3	6	Bückeburg	60	36	9	13	1	—	1
Wesenberg	153	35	47	53	17	1	—	Stadthagen	247	177	52	17	1	—	—
Wismar	100	47	14	25	6	1	7	Kreis:							
Woldegk	86	24	7	20	23	9	3	Bückeburg	1 499	852	275	306	61	1	4
Kreis:								Stadthagen	2 576	1 277	613	552	126	5	3
Grevesmühlen	1 693	487	264	457	340	48	97								
Güstrow	3 861	1 315	512	1 095	543	192	204								
Hagenow	5 668	1 479	1 320	1 784	882	119	84								
Ludwigslust	6 112	1 570	1 974	1 605	894	43	26								
Malchin	2 633	806	403	865	332	71	156								
Parchim	4 735	1 214	1 076	1 482	728	137	98								
Rostock	5 011	1 560	865	1 607	633	166	180								

Anhang.

Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamts und der Statistischen Landesämter über die Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1933 (nach dem Stand von Ende Februar 1934).

I. Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamts

Schriftenreihe und Verlag: a) Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich (= Jb.), Preis 6,80 *R.M.* — b) Statistik des Deutschen Reichs (= Stat.). — c) Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs (= Vh.), Einzelband 6, — *R.M.* — d) Wirtschaft und Statistik (= W. u. St.), Einzelheft 0,75 *R.M.* — Verlag von Reimar Hobbing G. m. b. H. in Berlin SW 61.

1. »Die Volkszählung im Dt. Reich am 16. Juni 1933 (Ortsanwesende Bevölkerung)« W. u. St., 1933, Nr. 13.
Fläche, ortsanw. Bev. 1933 (insges., männl., weibl.) u. 1925 (insges.), Zu- oder Abnahme 1925—1933, Frauenüberschuß 1933 u. 1925, Bevölkerungsdichte 1933 u. 1925 im Reich, i. d. Ländern u. Landestellen / Fläche, ortsanw. Bev. 1933 (insges.), Zu- oder Abnahme 1925—1933, Bev.-Dichte 1933 i. d. größ. Verw.-Bez. / Ortsanw. Bev. 1933 (insges., männl., weibl.) u. 1925 (insges.), Zu- oder Abnahme 1925—1933 i. d. Großstädten / Text.
2. »Die Haushaltungen im Dt. Reich nach d. Volkszählung v. 16. Juni 1933« W. u. St., 1933, Nr. 17.
Ausgef. Haushaltungslisten im Reich, i. d. Ländern, groß. u. klein. Verw.-Bez. u. Großstädten / Durchschnittl. Haushaltstärke im Reich, i. d. Ländern, Landestellen u. Großstädten / Text.
3. Jb. 1933.
Fläche, ortsanw. Bev. 1933 (insges., weibl.) u. 1925 (insges.), Zu- oder Abnahme 1925—1933, Frauenüberschuß 1933 u. 1925, Bev.-Dichte 1933 u. 1925 im Reich, i. d. Ländern, Landestellen u. groß. Verw.-Bez. / Ortsanw. Bev. 1933 (insges.), Zu- oder Abnahme 1925—1933 (vH) i. d. Großstädten / Ausgef. Haushaltungslisten, durchschn. Haushaltstärke im Reich, i. d. Ländern, groß. Verw.-Bez. u. Großstädten.
4. »Die leerstehenden Wohnungen am 16. Juni 1933« W. u. St., 1933, Nr. 18.
Zahl d. leerstehenden Wohn. nach d. Zahl d. Wohnräume i. d. Gemeindegrößenklassen u. i. d. Großstädten / Text.
5. »Die leerstehenden Wohnungen am 16. Juni 1933« Vj. 1933, 3. Heft.
Zahl d. leerst. Wohn. nach d. Zahl d. Wohnräume i. d. Gemeinden mit 10 000 u. mehr Einw. / desgl. nach Gemeindegrößenklassen i. d. Ländern u. Landestellen / Text.
6. »Die Wohnbevölkerung im Dt. Reich nach d. Volkszählung v. 16. Juni 1933« W. u. St., 1933, Nr. 23.
Fläche, Wohnbev. 1933 (insges., männl.) u. 1925 (insges.), Zu- od. Abnahme 1925—1933, Geburten- od. Sterbefallüberschuß 1925—1933, Wanderungsbilanz 1925—1933, Frauenüberschuß 1933 u. 1925, Bev.-Dichte 1933 u. 1925 im Reich, i. d. Ländern, Landestellen u. groß. Verw.-Bez. / Reichsbev. nach Gemeindegrößenklassen 1933 / Ländl. u. städt. Bev. d. Reichs 1871—1931 / Wohnbev. 1933 d. Gemeinden mit 10 000 u. mehr Einw. / Text.
7. »Die land- und forstwirtschaftl. Betriebe im Dt. Reich nach d. landwirtschaftl. Betriebszählung v. 16. Juni 1933« W. u. St., 1933, Nr. 23.
Zahl d. land- und forstwirtschaftl. Betr. über 0,5 ha nach d. Umfang d. Betriebsfläche, Zu- od. Abnahme 1925—1933 im Reich, i. d. Ländern u. Landestellen / Text.
8. »Deutschlands Wanderungsbilanz 1925—1933« W. u. St., 1934, Nr. 1.
Wanderungsbilanz d. Reichs 1871—1933 nach Zählabschnitten / Wohnbev. 1933 (insges.), Zu- od. Abnahme 1925—1933, Geburten- od. Sterbefallüberschuß 1925—1933, Wanderungsbilanz 1925—1933 im Reich, i. d. Ländern, Landestellen u. groß. Verw.-Bez. / Text.
9. »Amtliches Gemeindeverzeichnis für das Dt. Reich auf Grund d. Volkszählung 1933« Stat., Bd. 450, Preis 5,— *R.M.*
Wohnbev. 1933 (insges.) sämtl. Gemeind. u. kl. Verw.-Bez. / Fläche, Wohnbev. 1933 u. 1925 (insges., männl.), Zu- od. Abnahme 1925—1933, Bev.-Dichte 1933 u. 1925 im Reich, i. d. Ländern, Landestellen u. groß. Verw.-Bez. / Wohnbev. 1933 u. 1925 (insges., männl., weibl.), Zu- od. Abnahme 1925—1933 i. d. Gemeind. mit 10 000 u. mehr Einw. / Ausgef. Haushaltungslisten im Reich, i. d. Ländern, Landestellen, groß. u. kl. Verw.-Bez. u. Gemeind. mit 10 000 u. mehr Einw. / Wohnbev. 1927 (insges.) d. Kreise u. Bürgermeistereien d. Saargebiets.
10. »Vorläufige Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung v. 16. Juni 1933« W. u. St., Sonderheft Nr. 12, Preis 1,50 *R.M.*
Textteil: Wohnbev., Stadt- u. Landbev., Wanderungsbilanz, Haushaltungen, leerst. Wohn., landwirtsch. Betriebe m. 18 graph. Darst. Tabellenteil: Wohnbev. 1933 (insges., männl.) u. 1925 (insges.), Zu- od. Abnahme 1925—1933, Zahl d. ausgef. Haushaltungslisten in d. kl. Verw.-Bez. / Wohnbev. 1933 u. 1925 (insges., männl., weibl.), Zu- od. Abnahme 1925—1933, Zahl d. ausgef. Haushaltungslisten in d. Gemeinden mit 10 000 u. mehr Einw. / Zahl d. land- u. forstwirtschaftl. Betr. über 0,5 ha nach sechs Größenkl. in d. kl. Verw.-Bez.

II. Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter

Preußisches Statistisches Landesamt

Schriftenreihe und Verlag: Statistische Korrespondenz (= Korr.), Preußisches Statistisches Landesamt, Berlin SW 68, Lindenstraße 28. Einzelnummer 0,50 *R.M.*

1. »Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung v. 16. Juni 1933 im Freistaat Preußen« Korr., 1933, Nr. 25.
Ortsanw. Bev. 1933 (insges., männl., weibl.) u. 1925 (insges.), Zu- od. Abnahme 1925—1933 (vH) in d. Prov. u. Reg.-Bez. / Text.
 2. »Die Wohnbevölkerung der Provinz Ostpreußen« Korr., Sondernummer v. 1. November 1933.
Wohnbev. 1933 u. 1925 (insges.), Zu- od. Abnahme 1925—1933, Geburten- od. Sterbefallüberschuß 1925—1933, Wanderungsbilanz 1925—1933, Bev.-Dichte 1933 i. d. Regierungsbezirken u. Kreisen / Wohnbev. 1933 u. 1925 (insges.), Zu- od. Abnahme 1925—1933 (vH) i. d. Gemeind. mit 1 000 u. mehr Einw. / Text.
 - 3—7. Desgl. für die Prov. Brandenburg und Grenzmark Posen-Westpreußen (Korr. v. 17. 11. 33.), die Prov. Pommern (Korr. v. 1. 12. 33.), die Prov. Niederschlesien (Korr. v. 14. 12. 33.), die Prov. Schleswig-Holstein (Korr. v. 9. 1. 34.) und die Prov. Sachsen (Korr. v. 16. 2. 34.).
 8. »Die Wohnbevölkerung des Freistaates Preußen, seiner Provinzen, Regierungsbezirke und Kreise bei der Volkszählung am 16. Juni 1933« Korr., Sond.-Nr. v. 8. 12. 33.
Wohnbev. 1933 u. 1925 (insges.), Zu- od. Abnahme 1925—1933 i. d. Prov., Reg.-Bez. u. Kreisen.
 9. »Die Wohnbevölkerung des Freistaates Preußen nach Gemeindegrößenklassen bei der Volkszählung am 16. Juni 1933« Korr., Sond.-Nr. v. 19. Januar 1934.
Gemeind. nach Reg.-Bez. u. nach Größenklassen / Wohnbev. 1933 nach Gemeindegrößenklassen, Zu- od. Abnahme 1925—1933 / Wohnbev. 1933 u. 1925 (insges.), Zu- od. Abnahme 1925—1933 i. d. Gemeind. mit 10 000 u. mehr Einw. / Text.
 10. »Die landwirtschaftliche Betriebszählung am 16. Juni 1933« Korr., 1933, Nr. 47.
Zahl d. land- u. forstwirtschaftl. Betr. über 0,5 ha i. d. Prov. nach d. Umfang d. Betriebsfläche / Text.
 11. »Die ldw. Betriebszählung am 16. Juni 1933« Korr., 1934, Nr. 7.
Land- u. forstw. benutzte Ländereien i. Eigentum d. Gemeind., Bauernschaften, Bürgersch., Realgem. usw.
- Weitere Besprechungen der Zählungsergebnisse folgen laufend.

Bayerisches Statistisches Landesamt

Schriftenreihe und Verlag: Zeitschrift des Bayerischen Statistischen Landesamts (= Zeitschr.), Lindauerische Buchhandlung, München, Kaufingerstraße. Einzelnummer 2,— *R.M.*

1. »Die ersten Ergebnisse der Volkszählung v. 16. Juni 1933 in Bayern« Zeitschr., 1933, Heft 4.
Ortsanw. Bev. 1933 u. 1925 (insges., männl., weibl.), Zu- od. Abnahme 1925—1933 i. d. groß. u. kl. Verw.-Bez. / Text.
2. »Die Wohnbevölkerung in Bayern nach den Ergebnissen der Volkszählung v. 16. Juni 1933« Zeitschr., 1933, Heft 4.
Wohnbev. 1933 u. 1925 (insges., männl., weibl.) i. d. groß. u. kl. Verw.-Bez. u. sämtl. Gemeinden / Text.
3. »Die leerstehenden Wohnungen in den größeren bayerischen Gemeinden« Zeitschr., 1933, Heft 4.
Leersteh. Wohn. (insges., davon mit 6 u. mehr Wohnr.) i. d. Gemeind. mit 10 000 u. mehr Einw. / Text.
4. »Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Bayern 1933« Zeitschr., 1933, Heft 4.
Zahl d. Betr. nach Größenklassen u. nach Reg.-Bez. / Text.

Sächsisches Statistisches Landesamt

Schriftenreihe und Verlag: a) Zeitschrift des Sächsischen Statistischen Landesamts (= Zeitschr.), Buchhandlung von v. Zahn u. Jaensch Nachf., Dresden-A. 1, Waisenhausstraße 10. — b) Sächsische Monatsstatistik (= Sächs. Mon.), Sächs. Stat. Landesamt, Dresden-N. 6, Ritterstraße 14. Einzelnummer 0,40 *R.M.* — c) Sächsisches Verwaltungsblatt (= Sächs. Verwalt.), B. G. Teubner, Dresden-A. 1, Große Zwinglerstraße 16, Einzel-

nummer durchschnittlich 0,20 *R.M.* — d) Handbuch für die sächsischen Justiz-, Verwaltungs- und Gemeindebehörden 1934 (= Handb.), E. Wulffen, Dresden-N. 6, Böhmisches Straße 30.

1. Sächs. Mon., 1933, Nr. 6.
Ortsanw. Bev. 1933 u. 1925 i. d. größ. u. kl. Verw.-Bez. u. Gemeind. mit 3 000 u. mehr Einw.
2. Sächs. Verwalt., 1933, Nr. 57.
Ortsanw. Bev. 1933 u. 1925, Zu- od. Abnahme 1925—1933 i. d. größ. u. kl. Verw.-Bez. / Ortsanw. Bev. 1933 (insges., männl., weibl.) i. d. Gemeind. mit 5 000 u. mehr Einw.
3. Sächs. Mon., 1933, Nr. 9.
Fläche, Wohnbev. 1933 u. 1925, Bevölkerungsentwickl. 1925—1933, Bev.-Dichte 1933 u. 1925 i. d. größ. u. kl. Verw.-Bez.
4. Sächs. Mon., 1933, Nr. 10.
Wohnbev. 1933 nach Gemeindegrößenklassen.
5. »Die Wohnbevölkerung Sachsens nach der Volkszählung v. 16. Juni 1933« Sächs. Verwalt., 1933, Nr. 88.
Text.
6. »Die Bevölkerung Sachsens nach kleineren Verwaltungsbezirken« Sächs. Verwalt., 1933, Nr. 93.
Wohnbev. 1933 u. 1925, Zu- od. Abnahme 1925—1933, Geburten- od. Sterbefallüberschuß 1925—1933, Wanderungsbilanz 1925—1933 i. d. kl. Verw.-Bez. / Text.
7. »Die Bevölkerungsentwicklung in d. sächs. Städten mit über 10 000 Einw. 1925—1933« Sächs. Verwalt., 1933, Nr. 98.
Wohnbev. 1933 u. 1925, Zu- od. Abnahme 1925—1933, Geburten- od. Sterbefallüberschuß 1925—1933, Wanderungsbilanz 1925—1933, Zahl d. leerst. Wohn. 1933 in d. Gemeind. mit 10 000 u. mehr Einw. / Text.
8. »Die Zahl der Haushaltungen in Sachsen 1871—1933« Sächs. Verwalt., 1933, Nr. 102.
Einw., Haushalt., durchschn. Haushaltungsstärke.
9. Handb., Ausg. A: Merkkalender m. Anhang. Preis 0,90 *R.M.*
Wohnbev. sämtl. sächs. Gemeinden.
10. »Die Volks-, Berufs- und Betriebszählung v. 16. Juni 1933 (Vorl. Zählungsergebn. f. d. Freistaat Sachsen)« Zeitschr., 78. u. 79. Jhrg., 1932 u. 1933. Preis 5,00 *R.M.*
Fläche, Zahl d. Gemeind. 1933 u. 1925, Wohnbev. 1933 u. 1925 (insges., männl., weibl.), Zu- od. Abnahme 1925—1933 (vH), Zahl d. ausgef. Haushaltungslisten 1933, Zahl d. Idw. Betr. 1933 (insges., unter 2 ha) in d. größ. u. kl. Verw.-Bez. / Leerst. Wohn. nach d. Zahl d. Wohnräume i. d. Gemeindegrößenklassen / Land- u. forstwirtschaftl. Betr. nach Größenklassen i. d. größ. Verw.-Bez. / Text.

Württembergisches Statistisches Landesamt

Schriftenreihe und Verlag: Mitteilungen des Württ. Statistischen Landesamts (= Mitt.), Kartenverkaufsstelle des Württ. Stat. Landesamts, Stuttgart-N., Büchsenstraße 56. Einzelnummer 0,35 bis 0,40 *R.M.*

1. »Die ersten Ergebnisse der Volkszählung v. 16. Juni 1933 in Württemberg (vorl. Ergebnisse)« Mitt., 1933, Nr. 10.
Ortsanw. Bev. 1933 (insges., männl., weibl.) u. 1925 (insges.), Zu- od. Abnahme 1925—1933 u. 1910—1925 in d. größ. u. kl. Verw.-Bez. / Text.
2. »Die Haushaltungen in Württemberg nach d. Volkszählung am 16. Juni 1933 (vorl. Ergebnisse)« Mitt., 1933, Nr. 12.
Zahl d. Haush. 1933 u. 1925, Zu- od. Abnahme 1925—1933 nach Gemeindegrößenklassen i. d. größ. Verw.-Bez. / Text.
3. »Die Gemeinden Württembergs nach Einw.-Zahl u. Religion auf Grund d. Volksz. v. 16. Juni 1933« Mitt., 1933, Nr. 13.
Zahl d. Haush. 1933, Ortsanw. Bev. 1933, Wohnbev. 1933 (insges., weibl.) Religionsgliederung d. Wohnbev. (evangel., röm. kath., sonstige Christen, Israeliten, andere Bekenntnisse) i. d. Gemeinden.
4. »Die Wohnbevölkerung v. Württemberg u. ihre Religionszugehörigkeit n. d. Volksz. v. 16. Juni 1933« Mitt., 1933, Nr. 14.
Wohnbev. 1933 u. 1925, Zu- od. Abnahme 1925—1933, Geburtenüberschuß 1925—1933, Wanderungsbilanz 1925—1933, Religionsglied. d. Wohnbev. (wie bei 3.), Zu- od. Abnahme d. Konf. 1925—1933 i. d. größ. Verw.-Bez. u. in Stuttgart / Text.

Badisches Statistisches Landesamt

»Die endgültigen Ergebnisse d. Volksz. v. 16. Juni 1933 in Baden.« Karlsruhe 1933, Macklotsche Druckerei A. G. Preis 0,50 *R.M.*

Wohnbev. 1933 (insges., männl., weibl.) u. 1925 (insges.), Zu- od. Abnahme 1925—1933 i. d. größ. u. kl. Verw.-Bez. u. Gemeinden / Gemeinden nach Größenklassen i. d. größ. u. kl. Verw.-Bez.

Thüringisches Statistisches Landesamt

Schriftenreihe und Verlag: Vierteljahrsberichte des Thüringischen Statistischen Landesamts (= Vb.), Engelhard-Reyher, Gotha. Einzelnummer 2,50 *R.M.*

1. »Aus den Ergebnissen der Volkszählung v. 16. Juni 1933 (Vorl. Ergebnis)« Vb., 1933, Nr. 2.

Ortsanw. Bev. 1933 u. 1925 (insges., männl., weibl.) i. d. Verw.-Bez. u. Gemeinden mit 2 000 u. mehr Einw. / Text.

2. »Entwicklung der Bevölkerung des Landes Thüringen von 1925—1933« Vb., 1933, Nr. 3.

Wohnbev. 1933 u. 1925 (insges., männl., weibl.), Zu- od. Abnahme 1925 bis 1933, Geburten u. Sterbefälle 1925—1933, Wanderungsbilanz 1925 bis 1933, Bev.-Dichte 1933 i. d. Verw.-Bez. / Text.

3. »Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit mehr als 0,5 ha Betriebsfläche im Lande Thüringen nach der Betriebszählung am 16. Juni 1933« Vb., 1933, Nr. 3.

Land- und forstw. Betr. nach Großekl. 1933 i. d. Verw.-Bez.

4. »Ortsverzeichnis d. Landes Thüringen n. d. Ergebn. d. Volksz. v. 16. Juni 1933.« Weimar 1933, Wagner u. Sohn. 1,50 *R.M.*

Wohnbev. 1933 (insges., männl., weibl.) der Gemeinden.

5. »Die Verbundenheit der thür. Bevölk. mit d. Boden« Vb., 1933, Nr. 4.

Land- und forstw. Betr. von unter 50a am 16. 6. 33. i. d. Verw.-Bez.

Hessisches Landesstatistisches Amt

Schriftenreihe und Verlag: Mitteilungen des Hessischen Landesstatistischen Amtes (= Mitt.), Hessisches Landesstatistisches Amt, Darmstadt. Preis 0,50 *R.M.* pro Bogen.

1. »Ergebnisse der 1933er Volkszählung« Mitt., 1933, Nr. 4.

Fläche, Wohnbev. 1933 (insges., männl., weibl.) u. 1925 (insges.), Zu- od. Abnahme 1925—1933, Geburten- od. Sterbefallüberschuß 1925 bis 1933, Wanderungsbilanz 1925—1933 i. d. größ. u. kl. Verw.-Bez.

2. »Endgültige Einwohnerzahl u. Berufsgliederung d. Gemeind. n. d. Volks- u. Berufszähl. v. 16. Juni 1933« Mitt., 1934, Nr. 1.

Wohnbev. 1933 (insg., w.) u. 1925 (insg.), Berufszugehörige 1933 i. d. Wirtschaftsabt. Landwirtschaft, Industrie u. Handel.

Demnächst werden folgende nach Gemeinden gegliederte Zählungsergebnisse in den »Mitt.« veröffentlicht:

3. Wohnbev. 1933 (insges.), Zahl d. Gewerbebetr. 1933 (mit 1, 2—5, 5—6, 6 und mehr Beschäftigten), Zahl d. i. d. Gewerbebetr. Beschäftigten 1933 nach Betriebsgrößenklassen.
4. Wohnbev. 1933 (insges.), Zahl d. landwirtsch. Betr. 1933 nach wichtigeren Größenklassen, Zahl d. Gartenbaubetr. 1933, wichtige Ergebnisse der Anbauflächenenerhebung und d. Viehzählung 1933.
5. Die Wohnbev. nach ihrer Religionszugehörigkeit.

Statistisches Landesamt Hamburg

Schriftenreihe und Verlag: Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft (= H. V. W.), Statistisches Landesamt Hamburg, Hamburg 8, Steckelhorn 12. Einzelnummer 0,80 *R.M.*

1. »Erstes vorläufiges Ergebnis der Volkszählung v. 16. Juni 1933« H. V. W., 1933, Nr. 5.

Ortsanw. Bev. 1933 (m., w.) i. d. Stadtteilen u. Gemeinden / Text.

2. »Der Bestand an leerstehenden Wohnungen in der Stadt Hamburg« H. V. W., 1933, Nr. 6.

Leerst. Wohn. nach d. Zahl d. Wohnräume i. d. Stadtteilen / Zahl d. Wohn. u. d. leerst. Wohn. 1900 bis 1933 i. d. Stadt Hamburg / Text.

3. »Die Wohnbevölkerung im hamburgischen Staate am 16. Juni 1933« H. V. W., 1933, Nr. 9.

Wohnbev. 1933 (insg., m., w.), Zu- od. Abnahme 1925—1929—1933 i. d. Stadtteilen u. Gemeinden / Zahl d. Haush. 1933 / Text.

4. »Die ersten Ergebnisse d. landw. Betriebszählung v. 16. Juni 1933 im hamb. Staate« H. V. W., 1933, Nr. 12.

Zahl d. Betriebe, Großglied., Nutzungsarten i. d. Gebietsteilen / Text.

Statistisches Landesamt Bremen

Schriftenreihe und Verlag: Bremer Verwaltungs- und Wirtschaftsberichte (= Br. V. Wb.), Statistisches Landesamt Bremen, Herdentorsteinweg 37.

»Die Wohnbevölkerung des Landes Bremen am 16. Juni 1933« Br. V. Wb., Sonderheft II. Preis 0,50 *R.M.*

Wohnbev. 1933 u. 1925 (insges., männl., weibl.), Zu- od. Abnahme 1925—1933 i. d. Stadtteilen u. Gemeinden / Zahl d. Haush. 1933 u. 1925 i. d. Verw.-Bez. / Zunahme, Geburtenüberschuß u. Wanderungsgewinn 1900—1910, 1910—1925, 1925—1933 in der Stadt Br. / Text.

Anhaltisches Statistisches Landesamt

Schriftenreihe und Verlag: Amtsblatt für Anhalt (= Amtsbl.), Kanzlei d. Anh. Staatsministeriums, Dessau. Einzelnr. 0,10 *R.M.* Amtsbl., 1933, Nr. 99.

Wohnbev. 1933 (insges., männl., weibl.) u. 1925 (insges.), Zu- od. Abnahme 1925—1933 i. d. Gemeinden.

Statistisches Landesamt Lübeck

»Ortschafts- u. Straßenverzeichnis d. freien u. Hansestadt Lübeck n. d. Ergebn. d. Volksz. v. 16. Juni 1933« Lübeck 1934, Stat. Landesamt. Preis 0,50 *R.M.*